



# Ausgelernt?!

29. Pädagogische Woche

vom 24. - 27.09.2012



**Anmeldezeitraum vom 16. Juli bis 10. September 2012**

Informationen/Rückfragen:

Montag bis Freitag von 09.00–11.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr • Tel. 0441/798-5825

## **TAGUNGSBÜRO DER PÄDAGOGISCHEN WOCHE**

Während der PW im Hörsaalzentrum:

Öffnungszeiten Montag bis Donnerstag, 08.00–18.30 Uhr,

Tel. 0441/798-4902 oder -5825

### **Anmeldung/Information**

Elke Kureck

### **Referent/innen (Abrechnungen)**

Margaret Bockenhaus

### **diz-Büchertisch,**

Angelika Tapken

### **Veranstaltungsräume/Technik**

Edith van Schoten

### **Lernmittel- und Schulbuchmesse**

Dr. Jens Winkel

### **Leitung/Koordination Pädagogische Woche**

Ulrike Heinrichs

**Anmeldung bitte bis zum 10. September 2012  
(siehe „Anmeldungen“ Seite 6 und Anmeldeformular)**

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.diz.uni-oldenburg.de/pw2012>

Oldenburg, im Juli 2012

Programmplanung und Organisation:

Ulrike Heinrichs, Marlene Wemken, Dr. Jens Winkel

Titel-Layout, Satz und Gestaltung: deichmähdia, Papenburg  
Druck: Willers-Druck, Oldenburg

# **WEGWEISER DURCH DAS PROGRAMMHEFT**

Grußwort	2
Einleitung	3

## **ORGANISATORISCHES**

Aufbau und Besonderheiten der Pädagogischen Woche	5
Verfügung der Landesschulbehörde	7
Anfahrtswege und Lageplan	8

## **TAGESÜBERSICHTEN**

**9**

## **THEMENSCHWERPUNKTE**

Beteiligung an der Schulentwicklung	20
Weiterentwickeln von Selbst-Kompetenzen	22
Lehren und Lernen	24
Erziehen	32
Beurteilen und Beraten	35

## **KURZÜBERSICHTEN**

Übersicht nach Stichworten	38
Übersicht nach Referentinnen und Referenten	66
Übersicht nach Verlagen	72

## **VERANSTALTUNGEN DER 28. PÄDAGOGISCHEN WOCHE mit Erläuterungen** **73**

Lehrmittel- und Schulbuchmesse	141
Angebote des Didaktischen Zentrums	144

## **VERÖFFENTLICHUNGEN DES DIDAKTISCHEN ZENTRUMS**

Oldenburger VorDrucke und Bücher des diz	147
Stundenplan für die Pädagogische Woche (für Ihre Planung)	152

## **ANMELDEFORMULAR**

**153**

# GRUSSWORT

Liebe Besucherinnen und Besucher  
der Pädagogischen Woche,

Bildung heißt Zukunft. Schulen und Hochschulen stellen die Weichen.  
Setzen Signale, wohin wir wollen. Weichen für einen gemeinsamen Weg.

Die Reform der Ausbildung für Grund-, Haupt- und Realschullehrerinnen und -lehrer, unter der Kurzformel „GHR300“ diskutiert, ist auf diesem Weg ein gutes und sinnvolles Konzept. Noch stärker als bisher wird die damit verbundene Verlängerung des Studiums um ein Jahr die Universität, die Schulen und die Studienseminare miteinander verknüpfen. Das Praxissemester, in dem die Studierenden das im Studium erworbene Wissen in den Schulalltag einbringen können, bedeutet für alle Beteiligte eine große Herausforderung, der wir uns nur in gemeinsamer Verantwortung stellen können. In Kooperation mit den Studiensemianren wird die Universität Begleitveranstaltungen anbieten.

Gemeinsam werden wir Ideen entwickeln, wie Mentoren in den Schulen unsere Studierenden in diesem Ausbildungsabschnitt hilfreich zur Seite stehen. Die Phasen der Lehrerbildung greifen hierbei eng ineinander – so, wie wir es uns lange gewünscht haben.

Phasenübergreifende Zusammenarbeit schließt natürlich auch die Lehrerfortbildung ein und betrifft damit das Ziel, um das es in der Pädagogischen Woche geht, die das Didaktische Zentrum und das Oldenburger Fortbildungszentrum in bewährter Form gemeinsam ausrichten. Dass das Fortbildungszentrum im Rahmen der Neuausrichtung der niedersächsischen Lehrerfortbildung in diesem Jahr in ein „Kompetenzzentrum für Lehrerbildung“ umgewandelt wird ist ein wichtiger Schritt, zu dem ich an dieser Stelle herzlich gratuliere.

„Ausgelernt!“ lautet das Motto der diesjährigen Pädagogischen Woche. Vor allem das Fragezeichen ist hier ganz bewusst gewählt. Denn: Bildungsanforderungen und -prozesse wandeln sich ständig – basierend auf neuen Forschungserkenntnissen, veränderten gesellschaftlichen Herausforderungen und praktischen Erfordernissen und Erfahrungen des Schullebens. So wie sich unsere Lehrerbildung diesen Herausforderungen stellen muss, so sind auch die Lehrerinnen und Lehrer gefragt, offen für neue Wege zu sein. Daher kann die Antwort auf die Frage „ausgelernt“? auch nur heißen: „Niemals!“

Im Sinne eines lebenslangen Lernens bietet die Pädagogische Woche zahlreiche hochinteressante und spannende Fortbildungsveranstaltungen an. Ich wünsche Ihnen viele Anregungen und Erkenntnisse, die sich im Schulalltag anwenden und umsetzen lassen.

Den Organisatorinnen und Organisatoren gilt mein herzlicher Dank für die – wie immer – exzellente Planung und Durchführung der Pädagogischen Woche.

Herzliche Grüße  
Ihre



Prof. Dr. Babette Simon, Präsidentin der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg



Prof. Dr. Dietmar von Reeken,  
Ulrike Heinrichs,  
Dr. Jens Winkel

## Zur 29. Pädagogischen Woche 2012 an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg laden wir Sie herzlich ein.

Das diesjährige Motto der Pädagogischen Woche lautet „Ausgelernt!“

Wie kommen wir zu diesem Motto?

Nimmt man klassische Berufsausbildungen in den Blick, so ist noch heute die Formel „ausgelernt“ verbreitet. Formal wird ein Bildungsabschluss erreicht, ein Beruf erworben. Und dennoch ist – über alle handwerklichen und kaufmännischen Domänen hinweg – heute klar, dass der erlernte Beruf nicht dauerhaft und unverändert für den Rest des Berufslebens ausgeübt werden kann.

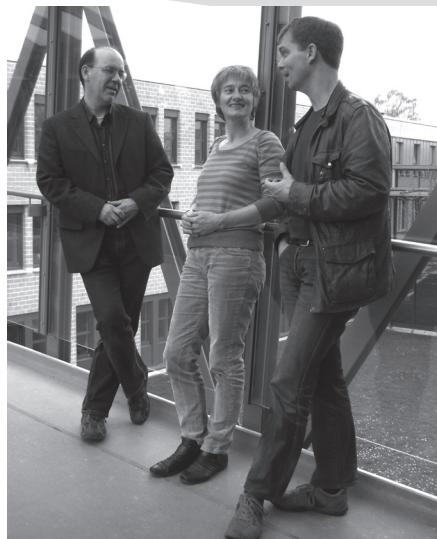
So muss sich z.B. ein Handwerker im Verlauf seines Berufslebens, dem Fortschritt und neuen Entwicklungen geschuldet, immer wieder mit neuen Techniken oder veränderten Stilen und Moden befassen, um seine Aufgabe dem Stand der Zeit entsprechend auszuüben. Lebenslanges Lernen ist somit zum Prinzip geworden und LehrerInnen müssen ihre SchülerInnen auf eine sich ständig wandelnde Arbeitswelt vorbereiten.

Doch wie steht es mit dem Lehrerberuf selbst? Natürlich hat auch jede Pädagogin und jeder Pädagoge zunächst einmal formal ausgelernt, wenn das Studium und der Vorbereitungsdienst erfolgreich beendet wurden. Doch auch LehrerInnen müssen sich in ihrer traditionellen Rolle als Wissensvermittler auf die sich verändernden Ansprüche einer Wissensgesellschaft und die Anforderungen, die sich dadurch an ihre SchülerInnen richten, einstellen.

Und so unterliegen auch LehrerInnen einem lebenslangen Lernprozess, um neue Inhalte, neue Methoden und veränderte Lehr- und Lernprozesse berücksichtigen zu können. Hinzu kommt, dass Schule und Bildungssystem einem fortwährendem Wandel unterliegen und neue Aufgaben an die Lehrkräfte richten: Umgang mit Heterogenität, Binnendifferenzierung, mediale, kulturelle und psychologische Kompetenz, Managementfähigkeiten, Mitarbeitergesundheit, Diagnose- und Beratungsfähigkeiten sind Schlagworte, die hier die aktuellen Diskurse prägen.

Aus dem Blickwinkel des lebenslangen Lernens sind sie damit auch Auftrag für die Fort- und Weiterbildung und Anlass für uns als Planungsteam, die diesjährige Pädagogische Woche mit dem Titel „Ausgelernt!“ zu bezeichnen.

Im vorliegenden Programm zur Pädagogischen Woche finden Sie daher Vorträge, Seminare und Workshops zum Erwerb bzw. zum Ausbau der Kompetenzen, die LehrerInnen, ErzieherInnen und andere pädagogische Fachkräfte in der Berufspraxis heute mehr denn je benötigen und sich im Sinne des lebenslangen Lernens im Beruf auch aneignen sollten. Beiträge mit aktuellen Erkenntnissen aus der fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Forschung unterstreichen dies genauso wie die von beispielhaften Schulen und Institutionen, die aus ihrer bewährten Praxis berichten und als Muster für Nachahmer und Weiterentwickler dienen sollen.



# EINLEITUNG

Die vielen Angebote der Pädagogischen Woche finden Sie wieder eingeteilt in unterschiedliche ThemenSchwerpunkte. Wir haben sie in diesem Jahr angelehnt an die Standards für die Lehrerbildung der Kultusministerkonferenz von 2004, da diese umfassend die Kompetenzen beschreiben, die für die Ausübung der Lehrerrolle und anderer Rollen im pädagogischen Feld wichtig sind, und die Themen markieren, die Schule und andere Bildungsinstitutionen aktuell beschäftigen:

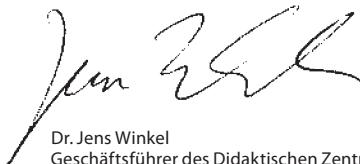
- Lehren und Lernen
- Erziehen
- Beurteilen und Beraten
- Weiterentwickeln von Selbst-Kompetenzen
- Beteiligen an der Schulentwicklung

Wir hoffen, dass die Angebote Ihre Fort- und Weiterbildungsbedarfe treffen. Wir möchten Ihnen mit diesem Themenspektrum gute Anregungen für Ihre Schule, Ihren Kindergarten, Ihre Bildungsinstitution vermitteln, und wir haben hoffentlich genügend Raum eingeplant, damit auch der Erfahrungsaustausch untereinander seinen Platz bekommt.

Viele gute, bildende Kompetenzen, erweiternde und interessante Erfahrungen wünschen Ihnen



Prof. Dr. Dietmar von Reeken  
Direktor des Didaktischen Zentrums



Dr. Jens Winkel  
Geschäftsführer des Didaktischen Zentrums



Ulrike Heinrichs  
Leiterin des Oldenburger Fortbildungszentrums

## AUFBAU UND BESONDERHEITEN DER PÄDAGOGISCHEN WOCHE

### Veranstaltungszeiten

Es gelten folgende Zeiten: zweistündige Veranstaltungen 9.00–10.30 Uhr und 11.30–13.00 Uhr am Vormittag sowie 14.00–15.30 Uhr und 16.30–18.00 Uhr am Nachmittag (jeweils 1 ½ Zeitstunden), daneben vierstündige Workshops am Vormittag (9.00–13.00 Uhr) bzw. am Nachmittag (14.00–18.00 Uhr – jeweils 2 mal 1 ½ Zeitstunden mit „eingepasster“ Pause).

### Schulbuch- und Lernmittelmesse

Längere Pausen sollen für Gespräche am Rande der Veranstaltungen und für den Besuch der Schulbuch- und Lernmittelmesse genutzt werden können. Für die Schulbuch- und Lernmittelmesse gelten folgende Öffnungszeiten:  
Mo.–Do., 8.30–16.30 Uhr.  
Der Besuch der Messe ist kostenfrei.

## VERANSTALTUNGEN

**Bei den Veranstaltungsformen** unterscheiden wir offene Veranstaltungen (Seminare und Vorträge ohne Teilnahmebeschränkung) und Workshops (mit begrenzter Teilnahmezahl). Die Themenschwerpunkte werden i. d. R. mit einer offenen Veranstaltung – einer Überblicksveranstaltung – eingeleitet. Workshops können vier- oder zweistündig angeboten werden. Zusätzlich stellen Schulbuchverlage in Veranstaltungen auf der Pädagogischen Woche neueste Unterrichtswerke und -materialien vor. Diese Verlagsveranstaltungen sind im Programm gesondert ausgewiesen.

### Wie finde ich meine Veranstaltung?

Wir bieten Ihnen zur Suche nach Ihren Interessen die Sortierung nach Veranstaltungstagen, nach Stichworten, Themenschwerpunkten und Überblicksveranstaltungen an (Seite 9). Zudem können Sie nach ReferentInnen im Referentenverzeichnis suchen (Seite 66).

### Zielgruppen

Das Veranstaltungsangebot der Pädagogischen Woche wendet sich primär an LehrerInnen aller Schulformen, ErzieherInnen in Kindergarten und Kindertagesstätten sowie MitarbeiterInnen aus weiteren pädagogischen Berufsfeldern

inklusive der Universitäten. Die Angebote stehen allerdings auch anderen Interessierten, z. B. Studierenden, Eltern und SchülerInnen, offen.

### Anfahrtswege/Parkmöglichkeiten

Bitte nutzen Sie die ausreichend vorhandenen Parkplätze in der Tiefgarage unter der Bibliothek (gegenüber dem Hörsaalzentrum)! Weitere Parkmöglichkeiten sind im Lageplan (Seite 8) ausgewiesen.

**Bus-Verbindungen:** Vom Hauptbahnhof Oldenburg fahren die Buslinien 306, 310 und 324 (Haltestelle Universität) direkt zur Universität.

### Verpflegung

TeilnehmerInnen der Pädagogischen Woche können von den Angeboten der Cafeteria (A14, 1. Stock) und der Mensa Gebrauch machen – die aktuellen Mensapläne gibt es in der Cafeteria, im Tagungsbüro oder im Internet <http://www.studentenwerk-oldenburg.de/speiseplan/index.html>.

Für Aussteller werden Kaffee, Tee und Kekse bereitgestellt. Die Kosten sind in der Standgebühr enthalten.

### Kontakt

**Im Vorfeld** der Pädagogischen Woche können Sie uns über unser Tagungstelefon unter 04 41/7 98-58 25 erreichen.

**Während** der Pädagogischen Woche erreichen Sie uns telefonisch unter 04 41/7 98-58 25 bzw. 04 41/7 98-49 02.

**Anmeldungen** per Internet/Onlineformular (<http://www.diz.uni-oldenburg.de/58975.html>), per Post (Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Didaktisches Zentrum, D-26111 Oldenburg), per Fax (0441/798-4900) oder per Mail ([elke.kureck@uni-oldenburg.de](mailto:elke.kureck@uni-oldenburg.de)).

Informationen über die Pädagogische Woche halten wir ebenfalls im Internet auf der Homepage des Didaktischen Zentrums unter <http://www.diz.uni-oldenburg.de/pw2012> für Sie bereit. Dort finden Sie auch alle Informationen sowie das Formular zur Anmeldung als Download.

# ORGANISATORISCHES

## ANMELDUNGEN

### Anmeldeschluss

Anmeldeschluss für die Pädagogische Woche ist der **10. September 2011**.

Wir machen von der Anzahl der bis zu diesem Stichtag eingegangenen Buchungen abhängig, ob eine Veranstaltung zustande kommt.

Liegen bis zu dem obigen Datum zu wenige Anmeldungen vor, nehmen wir die Veranstaltung bzw. den Workshop aus dem Programm heraus, Nachbuchungen sind dann nicht mehr möglich. Im Tagungsbüro der Pädagogischen Woche sind während der Tagung noch Anmeldungen für offene Veranstaltungen und Nachbuchungen für Workshops mit freien Plätzen möglich.

### Anmeldung und Gebühren

Die Grundgebühr zur Anmeldung in der Pädagogischen Woche beträgt 30,- €.

Der Beitrag ist für Studierende, LehramtsanwärterInnen und Arbeitslose auf 20,- € ermäßigt (bitte der Anmeldung einen Nachweis beifügen).

Zusätzlich werden für jeden zweistündigen Workshop 5,- €, für jeden vierstündigen Workshop 10,- € Gebühr erhoben.

Der Besuch der Lernmittel- und Schulbuchmesse ist kostenfrei.

Für Schülergruppen gibt es die Möglichkeit einer Gruppenanmeldung. Die Grundgebühr reduziert sich dabei für alle SchülerInnen auf 5,- € (Workshopgebühren sind allerdings in voller Höhe zu entrichten).



## **VERFÜGUNG DER LANDESSCHULBEHÖRDE**



Niedersächsische Landesschulbehörde • Regionalabteilung Osnabrück  
Postfach 35 69 • 49025 Osnabrück

Niedersächsische  
Landesschulbehörde

Alle  
allgemein bildenden öffentlichen Schulen  
und Schulen in freier Trägerschaft sowie  
alle berufsbildenden öffentlichen Schulen

im Zuständigkeitsbereich der  
Niedersächsischen Landesschulbehörde  
- Regionalabteilung Osnabrück -

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom **Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)**  
**26**

Bearbeitet von  
Frau Övermöhle  
Telefax:  
(05 41) 3 14-9 223  
E-Mail:  
Astrid.Oevermoehle@nlschb.niedersachsen.de  
Dienstgebäude:  
Mühleneschweg 8

Durchwahl (05 41) 3 14 -  
223

"Ausgelernt!?"  
29. Pädagogische Woche der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg  
vom 24. - 27. 9. 2012

Die Oldenburger Carl von Ossietzky Universität führt in der Zeit vom 24.09. - 27.09.2012 ihre Pädagogische Woche durch.

Ich weise empfehlend auf dieses Angebot hin. Weitere Informationen zu der Veranstaltung sind im Internet unter [www.diz.uni-oldenburg.de](http://www.diz.uni-oldenburg.de) <<http://www.diz.uni-oldenburg.de>> zu finden.

Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeitern der Schulen kann auf Antrag Sonderurlaub gewährt werden, wenn dienstliche Gründe nicht entgegenstehen.  
Für Lehrkräfte, die als „Mentoren“ tätig sind, übernimmt die Universität die Reisekosten.

Im Auftrage

Horst-Dieter Husemann

CC22.008.103

**Adresse**  
Mühleneschweg 8  
49090 Osnabrück

**Telefonzentrale**  
0541 314-01

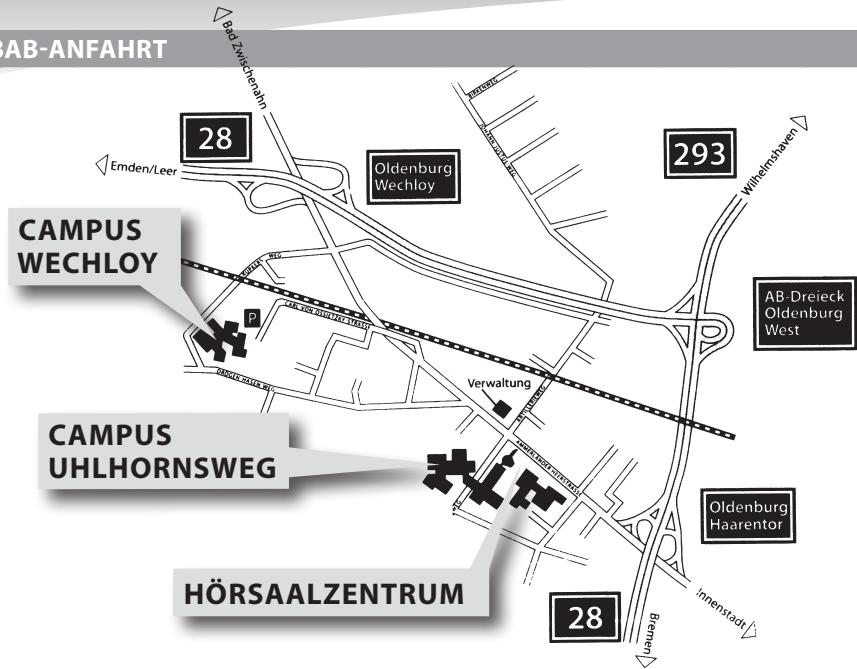
**Telefax**  
0541 314-400

**Internet**  
[www.landesschulbehoeerde-niedersachsen.de](http://www.landesschulbehoeerde-niedersachsen.de)

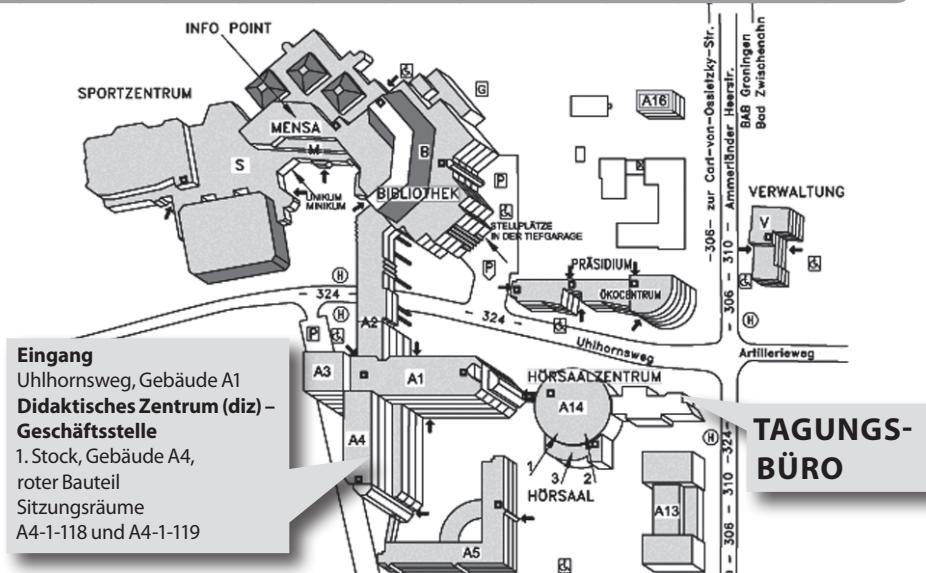
**Bankverbindung**  
Nord/LB (BLZ 250 500 00) Konto. 1 900 151 505  
IBAN: DE28 2505 0000 1900 1515 05  
SWIFT-BIC: NOLADE2H

# ANFAHRTSWEGE UND LAGEPLAN

## BAB-ANFAHRT



## UNIVERSITÄTSGELÄNDE CAMPUS UHLHORNSWEG (AUSSCHNITT)



### Bus-Verbindungen

Vom Hauptbahnhof Oldenburg fahren die Buslinien **306, 310 und 324** direkt zur Universität.

## AUFTAKTVERANSTALTUNG DER 29. PÄDAGOGISCHEN WOCHE

11:00–13:00 Uhr, Vortragssaal der Bibliothek (BIS-Saal)

### Eröffnung der Pädagogischen Woche

Prof. Dr. Babette Simon, Präsidentin der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

### Grußwort

Heiner Hoffmeister, Niedersächsisches Kultusministerium

### Einführung

Prof. Dr. Dietmar von Reeken, Direktor des Didaktischen Zentrums

### Eröffnungsvortrag

#### Wie werden Lehrerinnen und Lehrer professionell – und was können Lehrerbildung und Lehrerfortbildung dazu beitragen?

Prof. Dr. Uwe Hericks

Was macht einen professionellen Lehrer oder eine professionelle Lehrerin aus? Wie kann individuelle Professionalisierung gelingen und was können Lehrerbildung und Lehrerfortbildung dazu beitragen?



Uwe Hericks ist davon überzeugt, dass diese Fragen eng mit dem Unterricht als dem Kernbereich des beruflichen Handelns von Lehrerinnen und Lehrern verknüpft sind. Lernen und Bildung der Schülerinnen und Schüler bilden dabei die zentralen Bezugspunkte. In seinem einführenden Beitrag wirft Uwe Hericks einen Blick auf die Frage, wie professionelles Lernen unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse und Entwicklungstrends in der Lehrerbildung sinnvoll gestaltet werden kann – und ermöglicht so einen Blick auf eine neue, stärker abnehmerorientierte Gestaltung der Lehrerfortbildung.

Prof. Dr. Uwe Hericks ist seit 2009 Professor für Allgemeine Didaktik, Schul- und Bildungstheorie an der Philipps-Universität in Marburg. Er ist Lehrer für die Fächer Physik und Mathematik an einer Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen gewesen, bevor er an den Universitäten Hamburg, Köln und Heidelberg als wissenschaftlicher Assistent bzw. Professor tätig war. Ein Schwerpunkt seiner Lehre ist die Professionsforschung. Er ist Vorsitzender der Sektion Schulpädagogik und stellvertretender Vorsitzender der Kommission Professionsforschung und Lehrerbildung in der DGfE. **(V112)**

## VORMITTAGS

Vierstündige Veranstaltungen und Workshops		9.00–13.00 Uhr
W107	<b>Spiel oder Gewalt? Was tun bei sexuellen Grenzverletzungen unter Mädchen und Jungen?!</b> Ingeborg Wibbe	
W108	<b>Theaterworkshop: Streit und Kampf auf der Bühne</b> Maike Klüver, Ingo Zach	
W109	<b>Mit klingender Sprache durch das Jahr – Sprachförderung und Rhythmus für Kindergarten und Grundschule</b> Elisabeth Kiefer	
W110	<b>Anders? Fremd? Neu? Unbekannt? Annäherungen an das Vertraute und das Fremde</b> Dr. Wiebke Lohfeld, Renate Raschen	
W111	<b>Tafelzeichnen</b> Klaus Henicz	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		9.00–10.30 Uhr	Eröffnungsveranstaltung	11.00–13.00 Uhr
V101	<b>Geschichts- und Erinnerungskultur – ein neues Thema für den Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II</b> Prof. Dr. Dietmar von Reeken		V112	<b>Wie werden Lehrerinnen und Lehrer professionell – und was können Lehrerbildung und Lehrerfortbildung dazu beitragen?</b> Prof. Dr. Uwe Hericks
V102	<b>Eigenverantwortliches Lernen – eine zentrale Aufgabe von Schule</b> Rainer Goltermann			
V103	<b>Inklusiver Unterricht – Gelegenheiten ergeben sich nicht, sie sind stets vorhanden</b> Maria Wigger			
V104	<b>Jugend forscht – Schüler experimentieren in Grund-, Haupt- und Realschulen: Wir sind Forscher – entdecke und fördere uns!</b> Birgit Krah, Dr. Rajinder Singh, Werner Wordtmann			
W105	<b>Jahrgangsübergreifendes Lernen in der Grundschule – Die flexible Eingangsstufe</b> Carola Junghans, Gisela Schläfke			
W106	<b>Stressbewältigung und Entspannung für Lehrkräfte</b> Friederike Sohn			
Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		11.30–13.00 Uhr		
V113	<b>Schülerzentriert am Interaktiven Whiteboard?</b> Arlun Klatt			
V114	<b>Tous ensemble Neu!</b> Wolfgang Froese			
V115	<b>Mobiles Lernen mit neuen Möglichkeiten! Tabletcomputer als Lernwerkzeug im Unterricht am Beispiel des iPad</b> Andreas Hofmann			
W116	<b>Was tun bei Cybermobbing?</b> Nicole Lubrich			
W117	<b>Durch Achtsamkeit zu mehr Lebensfreude und Sicherheit</b> Friederike Sohn			

## NACHMITTAGS

Vierstündige Veranstaltungen und Workshops		14.00–18.00 Uhr
W129	<b>Mobiles Lernen mit neuen Möglichkeiten!</b> Tabletcomputer als Lernwerkzeug im Unterricht am Beispiel des iPad Torsten Dobe, Andreas Hofmann	
W130	<b>Theater und Jugendliteratur</b> Frank Fuhrmann	
W131	<b>Spannung im naturwissenschaftlichen Sachunterricht</b> Dr. Susanne Heinicke, Sebastian Peters, Stefan Schmit	
W132	<b>Inklusion – eine Herkulesaufgabe!</b> Annette Berg, Susanne Matzen-Krüger	
W133	<b>Zeitmanagement</b> Kristian Seewald	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		14.00–15.30 Uhr	Zweistündige Veranstaltungen und Workshops	16.30–18.00 Uhr
V118	<b>Bildungsregion Friesland:</b> <b>Getrennte Zuständigkeit – gemeinsame Verantwortung</b> Volker Beier, Nannette Poerschke		V134	<b>Die Hamburger Schreib-Probe und „Ich kann richtig schreiben“ – Übungsbedarf diagnostizieren und gezielt fördern</b> Bärbel Hilgenkamp
V119	<b>Das regionale Integrationskonzept</b> <b>Altenmedingen</b> Hubert Kallien		V135	<b>Fundraising für die Schule:</b> <b>Worauf es zuvörderst ankommt</b> Dr. Jens Uwe Böttcher
V120	<b>Die EU macht es möglich – das Comenius-Projekt als Perspektive und Chance für Schulen</b> Dr. Rajinder Singh		V136	<b>Coaching &amp; Supervision für Lehrer – eine Einführung in die Praxis</b> Wolfgang Kausler
V121	<b>Rhythmisierung bzw. Zeitstrukturierungsmodelle in der Ganztagschule – Absichten und Konsequenzen?!</b> Dr. Ilse Kamski		V137	<b>Ganzheitliches Zeit- und Lebensmanagement für LehrerInnen nach L. J. Seiwert</b> Anna Janneck
V122	<b>Schulische Umsetzung der bildungspolitischen Maßnahmen zur Verbesserung der Systematik der schulischen Berufsorientierung in Niedersachsen</b> Günther Rübsam, Prof. Dr. Rudolf Schröder		V138	<b>Avoiding Culture Shock</b> Dr. Helmut Reisener
V123	<b>Vielfalt – nicht Einfalt</b> Barbara Sengelhoff		V139	<b>Gewaltfreie Kommunikation als Bestandteil inklusiver Schulentwicklung</b> Eva Lichtner
V124	<b>„Burnout“</b> <b>(aus schulpsychologischer Sicht)</b> Doris Geiselbrecht		V140	<b>Selbstbildung</b> Prof. Dr. Hartmut Kretzer
V125	<b>Schule und Geschlecht</b> Nadine Glade			
W126	<b>Raten Sie: Welches Tier ist das? "Schuppenloser, winklig abgebogener Körper, mit knöchernen Hautschildern bedeckt ..."</b> Regina Piontek			
W127	<b>Selbstgesteuertes Lernen im Musikunterricht mit Band ohne Noten</b> Robert Hinz, Remmer Kruse			
W128	<b>Kann ich mich selbst coachen? Focusing als Schlüssel zu meinen Gefühlen</b> Eva Lichtner			

# DIENSTAG, 25. SEPTEMBER 2012 – TAGESÜBERSICHT

## VORMITTAGS

Vierstündige Veranstaltungen und Workshops		9.00–13.00 Uhr
V209	<b>Sprechblasen als Gestaltungselement in Comics</b> Alrun Klatt	
W210	<b>Differenzierte Aufgaben für einen anregenden Mathematikunterricht selber erstellen</b> Dr. André Smolé	
W211	<b>Geschichten erzählen – Raum für Erzählen in der Klasse</b> Drs. Frits Roelofs, Drs. Aat van der Harst	
W212	<b>Storyline goes language teaching – eine alternative Unterrichtsmethode für den Englischunterricht in der Grundschule und für den Übergang in die Sek. I</b> Gisela Ehlers	
W213	<b>Unterricht in heterogenen Lerngruppen – Möglichkeiten des Unterrichts am Beispiel kultureller Förderung</b> Carla Klimke, Klaudia König-Bullerbahn	
W214	<b>Anleitung zum Theaterspiel – Impulse, Methoden &amp; Tipps für die Spielleitung von Theater-AGs oder Kursen zum Darstellenden Spiel</b> Hanna Puka	
Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		9.00–10.30 Uhr
V201	<b>"Hier darf jeder sagen, was ich denke!" (Zitat: Otto Rehhagel)</b> Liane Paradies	
V202	<b>Lernen transparent machen – Bedingung für ein erfolgreiches Lernen</b> Rainer Goltermann	
V203	<b>Musik bewegt sich! Bewegungsgesten als Schlüssel zum Aufbau musikalischer Kompetenzen in Kl. 5–6</b> Ulrich Brassel	
V204	<b>Wo bleibt die eigene Stimme? Kompetenzerwerb im Spannungsfeld von Anpassung und Mündigkeit</b> Prof. Dr. Reinhard Schulz	
W205	<b>Soziales Lernen mit Kopf, Herz und Hand: Lions-Quest „Erwachsen werden“ – ein Lebenskompetenzprogramm für die Sek. I</b> Hartmut Denker	
W206	<b>Das Theater der Zuschauer</b> Frank Fuhrmann	
W207	<b>Holzarten</b> Peter Schmidt	
W208	<b>Materialien für kompetenzorientiertes Unterrichten – Anforderungen, Beispiele, Erfahrungsaustausch, Desiderata</b> Christel Rittmeyer	
Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		11.30–13.00 Uhr
V216	<b>Bildung für nachhaltige Entwicklung mit beteiligten Jugendlichen – das geht! Kompetenzlernen in verschiedenen Projekten und Netzwerken ...</b> Astrid Hölzer, Elisabeth von Drachenfels	
V217	<b>Eigenverantwortliches Lernen, individuelle Förderung und Differenzierung in der Sek. I: Beispiele zur Unterrichtspraxis</b> Jan-Henning Paul	
V218	<b>Schülervorstellungen und individualisiertes Lernen – Altagsvorstellungen zum Vogelzug als Einstieg zu einer schülerorientierten Auseinandersetzung im Biologieunterricht</b> Melanie Buß	
W219	<b>Entwicklung (themenzentriertes soziales Training in der Schule)</b> Georg Lubowsky	
W220	<b>"Und wie geht es jetzt weiter?" Implementation von Innerer Differenzierung im Schulalltag</b> Ramona Lau	
W221	<b>Das kann ich! Kompetenzorientierter Deutschunterricht</b> Johanna Springfield	
W222	<b>Dramatisierung von zeitgenössischen Romanen – Romane für Jugendliche und ihre Adaption für die Bühne</b> Matthias Grön	
W223	<b>Szenische Interpretation einer „Mittagspause“</b> Frank Fuhrmann	
W224	<b>Werken mit Holz in der Schule</b> Peter Schmidt	
W225	<b>Als Tandem durch den Leseschungel – Formen des Partnerlesens in heterogenen Lerngruppen</b> Karola Penz	

## NACHMITTAGS

Vierstündige Veranstaltungen und Workshops		14.00–18.00 Uhr
W237	<b>(Heraus-)Forderung Innere Differenzierung – Chancen und Grenzen eines hohen Anspruchs</b> Diana Große-Klußmann, Ramona Lau	
W238	<b>Der „LehrInnenkulturbeutel“ – eine vielfältige Ausrüstung für den alltäglichen Unterricht!</b> Stefan Giesing	
W239	<b>Wie Bildung für nachhaltige Entwicklung Schule macht!!</b> <b>Kreativitätstechniken anwenden am Beispiel Bildung für nachhaltige Entwicklung</b> Astrid Hölzer, Elisabeth von Drachenfels	
W240	<b>Wie lassen sich Arbeitsblätter im naturwissenschaftlichen Sachunterricht ansprechend und verständlich gestalten?</b> Dr. Susanne Heinicke, Sebastian Peters, Stefan Schmit	
W241	<b>Stressmanagement</b> Kristian Seewald	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		14.00–15.30 Uhr
V226	<b>Der Weg zu einer inklusiven Lernkultur (Umgang mit Heterogenität)</b> Angela Kalmutzke, Prof. Dr. André Frank Zimpel	
V227	<b>Differenzierung im Deutschunterricht</b> Prof. Dr. Manfred Bönsch	
V228	<b>Kompetenzorientierter Unterricht und seine Verbindungen mit Inklusion, Diagnostik und Individualisierung</b> Christel Rittmeyer	
V229	<b>Learning English through the arts – Ganzheitliche Aufgabenorientierung im Englischunterricht</b> Prof. Dr. Wolfgang Gehring	
V230	<b>Natur erleben und entdecken – Außerschulische Lernstandorte und ihre Bedeutung für den Kompetenzerwerb im Biologieunterricht</b> Melanie Buß, Rainer Goltermann	
V231	<b>Inklusiver Mathematikunterricht – erfolgreich differenzieren mit dem Zahlenbuch 2012</b> Joachim Greiner	
W232	<b>Im Kreis – sozial-emotionale Bildung in der Praxis</b> Drs. Frits Roelofs, Drs. Aat van der Harst	
W233	<b>Differenzierung im Mathematikunterricht der Sekundarstufe I</b> Hans-Hermann Böckmann	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		14.00–15.30 Uhr
W234	<b>Vielseitiges Bewegen macht schlau! Die Bedeutung der Bewegung für die frühkindliche ganzheitliche Entwicklung</b> Georg Lubowsky	
W235	<b>Werkunterricht 1: Metalltechnik</b> Wolfgang Helms	
W236	<b>Entspannt durch den Schul(all)tag</b> Eva Lichtner	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		16.30–18.00 Uhr
V242	<b>Energie-Exkursionen im Nordwesten</b> Dr. Verena Niesel, Christel Sahr	
V243	<b>Facharbeit und wissenschaftliche Recherche – Zur Zusammenarbeit von Schulen und Bibliotheken</b> Corinna Roeder, Dr. Oliver Schoenbeck	
V244	<b>Miteinander arbeiten – individuell lernen</b> Rainer Goltermann	
W245	<b>Gruppenergebnisse gestalten mit Microsoft PowerPoint – Ein Grundkurs</b> Melanie Buß	
W246	<b>Hilfs-, Merk- und Lerntechniken für den Englischunterricht</b> Dr. Helmut Reisener	
W247	<b>Werkunterricht 2: Kunststofftechnik</b> Wolfgang Helms	

# MITTWOCH, 26. SEPTEMBER 2012 - TAGESÜBERSICHT

## VORMITTAGS

Vierstündige Veranstaltungen und Workshops		9.00–13.00 Uhr
W309	<b>Interkulturelle Sensibilisierung – Interkulturelle Kompetenz</b> Bernd Munderloh, Behice Sengün	
W310	<b>Stockkampfkunst zur Gewaltprävention an Schulen</b> Lutz Wagener	
W311	"Nachhaltige Entwicklung" einfach und wirkungsvoll umsetzen: (Unterrichts-)Praktische Vorhaben zu den Bereichen „Boden – Wasser – Luft“ Dr. Ines Oldenburg	
W312	<b>Auf dem Weg vom Zählkind zum Rechenkind – kompetenzorientierter Mathematikunterricht von Anfang an durch qualifiziertes Fördern und Fordern</b> Jürgen Behrens	
W313	<b>Die Bedeutung von Wahrnehmungsleistungen im Übergang Kita und Schule</b> Marianne Irmeler	
W314	<b>Lernwerkstatt Technik</b> Karlheinz Dirkers, Gabriele Leißing	
W315	<b>Prinzipien einer effektiven Förderung im Mathematikunterricht, dargestellt am Beispiel „Zahlbegriffserwerb“</b> Joachim Greiner	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		9.00–10.30 Uhr
V301	<b>Wissen erwerben oder learning by doing? – Kompetenzentwicklung von Sportlehrkräften</b> Prof. Dr. Nils Neuber	
V302	<b>"Durch Musik zur Sprache" – Ein Konzept zur Förderung der Sprachentwicklung</b> Erika Menebröcker	
V303	<b>Binnendifferenzierung im Kunstunterricht oder – gleich und doch verschieden!</b> Kornelia Fulczynski	
V304	<b>Diagnose in Mathematik – Denkprozesse erkennen, individuell fördern!</b> Alexander Meyer	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		9.00–10.30 Uhr
V305	<b>Die Möglichkeiten des Sachunterrichtes für einen inklusiven Unterricht</b> Günter Nordmann	
V306	<b>Fon Buchstabn und Wörtan: Wenn Lesen und Schreiben nicht so einfach ist</b> Jutta Gorschlüter	
W307	<b>Das KlasseKinderSpiel in der Grundschule</b> Frank Ockenga	
W308	<b>Kletter Spiele in Absprunghöhe</b> Michel Hadamitzky	

# MITTWOCH, 26. SEPTEMBER 2012 - TAGESÜBERSICHT

## VORMITTAGS

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		11.30–13.00 Uhr
V316	<b>Bausteine der inklusiven Schule – Grundlagen, Praxis und offene Fragen</b> Prof. em. Dr. Annedore Prengel	
V317	<b>Ästhetische Bildung – Begegnung mit der Kunst</b> Kornelia Fulczynski	
V318	<b>Bewegte Klassenfahrten – die Jugendbildungsstätte Baltrum als Erlebnis- und Bewegungsort für Schulklassen</b> Tina Weßling	
V319	<b>Schulsportassistentenausbildung Sportjugend Niedersachsen</b> Andrea Hasenpusch	
W320	<b>Alle sind von Anfang an dabei – In einer „inklusiven Schule“ gibt es keinen Raum für Aussonderung</b> Rainer Goltermann	
W321	<b>Ausgewählte Fördermaterialien mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung</b> Frank Ockenga	
W322	<b>Badminton in der Grundschule</b> Malte Bohmfalk	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		11.30–13.00 Uhr
W323	<b>Einführung in das Spielen mit Poi</b> Karl Hartmann	
W324	<b>Erzählwerkstatt und Wortwerkstatt: Die schönsten Bausteine auf dem Weg zum Schriftspracherwerb</b> Regina Hartmann	
W325	<b>Fit im Kopf in 5 Minuten – Pausen im Unterricht (Primarbereich)</b> Angelika Bödeker, Dorthe Missalla	
W326	<b>Hip-Lett</b> Katharina Schäfer	
W327	<b>Kinder mit Rechenschwäche spielend fördern</b> Birgid Looschen	
W328	<b>Schule spielt</b> Dirck Ackermann, Kerstin Kolthoff	
W329	<b>Sportspiele zur Förderung des Teamgedankens</b> Michel Hadamitzky	
W330	<b>Sport-Stacking (Becherstapeln) in der Schule</b> Philip Wessel	

## NACHMITTAGS

Vierstündige Veranstaltungen und Workshops		14.00–18.00 Uhr
W346	<b>Das szenische Spiel im Unterricht: Haltungen erkunden – Konflikte verstehen</b> Jörg Kowollik	
W347	<b>Die Wir-Werkstatt – eine Partizipationsmethode nicht nur für die Grundschule</b> Astrid Hölder, Elisabeth von Drachenfels	
W348	<b>Aspekte des Classroom Managements umsetzen</b> Frank Ockenga	
W349	<b>Inklusiver Kunstuunterricht – oder: Hier machen alle mit!</b> Kornelia Fulczynski	
W350	<b>Prinzipien einer effektiven Förderung im Mathematikunterricht, dargestellt am Beispiel „Erarbeitung des Zahlenraums bis 100“</b> Joachim Greiner	

## NACHMITTAGS

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		14.00–15.30 Uhr
V331	<b>Bibel und Koran in der Schule – Anfragen zum interreligiösen Lernen im Religionsunterricht</b> Dr. Ingrid Wiedenroth-Gabler	
V332	<b>Förderung von Sprachkompetenz durch Musik und Bewegung in interkulturellen und inklusiven Lerngruppen</b> Sigrid Skwirblies, Hanmari Spiegel	
V333	<b>Sport in der Ganztagschule</b> Tom Bohmfalk	
V334	<b>Zeitmanagement – eine Grundlage der Burn-out-Prävention</b> Alexandra Wilke	
W335	<b>Gewaltprävention im Sport – Zugänge schaffen durch Teamwork und Kommunikation</b> Tina Weßling	
W336	<b>"Durch Musik zur Sprache" – Ein musikalisches Sprachförderangebot für die Grundschule</b> Erika Menebröcker	
W337	<b>Einführung Geocaching</b> Jochen Detert	
W338	<b>Einführung Korfball</b> Paul Hensemna	
W339	<b>Erste Zugänge zur Ball-Jonglage für Sport und Pausenaktivitäten</b> Karl Hartmann	
W340	<b>Fit im Kopf in 5 Minuten – Pausen im Unterricht (Sek. I)</b> Martina Eilers, Christine Nannen	
W341	<b>In fünf Tänzen um die Welt</b> Katharina Schäfer	
W342	<b>Möglichkeiten der inneren Differenzierung des Lernens im handlungsorientierten Sachunterricht mit den Materialien der Lernwerkstatt (Rösa)</b> Karola Nacken	
W343	<b>Slackline – Grundlagen</b> Michel Hadamitzky	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		14.00–15.30 Uhr
W344	<b>Subjektives Empfinden von SchülerInnen – Übungen zur Perspektivenübernahme als Unterstützung für inklusive Lerngruppen</b> Prof. em. Dr. Annedore Prengel	
W345	<b>Ultimate Frisbee</b> Malte Bohmfalk	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		16.30–18.00 Uhr
V351	<b>Kitas, Schulen und Jugendtreffs im Fokus der rechtsextremen Szene? Rechtsextremismus erkennen – angemessen handeln</b> Dr. Kati Zenk	
V352	<b>Aktionsprogramm „Lernen braucht Bewegung“ – Zertifizierungsverfahren Sportfreundliche Schule</b> Tom Bohmfalk, Dieter Ohls	
V353	<b>Eine Grundschulklasse auf dem Weg zur Schrift – Der Spracherfahrungsansatz in der Praxis in einem ersten Schuljahr</b> Prof. Dr. Erika Brinkmann	
V354	<b>Entdeckend lernen, Probleme lösen – mit historischen Inhalten im Mathematikunterricht der Grundschule</b> Dr. Sandra Thom	
W355	<b>"Durch Musik zur Sprache" – Ein musikalisches Sprachförderangebot für Vorschulkinder</b> Erika Menebröcker	
W356	<b>"Star Wars"-Inszenierung</b> Katharina Schäfer	
W357	<b>Eine Schule für alle – Wertebasierte Schulentwicklung mit dem Index für Inklusion</b> Anke Gafe, Matthias Hinderer	
W358	<b>Feuer und Flamme – schön, gefährlich und beherrschbar</b> Birgit Krah, Dr. Rajinder Singh	
W359	<b>Slackline – Methodenschulung</b> Michel Hadamitzky	

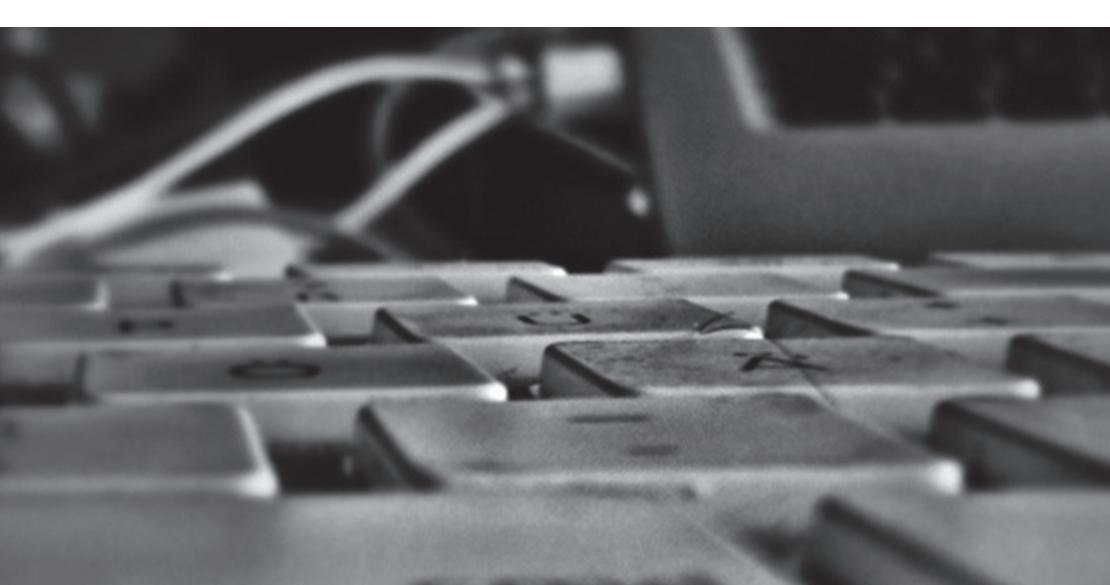
# DONNERSTAG, 27. SEPTEMBER 2012 - TAGESÜBERSICHT

## VORMITTAGS

Vierstündige Veranstaltungen und Workshops		9.00–13.00 Uhr
V409	<b>Das Projekt CHEMOL – Heranführung von Kindern im Grundschulalter an Chemie und Naturwissenschaften</b> Helga Einsiedel, Hilde Fickenfreichs, Renate Peper-Bienzeisler, Ingrid Wottle-Jacob	
W410	<b>Schwache Noten – starker Typ: Die Methode des Potenzial-Assessments als Chance für eine stärkenorientierte Arbeit im Unterricht</b> Uwe Tatzko, Wiebke Tute	
W411	<b>Team Building (Gruppenzusammenhalt aufbauen) führt zu Team-Work</b> Peter Bünting	
W412	<b>Das „Richtige“ tun: textile Nachhaltigkeitsprojekte für die Schule</b> Petra Eller, Norbert Henzel, Patricia Mühr, Sabine Müller-Jentsch	
W413	<b>Faszination Weben – Impulse und Experimente für pädagogische Kräfte (Zielgruppe: Primarbereich)</b> Ingrid Frank, Adelheid Kräling-Sieländer, Schwierske Ursula	
W414	<b>Klang-Oase</b> Wolfram Spiegel	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		9.00–10.30 Uhr
V401	<b>Lernbegleitung und förderliche Leistungsbeurteilung</b> Prof. Dr. Silvia Iris Beutel	
V402	<b>Migranteneltern in der Schule – Wir müssen miteinander reden!</b> Anne-Sophie Wasner	
V403	<b>Verfangen im System Rechenschwäche (Dyskalkulie)</b> Sigrid Schmerheim	
V404	<b>"Living in a box" – Die Schule als kompetenzorientierter Trainingsraum auf dem Weg lebenslangen Lernens</b> Rainer Goltermann	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		9.00–10.30 Uhr
V405	<b>„Musik macht Spaß!“ Und wo bleibt der Erziehungsauftrag? Interkulturelles Lernen, kulturelle und politische Bildung mit Musik</b> Prof. Dr. Wolfgang Martin Stroh	
W406	<b>Neue Rituale für die Grundschule?!</b> Prof. Dr. Astrid Kaiser	
W407	<b>Kinder mit Lese- und Rechtschreibschwäche frühzeitig erkennen</b> Birgid Looschen	
W408	<b>Burnout-Prophylaxe: Training der Erholungsfähigkeit</b> Dr. Johann Böltz	



## VORMITTAGS

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		11.30–13.00 Uhr
V415	<b>„Das war ein gutes Gespräch!“ – Faktoren einer gelingenden Gesprächsführung im Unterricht</b> Rainer Goltermann	
V416	<b>Leise und laute Krisen – Wenn SchülerInnen ihre familiären Sorgen mit in die Schule bringen</b> Dr. Michael Herschelmann, Petra Klarmann	
V417	<b>Leistungsbewertung im Kunstunterricht</b> Kornelia Fulczynski	
V418	<b>Wie Portfolios das Lernen und Lehren verändern (können)</b> Prof. Dr. Dietlinde Vanier	
V419	<b>Demokratie im Kindergarten – Gelingende Praxis</b> Dr. Ines Oldenburg, Monika Zeugner	
V420	<b>Umgang mit Gewalt und Wege zur Vorbeugung – Konsequent sein, Spitze umdrehen!</b> Godwill Ames	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		11.30–13.00 Uhr
W421	<b>Im Dialog mit den Lernenden: Leistungsbeurteilung als Lernförderung und demokratische Erfahrung</b> Prof. Dr. Silvia Iris Beutel	
W422	<b>Kinder mit Rechenschwäche frühzeitig erkennen</b> Birgid Looschen	
W423	<b>Mediation – Beratungsverfahren und -kompetenz, auf die Schule nicht verzichten kann</b> Frank Beckmann	
W424	<b>Zulassen–Loslassen–Mitmachen–Spaß haben. Aus dem bunten Durcheinander im Klassenraum mein eigenes Bild schaffen</b> Ester Krey	
W425	<b>Erlebnisorientierte Lernprojekte – METALOG-Tools</b> Ralf Röhl	
W426	<b>Spielerisch erfahren, wie das Internet funktioniert</b> Christian Borowski	

## VERANSTALTUNGSHINWEIS:

### Reiner Kröhnert – Kröhnert's Kröhnung

Wenn Sie die bittere Erfahrung gemacht haben, dass das Programm der Bundesregierung wie abgestandener Kaffee daherkommt, daher nicht die Bohne genießbar, also eine einzige Luftnummer ist, so dass man sich fragen muss, ob die noch alle Tassen im Schrank haben, dann greifen Sie doch zur Krone des politischen Kabaretts und genießen Sie einfach „Kröhnert's Kröhnung“. Hier ist alles ausgereift zubereitet, vollmundig im Geschmack, ungefiltert, elegant, würzig und meisterhaft vollendet. Dazu garantiert kokainfrei, weil 100% entcomedystiert! Das Satire – Programm ist auf Feinschmecker und stille Genießer zugeschnitten und der krönende Abschluss eines langen Tages – damit man hinterher wieder hellwach und ausgeschlafen ist. Unverfälschtes Kabarett auf unserer Bühne in Oldenburg.

Ein Gastspiel im Rahmen der Pädagogischen Woche.



**Termin:** Donnerstag, 27. September 2012, um 20 Uhr

**Ort:** UNIKUM, Campus Uhlhornsweg

**Eintritt:** 18,- € (ermäßigt 15,- €)

(Bitte separat auf dem Anmeldeformular zur Pädagogischen Woche auswählen oder online bestellen.)

Karten sind auch erhältlich im Kultur-Büro der Universität (neben dem Unikum) und an den üblichen Vorverkaufsstellen oder können im Internet unter [www.studentenwerk-oldenburg.de/kultur](http://www.studentenwerk-oldenburg.de/kultur) oder [www.reservix.de](http://www.reservix.de) gebucht werden.

## NACHMITTAGS

Vierstündige Veranstaltungen und Workshops		14.00–18.00 Uhr
W440	<b>Beziehungen achtsam und wertschätzend gestalten – Kommunikation durch Musik</b> Wolfram Spiegel	
W441	<b>Die Nachbarn verstehen lernen – Workshop mit Übungen zur Anbahnung einer interkulturellen Kommunikation</b> Marianne Irmler, Julia Reichenbächer	
W442	<b>Teamentwicklung im Klassen- und Lehrerzimmer</b> Ralf Röhl	
W443	<b>Faszination Weben – Impulse und Experimente für pädagogische Kräfte (Zielgruppe: ab Sekundarbereich und sonstige Interessierte)</b> Ingrid Frank, Adelheid Kräling-Sieländer, Ursula Schwierske	
W444	<b>Stressabbau – Entspannung, Kreativität – stärkende Kraft im Alltag</b> Kornelia Fulczynski	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		14.00–15.30 Uhr	Zweistündige Veranstaltungen und Workshops	16.30–18.00 Uhr
V427	<b>Die verflixten Zahlen: Wenn Rechnen nicht so einfach ist</b> Jutta Gorschütter		V445	<b>"Pädagogischer Takt" (Herbart) mit antinomischem Blick</b> Prof. i. R. Dr. Jörg Schrömerkemper
V428	<b>SchülerInnencoaching</b> Eva Lichtner		V446	<b>Brauchen oder haben wollen? Wie SchülerInnen für verantwortungsvolles Kaufverhalten sensibilisiert werden können</b> N. N.
V429	<b>Stottern in der Schule</b> Gerd Hinrichs-Hüsing		V447	<b>Transaktionsanalyse – Was ist denn das? Transaktionsanalyse in der Schule – wie geht denn das?</b> Wolfgang Kausler
V430	<b>Lehrerhandeln als pädagogisches (Lehr)Handeln? Zwischen Wahrnehmung, Sinnherstellung und Risiko. Reflexionen über Ansprüche und Paradoxien</b> Dr. Wiebke Lohfeld		V448	<b>Der richtige Dreh im www – Chancen und Risiken für jugendliche Internetnutzer</b> Sabine Schattenfroh
V432	<b>Prävention gegen sexuelle Gewalt</b> Alexandra Wilke		V449	<b>Gewalt in der Schule – Insignien des Mannes, der Kultur und des Umfeldes</b> Godwill Ames
V433	<b>Teamarbeit professionell gestalten</b> Prof. Dr. Dietlinde Vanier		V450	<b>Rational-Emotive Erziehung als Weg zur aktiven Emotionsregulation bei jugendlichen Schülern mit Verhaltensstörungen</b> Dr. Henrike Merkel
V434	<b>Kompetenzorientierung allein macht noch keinen guten Unterricht</b> Prof. em. Dr. Hilbert Meyer		V451	<b>Wenn Kinder aus der Reihe tanzen</b> Jutta Gorschütter
W435	<b>Individuelle Förderpläne</b> Ute Krah-Becker		V452	<b>Podiumsdiskussion: Perspektiven der Lehrerbildung (öffentliche Veranstaltung)</b> mit Vertretern der Parteien, der Verbände und der Universität
W436	<b>Kindergarten- und Grundschulkinder lernen gemeinsam das Miteinander</b> Antje Lietzmann, Iris Lüschen		W453	<b>Sind entspannte Schul-Beziehungen möglich?</b> Eva Lichtner
W437	<b>Gruppenspiele für die Grundschule</b> Petra Kumm		W454	<b>Fadenspiele mit dem Großseil</b> Petra Kumm
W438	<b>Schreibkompetenz in der Grundschule</b> Katrin Hee, Imke Quent			
W439	<b>Kollegiale Beratung im eigenen Kollegium initiieren</b> Frank Beckmann			

# THEMENSCHWERPUNKTE

## Beteiligung an der Schulentwicklung

Schulentwicklung als Aufgabe der Verbesserung der Qualität der Schule und Verbesserung des Unterrichts benötigt die aktive Mitwirkung von Lehrerinnen und Lehrern. Sie sind es, die in der Institution die Aufgaben und Verantwortung in der eigenverantwortlichen Schule übernehmen. Sie sind die Gestalter einer lernförderlichen Schulkultur und eines motivierenden Schulklimas, sie beraten Schülerinnen und Schüler und Eltern, arbeiten in schulübergreifenden Gremien und Institutionen mit und übernehmen die Kooperation mit Experten und außerschulischen Einrichtungen – bis hin zur internen und externen Evaluation. Dies geht nur über eine aktive Mitwirkung, über Mitverantwortung und Teamarbeit. In vielerlei Hinsicht erfordern die Aufgaben der Schulentwicklung die Planung und Umsetzung schulischer Projekte, die Netzwerkarbeit innerhalb der eigenen Institutionen oder aber auch in der Bildungsregion dabei besondere Kenntnisse und Fähigkeiten, die noch dazu bildungspolitisch aktuell gehalten werden müssen. Die Personal- und Organisationsentwicklung, die Methoden- oder Managementkompetenz sind wichtige Schlagworte, die Fähigkeiten und Fertigkeiten für den Erfolg von Schulentwicklung markieren. Der diesjährige Themenschwerpunkt „Beteiligung an der Schulentwicklung“ gibt den Teilnehmenden der Pädagogischen Woche die Möglichkeit, entsprechende Kompetenzen auszubauen oder weiterzuentwickeln.

Unter diesem Schwerpunkt finden sich Angebote für alle an Schulentwicklung Beteiligten zu Inhalten wie z. B. das eigenverantwortliche Lernen, das Jahrgangsübergreifende Lernen, die Inklusion. Darüber hinaus finden sich Themen, die für Schulen bei der Umsetzung ihres Schulprogramms hilfreich sein können wie das Fundraising, die Einbindung in die EU, die Rhythmisierung in der Ganztagschule, die Arbeit in regionalen Netzwerken oder die Einführung einer I-Pad-Klasse.

Außerdem stellen auch in diesem Jahr wieder herausragende Schulen ihre erfolgreichen Schulkonzepte vor, z. B. die zur Integration mit dem Jakob-Muth-Preis ausgezeichneten Schulen (Dohrmann-Schule, Bad Bevensen und die Grundschule Langbargheide, Hamburg). Das Konzept für einen erfolgreichen Einstieg in die Oberschularbeit zeigt eine Schule aus Bad Bederkesa auf.

## MONTAG, 24. SEPTEMBER 2012

9:00–10:30 Uhr **Eigenverantwortliches Lernen – eine zentrale Aufgabe von Schule** (V102)  
Rainer Goltermann

**Inklusiver Unterricht – Gelegenheiten ergeben sich nicht, sie sind stets vorhanden** (V103)  
Maria Wigger

**Jugend forscht – Schüler experimentieren für Grund-, Haupt- und Realschulen: Wir sind Forscher – entdecke und fördere uns!** (V104)  
Birgit Krah , Dr. Rajinder Singh, Werner Wordtmann

**Jahrgangsübergreifendes Lernen in der Grundschule – Die flexible Eingangsstufe** (W105)  
Carola Junghans, Gisela Schlafke

11:00–13:00 Uhr **ERÖFFNUNGSVORTRAG ZUR PÄDAGOGISCHEN WOCHE 2012  
Wie werden Lehrerinnen und Lehrer professionell – und was können Lehrerbildung und Lehrerfortbildung dazu beitragen?** (V112)  
Prof. Dr. Uwe Hericks

11:30–13:00 Uhr **Mobiles Lernen mit neuen Möglichkeiten! Tabletcomputer als Lernwerkzeug im Unterricht am Beispiel des iPad** (V115)  
Andreas Hofmann

## THEMENSCHWERPUNKTE

- 14:00–15:30 Uhr **Bildungsregion Friesland: Getrennte Zuständigkeit – gemeinsame Verantwortung** (V118)  
Volker Beier, Nannette Poerschke
- Das regionale Integrationskonzept Altenmedingen** (V119)  
Hubert Kallien
- Die EU macht es möglich – internationale Kooperationen als Perspektive und Chance für Schulen** (V120)  
Dr. Rajinder Singh
- Rhythmisierung bzw. Zeitstrukturierungsmodelle in der Ganztagschule – Absichten und Konsequenzen?!** (V121)  
Dr. Ilse Kamski
- Schulische Umsetzung der bildungspolitischen Maßnahmen zur Verbesserung der Systematik der schulischen Berufsorientierung in Niedersachsen** (V122)  
Günther Rübsam, Prof. Dr. Rudolf Schröder
- Vielfalt – nicht Einfalt** (V123)  
Barbara Sengelhoff
- 14:00–18:00 Uhr **Inklusion – eine Herkulesaufgabe!** (W132)  
Annette Berg, Susanne Matzen-Krüger
- 16:30–18:00 Uhr **Fundraising für die Schule: Worauf es zuvörderst ankommt** (V135)  
Dr. Jens Uwe Böttcher

### DONNERSTAG, 27. SEPTEMBER 2012

- 14:00–15:30 Uhr **Kompetenzorientierung allein macht noch keinen guten Unterricht** (V434)  
Prof. em. Dr. Hilbert Meyer
- 16:30–18:00 Uhr **ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG  
Podiumsdiskussion: Perspektiven der Lehrerbildung** (V452)  
mit Vertretern der Parteien, der Verbände und der Universität



# THEMENSCHWERPUNKTE

## Weiterentwickeln von Selbst-Kompetenzen

Wie in allen anderen Berufen auch ist die ständige Fort- und Weiterbildung ein wesentlicher und notwendiger Bestandteil der beruflichen Tätigkeit von Pädagoginnen und Pädagogen. Den Anschluss an die aktuellen Entwicklungen zu behalten ist dabei beständig notwendig und prägt das Selbstverständnis jeder Lehrerin und jedes Lehrers. In einem fortwährenden Prozess ist es daher u. a. Aufgabe von Lehrerinnen und Lehrern, zu lernen, mit den gegebenen Belastungen umzugehen, Arbeitszeit und Arbeitsmittel zweckdienlich und ökonomisch einzusetzen, kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung zu praktizieren und Ergebnisse der Bildungsforschung für die eigene Tätigkeit zu nutzen. Unter dem diesjährigen Themenschwerpunkt „Weiterentwickeln von Selbst-Kompetenzen“ sind deshalb Angebote zusammengefasst, die Lehrerinnen und Lehrer unbedingt benötigen, um ihren Berufsalltag zu bewältigen.

Es finden sich unter diesem Schwerpunkt Angebote zur Lehrergesundheit allgemein, zur Burnout-Prävention und zum Stress- und Zeitmanagement. Darüber hinaus gibt es Workshops und Veranstaltungen dazu, wie Arbeitsmittel, z. B. das Whiteboard, das iPad oder die PowerPoint-Präsentation, sinnvoll eingesetzt werden können und wie kollegiale Beratung bzw. Supervision und Coaching als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung dienen können.

### MONTAG, 24. SEPTEMBER 2012

9:00–10:30 Uhr **Stressbewältigung und Entspannung für Lehrkräfte** (W106)  
Friederike Sohn

9:00–13:00 Uhr **Anders? Fremd? Neu? Unbekannt?  
Annäherungen an das Vertraute und das Fremde** (W110)  
Dr. Wiebke Lohfeld, Renate Raschen

**Tafelzeichnen** (W111)  
Klaus Henicz

11:30–13:00 Uhr **Durch Achtsamkeit zu mehr Lebensfreude und Sicherheit** (W117)  
Friederike Sohn

14:00–15:30 Uhr **„Burnout“ (aus schulpsychologischer Sicht)** (V124)  
Doris Geiselbrecht

**Schule und Geschlecht** (V125)  
Nadine Glade

**Kann ich mich selbst coachen?  
Focusing als Schlüssel zu meinen Gefühlen** (W128)  
Eva Lichtner

14:00–18:00 Uhr **Zeitmanagement** (W133)  
Kristian Seewald

16:30–18:00 Uhr **Coaching & Supervision für Lehrer – eine Einführung in die Praxis** (V136)  
Wolfgang Kausler

**Ganzheitliches Zeit- und Lebensmanagement  
für LehrerInnen nach L. J. Seiwert** (V137)  
Anna Janneck

**Gewaltfreie Kommunikation als Bestandteil inklusiver Schulentwicklung (W139)**  
Eva Lichtner

**Selbstbildung (W140)**  
Prof. Dr. Hartmut Kretzer

## DIENSTAG, 25. SEPTEMBER 2012

9:00–10:30 Uhr **Wo bleibt die eigene Stimme? Kompetenzerwerb im Spannungsfeld von Anpassung und Mündigkeit (V204)**  
Prof. Dr. Reinhard Schulz

9:00–13:00 Uhr **Anleitung zum Theaterspiel – Impulse, Methoden & Tipps für die Spielleitung von Theater-AGs oder Kursen zum Darstellenden Spiel (W214)**  
Hanna Puka

14:00–15:30 Uhr **Entspannt durch den Schul(all)tag (W236)**  
Eva Lichtner

14:00–18:00 Uhr **Stressmanagement (W241)**  
Kristian Seewald

## MITTWOCH, 26. SEPTEMBER 2012

14:00–15:30 Uhr **Zeitmanagement – eine Grundlage der Burn-out-Prävention (V334)**  
Alexandra Wilke

## DONNERSTAG, 27. SEPTEMBER 2012

9:00–10:30 Uhr **Burnout-Prophylaxe: Training der Erholungsfähigkeit (W408)**  
Dr. Johann Böltz

9:00–13:00 Uhr **Klang-Oase (W414)**  
Wolfram Spiegel

14:00–15:30 Uhr **Kollegiale Beratung im eigenen Kollegium initiieren (W439)**  
Frank Beckmann

14:00–18:00 Uhr **Stressabbau – Entspannung, Kreativität – stärkende Kraft im Alltag (W444)**  
Kornelia Fulczynski

# THEMENSCHWERPUNKTE

## Lehren und Lernen

Die berufliche Qualität von Lehrkräften wird meist an der Qualität ihres Unterrichts gemessen. Sie sind die Fachleute für das Lehren und Lernen. Ihre Kernaufgabe ist die gezielte Planung, Organisation und Reflexion von Lehr- und Lernprozessen sowie ihre individuelle Bewertung und systematische Evaluation.

Für diese Arbeit sind umfassende fachwissenschaftliche wie auch pädagogische, (fach)didaktische und psychologisch-diagnostische Kompetenzen sowie kommunikative und soziale Fähigkeiten erforderlich, die kontinuierlich auch Veränderungsprozessen unterworfen sind und deshalb eine lebenslange berufliche Fort- und Weiterbildung erfordern.

Als Kern der beruflichen Tätigkeit von Lehrkräften nimmt das Thema Lehren und Lernen einen großen Raum innerhalb der Pädagogischen Woche ein.

Die vielfältigen Angebote kommen aus den verschiedensten Fachrichtungen und beziehen sich vor allem auf die Themen, die wegen grundlegender Veränderungen der Lehrerrolle eine Kompetenzerweiterung erfordern. Im Mittelpunkt stehen Angebote zur Binnendifferenzierung, eingeführt durch den Vortrag von Liane Paradies, und zum individuellen, selbstorganisierten und kooperativen Lernen – sowohl allgemeiner Art als auch fachspezifisch. Außerdem werden wissenschaftliche Erkenntnisse über effektives Lehren und Lernen weitergegeben und es finden sich viele Angebote aus der Praxis, die konkrete Unterrichtshilfen bieten, wenn es z. B. um die inklusive Beschulung wie im Vortrag von Frau Prof. Dr. Annedore Prengel oder den Unterricht in der Oberschule geht.

### MONTAG, 24. SEPTEMBER 2012

9:00–10:30 Uhr     **Geschichts- und Erinnerungskultur – ein neues Thema für den Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II (V101)**  
Prof. Dr. Dietmar von Reeken

9:00–13:00 Uhr     **Theaterworkshop: Streit und Kampf auf der Bühne (W108)**  
Maike Klüver, Ingo Zach  
  
**Mit klingender Sprache durch das Jahr – Sprachförderung und Rhythmus für Kindergarten und Grundschule (W109)**  
Elisabeth Kiefer

11:30–13:00 Uhr     **Schülerzentriert am Interaktiven Whiteboard? (V113)**  
Alrun Klatt  
  
**Tous ensemble Neu! (V114)**  
Wolfgang Froese

14:00–15:30 Uhr     **Raten Sie: Welches Tier ist das? „Schuppenloser, winklig abgebogener Körper, mit knöchernen Hautschildern bedeckt ...“ (W126)**  
Regina Piontek  
  
**Selbstgesteuertes Lernen im Musikunterricht mit Band ohne Noten (W127)**  
Robert Hinz, Remmer Kruse

14:00–18:00 Uhr     **Mobiles Lernen mit neuen Möglichkeiten! Tabletcomputer als Lernwerkzeug im Unterricht am Beispiel des iPad (W129)**  
Torsten Dobe, Andreas Hofmann

## Theater und Jugendliteratur (W130)

Frank Fuhrmann

## Spannung im naturwissenschaftlichen Sachunterricht (W131)

Dr. Susanne Heinicke, Sebastian Peters, Stefan Schmit

16:30–18:00 Uhr **Avoiding Culture Shock** (W138)

Dr. Helmut Reisener

## DIENSTAG, 25. SEPTEMBER 2012

9:00–10:30 Uhr **EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG**

**„Hier darf jeder sagen, was ich denke!“ (Zitat: Otto Rehhagel)** (V201)

Liane Paradies

## **Lernen transparent machen – Bedingung für ein erfolgreiches Lernen** (V202)

Rainer Goltermann

## **Musik bewegt sich! Bewegungsgesten als Schlüssel**

**zum Aufbau musikalischer Kompetenzen in Kl. 5–6** (V203)

Ulrich Brassel

## **Das Theater der Zuschauer** (W206)

Frank Fuhrmann

## **Holzarten** (W207)

Peter Schmidt

## **Materialien für kompetenzorientiertes Unterrichten –**

**Anforderungen, Beispiele, Erfahrungsaustausch, Desiderata** (W208)

Christel Rittmeyer

9:00–13:00 Uhr **Sprechblasen als Gestaltungselement in Comics** (V209)

Alrun Klatt

## **Differenzierte Aufgaben für einen anregenden**

**Mathematikunterricht selber erstellen** (W210)

Dr. André Smolé

## **Geschichten erzählen – Raum für Erzählen in der Klasse** (W211)

Drs. Aat van der Harst, Drs. Frits Roelofs

## **Storyline goes language teaching – eine alternative**

**Unterrichtsmethode für den Englischunterricht in der Grundschule**

**und für den Übergang in die Sek. I** (W212)

Gisela Ehlers

## **Unterricht in heterogenen Lerngruppen –**

**Möglichkeiten des Unterrichts am Beispiel kultureller Förderung** (W213)

Carla Klimke, Klaudia König-Bullerjahn

# THEMENSCHWERPUNKTE

- 11:30–13:00 Uhr **Bildung für nachhaltige Entwicklung mit benachteiligten Jugendlichen – das geht! Kompetenzlernen in verschiedenen Projekten und Netzwerken – Erfahrungen aus der Praxis (V216)**  
Elisabeth von Drachenfels, Astrid Hölzer
- Eigenverantwortliches Lernen, individuelle Förderung und Differenzierung in der Sek. I: Beispiele zur Unterrichtspraxis (V217)**  
Jan-Henning Paul
- Schülervorstellungen und individualisiertes Lernen – Alltagsvorstellungen zum Vogelzug als Einstieg zu einer schülerorientierten Auseinandersetzung im Biologieunterricht (V218)**  
Melanie Buß
- „Und wie geht es jetzt weiter?“ Implementation von Innerer Differenzierung im Schulalltag (W220)**  
Ramona Lau
- Das kann ich! Kompetenzorientierter Deutschunterricht (W221)**  
Johanna Springfield
- Dramatisierung von zeitgenössischen Romanen – Romane für Jugendliche und ihre Adaption für die Bühne (W222)**  
Matthias Grön
- Szenische Interpretation einer „Mittagspause“ (W223)**  
Frank Fuhrmann
- Werken mit Holz in der Schule (W224)**  
Peter Schmidt
- Als Tandem durch den Leseschugel – Formen des Partnerlesens in heterogenen Lerngruppen (W225)**  
Karola Penz
- 14:00–15:30 Uhr **Der Weg zu einer inklusiven Lernkultur (Umgang mit Heterogenität) (V226)**  
Angela Kalmutzke, Prof. Dr. André Frank Zimpel
- Differenzierung im Deutschunterricht (V227)**  
Prof. Dr. Manfred Bönsch
- Kompetenzorientierter Unterricht und seine Verbindungen mit Inklusion, Diagnostik und Individualisierung (V228)**  
Christel Rittmeyer
- Learning English through the arts – Ganzheitliche Aufgabenorientierung im Englischunterricht (V229)**  
Prof. Dr. Wolfgang Gehring
- Natur erleben und entdecken – Außerschulische Lernstandorte und ihre Bedeutung für den Kompetenzerwerb im Biologieunterricht (V230)**  
Melanie Buß, Rainer Goltermann
- Inklusiver Mathematikunterricht – erfolgreich differenzieren mit dem Zahlenbuch 2012 (V231)**  
Joachim Greiner

# THEMENSCHWERPUNKTE

**Differenzierung im Mathematikunterricht der Sekundarstufe I (W233)**  
Hans-Hermann Böckmann

**Vielseitiges Bewegen macht schlau! Die Bedeutung der Bewegung für die frühkindliche ganzheitliche Entwicklung (W234)**  
Georg Lubowsky

**Werkunterricht 1: Metalltechnik (W235)**  
Wolfgang Helms

14:00–18:00 Uhr **(Heraus-)Forderung Innere Differenzierung – Chancen und Grenzen eines hohen Anspruchs (W237)**  
Diana Große-Klußmann, Ramona Lau

**Der „LehrInnenkulturbeutel“ – eine vielfältige Ausrüstung für den alltäglichen Unterricht! (W238)**  
Stefan Giesing

**Wie Bildung für nachhaltige Entwicklung Schule macht!! Kreativitätstechniken anwenden am Beispiel Bildung für nachhaltige Entwicklung (W239)**  
Elisabeth von Drachenfels, Astrid Hölzer

**Wie lassen sich Arbeitsblätter im naturwissenschaftlichen Sachunterricht ansprechend und verständlich gestalten? (W240)**  
Dr. Susanne Heinicke, Sebastian Peters, Stefan Schmit

16:30–18:00 Uhr **Energie-Exkursionen im Nordwesten (V242)**  
Dr. Verena Niesel, Christel Sahr

**Facharbeit und wissenschaftliche Recherche – Zur Zusammenarbeit von Schulen und Bibliotheken (V243)**  
Corinna Roeder, Dr. Oliver Schoenbeck

**Miteinander arbeiten – individuell lernen (V244)**  
Rainer Goltermann

**Gruppenergebnisse gestalten mit Microsoft PowerPoint – Ein Grundkurs (W245)**  
Melanie Buß

**Hilfs-, Merk- und Lerntechniken für den Englischunterricht (W246)**  
Dr. Helmut Reisener

**Werkunterricht 2: Kunststofftechnik (W247)**  
Wolfgang Helms

# THEMENSCHWERPUNKTE

## MITTWOCH, 26. SEPTEMBER 2012:

9:00–10:30 Uhr EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG

**Wissen erwerben oder learning by doing? – Kompetenzentwicklung von Sportlehrkräften** (V301)  
Prof. Dr. Nils Neuber

**„Durch Musik zur Sprache“ – Ein Konzept zur Förderung der Sprachentwicklung** (V302)  
Erika Menebröcker

**Binnendifferenzierung im Kunstunterricht oder – gleich und doch verschieden!** (V303)  
Kornelia Fulczynski

**Diagnose in Mathematik – Denkprozesse erkennen, individuell fördern!** (V304)  
Alexander Meyer

**Die Möglichkeiten des Sachunterrichtes für einen inklusiven Unterricht** (V305)  
Günter Nordmann

**Fon Buchstaben und Wörter:  
Wenn Lesen und Schreiben nicht so einfach ist** (V306)  
Jutta Gorschlüter

**Das KlasseKinderSpiel in der Grundschule** (W307)  
Frank Ockenga

**Kletter Spiele in Absprunghöhe** (W308)  
Michel Hadamitzky

9:00–13:00 Uhr

**„Nachhaltige Entwicklung“ einfach und wirkungsvoll umsetzen: (Unterrichts-)Praktische Vorhaben zu den Bereichen „Boden–Wasser–Luft“** (W311)  
Dr. Ines Oldenburg

**Auf dem Weg vom Zählkind zum Rechenkind – kompetenzorientierter Mathematikunterricht von Anfang an durch qualifiziertes Fördern und Fordern** (W312)  
Jürgen Behrens

**Die Bedeutung von Wahrnehmungsleistungen im Übergang Kita und Schule** (W313)  
Marianne Irmeler

**Lernwerkstatt Technik** (W314)  
Karlheinz Dirkers, Gabriele Leißing

**Prinzipien einer effektiven Förderung im Mathematikunterricht, dargestellt am Beispiel „Zahlbegriffserwerb“** (W315)  
Joachim Greiner

- 11:30–13:00 Uhr    **Bausteine der inklusiven Schule – Grundlagen, Praxis und offene Fragen** (V316)  
Prof. em. Dr. Annedore Prengel
- Ästhetische Bildung – Begegnung mit der Kunst** (V317)  
Kornelia Fulczynski
- Bewegte Klassenfahrten – die Jugendbildungsstätte Baltrum als Erlebnis- und Bewegungsort für Schulklassen** (V318)  
Tina Weßling
- Schulsportassistentenausbildung Sportjugend Niedersachsen** (V319)  
Andrea Hasenpusch
- Alle sind von Anfang an dabei – In einer „inklusiven Schule“ gibt es keinen Raum für Aussonderung** (W320)  
Rainer Goltermann
- Ausgewählte Fördermaterialien mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung** (W321)  
Frank Ockenga
- Badminton in der Grundschule** (W322)  
Malte Bohmfalk
- Einführung in das Spielen mit Poi** (W323)  
Karl Hartmann
- Erzählwerkstatt und Wortwerkstatt:  
Die schönsten Bausteine auf dem Weg zum Schriftspracherwerb** (W324)  
Regina Hartmann
- Fit im Kopf in 5 Minuten – Pausen im Unterricht (Primarbereich)** (W325)  
Angelika Bödeker, Dorthe Missalla
- Hip-Lett** (W326)  
Katharina Schäfer
- Kinder mit Rechenschwäche spielend fördern** (W327)  
Birgid Looschen
- Schule spielt** (W328)  
Dirck Ackermann, Kerstin Kolthoff
- Sportspiele zur Förderung des Teamgedankens** (W329)  
Michel Hadamitzky
- Sport-Stacking (Becherstapeln) in der Schule** (W330)  
Philip Wessel
- 14:00–15:30 Uhr    **Förderung von Sprachkompetenz durch Musik und Bewegung in interkulturellen und inklusiven Lerngruppen** (V332)  
Sigrid Skwirblies, Hanmari Spiegel
- Sport in der Ganztagschule** (V333)  
Tom Bohmfalk

# THEMENSCHWERPUNKTE

**„Durch Musik zur Sprache“ – Ein musikalisches Sprachförderangebot für die Grundschule (W336)**  
Erika Menebröcker

**Einführung Geocaching (W337)**  
Jochen Detert

**Einführung Korfball (W338)**  
Paul Hensema

**Erste Zugänge zur Ball-Jonglage für Sport und Pausenaktivitäten (W339)**  
Karl Hartmann

**Fit im Kopf in 5 Minuten – Pausen im Unterricht (Sek. I) (W340)**  
Martina Eilers, Christine Nannen

**In fünf Tänzen um die Welt (W341)**  
Katharina Schäfer

**Möglichkeiten der inneren Differenzierung des Lernens im handlungsorientierten Sachunterricht mit den Materialien der Lernwerkstatt (Rösa) (W342)**  
Karola Nacken

**Slackline – Grundlagen (W343)**  
Michel Hadamitzky

**Subjektives Empfinden von SchülerInnen – Übungen zur Perspektivenübernahme als Unterstützung für inklusive Lerngruppen (W344)**  
Prof. em. Dr. Annedore Prengel

**Ultimate Frisbee (W345)**  
Malte Bohmfalk

14:00–18:00 Uhr **Aspekte des Classroom Managements umsetzen (W348)**  
Frank Ockenga

**Inklusiver Kunstunterricht – oder: Hier machen alle mit! (W349)**  
Kornelia Fulczynski

**Prinzipien einer effektiven Förderung im Mathematikunterricht, dargestellt am Beispiel „Erarbeitung des Zahlenraums bis 100“ (W350)**  
Joachim Greiner

16:30–18:00 Uhr **Aktionsprogramm „Lernen braucht Bewegung“ – Zertifizierungsverfahren Sportfreundliche Schule (V352)**  
Tom Bohmfalk, Dieter Ohls

**Eine Grundschulklass auf dem Weg zur Schrift – Der Spracherfahrungsansatz in der Praxis in einem ersten Schuljahr (V353)**  
Prof. Dr. Erika Brinkmann

**Entdeckend lernen, Probleme lösen – mit historischen Inhalten im Mathematikunterricht der Grundschule (V354)**  
Dr. Sandra Thom

**„Durch Musik zur Sprache“ – Ein musikalisches Sprachförderangebot für Vorschulkinder (W355)**  
Erika Menebröcker

**„Star Wars“-Inszenierung (W356)**  
Katharina Schäfer

**Eine Schule für alle – Wertebasierte Schulentwicklung mit dem Index für Inklusion (W357)**  
Anke Grafe, Mathias Hinderer

**Feuer und Flamme – schön, gefährlich und beherrschbar (W358)**  
Birgit Krah, Dr. Rajinder Singh

**Slackline – Methodenschulung (W359)**  
Michel Hadamitzky

## DONNERSTAG, 27. SEPTEMBER 2012

9:00–13:00 Uhr	<b>Das Projekt CHEMOL – Heranführung von Kindern im Grundschulalter an Chemie und Naturwissenschaften (V409)</b> Helga Einsiedel, Hilke Fickenfrichs, Renate Peper-Bienzeisler, Ingrid Wottle-Jacob
	<b>Das „Richtige“ tun: textile Nachhaltigkeitsprojekte für die Schule (W412)</b> Petra Eller, Norbert Henzel, Patricia Mühr, Sabine Müller-Jentsch
	<b>Faszination Weben – Impulse und Experimente für pädagogische Kräfte (Zielgruppe: Primarbereich) (W413)</b> Ingrid Frank, Adelheid Kräling-Sieländer, Ursula Schwierske
11:30–13:00 Uhr	<b>Erlebnisorientierte Lernprojekte – METALOG-Tools (W425)</b> Ralf Röhl
	<b>Spielerisch erfahren, wie das Internet funktioniert (W426)</b> Christian Borowski
14:00–15:30 Uhr	<b>Gruppenspiele für die Grundschule (W437)</b> Petra Kumm
	<b>Schreibkompetenz in der Grundschule (W438)</b> Katrin Hee, Imke Quent
14:00–18:00 Uhr	<b>Faszination Weben – Impulse und Experimente für pädagogische Kräfte (Zielgruppe: ab Sekundarbereich und sonstige Interessierte) (W443)</b> Ingrid Frank, Adelheid Kräling-Sieländer, Ursula Schwierske
16:30–18:00 Uhr	<b>Fadenspiele mit dem Großseil (W454)</b> Petra Kumm

# THEMENSCHWERPUNKTE

## Erziehen

Lehrerinnen und Lehrer haben eine spezifische Erziehungsaufgabe und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf die individuelle Entwicklung ihrer Schülerinnen und Schüler. Viele Erwartungen an das Wohl-Verhalten, aber auch an die Demokratieerziehung von Kindern und Jugendlichen werden auf die Schule projiziert.

Von den Lehrkräften wird eine reflektierte Haltung zu Werten und Werthaltungen erwartet. Sie sollen mit den Schülerinnen und Schülern eigenverantwortliches Urteilen und Handeln einüben und Formen des konstruktiven Umgangs mit Normkonflikten einsetzen.

Wertorientierungen, Haltungen und Handlungskompetenzen von Kindern und Jugendlichen können allerdings nur überzeugend beeinflusst werden, wenn Lehrerinnen und Lehrer entsprechende Erfahrungsräume eröffnen. Dies gelingt umso besser, je enger die Zusammenarbeit mit den Eltern und die Kooperation mit den Fachkräften und Institutionen außerhalb von Schule gestaltet werden.

Dieser Themenschwerpunkt stellt die Frage nach dem Lehrerhandeln als pädagogischem Handeln in den Mittelpunkt der Betrachtung. So geht es im Hauptvortrag von Prof. Dr. Astrid Kaiser darum, ob Rituale im Unterricht sinnvoll und wie sie einzusetzen sind. Darüber hinaus soll erörtert werden, warum bestimmte Schüler gewalttätig reagieren, andere mobben oder sich auf dem Weg in die Sucht befinden. Wie kann solchen Entwicklungen vorgebeugt werden?

Welche Auswirkungen hat ein rational-emotiver Erziehungsstil auf jugendliche Schüler mit Verhaltensstörungen? Wie lässt sich mit interkulturellen Kompetenzen im Schulleben bereichernd umgehen? Neben diesen Fragen ist auch der Umgang mit Extremismus, sei es von links oder rechts oder anderweitig ein Thema.

## MONTAG, 24. SEPTEMBER 2012

9:00–13:00 Uhr **Spiel oder Gewalt? Was tun bei sexuellen Grenzverletzungen unter Mädchen und Jungen?!** (W107)  
Ingeborg Wibbe

11:30–13:00 Uhr **Was tun bei Cybermobbing?** (W116)  
Nicole Lubrich

## DIENSTAG, 25. SEPTEMBER 2012

9:00–10:30 Uhr **Soziales Lernen mit Kopf, Herz und Hand: Lions-Quest „Erwachsen werden“ – ein Lebenskompetenzprogramm für die Sek. I** (W205)  
Hartmut Denker

11:30–13:00 Uhr **Entwicklung (themenzentriertes soziales Training in der Schule)** (W219)  
Georg Lubowsky

14:00–15:30 Uhr **Im Kreis – sozial-emotionale Bildung in der Praxis** (W232)  
Drs. Aat van der Harst, Drs. Frits Roelofs

## MITTWOCH, 26. SEPTEMBER 2012

- 9:00–13:00 Uhr **Stockkampfkunst zur Gewaltprävention an Schulen** (W310)  
Lutz Wagener
- 14:00–15:30 Uhr **Bibel und Koran in der Schule – Anfragen zum interreligiösen Lernen im Religionsunterricht** (V331)  
Dr. Ingrid Wiedenroth-Gabler
- Gewaltprävention im Sport – Zugänge schaffen durch Teamwork und Kommunikation** (W335)  
Tina Weßling
- 14:00–18:00 Uhr **Das szenische Spiel im Unterricht: Haltungen erkunden – Konflikte verstehen** (W346)  
Jörg Kowollik
- Die Wir-Werkstatt – eine Partizipationsmethode nicht nur für die Grundschule** (W347)  
Elisabeth von Drachenfels, Astrid Hölzer
- 16:30–18:00 Uhr **Kitas, Schulen und Jugendtreffs im Fokus der rechtsextremen Szene? Rechtsextremismus erkennen – angemessen handeln** (V351)  
Dr. Kati Zenk

## DONNERSTAG, 27. SEPTEMBER 2012

- 9:00–10:30 Uhr **„Living in a box“ – Die Schule als kompetenzorientierter Trainingsraum auf dem Weg lebenslangen Lernens** (V404)  
Rainer Goltermann
- „Musik macht Spaß!“ Und wo bleibt der Erziehungsauftrag? Interkulturelles Lernen, kulturelle und politische Bildung mit Musik** (V405)  
Prof. Dr. Wolfgang Martin Stroh
- Neue Rituale für die Grundschule?!** (W406)  
Prof. Dr. Astrid Kaiser
- 9:00–13:00 Uhr **Team Building (Gruppenzusammenhalt aufbauen) führt zu Team-Work** (W411)  
Peter Bünting
- 11:30–13:00 Uhr **Demokratie im Kindergarten – Gelingende Praxis** (V419)  
Dr. Ines Oldenburg, Monika Zeugner
- Umgang mit Gewalt und Wege zur Vorbeugung – Konsequent sein, Spitze umdrehen!** (V420)  
Godwill Ames
- Zulassen – Loslassen – Mitmachen – Spaß haben. Aus dem bunten Durcheinander im Klassenraum mein eigenes Bild schaffen** (W424)  
Ester Krey

# THEMENSCHWERPUNKTE

14:00–15:30 Uhr	<b>Lehrerhandeln als pädagogisches (Lehr)Handeln? Zwischen Wahrnehmung, Sinnherstellung und Risiko. Reflexionen über Ansprüche und Paradoxien (V430)</b> Dr. Wiebke Lohfeld
	<b>Prävention gegen sexuelle Gewalt (V432)</b> Alexandra Wilke
	<b>Teamarbeit professionell gestalten (V433)</b> Prof. Dr. Dietlinde Vanier
	<b>Kindergarten- und Grundschulkinder lernen gemeinsam das Miteinander (W436)</b> Antje Lietzmann, Iris Lüschen
14:00–18:00 Uhr	<b>Beziehungen achtsam und wertschätzend gestalten – Kommunikation durch Musik (W440)</b> Wolfram Spiegel
	<b>Die Nachbarn verstehen lernen – Workshop mit Übungen zur Anbahnung einer interkulturellen Kommunikation (W441)</b> Marianne Irmler, Julia Reichenbächer
	<b>Teamentwicklung im Klassen- und Lehrerzimmer (W442)</b> Ralf Röhl
16:30–18:00 Uhr	<b>Der richtige Dreh im www – Chancen und Risiken für jugendliche Internetnutzer (V448)</b> Sabine Schattenfroh
	<b>Gewalt in der Schule – Insignien des Mannes, der Kultur und des Umfeldes (V449)</b> Godwill Ames
	<b>Rational-Emotive Erziehung als Weg zur aktiven Emotionsregulation bei jugendlichen Schülern mit Verhaltensstörungen (V450)</b> Dr. Henrike Merkel
	<b>Wenn Kinder aus der Reihe tanzen (V451)</b> Jutta Gorschlüter

## Beurteilen und Beraten

Lehrerinnen und Lehrer haben eine große Verantwortung gegenüber Schülerinnen und Schülern und deren Eltern, was ihre Beurteilungs- und Beratungsaufgabe betrifft. Um jungen Menschen sinnvolle Gestaltungsmöglichkeiten für ihre Lernwege zu vermitteln und sie anschließend angemessen bei dem Erwerb der dafür notwendigen Kompetenzen zu begleiten, sind Fähigkeiten zur Beratung und Beurteilung notwendig. Zudem lastet auf Lehrkräften in diesem Zusammenhang eine hohe Verantwortung: Sie vergeben mit Zeugnisnoten Berechtigungen für Ausbildungs- und Berufswege. Sie entscheiden so über mögliche Bildungskarrieren und Restriktionen für den weiteren Lebensweg der anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

Für diese bedeutet es eine wesentliche Erfahrung, in der Schule fair und gerecht behandelt und beurteilt zu werden, Förderung zu erfahren und somit die Bildungschancen voll ausschöpfen zu können. Lehrkräfte haben in diesem Zusammenhang die Aufgabe, Lernhindernisse und Lernfortschritte, die Entwicklungsstände und Lernpotentiale der Kinder und Jugendlichen zu erkennen, Begabungen zu fördern und die Lernmöglichkeiten und Lernanforderungen aufeinander abzustimmen.

Zu diesem Themenkomplex gehören Angebote zu verschiedenen Kommunikationsstrategien im förderlichen und verantwortungsbewussten Umgang mit Schülern und Eltern, z. B. das Schülercoaching, die Transaktionsanalyse, die Assessment-Methode und ihre Chancen im Unterricht.

Im Hauptvortrag von Frau Prof. Dr. Iris Beutel geht es um lernförderliche Begleitung und Leistungsbeurteilung. Weiterführende Workshops haben neuere Formen der Leistungsbeurteilung zum Inhalt – wie z. B. das Portfolio und die Möglichkeiten rechnergestützter Lern- und Leistungsanalysen. Aber auch die Beratung von besonderen Schülerinnen und Schülern, z. B. mit Hochbegabung oder ADHS, ist hier Thema.

## MONTAG, 24. SEPTEMBER 2012

- 16:30–18:00 Uhr **Die Hamburger Schreib-Probe und „Ich kann richtig schreiben“ – Übungsbedarf diagnostizieren und gezielt fördern (V134)**  
Bärbel Hilgenkamp

## DIENSTAG, 25. SEPTEMBER 2012

- 11:30–13:00 Uhr **Differenzierung und Leistungsüberprüfung im Englischunterricht der Oberschule (V215)**  
Wolfgang Froese, Alexandra Köhler

## MITTWOCH, 26. SEPTEMBER 2012

- 9:00–13:00 Uhr **Interkulturelle Sensibilisierung – Interkulturelle Kompetenz (W309)**  
Bernd Munderloh, Behice Sengün

# THEMENSCHWERPUNKTE

## DONNERSTAG, 27. SEPTEMBER 2012

- 9:00–10:30 Uhr   **EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG  
Lernbegleitung und förderliche Leistungsbeurteilung** (V401)  
Prof. Dr. Silvia Iris Beutel
- Migrantenertern in der Schule – Wir müssen miteinander reden!** (V402)  
Anne-Sophie Wasner
- Verfangen im System Rechenschwäche (Dyskalkulie)** (V403)  
Sigrid Schmerheim
- Kinder mit Lese- und Rechtschreibschwäche frühzeitig erkennen** (W407)  
Birgid Looschen
- 9:00–13:00 Uhr   **Schwache Noten – starker Typ: Die Methode des Potenzial-Assessments  
als Chance für eine stärkenorientierte Arbeit im Unterricht** (W410)  
Uwe Tatzko, Wiebke Tute
- 11:30–13:00 Uhr   **„Das war ein gutes Gespräch!“ –  
Faktoren einer gelingenden Gesprächsführung im Unterricht** (V415)  
Rainer Goltermann
- Leise und laute Krisen – Wenn SchülerInnen  
ihre familiären Sorgen mit in die Schule bringen** (V416)  
Dr. Michael Herschelmann, Petra Klarmann
- Leistungsbewertung im Kunstunterricht** (V417)  
Kornelia Fulczynski
- Wie Portfolios das Lernen und Lehren verändern (können)** (V418)  
Prof. Dr. Dietlinde Vanier
- Im Dialog mit den Lernenden: Leistungsbeurteilung  
als Lernförderung und demokratische Erfahrung** (W421)  
Prof. Dr. Silvia Iris Beutel
- Kinder mit Rechenschwäche frühzeitig erkennen** (W422)  
Birgid Looschen
- Mediation – Beratungsverfahren und -kompetenz,  
auf die Schule nicht verzichten kann** (W423)  
Frank Beckmann
- 14:00–15:30 Uhr   **Die verflixten Zahlen: Wenn Rechnen nicht so einfach ist** (V427)  
Jutta Gorschlüter
- SchülerInnencoaching** (V428)  
Eva Lichtner
- Stottern in der Schule** (V429)  
Gerd Hinrichs-Hüsing
- Individuelle Förderpläne** (W435)  
Ute Krah-Becker

## THEMENSCHWERPUNKTE

16:30–18:00 Uhr „**Pädagogischer Takt**“ (Herbart) mit antinomischem Blick (V445)  
Prof. i. R. Dr. Jörg Schlömerkemper

**Brauchen oder haben wollen? Wie SchülerInnen für verantwortungsvolles Kaufverhalten sensibilisiert werden können** (V446)  
N. N.

**Transaktionsanalyse – Was ist denn das?**

**Transaktionsanalyse in der Schule- wie geht denn das?** (V447)  
Wolfgang Kausler

**Sind entspannte Schul-Beziehungen möglich?** (W453)  
Eva Lichtner

## DAS JUGEND-FREIZEITTICKET

Genieße die Vorteile des Jugend-FreizeitTickets  
zu einem unverschämt günstigen Preis!



Nur  
**9,90 €**  
pro Monat als  
JahresTicket\*

Direkt beim  
Fahrer für  
**16,90 €**  
als MonatsTicket  
erhältlich\*

Erhältlich in den  
Kundencentern der  
VWG am Lappan  
und ZOB.



\* nur als JahresTicket zum Preis von 132,00 € erhältlich; 16,90 € als MonatsTicket, weitere Infos unter:  
[www.jugend-freizeitticket.de](http://www.jugend-freizeitticket.de)

# ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

## EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNGEN

- V112 **Wie werden Lehrerinnen und Lehrer professionell – und was können Lehrerbildung und Lehrerfortbildung dazu beitragen?**  
Hericks, Prof. Dr. Uwe
- V201 **"Hier darf jeder sagen, was ich denke!" (Zitat: Otto Rehhagel)**  
Paradies, Liane
- V301 **Wissen erwerben oder learning by doing? – Kompetenzentwicklung von Sportlehrkräften**  
Neuber, Prof. Dr. Nils
- V316 **Bausteine der inklusiven Schule – Grundlagen, Praxis und offene Fragen**  
Prengel, Prof. em. Dr. Annedore
- V401 **Lernbegleitung und förderliche Leistungsbeurteilung**  
Beutel, Prof. Dr. Silvia Iris

## ACHTSAMKEIT

- W117 **Durch Achtsamkeit zu mehr Lebensfreude und Sicherheit**  
Sohn, Friederike  
► Sek. II
- W234 **Vielseitiges Bewegen macht schlau! Die Bedeutung der Bewegung für die frühkindliche ganzheitliche Entwicklung**  
Lubowsky, Georg
- V416 **Leise und laute Krisen – Wenn SchülerInnen ihre familiären Sorgen mit in die Schule bringen**  
Herschelmann, Dr. Michael  
► schulformübergreifend

## AKTIVE LERNZEIT

- W348 **Aspekte des Classroom Managements umsetzen**  
Ockenga, Frank  
► Grundschule

## HINWEIS

In dieser Übersicht wird nur der erste Referent/ die erste Referentin gemäß alphabetischer Reihenfolge genannt. In den Einzeldarstellungen der Angebote und dem Referentenverzeichnis sind alle beteiligten Referenten aufgelistet.

## AKTIVES LERNEN

- W212 **Storyline goes language teaching – eine alternative Unterrichtsmethode für den Englischunterricht in der Grundschule und für den Übergang in die Sek 1**  
Ehlers, Gisela  
► Grundschule, Sek. I
- V318 **Bewegte Klassenfahrten – die Jugendbildungsstätte Baltrum als Erlebnis- und Bewegungsort für Schulklassen**  
Weßling, Tina  
► Grundschule, Sek. I
- W413 **Faszination Weben – Impulse und Experimente für pädagogische Kräfte (Zielgruppe: Primarbereich)**  
Frank, Ingrid
- V415 **„Das war ein gutes Gespräch!“ – Faktoren einer gelingenden Gesprächsführung im Unterricht**  
Goltermann, Rainer  
► Sek. I
- W443 **Faszination Weben – Impulse und Experimente für pädagogische Kräfte (Zielgruppe: ab Sekundarbereich und sonstige Interessierte)**  
Frank, Ingrid

## ARBEITSBLÄTTER ENTWICKELN

- W210 **Differenzierte Aufgaben für einen anregenden Mathematikunterricht selber erstellen**  
Smolé, Dr. André  
► Sek. II
- W240 **Wie lassen sich Arbeitsblätter im naturwissenschaftlichen Sachunterricht ansprechend und verständlich gestalten?**  
Heinicke, Dr. Susanne  
► Grundschule

## ARBEITSMARKT

- V216 **Bildung für nachhaltige Entwicklung mit beteiligten Jugendlichen – das geht! Kompetenzlernen in verschiedenen Projekten und Netzwerken – Erfahrungen aus der Praxis**  
Hölzer, Astrid  
► Berufsbildende Schule, Gesamtschule, Hauptschule

## ARBEITSVERHALTEN

- W133 **Zeitmanagement**  
Seewald, Kristian
- W307 **Das KlasseKinderSpiel in der Grundschule**  
Ockenga, Frank  
► Grundschule

# ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

## ÄSTHETISCHE BILDUNG

- W349 **Inklusiver Kunstunterricht – oder: Hier machen alle mit!**  
Fulczynski, Kornelia

## AUFGABEN

- W210 **Differenzierte Aufgaben für einen anregenden Mathematikunterricht selber erstellen**  
Smolé, Dr. André  
► Sek. II
- V229 **Learning English through the arts – Ganzheitliche Aufgabenorientierung im Englischunterricht**  
Gehring, Prof. Dr. Wolfgang  
► schulformübergreifend

## BADMINTON

- W322 **Badminton in der Grundschule**  
Bohmfolk, Malte  
► Grundschule

## BEGABUNG

- V303 **Binnendifferenzierung im Kunstunterricht oder – gleich und doch verschieden!**  
Fulczynski, Kornelia

## BERATUNGSSYSTEM

- W439 **Kollegiale Beratung im eigenen Kollegium initiieren**  
Beckmann, Frank  
► schulformübergreifend

## BERUFSWAHL

- V122 **Schulische Umsetzung der bildungs-politischen Maßnahmen zur Verbesserung der Systematik der schulischen Berufsorientierung in Niedersachsen**  
Rübsam, Günther
- W140 **Selbstbildung**  
Kretzer, Prof. Dr. Hartmut  
► schulformübergreifend

## BEWEGTE PAUSEN

- W325 **Fit im Kopf in 5 Minuten – Pausen im Unterricht (Primarbereich)**  
Bödeker, Angelika  
► Grundschule
- W330 **Sport-Stacking (Becherstapeln) in der Schule**  
Wessel, Philip

- W340 **Fit im Kopf in 5 Minuten – Pausen im Unterricht (Sek. I)**  
Eilers, Martina

## BEWEGTE SCHULE

- W328 **Schule spielt**  
Ackermann, Dirck  
► Grundschule, Hauptschule, Realschule
- W330 **Sport-Stacking (Becherstapeln) in der Schule**  
Wessel, Philip
- V352 **Aktionsprogramm „Lernen braucht Bewegung“ – Zertifizierungsverfahren Sportfreundliche Schule**  
Bohmfolk, Tom

## BEWEGUNG

- V203 **Musik bewegt sich! Bewegungsgesten als Schlüssel zum Aufbau musikalischer Kompetenzen in Kl. 5 – 6**  
Brassel, Ulrich  
► Gesamtschule, Gymnasium
- W234 **Vielseitiges Bewegen macht schlau! Die Bedeutung der Bewegung für die fröh kindliche ganzheitliche Entwicklung**  
Lubowsky, Georg
- V301 **Wissen erwerben oder learning by doing? – Kompetenzentwicklung von Sportlehrkräften**  
Neuber, Prof. Dr. Nils  
► schulformübergreifend
- W308 **Kletter Spiele in Absprunghöhe**  
Hadamitzky, Michel  
► schulformübergreifend
- W310 **Stockkampfkunst zur Gewaltprävention an Schulen**  
Wagener, Lutz  
► schulformübergreifend
- W313 **Die Bedeutung von Wahrnehmungsleistungen im Übergang Kita und Schule**  
Irmler, Marianne
- W323 **Einführung in das Spielen mit Poi**  
Hartmann, Karl
- W326 **Hip-Lett**  
Schäfer, Katharina  
► Sek. II
- W329 **Sportspiele zur Förderung des Teamgedankens**  
Hadamitzky, Michel
- W335 **Gewaltprävention im Sport – Zugänge schaffen durch Teamwork und Kommunikation**  
Weßling, Tina  
► Grundschule, Sek. I

# ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

W338	<b>Einführung Korfball</b> Hensema, Paul ► schulformübergreifend	V230	<b>Natur erleben und entdecken – Außerschulische Lernstandorte und ihre Bedeutung für den Kompetenzerwerb im Biologieunterricht</b> Buß, Melanie ► schulformübergreifend
W339	<b>Erste Zugänge zur Ball-Jonglage für Sport und Pausenaktivitäten</b> Hartmann, Karl		
W343	<b>Slackline – Grundlagen</b> Hadamitzky, Michel ► schulformübergreifend		<b>BURNOUT</b>
W345	<b>Ultimate Frisbee</b> Bohmfolk, Malte ► schulformübergreifend	V106	<b>Stressbewältigung und Entspannung für Lehrkräfte</b> Sohn, Friederike ► Sek. II
V352	<b>Aktionsprogramm „Lernen braucht Bewegung“ – Zertifizierungsverfahren Sportfreundliche Schule</b> Bohmfolk, Tom	V124	<b>„Burnout“ (aus schulpsychologischer Sicht)</b> Geiselbrecht, Doris ► schulformübergreifend
W359	<b>Slackline – Methodenschulung</b> Hadamitzky, Michel ► schulformübergreifend	W133	<b>Zeitmanagement</b> Seewald, Kristian
W437	<b>Gruppenspiele für die Grundschule</b> Kumm, Petra ► Grundschule	V334	<b>Zeitmanagement – eine Grundlage der Burn-out-Prävention</b> Wilke, Alexandra ► schulformübergreifend
<b>BIBLIOTHEKEN</b>			
V243	<b>Facharbeit und wissenschaftliche Recherche – Zur Zusammenarbeit von Schulen und Bibliotheken</b> Roeder, Corinna ► Berufsbildende Schule, Gesamtschule, Gymnasium		<b>CHANCEN</b>
		W411	<b>Team Building (Gruppenzusammenhalt aufbauen) führt zu Team-Work</b> Bünting, Peter ► schulformübergreifend
<b>BILDUNGSREGION</b>			
V118	<b>Bildungsregion Friesland: Getrennte Zuständigkeit – gemeinsame Verantwortung</b> Beier, Volker ► schulformübergreifend		<b>CHEMOL</b>
		V409	<b>Das Projekt CHEMOL – Heranführung von Kindern im Grundschulalter an Chemie und Naturwissenschaften</b> Einsiedel, Helga ► Grundschule, Hauptschule
<b>BIOLOGIE</b>			
V218	<b>Schülervorstellungen und individualisiertes Lernen – Alltagsvorstellungen zum Vogelzug als Einstieg zu einer schülerorientierten Auseinandersetzung im Biologieunterricht</b> Buß, Melanie ► schulformübergreifend		<b>COACHING</b>
		W128	<b>Kann ich mich selbst coachen? Focusing als Schlüssel zu meinen Gefühlen</b> Lichtner, Eva ► schulformübergreifend
		V136	<b>Coaching &amp; Supervision für Lehrer – eine Einführung in die Praxis</b> Kausler, Wolfgang
		V428	<b>SchülerInnencoaching</b> Lichtner, Eva ► Sek. II
		V448	<b>Der richtige Dreh im www – Chancen und Risiken für jugendliche Internetnutzer</b> Schattenfroh, Sabine ► schulformübergreifend, Sek. I

# ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

## COMIC

- V209 **Sprechblasen als Gestaltungselement in Comics**  
Klatt, Alrun  
► Grundschule

## COMENIUS-PROJEKT

- V120 **Die EU macht es möglich – das Comenius-Projekt als Perspektive und Chance für Schulen**  
Singh, Dr. Rajinder  
► schulformübergreifend

## CYBERMOBBING

- W116 **Was tun bei Cybermobbing?**  
Lubrich, Nicole

## DARSTELLENDES SPIEL

- V317 **Ästhetische Bildung – Begegnung mit der Kunst**  
Fulczynski, Kornelia

## DEMOKRATISCHE ERZIEHUNG

- V351 **Kitas, Schulen und Jugendtreffs im Fokus der rechtsextremen Szene? Rechtsextremismus erkennen – angemessen handeln**  
Zenk, Dr. Kati  
► schulformübergreifend
- V419 **Demokratie im Kindergarten – Gelingende Praxis**  
Oldenburg, Dr. Ines  
► Grundschule, Kindergarten

## DIAGNOSTIK

- V134 **Die Hamburger Schreib-Probe und „Ich kann richtig schreiben“ – Übungsbedarf diagnostizieren und gezielt fördern**  
Hilgenkamp, Bärbel  
► Grundschule
- W225 **Als Tandem durch den Leseschungel – Formen des Partnerlesens in heterogenen Lerngruppen**  
Penz, Karola  
► Grundschule, Sek. I
- V228 **Kompetenzorientierter Unterricht und seine Verbindungen mit Inklusion, Diagnostik und Individualisierung**  
Rittmeyer, Christel  
► Förderschule, Sek. I

- V304 **Diagnose in Mathematik – Denkprozesse erkennen, individuell fördern!**  
Meyer, Alexander  
► Sek. I

- W321 **Ausgewählte Fördermaterialien mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung**  
Ockenga, Frank  
► Grundschule

- V401 **Lernbegleitung und förderliche Leistungsbeurteilung**  
Beutel, Prof. Dr. Silvia Iris
- W407 **Kinder mit Lese- und Rechtschreibschwäche frühzeitig erkennen**  
Looschen, Birgid  
► Sek. I
- W422 **Kinder mit Rechenschwäche frühzeitig erkennen**  
Looschen, Birgid  
► Sek. I

## DIFFERENZIERUNG

- V201 **„Hier darf jeder sagen, was ich denke!“ (Zitat: Otto Rehhagel)**  
Paradies, Liane  
► schulformübergreifend
- V217 **Eigenverantwortliches Lernen, individuelle Förderung und Differenzierung in der Sek. I: Beispiele zur Unterrichtspraxis**  
Paul, Jan-Henning  
► Sek. I

- W220 **„Und wie geht es jetzt weiter?“ Implementation von Innerer Differenzierung im Schulalltag**  
Lau, Ramona  
► Sek. II

- V227 **Differenzierung im Deutschunterricht**  
Bönsch, Prof. Dr. Manfred
- V303 **Binnendifferenzierung im Kunstunterricht oder – gleich und doch verschieden!**  
Fulczynski, Kornelia
- W342 **Möglichkeiten der inneren Differenzierung des Lernens im handlungsorientierten Sachunterricht mit den Materialien der Lernwerkstatt (Rösa)**  
Nacken, Karola  
► außerschulisch, Förderschule, Grundschule, Kindergarten

## DYSKALKULIE

- W327 **Kinder mit Rechenschwäche spielend fördern**  
Looschen, Birgid  
► Sek. I

# ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

- V403 **Verfangen im System  
Rechenschwäche (Dyskalkulie)**  
Schmerheim, Sigrid  
► Grundschule
- W422 **Kinder mit Rechenschwäche  
frühzeitig erkennen**  
Looschen, Birgid  
► Sek. I
- V427 **Die verflixten Zahlen:  
Wenn Rechnen nicht so einfach ist**  
Gorschlüter, Jutta  
► Grundschule
- EIGENVERANTWORTLICHES LERNEN**
- V102 **Eigenverantwortliches Lernen –  
eine zentrale Aufgabe von Schule**  
Goltermann, Rainer  
► Sek. I
- V353 **Eine Grundschulklasse auf dem Weg  
zur Schrift – Der Spracherfahrungsansatz  
in der Praxis in einem ersten Schuljahr**  
Brinkmann, Prof. Dr. Erika  
► Grundschule
- ELTERNBETEILIGUNG**
- V402 **Migranteneltern in der Schule –  
Wir müssen miteinander reden!**  
Wasner, Anne-Sophie  
► schulformübergreifend
- EMOTIONALE ENTWICKLUNG**
- W232 **Im Kreis – sozial-emotionale  
Bildung in der Praxis**  
Roelofs, Drs. Frits  
► schulformübergreifend
- EMOTIONEN**
- V417 **Leistungsbewertung im Kunstunterricht**  
Fulczynski, Kornelia
- V450 **Rational-emotive Erziehung als  
Weg zur aktiven Emotionsregulation  
bei jugendlichen Schülern mit  
Verhaltensstörungen**  
Merkel, Dr. Henrike  
► Förderschule, Gesamtschule, Hauptschule
- V451 **Wenn Kinder aus der Reihe tanzen**  
Gorschlüter, Jutta  
► schulformübergreifend
- ENERGIEBILDUNG**
- V218 **Schülervorstellungen und  
individualisiertes Lernen –  
Alltagsvorstellungen zum Vogelzug als  
Einstieg zu einer schülerorientierten  
Auseinandersetzung im Biologieunterricht**  
Buß, Melanie  
► schulformübergreifend
- ENGLISCHUNTERRICHT**
- W212 **Storyline goes language teaching –  
eine alternative Unterrichtsmethode für  
den Englischunterricht in der Grundschule  
und für den Übergang in die Sek. II**  
Ehlers, Gisela  
► Grundschule, Sek. I
- V229 **Learning English through the arts –  
Ganzheitliche Aufgabenorientierung  
im Englischunterricht**  
Gehring, Prof. Dr. Wolfgang  
► schulformübergreifend
- ENTDECKENDES LERNEN**
- V354 **Entdeckend lernen, Probleme lösen –  
mit historischen Inhalten  
im Mathematikunterricht der Grundschule**  
Thom, Dr. Sandra  
► Grundschule
- ENTSPANNUNG**
- W106 **Stressbewältigung und  
Entspannung für Lehrkräfte**  
Sohn, Friederike  
► Sek. II
- W236 **Entspannt durch den Schul(all)tag**  
Lichtner, Eva  
► schulformübergreifend
- W325 **Fit im Kopf in 5 Minuten –  
Pausen im Unterricht (Primarbereich)**  
Bödeker, Angelika  
► Grundschule
- W340 **Fit im Kopf in 5 Minuten –  
Pausen im Unterricht (Sek. I)**  
Eilers, Martina
- W408 **Burnout-Prophylaxe:  
Training der Erholungsfähigkeit**  
Böltz, Dr. Johann
- ENTWICKLUNG**
- V118 **Bildungsregion Friesland:  
Getrennte Zuständigkeit –  
gemeinsame Verantwortung**  
Beier, Volker  
► schulformübergreifend

# ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

- W128 **Kann ich mich selbst coachen?  
Focusing als Schlüssel zu meinen Gefühlen**  
Lichtner, Eva  
► schulformübergreifend
- W140 **Selbstbildung**  
Kretzer, Prof. Dr. Hartmut  
► schulformübergreifend

## ERHOLUNG

- W408 **Burnout-Prophylaxe:  
Training der Erholungsfähigkeit**  
Böls, Dr. Johann

## ERLEBEN

- W337 **Einführung Geocaching**  
Detert, Jochen  
► schulformübergreifend

## ERWACHSEN WERDEN

- W205 **Soziales Lernen mit Kopf, Herz und Hand:  
Lions-Quest „Erwachsen werden“ – ein  
Lebenskompetenzprogramm für die Sek. I**  
Denker, Hartmut  
► Sek. I

## ERZÄHLEN

- W211 **Geschichten erzählen –  
Raum für Erzählen in der Klasse**  
Roelofs, Drs. Frits  
► schulformübergreifend
- W324 **Erzählwerkstatt und Wortwerkstatt:  
Die schönsten Bausteine auf dem Weg zum  
Schriftspracherwerb**  
Hartmann, Regina

## ERZIEHUNG

- W358 **Feuer und Flamme –  
schön, gefährlich und beherrschbar**  
Krah, Birgit
- W440 **Beziehungen achtsam und wertschätzend  
gestalten – Kommunikation durch Musik**  
Spiegel, Wolfram  
► schulformübergreifend
- V445 **„Pädagogischer Takt“ (Herbart)  
mit antinomischem Blick**  
Schlömerkemper, Prof. i. R. Dr. Jörg  
► schulformübergreifend

## ETHIK

- W140 **Selbstbildung**  
Kretzer, Prof. Dr. Hartmut  
► schulformübergreifend

## EXPERIMENTE

- V230 **Natur erleben und entdecken –  
Außerschulische Lernstandorte und  
ihre Bedeutung für den Kompetenzerwerb  
im Biologieunterricht**  
Buß, Melanie  
► schulformübergreifend

- W240 **Wie lassen sich Arbeitsblätter im  
naturwissenschaftlichen Sachunterricht  
ansprechend und verständlich gestalten?**  
Heinicke, Dr. Susanne  
► Grundschule

- W358 **Feuer und Flamme –  
schön, gefährlich und beherrschbar**  
Krah, Birgit

- V409 **Das Projekt CHEMOL – Heranführung  
von Kindern im Grundschulalter an Chemie  
und Naturwissenschaften**  
Einsiedel, Helga  
► Grundschule, Hauptschule

## FACHARBEIT

- V243 **Facharbeit und wissenschaftliche  
Recherche – Zur Zusammenarbeit von  
Schulen und Bibliotheken**  
Roeder, Corinna  
► Berufsbildende Schule,  
Gesamtschule, Gymnasium

## FACHSPRACHE

- W126 **Raten Sie: Welches Tier ist das?  
„Schuppenloser, winklig abgebogener  
Körper, mit knöchernen Hautschildern  
bedeckt ...“**  
Piontek, Regina  
► Sek. II

## FADENSPIEL

- W454 **Fadenspiele mit dem Großseil**  
Kumm, Petra  
► Grundschule

## FITNESS

- W236 **Entspannt durch den Schul(all)tag**  
Lichtner, Eva  
► schulformübergreifend
- W339 **Erste Zugänge zur Ball-Jonglage  
für Sport und Pausenaktivitäten**  
Hartmann, Karl

- W343 **Slackline – Grundlagen**  
Hadamitzky, Michel  
► schulformübergreifend

# ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

## FÖRDERPLANUNG

- W321 **Ausgewählte Fördermaterialien mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung**  
Ockenga, Frank  
► Grundschule
- W435 **Individuelle Förderpläne**  
Krah-Becker, Ute  
► Förderschule, Grundschule

## FÖRDERUNG

- V102 **Eigenverantwortliches Lernen – eine zentrale Aufgabe von Schule**  
Goltermann, Rainer  
► Sek. I
- W109 **Mit klingender Sprache durch das Jahr – Sprachförderung und Rhythmus für Kindergarten und Grundschule**  
Kiefer, Elisabeth
- V119 **Das regionale Integrationskonzept Altenmedingen**  
Kallien, Hubert  
► Grundschule, schulformübergreifend
- V217 **Eigenverantwortliches Lernen, individuelle Förderung und Differenzierung in der Sek. I: Beispiele zur Unterrichtspraxis**  
Paul, Jan-Henning  
► Sek. I
- W225 **Als Tandem durch den Leseschlängel – Formen des Partnerlesens in heterogenen Lerngruppen**  
Penz, Karola  
► Grundschule, Sek. I
- V231 **Inklusiver Mathematikunterricht – erfolgreich differenzieren mit dem Zahlenbuch 2012**  
Greiner, Joachim  
► Grundschule
- V244 **Miteinander arbeiten – individuell lernen**  
Goltermann, Rainer  
► Sek. I
- V304 **Diagnose in Mathematik – Denkprozesse erkennen, individuell fördern!**  
Meyer, Alexander  
► Sek. I
- V306 **Fon Buchstaben und Wörteran: Wenn Lesen und Schreiben nicht so einfach ist**  
Gorschlüter, Jutta  
► Grundschule
- W312 **Auf dem Weg vom Zählkind zum Rechenkind – kompetenzorientierter Mathematikunterricht von Anfang an durch qualifiziertes Fördern und Fordern**  
Behrens, Jürgen  
► Grundschule
- W313 **Die Bedeutung von Wahrnehmungsleistungen im Übergang Kita und Schule**  
Irmler, Marianne
- W315 **Prinzipien einer effektiven Förderung im Mathematikunterricht, dargestellt am Beispiel „Zahlbegriffserwerb“**  
Greiner, Joachim  
► Förderschule, Grundschule
- W327 **Kinder mit Rechenschwäche spiarend fördern**  
Looschen, Birgid  
► Sek. I
- W350 **Prinzipien einer effektiven Förderung im Mathematikunterricht, dargestellt am Beispiel „Erarbeitung des Zahlenraums bis 100“**  
Greiner, Joachim  
► Förderschule, Grundschule
- V353 **Eine Grundschulklasse auf dem Weg zur Schrift – Der Spracherfahrungsansatz in der Praxis in einem ersten Schuljahr**  
Brinkmann, Prof. Dr. Erika  
► Grundschule
- W421 **Im Dialog mit den Lernenden: Leistungsbeurteilung als Lernförderung und demokratische Erfahrung**  
Beutel, Prof. Dr. Silvia Iris
- V427 **Die verflixten Zahlen: Wenn Rechnen nicht so einfach ist**  
Gorschlüter, Jutta  
► Grundschule
- W444 **Stressabbau – Entspannung, Kreativität – stärkende Kraft im Alltag**  
Fulczynski, Kornelia
- V450 **Rational-Emotive Erziehung als Weg zur aktiven Emotionsregulation bei jugendlichen Schülern mit Verhaltensstörungen**  
Merkel, Dr. Henrike  
► Förderschule, Gesamtschule, Hauptschule

## FORTBILDUNG

- W439 **Kollegiale Beratung im eigenen Kollegium initiieren**  
Beckmann, Frank  
► schulformübergreifend

# ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

## FRANZÖSISCHUNTERRICHT

### V114 Tous ensemble Neu!

Froese, Wolfgang

► Gesamtschule, Hauptschule, Realschule

## FRÜHKINDLICHE BILDUNG

### W342 Möglichkeiten der inneren Differenzierung des Lernens im handlungsorientierten Sachunterricht mit den Materialien der Lernwerkstatt (Rösa)

Nacken, Karola

► außerschulisch, Förderschule, Grundschule, Kindergarten

### V419 Demokratie im Kindergarten – Gelingende Praxis

Oldenburg, Dr. Ines

► Grundschule, Kindergarten

### W436 Kindergarten- und Grundschulkinder lernen gemeinsam das Miteinander

Lietzmann, Antje

## FRUSTRATION

### V449 Gewalt in der Schule – Insignien des Mannes, der Kultur und des Umfeldes

Ames, Godwill

► Berufsbildende Schule, Hauptschule, Realschule

## FRUSTRATIONSTOLERANZ

### V450 Rational-Emotive Erziehung als Weg zur aktiven Emotionsregulation bei jugendlichen Schülern mit Verhaltensstörungen

Merkel, Dr. Henrike

► Förderschule, Gesamtschule, Hauptschule

## FUNDRAISING

### V120 Die EU macht es möglich – das Comenius-Projekt als Perspektive und Chance für Schulen

Singh, Dr. Rajinder

► schulformübergreifend

### V135 Fundraising für die Schule: Worauf es zuvörderst ankommt

Böttcher, Dr. Jens Uwe

► außerschulisch, schulformübergreifend

## GANZHEITLICHES LERNEN

### V229 Learning English through the arts – Ganzheitliche Aufgabenorientierung im Englischunterricht

Gehring, Prof. Dr. Wolfgang

► schulformübergreifend

### V303 Binnendifferenzierung im Kunstunterricht oder – gleich und doch verschieden!

Fulczynski, Kornelia

## GANZTAGSSCHULE

### V121 Rhythmisierung bzw. Zeitstrukturierungsmodelle in der Ganztagschule – Absichten und Konsequenzen?

Kamski, Dr. Ilse

### V333 Sport in der Ganztagschule

Bohmalk, Tom

► schulformübergreifend

## GENDER

### V125 Schule und Geschlecht

Glade, Nadine

► Gesamtschule, Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium

## GEOCOACHING

### W337 Einführung Geocaching

Deterd, Jochen

► schulformübergreifend

## GESCHICHTSDIDAKTIK

### V101 Geschichts- und Erinnerungskultur – ein neues Thema für den Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II

von Reeken, Prof. Dr. Dietmar

► Gesamtschule, Sek. II

## GESCHLECHTERFRAGEN

### V125 Schule und Geschlecht

Glade, Nadine

► Gesamtschule, Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium

## GESPRÄCHSFÜHRUNG

### V415 „Das war ein gutes Gespräch!“ – Faktoren einer gelingenden Gesprächsführung im Unterricht

Goltermann, Rainer

► Sek. I

## GESUNDHEIT

### W106 Stressbewältigung und Entspannung für Lehrkräfte

Sohn, Friederike

► Sek. II

# ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

**W128 Kann ich mich selbst coachen?  
Focusing als Schlüssel zu meinen Gefühlen**  
Lichtner, Eva  
► schulformübergreifend

**W236 Entspannt durch den Schul(all)tag**  
Lichtner, Eva  
► schulformübergreifend

**V334 Zeitmanagement – eine Grundlage der Burn-out-Prävention**  
Wilke, Alexandra  
► schulformübergreifend

**V432 Prävention gegen sexuelle Gewalt**  
Wilke, Alexandra  
► schulformübergreifend

## GESUNDHEITSFÖRDERUNG

**V136 Coaching&Supervision für Lehrer – eine Einführung in die Praxis**  
Kausler, Wolfgang

**V137 Ganzheitliches Zeit- und Lebensmanagement für LehrerInnen nach L. J. Seiwert**  
Janneck, Anna

**W453 Sind entspannte Schul-Beziehungen möglich?**  
Lichtner, Eva  
► schulformübergreifend

## GEWALTPRÄVENTION

**W107 Spiel oder Gewalt?  
Was tun bei sexuellen Grenzverletzungen unter Mädchen und Jungen?!**  
Wibbe, Ingeborg

**W335 Gewaltprävention im Sport – Zugänge schaffen durch Teamwork und Kommunikation**  
Weßling, Tina  
► Grundschule, Sek. I

**V416 Leise und laute Krisen – Wenn SchülerInnen ihre familiären Sorgen mit in die Schule bringen**  
Herschelmann, Dr. Michael  
► schulformübergreifend

**V420 Umgang mit Gewalt und Wege zur Vorbeugung – Konsequent sein, Spitze umdrehen!**  
Ames, Godwill  
► Berufsbildende Schule, Hauptschule, Realschule

**V432 Prävention gegen sexuelle Gewalt**  
Wilke, Alexandra  
► schulformübergreifend

**V449 Gewalt in der Schule – Insignien des Mannes, der Kultur und des Umfeldes**  
Ames, Godwill  
► Berufsbildende Schule, Hauptschule, Realschule

**V451 Wenn Kinder aus der Reihe tanzen**  
Gorschlüter, Jutta  
► schulformübergreifend

## GRUNDSCHULE

**W311 „Nachhaltige Entwicklung“ einfach und wirkungsvoll umsetzen: (Unterrichts-) Praktische Vorhaben zu den Bereichen „Boden-Wasser-Luft“**  
Oldenburg, Dr. Ines  
► außerschulisch, Grundschule, Sek. I

**W322 Badminton in der Grundschule**  
Bohmfolk, Malte  
► Grundschule

**W341 In fünf Tänzen um die Welt**  
Schäfer, Katharina  
► Grundschule

**W436 Kindergarten- und Grundschulkinder lernen gemeinsam das Miteinander**  
Lietzmann, Antje

## HAMBURGER SCHREIB-PROBE

**V134 Die Hamburger Schreib-Probe und „Ich kann richtig schreiben“ – Übungsbedarf diagnostizieren und gezielt fördern**  
Hilgenkamp, Bärbel  
► Grundschule

## HETEROGENITÄT

**W105 Jahrgangsübergreifendes Lernen in der Grundschule – Die flexible Eingangsstufe**  
Junghans, Carola  
► Grundschule

**W213 Unterricht in heterogenen Lerngruppen – Möglichkeiten des Unterrichts am Beispiel kultureller Förderung**  
Klimke, Carla  
► Gesamtschule, Hauptschule

**V226 Der Weg zu einer inklusiven Lernkultur (Umgang mit Heterogenität)**  
Kalmutzke, Angela  
► schulformübergreifend

**W233 Differenzierung im Mathematikunterricht der Sekundarstufe I**  
Böckmann, Hans-Hermann

# ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

V302 „**Durch Musik zur Sprache**“ – Ein Konzept zur Förderung der Sprachentwicklung  
Menebröcker, Erika  
► Förderschule, Grundschule, Kindergarten

W309 **Interkulturelle Sensibilisierung – Interkulturelle Kompetenz**  
Munderloh, Bernd  
► schulformübergreifend

W336 „**Durch Musik zur Sprache**“ – Ein musikalisches Sprachförderangebot für die Grundschule  
Menebröcker, Erika  
► Förderschule, Grundschule

W355 „**Durch Musik zur Sprache**“ – Ein musikalisches Sprachförderangebot für Vorschulkinder  
Menebröcker, Erika  
► Kindergarten

W424 **Zulassen–Loslassen–Mitmachen–Spaß haben. Aus dem bunten Durcheinander im Klassenraum mein eigenes Bild schaffen**  
Krey, Ester  
► schulformübergreifend, Sek. I

W441 **Die Nachbarn verstehen lernen – Workshop mit Übungen zur Anbahnung einer interkulturellen Kommunikation**  
Irmeler, Marianne  
► schulformübergreifend

## HIP-LETT

W326 **Hip-Lett**  
Schäfer, Katharina  
► Sek. II

## HOLZ

W207 **Holzarten**  
Schmidt, Peter  
► schulformübergreifend

W224 **Werken mit Holz in der Schule**  
Schmidt, Peter  
► schulformübergreifend

## HUMANISTISCHES MENSCHENBILD

V447 **Transaktionsanalyse – Was ist denn das? Transaktionsanalyse in der Schule- wie geht denn das?**  
Kausler, Wolfgang

## IMPROVISATION

W206 **Das Theater der Zuschauer**  
Fuhrmann, Frank  
► schulformübergreifend

## INDIVIDUALISIERUNG

W127 **Selbstgesteuertes Lernen im Musikunterricht mit Band ohne Noten**  
Hinz, Robert  
► schulformübergreifend

V228 **Kompetenzorientierter Unterricht und seine Verbindungen mit Inklusion, Diagnostik und Individualisierung**  
Rittmeyer, Christel  
► Förderschule, Sek. I

W435 **Individuelle Förderpläne**  
Krah-Becker, Ute  
► Förderschule, Grundschule

## INFORMATIK

W426 **Spielerisch erfahren, wie das Internet funktioniert**  
Borowski, Christian  
► Grundschule, Sek. I

## INKLUSION

V103 **Inklusiver Unterricht – Gelegenheiten ergeben sich nicht, sie sind stets vorhanden**  
Wigger, Maria  
► Grundschule

V119 **Das regionale Integrationskonzept Altenmedingen**  
Kallien, Hubert  
► Grundschule, schulformübergreifend

V123 **Vielfalt – nicht Einfalt**  
Sengelhoff, Barbara

W132 **Inklusion – eine Herkulesaufgabe!**  
Berg, Annette

W139 **Gewaltfreie Kommunikation als Bestandteil inklusiver Schulentwicklung**  
Lichtner, Eva  
► schulformübergreifend

W213 **Unterricht in heterogenen Lerngruppen – Möglichkeiten des Unterrichts am Beispiel kultureller Förderung**  
Klimke, Carla  
► Gesamtschule, Hauptschule

W225 **Als Tandem durch den Leseschungel – Formen des Partnerlesens in heterogenen Lerngruppen**  
Penz, Karola  
► Grundschule, Sek. I

V228 **Kompetenzorientierter Unterricht und seine Verbindungen mit Inklusion, Diagnostik und Individualisierung**  
Rittmeyer, Christel  
► Förderschule, Sek. I

# ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

- V231 **Inklusiver Mathematikunterricht – erfolgreich differenzieren mit dem Zahlenbuch 2012**  
Greiner, Joachim  
► Grundschule
- V305 **Die Möglichkeiten des Sachunterrichtes für einen inklusiven Unterricht**  
Nordmann, Günter
- V316 **Bausteine der inklusiven Schule – Grundlagen, Praxis und offene Fragen**  
Prengel, Prof. em. Dr. Annedore  
► schulformübergreifend
- W320 **Alle sind von Anfang an dabei – In einer „inklusiven Schule“ gibt es keinen Raum für Aussortierung**  
Goltermann, Rainer  
► Sek. I
- V332 **Förderung von Sprachkompetenz durch Musik und Bewegung in interkulturellen und inklusiven Lerngruppen**  
Skwirblies, Sigrid  
► Förderschule, Grundschule, Kindergarten
- W344 **Subjektives Empfinden von SchülerInnen – Übungen zur Perspektivenübernahme als Unterstützung für inklusive Lerngruppen**  
Prengel, Prof. em. Dr. Annedore
- W349 **Inklusiver Kunstunterricht – oder: Hier machen alle mit!**  
Fulcynski, Kornelia
- W424 **Zulassen–Loslassen–Mitmachen–Spaß haben. Aus dem bunten Durcheinander im Klassenraum mein eigenes Bild schaffen**  
Krey, Ester  
► schulformübergreifend, Sek. I
- V433 **Teamarbeit professionell gestalten**  
Vanier, Prof. Dr. Dietlinde
- Integration**
- V103 **Inklusiver Unterricht – Gelegenheiten ergeben sich nicht, sie sind stets vorhanden**  
Wigger, Maria  
► Grundschule
- V226 **Der Weg zu einer inklusiven Lernkultur (Umgang mit Heterogenität)**  
Kalmutzke, Angela  
► schulformübergreifend
- V332 **Förderung von Sprachkompetenz durch Musik und Bewegung in interkulturellen und inklusiven Lerngruppen**  
Skwirblies, Sigrid  
► Förderschule, Grundschule, Kindergarten
- V402 **Migranteneltern in der Schule – Wir müssen miteinander reden!**  
Wasner, Anne-Sophie  
► schulformübergreifend
- W424 **Zulassen–Loslassen–Mitmachen–Spaß haben. Aus dem bunten Durcheinander im Klassenraum mein eigenes Bild schaffen**  
Krey, Ester  
► schulformübergreifend, Sek. I
- INTERKULTURELLES LERNEN**
- V120 **Die EU macht es möglich – das Comenius-Projekt als Perspektive und Chance für Schulen**  
Singh, Dr. Rajinder  
► schulformübergreifend
- W138 **Avoiding Culture Shock**  
Reisener, Dr. Helmut  
► schulformübergreifend
- W309 **Interkulturelle Sensibilisierung – Interkulturelle Kompetenz**  
Munderloh, Bernd  
► schulformübergreifend
- W341 **In fünf Tänzen um die Welt**  
Schäfer, Katharina  
► Grundschule
- V405 **„Musik macht Spaß!“ Und wo bleibt der Erziehungsauftrag? Interkulturelles Lernen, kulturelle und politische Bildung mit Musik**  
Stroh, Prof. Dr. Wolfgang Martin  
► schulformübergreifend
- W413 **Faszination Weben – Impulse und Experimente für pädagogische Kräfte (Zielgruppe: Primärbereich)**  
Frank, Ingrid
- W441 **Die Nachbarn verstehen lernen – Workshop mit Übungen zur Anbahnung einer interkulturellen Kommunikation**  
Irmler, Marianne  
► schulformübergreifend
- W443 **Faszination Weben – Impulse und Experimente für pädagogische Kräfte (Zielgruppe: ab Sekundarbereich und sonstige Interessierte)**  
Frank, Ingrid
- INTERNET**
- W116 **Was tun bei Cybermobbing?**  
Lubrich, Nicole
- INTERRELIGIÖSES LERNEN**
- V331 **Bibel und Koran in der Schule – Anfragen zum interreligiösen Lernen im Religionsunterricht**  
Wiedenroth-Gabler, Dr. Ingrid  
► Grundschule

# ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

## IPAD

- V115 **Mobiles Lernen mit neuen Möglichkeiten! Tabletcomputer als Lernwerkzeug im Unterricht am Beispiel des iPad**  
Hofmann, Andreas
- W129 **Mobiles Lernen mit neuen Möglichkeiten! Tabletcomputer als Lernwerkzeug im Unterricht am Beispiel des iPad**  
Dobe, Torsten

## ISLAMISCHER RELIGIONSSUNTERRICHT

- V331 **Bibel und Koran in der Schule – Anfragen zum interreligiösen Lernen im Religionsunterricht**  
Wiedenroth-Gabler, Dr. Ingrid  
► Grundschule

## JUGEND FORSCHT

- V104 **Jugend forscht – Schüler experimentieren in Grund-, Haupt- und Realschulen: Wir sind Forscher – entdecke und fördere uns!**  
Krah, Birgit  
► schulformübergreifend

## KERNCURRICULA

- V101 **Geschichts- und Erinnerungskultur – ein neues Thema für den Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II**  
von Reeken, Prof. Dr. Dietmar  
► Gesamtschule, Sek. II

## KINDERTAGESSTÄTTE

- W313 **Die Bedeutung von Wahrnehmungsleistungen im Übergang Kita und Schule**  
Irmler, Marianne

## KLASSENFAHRTRAN

- V318 **Bewegte Klassenfahrten – die Jugendbildungsstätte Baltrum als Erlebnis- und Bewegungsort für Schulklassen**  
Weßling, Tina  
► Grundschule, Sek. I

## KLIMA

- V218 **Schülervorstellungen und individualisiertes Lernen – Alltagsvorstellungen zum Vogelzug als Einstieg zu einer schülerorientierten Auseinandersetzung im Biologieunterricht**  
Buß, Melanie  
► schulformübergreifend

## KOEDUKATIV

- W338 **Einführung Korfball**  
Hensema, Paul  
► schulformübergreifend

## KOLLEGIALE BERATUNG

- W439 **Kollegiale Beratung im eigenen Kollegium initiieren**  
Beckmann, Frank  
► schulformübergreifend

## KOMMUNIKATION

- W139 **Gewaltfreie Kommunikation als Bestandteil inklusiver Schulentwicklung**  
Lichtner, Eva  
► schulformübergreifend

- W238 **Der „LehrInnenkulturbetitel“ – eine vielfältige Ausstattung für den alltäglichen Unterricht!**  
Giesing, Stefan  
► schulformübergreifend

- W440 **Beziehungen achtsam und wertschätzend gestalten – Kommunikation durch Musik**  
Spiegel, Wolfram  
► schulformübergreifend

- W453 **Sind entspannte Schul-Beziehungen möglich?**  
Lichtner, Eva  
► schulformübergreifend

## KOMPETENZEN

- V114 **Tous ensemble Neu!**  
Froese, Wolfgang  
► Gesamtschule, Hauptschule, Realschule

- V203 **Musik bewegt sich! Bewegungsgesten als Schlüssel zum Aufbau musikalischer Kompetenzen in Kl. 5 – 6**  
Brassel, Ulrich  
► Gesamtschule, Gymnasium

- V204 **Wo bleibt die eigene Stimme? Kompetenzerwerb im Spannungsfeld von Anpassung und Mündigkeit**  
Schulz, Prof. Dr. Reinhard  
► schulformübergreifend

- V215 **Differenzierung und Leistungsüberprüfung im Englischunterricht der Oberschule**  
Froese, Wolfgang  
► Hauptschule, Realschule

# ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

KONFLIKTE	
V201	<b>„Hier darf jeder sagen, was ich denke!“ (Zitat: Otto Rehhagel)</b> Paradies, Liane ► schulformübergreifend
W329	<b>Sportspiele zur Förderung des Teamgedankens</b> Hadamitzky, Michel
V420	<b>Umgang mit Gewalt und Wege zur Vorbeugung – Konsequent sein, Spitze umdrehen!</b> Ames, Godwill ► Berufsbildende Schule, Hauptschule, Realschule
W423	<b>Mediation – Beratungsverfahren und -kompetenz, auf die Schule nicht verzichten kann</b> Beckmann, Frank ► schulformübergreifend
W453	<b>Sind entspannte Schul-Beziehungen möglich?</b> Lichtner, Eva ► schulformübergreifend
KONZENTRATION	
W325	<b>Fit im Kopf in 5 Minuten – Pausen im Unterricht (Primarbereich)</b> Bödeker, Angelika ► Grundschule
W340	<b>Fit im Kopf in 5 Minuten – Pausen im Unterricht (Sek. I)</b> Eilers, Martina
KOOPERATION	
W105	<b>Jahrgangsübergreifendes Lernen in der Grundschule – Die flexible Eingangsstufe</b> Junghans, Carola ► Grundschule
W245	<b>Gruppenergebnisse gestalten mit Microsoft PowerPoint – Ein Grundkurs</b> Buß, Melanie ► schulformübergreifend
V433	<b>Teamarbeit professionell gestalten</b> Vanier, Prof. Dr. Dietlinde
KOORDINATION	
W330	<b>Sport-Stacking (Becherstapeln) in der Schule</b> Wessel, Philip

# ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

## KORFBALL

- W338 **Einführung Korfball**  
Hensema, Paul  
► schulformübergreifend

## KÖRPERWAHRNEHMUNG

- W308 **Kletterspiele in Absprunghöhe**  
Hadamitzky, Michel  
► schulformübergreifend
- W323 **Einführung in das Spielen mit Poi**  
Hartmann, Karl
- W329 **Sportspiele zur Förderung des Teamgedankens**  
Hadamitzky, Michel
- W335 **Gewaltprävention im Sport – Zugänge schaffen durch Teamwork und Kommunikation**  
Weßling, Tina  
► Grundschule, Sek. I

- W339 **Erste Zugänge zur Ball-Jonglage für Sport und Pausenaktivitäten**  
Hartmann, Karl

- W343 **Slackline – Grundlagen**  
Hadamitzky, Michel  
► schulformübergreifend

- W359 **Slackline – Methodenschulung**  
Hadamitzky, Michel  
► schulformübergreifend

## KREATIVITÄT

- W211 **Geschichten erzählen – Raum für Erzählen in der Klasse**  
Roelofs, Drs. Frits  
► schulformübergreifend

- W235 **Werkunterricht 1: Metalltechnik**  
Helms, Wolfgang  
► schulformübergreifend

- W239 **Wie Bildung für nachhaltige Entwicklung Schule macht!! Kreativitätstechniken anwenden am Beispiel Bildung für nachhaltige Entwicklung**  
Hölzer, Astrid  
► schulformübergreifend

- W247 **Werkunterricht 2: Kunststofftechnik**  
Helms, Wolfgang  
► schulformübergreifend

- W444 **Stressabbau – Entspannung, Kreativität – stärkende Kraft im Alltag**  
Fulczynski, Kornelia

## KULTUR

- W309 **Interkulturelle Sensibilisierung – Interkulturelle Kompetenz**  
Munderloh, Bernd  
► schulformübergreifend

- V317 **Ästhetische Bildung – Begegnung mit der Kunst**  
Fulczynski, Kornelia

## KULTURTECHNIK

- W413 **Faszination Weben – Impulse und Experimente für pädagogische Kräfte (Zielgruppe: Primarbereich)**  
Frank, Ingrid

- W443 **Faszination Weben – Impulse und Experimente für pädagogische Kräfte (Zielgruppe: ab Sekundarbereich und sonstige Interessierte)**  
Frank, Ingrid

## KUNST

- W110 **Anders? Fremd? Neu? Unbekannt? Annäherungen an das Vertraute und das Fremde**  
Lohfeld, Dr. Wiebke  
► schulformübergreifend

- V317 **Ästhetische Bildung – Begegnung mit der Kunst**  
Fulczynski, Kornelia

- W413 **Faszination Weben – Impulse und Experimente für pädagogische Kräfte (Zielgruppe: Primarbereich)**  
Frank, Ingrid

- W443 **Faszination Weben – Impulse und Experimente für pädagogische Kräfte (Zielgruppe: ab Sekundarbereich und sonstige Interessierte)**  
Frank, Ingrid

## KUNSTSTOFF

- W247 **Werkunterricht 2: Kunststofftechnik**  
Helms, Wolfgang  
► schulformübergreifend

## KUNSTUNTERRICHT

- V303 **Binnendifferenzierung im Kunstunterricht oder – gleich und doch verschieden!**  
Fulczynski, Kornelia

- W349 **Inklusiver Kunstunterricht – oder: Hier machen alle mit!**  
Fulczynski, Kornelia

- V417 **Leistungsbewertung im Kunstunterricht**  
Fulczynski, Kornelia

# ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

## LEBENSLANGES LERNEN

- V102 **Eigenverantwortliches Lernen – eine zentrale Aufgabe von Schule**  
Goltermann, Rainer  
► Sek. I
- V244 **Miteinander arbeiten – individuell lernen**  
Goltermann, Rainer  
► Sek. I
- V404 „**Living in a box**“ – Die Schule als kompetenzorientierter Trainingsraum auf dem Weg lebenslangen Lernens  
Goltermann, Rainer  
► Sek. I

## LEGASTHENIE

- W407 **Kinder mit Lese- und Rechtschreibschwäche frühzeitig erkennen**  
Looschen, Birgid  
► Sek. I

## LEHREN UND LERNEN

- W237 **(Heraus-)Forderung Innere Differenzierung – Chancen und Grenzen eines hohen Anspruchs**  
Große-Klußmann, Diana  
► Sek. II
- W412 **Das „Richtige“ tun: textile Nachhaltigkeitsprojekte für die Schule**  
Eller, Petra  
► schulformübergreifend

## LEHRERBILDUNG

- V137 **Ganzheitliches Zeit- und Lebensmanagement für LehrerInnen nach L. J. Seiwert**  
Janneck, Anna
- W140 **Selbstbildung**  
Kretzer, Prof. Dr. Hartmut  
► schulformübergreifend
- V452 **Podiumsdiskussion: Perspektiven der Lehrerbildung**

## LEHRERKOMPETENZ

- W246 **Hilfs-, Merk- und Lerntechniken für den Englischunterricht**  
Reisener, Dr. Helmut  
► schulformübergreifend

- W320 **Alle sind von Anfang an dabei – In einer „inklusiven Schule“ gibt es keinen Raum für Aussortierung**  
Goltermann, Rainer  
► Sek. I

## LEHRERROLLE

- W221 **Das kann ich! Kompetenzorientierter Deutschunterricht**  
Springfeld, Johanna  
► Gesamtschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium

## LEHRERVERHALTEN

- W116 **Was tun bei Cybermobbing?**  
Lubrich, Nicole  
► schulformübergreifend
- V204 **Wo bleibt die eigene Stimme? Kompetenzerwerb im Spannungsfeld von Anpassung und Mündigkeit**  
Schulz, Prof. Dr. Reinhard  
► schulformübergreifend

## LEHRMITTEL

- V101 **Geschichts- und Erinnerungskultur – ein neues Thema für den Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II**  
von Reeken, Prof. Dr. Dietmar  
► Gesamtschule, Sek. II
- V115 **Mobiles Lernen mit neuen Möglichkeiten! Tabletcomputer als Lernwerkzeug im Unterricht am Beispiel des iPad**  
Hofmann, Andreas
- W129 **Mobiles Lernen mit neuen Möglichkeiten! Tabletcomputer als Lernwerkzeug im Unterricht am Beispiel des iPad**  
Dobe, Torsten
- W208 **Materialien für kompetenzorientiertes Unterrichten – Anforderungen, Beispiele, Erfahrungsaustausch, Desiderata**  
Rittmeyer, Christel  
► Förderschule, Sek. I
- W406 **Neue Rituale für die Grundschule?!**  
Kaiser, Prof. Dr. Astrid  
► Grundschule

# ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

## LEISTUNGSMESSUNG/BEURTEILUNG

- V202 **Lernen transparent machen – Bedingung für ein erfolgreiches Lernen**  
Goltermann, Rainer  
► Sek. I
- V215 **Differenzierung und Leistungsüberprüfung im Englischunterricht der Oberschule**  
Froese, Wolfgang  
► Hauptschule, Realschule, Oberschule
- V401 **Lernbegleitung und förderliche Leistungsbeurteilung**  
Beutel, Prof. Dr. Silvia Iris
- V417 **Leistungsbewertung im Kunstunterricht**  
Fulczynski, Kornelia
- W421 **Im Dialog mit den Lernenden: Leistungsbeurteilung als Lernförderung und demokratische Erfahrung**  
Beutel, Prof. Dr. Silvia Iris

## LERNBEGLEITUNG

- W421 **Im Dialog mit den Lernenden: Leistungsbeurteilung als Lernförderung und demokratische Erfahrung**  
Beutel, Prof. Dr. Silvia Iris

## LERNFÖRDERUNG

- W213 **Unterricht in heterogenen Lerngruppen – Möglichkeiten des Unterrichts am Beispiel kultureller Förderung**  
Klimke, Carla  
► Gesamtschule, Hauptschule
- W246 **Hilfs-, Merk- und Lerntechniken für den Englischunterricht**  
Reisener, Dr. Helmut  
► schulformübergreifend
- W315 **Prinzipien einer effektiven Förderung im Mathematikunterricht, dargestellt am Beispiel „Zahlbegriffserwerb“**  
Greiner, Joachim  
► Förderschule, Grundschule
- W324 **Erzählwerkstatt und Wortwerkstatt: Die schönsten Bausteine auf dem Weg zum Schriftspracherwerb**  
Hartmann, Regina

- W350 **Prinzipien einer effektiven Förderung im Mathematikunterricht, dargestellt am Beispiel „Erarbeitung des Zahlenraums bis 100“**  
Greiner, Joachim  
► Förderschule, Grundschule

- V401 **Lernbegleitung und förderliche Leistungsbeurteilung**  
Beutel, Prof. Dr. Silvia Iris

## LERNPROZESSE

- V202 **Lernen transparent machen – Bedingung für ein erfolgreiches Lernen**  
Goltermann, Rainer  
► Sek. I
- W221 **Das kann ich! Kompetenzorientierter Deutschunterricht**  
Springfeld, Johanna  
► Gesamtschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium
- V418 **Wie Portfolios das Lernen und Lehren verändern (können)**  
Vanier, Prof. Dr. Dietlinde
- W425 **Erlebnisorientierte Lernprojekte – METALOG-Tools**  
Röhl, Ralf  
► Sek. II
- V430 **Lehrerhandeln als pädagogisches (Lehr)Handeln? Zwischen Wahrnehmung, Sinnherstellung und Risiko. Reflexionen über Ansprüche und Paradoxien**  
Lohfeld, Dr. Wiebke  
► schulformübergreifend

## LERNUMGEBUNG

- W320 **Alle sind von Anfang an dabei – In einer „inklusiven Schule“ gibt es keinen Raum für Aussonderung**  
Goltermann, Rainer  
► Sek. I

## LERNWERKSTATT

- W314 **Lernwerkstatt Technik**  
Dirkers, Karlheinz  
► Förderschule, Grundschule, Kindergarten

## LESEN

- W222 **Dramatisierung von zeitgenössischen Romanen – Romane für Jugendliche und ihre Adaption für die Bühne**  
Grön, Matthias  
► schulformübergreifend

# ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

**W225 Als Tandem durch den Leseschungel – Formen des Partnerlesens in heterogenen Lerngruppen**  
Penz, Karola  
► Grundschule, Sek. I

## LESE-RECHTSCHREIBSCHWÄCHE

**V306 Fon Buchstaben und Wörter: Wenn Lesen und Schreiben nicht so einfach ist**  
Gorschlüter, Jutta  
► Grundschule

**W407 Kinder mit Lese- und Rechtschreibschwäche frühzeitig erkennen**  
Looschen, Birgid  
► Sek. I

## MAGNETISMUS

**W131 Spannung im naturwissenschaftlichen Sachunterricht**  
Heinicke, Dr. Susanne  
► Grundschule

## MATERIALIEN

**W126 Raten Sie: Welches Tier ist das? „Schuppenloser, winklig abgebogener Körper, mit knöchernen Hautschildern bedeckt ...“**  
Piontek, Regina  
► Sek. II

**W205 Soziales Lernen mit Kopf, Herz und Hand: Lions-Quest „Erwachsen werden“ – ein Lebenskompetenzprogramm für die Sek. I**  
Denker, Hartmut  
► Sek. I

**W207 Holzarten**  
Schmidt, Peter  
► schulformübergreifend

**W208 Materialien für kompetenzorientiertes Unterrichten – Anforderungen, Beispiele, Erfahrungsaustausch, Desiderata**  
Rittmeyer, Christel  
► Förderschule, Sek. I

**W224 Werken mit Holz in der Schule**  
Schmidt, Peter  
► schulformübergreifend

**W321 Ausgewählte Fördermaterialien mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung**  
Ockenga, Frank  
► Grundschule

**V331 Bibel und Koran in der Schule – Anfragen zum interreligiösen Lernen im Religionsunterricht**  
Wiedenroth-Gabler, Dr. Ingrid  
► Grundschule

**W342 Möglichkeiten der inneren Differenzierung des Lernens im handlungsorientierten Sachunterricht mit den Materialien der Lernwerkstatt (Rösa)**  
Nacken, Karola  
► außerschulisch, Förderschule, Grundschule, Kindergarten

**W348 Aspekte des Classroom Managements umsetzen**  
Ockenga, Frank  
► Grundschule

**W349 Inklusiver Kunstunterricht – oder: Hier machen alle mit!**  
Fulczynski, Kornelia

**V353 Eine Grundschulklasse auf dem Weg zur Schrift – Der Spracherfahrungsansatz in der Praxis in einem ersten Schuljahr**  
Brinkmann, Prof. Dr. Erika  
► Grundschule

## MATHEMATIK

**V231 Inklusiver Mathematikunterricht – erfolgreich differenzieren mit dem Zahlenbuch 2012**  
Greiner, Joachim  
► Grundschule

**W233 Differenzierung im Mathematikunterricht der Sekundarstufe I**  
Böckmann, Hans-Hermann

**W315 Prinzipien einer effektiven Förderung im Mathematikunterricht, dargestellt am Beispiel „Zahlbegriffserwerb“**  
Greiner, Joachim  
► Förderschule, Grundschule

**W350 Prinzipien einer effektiven Förderung im Mathematikunterricht, dargestellt am Beispiel „Einarbeitung des Zahlenraums bis 100“**  
Greiner, Joachim  
► Förderschule, Grundschule

## MEDIATION

**W423 Mediation – Beratungsverfahren und -kompetenz, auf die Schule nicht verzichten kann**  
Beckmann, Frank  
► schulformübergreifend

# ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

## MEDIENERZIEHUNG

- V448 **Der richtige Dreh im www – Chancen und Risiken für jugendliche Internetnutzer**  
Schattenfroh, Sabine  
► schulformübergreifend, Sek. I

## METALL

- W235 **Werkunterricht 1: Metalltechnik**  
Helms, Wolfgang  
► schulformübergreifend

## METHODEN

- W110 **Anders? Fremd? Neu?  
Unbekannt? Annäherungen an das Vertraute und das Fremde**  
Lohfeld, Dr. Wiebke  
► schulformübergreifend
- V113 **Schülerzentriert am Interaktiven Whiteboard?**  
Klatt, Alrun  
► Gesamtschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium
- W212 **Storyline goes language teaching – eine alternative Unterrichtsmethode für den Englischunterricht in der Grundschule und für den Übergang in die Sek1**  
Ehlers, Gisela  
► Grundschule, Sek. I
- W214 **Anleitung zum Theaterspiel – Impulse, Methoden&Tipps für die Spielleitung von Theater-AGs oder Kursen zum Darstellenden Spiel**  
Puka, Hanna  
► schulformübergreifend
- V229 **Learning English through the arts – Ganzheitliche Aufgabenorientierung im Englischunterricht**  
Gehring, Prof. Dr. Wolfgang  
► schulformübergreifend
- W232 **Im Kreis – sozial-emotionale Bildung in der Praxis**  
Roelofs, Drs. Frits  
► schulformübergreifend
- W237 **(Heraus-)Forderung Innere Differenzierung – Chancen und Grenzen eines hohen Anspruchs**  
Große-Klußmann, Diana  
► Sek. II
- W239 **Wie Bildung für nachhaltige Entwicklung Schule macht!! Kreativitätstechniken anwenden am Beispiel Bildung für nachhaltige Entwicklung**  
Hölzer, Astrid  
► schulformübergreifend

- V244 **Miteinander arbeiten – individuell lernen**  
Goltermann, Rainer  
► Sek. I

- V305 **Die Möglichkeiten des Sachunterrichtes für einen inklusiven Unterricht**  
Nordmann, Günter

- W346 **Das szenische Spiel im Unterricht: Haltungen erkunden – Konflikte verstehen**  
Kowollik, Jörg  
► schulformübergreifend

- W347 **Die Wir-Werkstatt – eine Partizipationsmethode nicht nur für die Grundschule**  
Hölzer, Astrid  
► schulformübergreifend

- V404 **„Living in a box“ – Die Schule als kompetenzorientierter Trainingsraum auf dem Weg lebenslangen Lernens**  
Goltermann, Rainer  
► Sek. I

- V420 **Umgang mit Gewalt und Wege zur Vorbeugung – Konsequent sein, Spitze umdrehen!**  
Ames, Godwill  
► Berufsbildende Schule, Hauptschule, Realschule

## MOTIVATION

- V230 **Natur erleben und entdecken – Außerschulische Lernstandorte und ihre Bedeutung für den Kompetenzerwerb im Biologieunterricht**  
Buß, Melanie  
► schulformübergreifend

## MUSIK

- W109 **Mit klingender Sprache durch das Jahr – Sprachförderung und Rhythmus für Kindergarten und Grundschule**  
Kiefer, Elisabeth
- W127 **Selbstgesteuertes Lernen im Musikunterricht mit Band ohne Noten**  
Hinz, Robert  
► schulformübergreifend
- V203 **Musik bewegt sich! Bewegungsgesten als Schlüssel zum Aufbau musikalischer Kompetenzen in Kl. 5–6**  
Brassel, Ulrich  
► Gesamtschule, Gymnasium
- V302 **„Durch Musik zur Sprache“ – Ein Konzept zur Förderung der Sprachentwicklung**  
Menebröcker, Erika  
► Förderschule, Grundschule, Kindergarten

# ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

- V332 **Förderung von Sprachkompetenz durch Musik und Bewegung in interkulturellen und inklusiven Lerngruppen**  
Skwirblies, Sigrid  
► Förderschule, Grundschule, Kindergarten
- W336 „**Durch Musik zur Sprache – Ein musikalisches Sprachförderangebot für die Grundschule**  
Menebröcker, Erika  
► Förderschule, Grundschule
- W355 „**Durch Musik zur Sprache – Ein musikalisches Sprachförderangebot für Vorschulkinder**  
Menebröcker, Erika  
► Kindergarten
- W356 „**Star Wars”-Inszenierung**  
Schäfer, Katharina  
► Grundschule, Sek.I
- V405 „**Musik macht Spaß! Und wo bleibt der Erziehungsauftrag?  
Interkulturelles Lernen, kulturelle und politische Bildung mit Musik**  
Stroh, Prof. Dr. Wolfgang Martin  
► schulformübergreifend
- W414 **Klang-Oase**  
Spiegel, Wolfram  
► schulformübergreifend
- W444 **Stressabbau – Entspannung, Kreativität – stärkende Kraft im Alltag**  
Fulcynski, Kornelia

## NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

- V216 **Bildung für nachhaltige Entwicklung mit benachteiligten Jugendlichen – das geht!  
Kompetenzlernern in verschiedenen Projekten und Netzwerken – Erfahrungen aus der Praxis**  
Hölzer, Astrid  
► Berufsbildende Schule, Gesamtschule, Hauptschule
- W239 **Wie Bildung für nachhaltige Entwicklung Schule macht!! Kreativitätstechniken anwenden am Beispiel Bildung für nachhaltige Entwicklung**  
Hölzer, Astrid  
► schulformübergreifend
- W311 „**Nachhaltige Entwicklung” einfach und wirkungsvoll umsetzen:  
(Unterrichts-)Praktische Vorhaben zu den Bereichen „Boden–Wasser–Luft“**  
Oldenburg, Dr. Ines  
► außerschulisch, Grundschule, Sek.I

- W347 **Die Wir-Werkstatt – eine Partizipationsmethode nicht nur für die Grundschule**  
Hölzer, Astrid  
► schulformübergreifend
- W412 **Das „Richtige“ tun: textile Nachhaltigkeitsprojekte für die Schule**  
Eller, Petra  
► schulformübergreifend

## NACHHALTIGE LEHRERFORTBILDUNG

- V204 **Wo bleibt die eigene Stimme? Kompetenzerwerb im Spannungsfeld von Anpassung und Mündigkeit**  
Schulz, Prof. Dr. Reinhard  
► schulformübergreifend

## NACHMITTAGSANGEBOTE

- V333 **Sport in der Ganztagschule**  
Bohmfalk, Tom  
► schulformübergreifend

## NACHTEILSAUSGLEICH

- V429 **Stottern in der Schule**  
Hinrichs-Hüsing, Gerd  
► schulformübergreifend

## NATUR

- V318 **Bewegte Klassenfahrten – die Jugendbildungsstätte Baltrum als Erlebnis- und Bewegungsort für Schulklassen**  
Weßling, Tina  
► Grundschule, Sek.I

- W414 **Klang-Oase**  
Spiegel, Wolfram  
► schulformübergreifend

## NATURWISSENSCHAFTEN

- V104 **Jugend forscht – Schüler experimentieren in Grund-, Haupt- und Realschulen: Wir sind Forscher – entdecke und fördere uns!**  
Krah, Birgit  
► schulformübergreifend
- W131 **Spannung im naturwissenschaftlichen Sachunterricht**  
Heinicke, Dr. Susanne  
► Grundschule
- W240 **Wie lassen sich Arbeitsblätter im naturwissenschaftlichen Sachunterricht ansprechend und verständlich gestalten?**  
Heinicke, Dr. Susanne  
► Grundschule

# ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

- W358 **Feuer und Flamme – schön, gefährlich und beherrschbar**  
Krah, Birgit
- V409 **Das Projekt CHEMOL – Heranführung von Kindern im Grundschulalter an Chemie und Naturwissenschaften**  
Einsiedel, Helga  
► Grundschule, Hauptschule

## NEUE MEDIEN

- V113 **Schülerzentriert am Interaktiven Whiteboard?**  
Klatt, Alrun  
► Gesamtschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium
- V114 **Tous ensemble Neu!**  
Froese, Wolfgang  
► Gesamtschule, Hauptschule, Realschule
- V115 **Mobiles Lernen mit neuen Möglichkeiten! Tabletcomputer als Lernwerkzeug im Unterricht am Beispiel des iPad**  
Hofmann, Andreas
- W129 **Mobiles Lernen mit neuen Möglichkeiten! Tabletcomputer als Lernwerkzeug im Unterricht am Beispiel des iPad**  
Dobe, Torsten
- V209 **Sprechblasen als Gestaltungselement in Comics**  
Klatt, Alrun  
► Grundschule
- V448 **Der richtige Dreh im www – Chancen und Risiken für jugendliche Internetnutzer**  
Schattenfroh, Sabine  
► schulformübergreifend, Sek. I

## OFFENHEIT

- V317 **Ästhetische Bildung – Begegnung mit der Kunst**  
Fulczynski, Kornelia

## PÄDAGOGISCHE STRATEGIEN

- W110 **Anders? Fremd? Neu? Unbekannt? Annäherungen an das Vertraute und das Fremde**  
Lohfeld, Dr. Wiebke  
► schulformübergreifend
- W346 **Das szenische Spiel im Unterricht: Haltungen erkunden – Konflikte verstehen**  
Kowollik, Jörg  
► schulformübergreifend

- V430 **Lehrhandeln als pädagogisches (Lehr)Handeln? Zwischen Wahrnehmung, Sinnherstellung und Risiko. Reflexionen über Ansprüche und Paradoxien**  
Lohfeld, Dr. Wiebke  
► schulformübergreifend
- V445 **„Pädagogischer Takt“ (Herbart) mit antinomischem Blick**  
Schlömerkemper, Prof. i. R. Dr. Jörg  
► schulformübergreifend

## PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG

- V137 **Ganzheitliches Zeit- und Lebensmanagement für LehrerInnen nach L. J. Seiwert**  
Janneck, Anna
- W205 **Soziales Lernen mit Kopf, Herz und Hand: Lions-Quest „Erwachsen werden“ – ein Lebenskompetenzprogramm für die Sek. I**  
Denker, Hartmut  
► Sek. I
- V401 **Lernbegleitung und förderliche Leistungsbeurteilung**  
Beutel, Prof. Dr. Silvia Iris

## PERSÖNLICHKEITSTRAINING

- W453 **Sind entspannte Schul-Beziehungen möglich?**  
Lichtner, Eva  
► schulformübergreifend

## PLANSPIEL

- W426 **Spielerisch erfahren, wie das Internet funktioniert**  
Borowski, Christian  
► Grundschule, Sek. I

## PORTFOLIOARBEIT

- V418 **Wie Portfolios das Lernen und Lehren verändern (können)**  
Vanier, Prof. Dr. Dietlinde

## PRÄSENTATIONEN

- W245 **Gruppenergebnisse gestalten mit Microsoft PowerPoint – Ein Grundkurs**  
Buß, Melanie  
► schulformübergreifend

# ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

## PRÄVENTION

- V107 **Spiel oder Gewalt? Was tun bei sexuellen Grenzverletzungen unter Mädchen und Jungen?**  
Wibbe, Ingeborg  
► schulformübergreifend
- V124 „**Burnout**“ (aus schulpsychologischer Sicht)  
Geiselbrecht, Doris  
► schulformübergreifend
- W329 **Sportspiele zur Förderung des Teamgedankens**  
Hadamitzky, Michel
- V402 **Migranteneletern in der Schule – Wir müssen miteinander reden!**  
Wasner, Anne-Sophie  
► schulformübergreifend

## PROFESSIONALISIERUNG

- V447 **Transaktionsanalyse – Was ist denn das? Transaktionsanalyse in der Schule- wie geht denn das?**  
Kausler, Wolfgang

## PROJEKTE

- V216 **Bildung für nachhaltige Entwicklung mit benachteiligten Jugendlichen – das geht! Kompetenzlernen in verschiedenen Projekten und Netzwerken – Erfahrungen aus der Praxis**  
Hölzer, Astrid  
► Berufsbildende Schule, Gesamtschule, Hauptschule
- W233 **Differenzierung im Mathematikunterricht der Sekundarstufe I**  
Böckmann, Hans-Hermann  
►
- W347 **Die Wir-Werkstatt – eine Partizipationsmethode nicht nur für die Grundschule**  
Hölzer, Astrid  
► schulformübergreifend

## QUALIFIZIERUNGSMASSNAHMEN

- V216 **Bildung für nachhaltige Entwicklung mit benachteiligten Jugendlichen – das geht! Kompetenzlernen in verschiedenen Projekten und Netzwerken – Erfahrungen aus der Praxis**  
Hölzer, Astrid  
► Berufsbildende Schule, Gesamtschule, Hauptschule

## RECHENSCHWÄCHE

- V427 **Die verflixten Zahlen: Wenn Rechnen nicht so einfach ist**  
Gorschlüter, Jutta  
► Grundschule

## RECHNEN

- W312 **Auf dem Weg vom Zählkind zum Rechenkind – kompetenzorientierter Mathematikunterricht von Anfang an durch qualifiziertes Fördern und Fordern**  
Behrens, Jürgen  
► Grundschule
- W327 **Kinder mit Rechenschwäche spielernd fördern**  
Looschen, Birgid  
► Sek.I
- W422 **Kinder mit Rechenschwäche frühzeitig erkennen**  
Looschen, Birgid  
► Sek.I
- V430 **Lehrerhandeln als pädagogisches (Lehr)Handeln? Zwischen Wahrnehmung, Sinnherstellung und Risiko. Reflexionen über Ansprüche und Paradoxien**  
Lohfeld, Dr. Wiebke  
► schulformübergreifend

## RECHTSCHREIBUNG

- V134 **Die Hamburger Schreib-Probe und „Ich kann richtig schreiben“ – Übungsbedarf diagnostizieren und gezielt fördern**  
Hilgenkamp, Bärbel  
► Grundschule

## RECHTSEXTREMISMUS

- V351 **Kitas, Schulen und Jugendtreffs im Fokus der rechtsextremen Szene? Rechtsextremismus erkennen – angemessen handeln**  
Zenk, Dr. Kati  
► schulformübergreifend

## REFLEKTIEREN

- W411 **Team Building (Gruppenzusammenhalt aufbauen) führt zu Team-Work**  
Bünting, Peter  
► schulformübergreifend

# ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

## REGELN

W307 **Das KlasseKinderSpiel in der Grundschule**  
Ockenga, Frank  
► Grundschule

W322 **Badminton in der Grundschule**  
Bohmfolk, Malte  
► Grundschule

W345 **Ultimate Frisbee**  
Bohmfolk, Malte  
► schulformübergreifend

## RELIGIONSSUNTERRICHT

V331 **Bibel und Koran in der Schule – Anfragen zum interreligiösen Lernen im Religionsunterricht**  
Wiedenroth-Gabler, Dr. Ingrid  
► Grundschule

## RHYTHMISIERUNG

W105 **Jahrgangsübergreifendes Lernen in der Grundschule – Die flexible Eingangsstufe**  
Junghans, Carola  
► Grundschule

## RHYTHMUS

W109 **Mit klingender Sprache durch das Jahr – Sprachförderung und Rhythmus für Kindergarten und Grundschule**  
Kiefer, Elisabeth

W310 **Stockkampfkunst zur Gewaltprävention an Schulen**  
Wagener, Lutz  
► schulformübergreifend

V445 **„Pädagogischer Takt“ (Herbart) mit antinomischem Blick**  
Schlömerkemper, Prof. i. R. Dr. Jörg  
► schulformübergreifend

## RITUALE

W138 **Avoiding Culture Shock**  
Reisener, Dr. Helmut  
► schulformübergreifend

W406 **Neue Rituale für die Grundschule?!**  
Kaiser, Prof. Dr. Astrid  
► Grundschule

## SACHUNTERRICHT

V305 **Die Möglichkeiten des Sachunterrichtes für einen inklusiven Unterricht**  
Nordmann, Günter

W436 **Kindergarten- und Grundschulkinder lernen gemeinsam das Miteinander**  
Lietzmann, Antje

## SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN

W442 **Teamentwicklung im Klassen- und Lehrerzimmer**  
Röhl, Ralf  
► Sek. II

## SCHREIBEN

W211 **Geschichten erzählen – Raum für Erzählen in der Klasse**  
Roelofs, Drs. Frits  
► schulformübergreifend

W438 **Schreibkompetenz in der Grundschule**  
Hee, Katrin  
► Grundschule

## SCHULALLTAG

W220 **„Und wie geht es jetzt weiter?“ Implementation von Innerer Differenzierung im Schulalltag**  
Lau, Ramona  
► Sek. II

## SCHULENTWICKLUNG

V103 **Inklusiver Unterricht – Gelegenheiten ergeben sich nicht, sie sind stets vorhanden**  
Wigger, Maria  
► Grundschule

V135 **Fundraising für die Schule: Worauf es zuvörderst ankommt**  
Böttcher, Dr. Jens Uwe  
► außerschulisch, schulformübergreifend

W139 **Gewaltfreie Kommunikation als Bestandteil inklusiver Schulentwicklung**  
Lichtner, Eva  
► schulformübergreifend

W220 **„Und wie geht es jetzt weiter?“ Implementation von Innerer Differenzierung im Schulalltag**  
Lau, Ramona  
► Sek. II

V226 **Der Weg zu einer inklusiven Lernkultur (Umgang mit Heterogenität)**  
Kalmutzke, Angela  
► schulformübergreifend

# ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

## SCHÜLERFIRMA

- W347 **Die Wir-Werkstatt – eine Partizipationsmethode nicht nur für die Grundschule**  
Hölzer, Astrid  
► schulformübergreifend

## SCHÜLERZENTRIERT

- V113 **Schülerzentriert am Interaktiven Whiteboard?**  
Klatt, Alrun  
► Gesamtschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium

## SELBST- & FREMDWAHRNEHMUNG

- W117 **Durch Achtsamkeit zu mehr Lebensfreude und Sicherheit**  
Sohn, Friederike  
► Sek. II

## SELBSTBEWUSSTSEIN

- V447 **Transaktionsanalyse – Was ist denn das? Transaktionsanalyse in der Schule – wie geht denn das?**  
Kausler, Wolfgang

## SELBSTFINDUNG

- W414 **Klang-Oase**  
Spiegel, Wolfram  
► schulformübergreifend
- W444 **Stressabbau – Entspannung, Kreativität – stärkende Kraft im Alltag**  
Fulczynski, Kornelia

## SELBSTGESTEUERTES LERNEN

- W127 **Selbstgesteuertes Lernen im Musikunterricht mit Band ohne Noten**  
Hinz, Robert  
► schulformübergreifend

## SELBSTREGULATION

- V419 **Demokratie im Kindergarten – Gelingende Praxis**  
Oldenburg, Dr. Ines  
► Grundschule, Kindergarten
- V449 **Gewalt in der Schule – Insignien des Mannes, der Kultur und des Umfeldes**  
Ames, Godwill  
► Berufsbildende Schule, Hauptschule, Realschule

## SELBSTREGULIERTES/ SELBSTSTÄNDIGES LERNEN

- W245 **Gruppenergebnisse gestalten mit Microsoft PowerPoint – Ein Grundkurs**  
Buß, Melanie  
► schulformübergreifend

## SEXUELLE ÜBERGRIFFE

- W107 **Spiel oder Gewalt? Was tun bei sexuellen Grenzverletzungen unter Mädchen und Jungen?!**  
Wibbe, Ingeborg

## SOZIALE ENTWICKLUNG

- W108 **Theaterworkshop: Streit und Kampf auf der Bühne**  
Klüver, Maike  
► schulformübergreifend

- W219 **Entwicklung (themenzentriertes soziales Training in der Schule)**  
Lubowsky, Georg  
► schulformübergreifend

- W437 **Gruppenspiele für die Grundschule**  
Kumm, Petra  
► Grundschule

- W440 **Beziehungen achtsam und wertschätzend gestalten – Kommunikation durch Musik**  
Spiegel, Wolfram  
► schulformübergreifend

## SOZIALVERHALTEN

- W406 **Neue Rituale für die Grundschule?!**  
Kaiser, Prof. Dr. Astrid  
► Grundschule

## SPIELE

- W219 **Entwicklung (themenzentriertes soziales Training in der Schule)**  
Lubowsky, Georg  
► schulformübergreifend

- W238 **Der „LehrInnenkulturbetitel“ – eine vielfältige Ausrüstung für den alltäglichen Unterricht!**  
Giesing, Stefan  
► schulformübergreifend

- W307 **Das KlasseKinderSpiel in der Grundschule**  
Ockenga, Frank  
► Grundschule

# ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

## W308 Kletter Spiele in Absprunghöhe

Hadamitzky, Michel  
► schulformübergreifend

## W323 Einführung in das Spielen mit Poi

Hartmann, Karl

## W328 Schule spielt

Ackermann, Dirck  
► Grundschule, Hauptschule,  
Realschule

## W330 Sport-Stacking (Becherstapeln) in der Schule

Wessel, Philip

## W338 Einführung Korfball

Hensema, Paul  
► schulformübergreifend

## W345 Ultimate Frisbee

Bohmfalik, Malte  
► schulformübergreifend

## W437 Gruppenspiele für die Grundschule

Kumm, Petra  
► Grundschule

## SPRACHE

### W109 Mit klingender Sprache durch das Jahr – Sprachförderung und Rhythmus für Kindergarten und Grundschule

Kiefer, Elisabeth

### W138 Avoiding Culture Shock

Reisener, Dr. Helmut  
► schulformübergreifend

### V302 „DurchMusik zur Sprache“ – Ein Konzept zur Förderung der Sprachentwicklung

Menebröcker, Erika  
► Förderschule, Grundschule, Kindergarten

### V332 Förderung von Sprachkompetenz durch Musik und Bewegung in interkulturellen und inklusiven Lerngruppen

Skwirblies, Sigrid  
► Förderschule, Grundschule, Kindergarten

### W336 „Durch Musik zur Sprache“ – Ein musikalisches Sprachförderangebot für die Grundschule

Menebröcker, Erika  
► Förderschule, Grundschule

### W355 „Durch Musik zur Sprache“ – Ein musikalisches Sprachförderangebot für Vorschulkinder

Menebröcker, Erika  
► Kindergarten

## SPRACHENTWICKLUNG

### W324 Erzählwerkstatt und Wortwerkstatt: Die schönsten Bausteine auf dem Weg zum Schriftspracherwerb

Hartmann, Regina

## STOCKKAMPF

### W310 Stockkampfkunst zur Gewaltprävention an Schulen

Wagener, Lutz  
► schulformübergreifend

## STOTTERN

### V429 Stottern in der Schule

Hinrichs-Hüsing, Gerd  
► schulformübergreifend

## STRATEGIEN

### W210 Differenzierte Aufgaben für einen anregenden Mathematikunterricht selber erstellen

Smolé, Dr. André  
► Sek. II

### W246 Hilfs-, Merk- und Lerntechniken für den Englischunterricht

Reisener, Dr. Helmut  
► schulformübergreifend

### V306 Fon Buchstaben und Wörter: Wenn Lesen und Schreiben nicht so einfach ist

Gorschlüter, Jutta  
► Grundschule

### W312 Auf dem Weg vom Zählkind zum Rechenkind – kompetenzorientierter Mathematikunterricht von Anfang an durch qualifiziertes Fördern und Fordern

Behrens, Jürgen  
► Grundschule

### W408 Burnout-Prophylaxe: Training der Erholungsfähigkeit

Böltz, Dr. Johann

## STREITSCHLICHTUNG

### W423 Mediation – Beratungsverfahren und -kompetenz, auf die Schule nicht verzichten kann

Beckmann, Frank  
► schulformübergreifend

# ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

## STRESS

- V124 „Burnout“ (aus schulpsychologischer Sicht)  
Geiselbrecht, Doris  
► schulformübergreifend
- V428 SchülerInnencoaching  
Lichtner, Eva  
► Sek. II

## SZENISCHES SPIEL

- W130 Theater und Jugendliteratur  
Fuhrmann, Frank  
► schulformübergreifend
- W222 Dramatisierung von zeitgenössischen Romanen – Romane für Jugendliche und ihre Adaption für die Bühne  
Grön, Matthias  
► schulformübergreifend
- W223 Szenische Interpretation einer „Mittagspause“  
Fuhrmann, Frank  
► schulformübergreifend
- W346 Das szenische Spiel im Unterricht: Haltungen erkunden – Konflikte verstehen  
Kowollik, Jörg  
► schulformübergreifend
- W356 „Star Wars“-Inszenierung  
Schäfer, Katharina  
► Grundschule, Sek. I
- V405 „Musik macht Spaß!“ Und wo bleibt der Erziehungsauftrag? Interkulturelles Lernen, kulturelle und politische Bildung mit Musik  
Stroh, Prof. Dr. Wolfgang Martin  
► schulformübergreifend

## TAFELBILD

- W111 Tafelzeichnen  
Henicz, Klaus  
► schulformübergreifend

## TANZ

- W326 Hip-Lett  
Schäfer, Katharina  
► Sek. II
- W341 In fünf Tänzen um die Welt  
Schäfer, Katharina  
► Grundschule
- W356 „Star Wars“-Inszenierung  
Schäfer, Katharina  
► Grundschule, Sek. I

## TEAMARBEIT

- V104 Jugend forscht – Schüler experimentieren für Grund-, Haupt- und Realschulen: Wir sind Forscher – entdecke und fördere uns!  
Krah, Birgit  
► schulformübergreifend
- W411 Team Building (Gruppenzusammenhalt aufbauen) führt zu Team-Work  
Bünting, Peter  
► schulformübergreifend
- W425 Erlebnisorientierte Lernprojekte – METALOG-Tools  
Röhl, Ralf  
► Sek. II
- V433 Teamarbeit professionell gestalten  
Vanier, Prof. Dr. Dietlinde
- W442 Teamentwicklung im Klassen- und Lehrerzimmer  
Röhl, Ralf  
► Sek. II
- W454 Fadenspiele mit dem Großteil  
Kumm, Petra  
► Grundschule

## TEAMFÄHIGKEIT

- V201 „Hier darf jeder sagen, was ich denke!“ (Zitat: Otto Rehhagel)  
Paradies, Liane  
► schulformübergreifend

## TECHNIK

- W207 Holzarten  
Schmidt, Peter  
► schulformübergreifend
- W224 Werken mit Holz in der Schule  
Schmidt, Peter  
► schulformübergreifend
- W235 Werkunterricht 1: Metalltechnik  
Helms, Wolfgang  
► schulformübergreifend
- W247 Werkunterricht 2: Kunststofftechnik  
Helms, Wolfgang  
► schulformübergreifend
- W314 Lernwerkstatt Technik  
Dirkers, Karlheinz  
► Förderschule, Grundschule, Kindergarten

# ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

## W322 Badminton in der Grundschule

Bohmfolk, Malte  
► Grundschule

## W345 Ultimate Frisbee

Bohmfolk, Malte  
► schulformübergreifend

## TEXTARBEIT

### W126 Raten Sie: Welches Tier ist das? „Schuppenloser, winklig abgebögener Körper, mit knöchernen Hautschildern bedeckt ...“

Piontek, Regina  
► Sek. II

### W130 Theater und Jugendliteratur

Fuhrmann, Frank  
► schulformübergreifend

### V209 Sprechblasen als Gestaltungselement in Comics

Klatt, Alrun  
► Grundschule

### W438 Schreibkompetenz in der Grundschule

Hee, Katrin  
► Grundschule

## TEXTIL

### W412 Das „Richtige“ tun: textile Nachhaltigkeitsprojekte für die Schule

Eller, Petra  
► schulformübergreifend

### W413 Faszination Weben – Impulse und Experimente für pädagogische Kräfte (Zielgruppe: Primarbereich)

Frank, Ingrid

### W443 Faszination Weben – Impulse und Experimente für pädagogische Kräfte (Zielgruppe: ab Sekundarbereich und sonstige Interessierte)

Frank, Ingrid

## THEATERPÄDAGOGIK

### W108 Theaterworkshop: Streit und Kampf auf der Bühne

Klüver, Maike  
► schulformübergreifend

### W130 Theater und Jugendliteratur

Fuhrmann, Frank  
► schulformübergreifend

### W206 Das Theater der Zuschauer

Fuhrmann, Frank  
► schulformübergreifend

## W213 Unterricht in heterogenen Lerngruppen – Möglichkeiten des Unterrichts am Beispiel kultureller Förderung

Klimke, Carla  
► Gesamtschule, Hauptschule

## W214 Anleitung zum Theaterspiel – Impulse, Methoden & Tipps für die Spielleitung von Theater-AGs oder Kursen zum Darstellenden Spiel

Puka, Hanna  
► schulformübergreifend

## W223 Szenische Interpretation einer „Mittagspause“

Fuhrmann, Frank  
► schulformübergreifend

## TRANSAKTIONSANALYSE

### V136 Coaching&Supervision für Lehrer – eine Einführung in die Praxis

Kausler, Wolfgang

## UMWELTBILDUNG

### W311 „Nachhaltige Entwicklung“ einfach und wirkungsvoll umsetzen: (Unterrichts-)Praktische Vorhaben zu den Bereichen „Boden–Wasser–Luft“

Oldenburg, Dr. Ines  
► außerschulisch, Grundschule,  
Sek. I

## UNTERRICHT

### V354 Entdeckend lernen, Probleme lösen – mit historischen Inhalten im Mathematikunterricht der Grundschule

Thom, Dr. Sandra  
► Grundschule

### V434 Kompetenzorientierung allein macht noch keinen guten Unterricht

Meyer, Prof. em. Dr. Hilbert

## UNTERRICHTSGESPRÄCH

### V415 „Das war ein gutes Gespräch!“ – Faktoren einer gelingenden Gesprächsführung im Unterricht

Goltermann, Rainer  
► Sek. I

### V429 Stottern in der Schule

Hinrichs-Hüsing, Gerd  
► schulformübergreifend

# ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

## UNTERRICHTSMETHODEN

### W111 Tafelzeichnen

Henicz, Klaus

► schulformübergreifend

### W238 Der „LehrInnenkulturbetuel“ – eine vielfältige Ausrüstung für den alltäglichen Unterricht!

Giesing, Stefan

► schulformübergreifend

### V302 „Durch Musik zur Sprache“ – Ein Konzept zur Förderung der Sprachentwicklung

Menebröcker, Erika

► Förderschule, Grundschule, Kindergarten

### W314 Lernwerkstatt Technik

Dirkers, Karlheinz

► Förderschule, Grundschule, Kindergarten

### W336 „Durch Musik zur Sprache“ – Ein musikalisches Sprachförderangebot für die Grundschule

Menebröcker, Erika

► Förderschule, Grundschule

### W355 „Durch Musik zur Sprache“ – Ein musikalisches Sprachförderangebot für Vorschulkinder

Menebröcker, Erika

► Kindergarten

## UNTERRICHTSPRAXIS

### W105 Jahrgangsübergreifendes Lernen in der Grundschule – Die flexible Eingangsstufe

Junghans, Carola

► Grundschule

### V217 Eigenverantwortliches Lernen, individuelle Förderung und Differenzierung in der Sek. I: Beispiele zur Unterrichtspraxis

Paul, Jan-Henning

► Sek. I

### W238 Der „LehrInnenkulturbetuel“ – eine vielfältige Ausrüstung für den alltäglichen Unterricht!

Giesing, Stefan

► schulformübergreifend

### W328 Schule spielt

Ackermann, Dirck

► Grundschule, Hauptschule, Realschule

## UNTERRICHTSSTÖRUNGEN

### W307 Das KlasseKinderSpiel in der Grundschule

Ockenga, Frank

► Grundschule

### W348 Aspekte des Classroom Managements umsetzen

Ockenga, Frank

► Grundschule

## VERHALTENSAUFFÄLLIGKEITEN

### V451 Wenn Kinder aus der Reihe tanzen

Gorschlüter, Jutta

► schulformübergreifend

## WAHRNEHMUNG

### W234 Vielseitiges Bewegen macht schlau! Die Bedeutung der Bewegung für die frühkindliche ganzheitliche Entwicklung

Lubowsky, Georg

### W313 Die Bedeutung von Wahrnehmungsleistungen im Übergang Kita und Schule

Irmler, Marianne

## WERTEVERMITTLUNG

### V446 Brauchen oder haben wollen? Wie SchülerInnen für verantwortungsvolles Kaufverhalten sensibilisiert werden können

N. N.

► Sek. I

## WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN

### V243 Facharbeit und wissenschaftliche Recherche – Zur Zusammenarbeit von Schulen und Bibliotheken

Roeder, Corinna

► Berufsbildende Schule, Gesamtschule, Gymnasium

## ZEITMANAGEMENT

### W133 Zeitmanagement

Seewald, Kristian

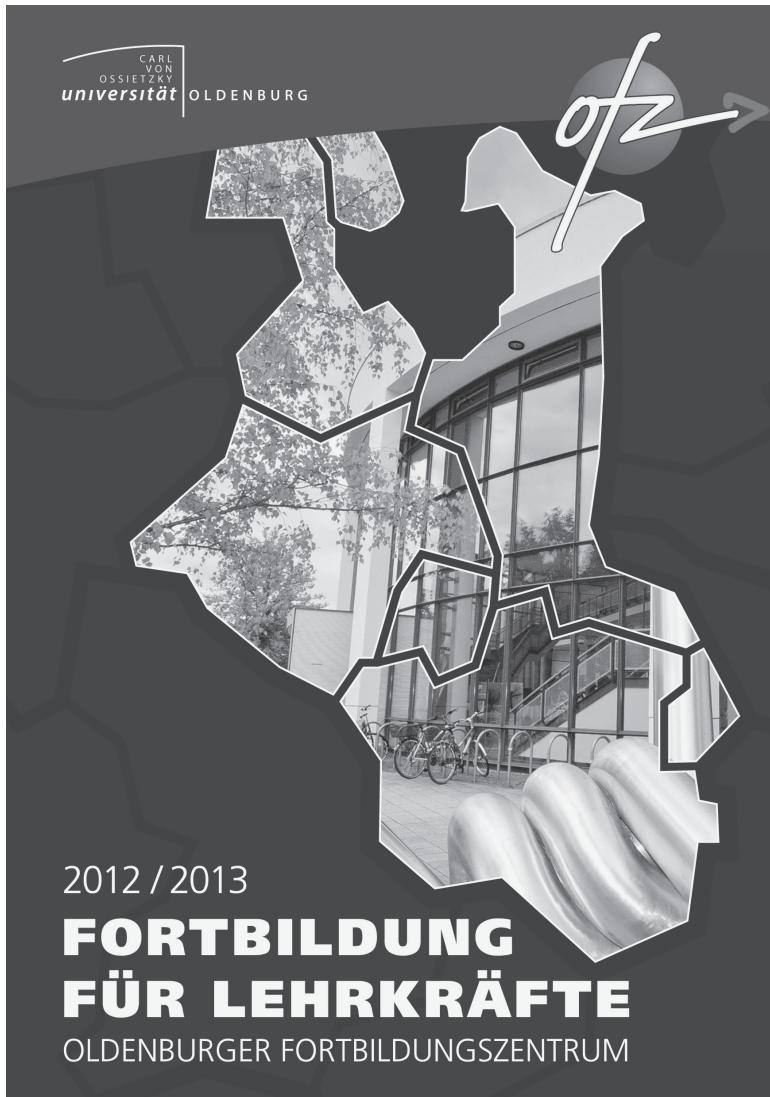
► schulformübergreifend

## ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

W237 **(Heraus-)Forderung Innere Differenzierung – Chancen und Grenzen eines hohen Anspruchs**  
Große-Klußmann, Diana  
► Sek. II

V334 **Zeitmanagement – eine Grundlage der Burn-out-Prävention**  
Wilke, Alexandra  
► schulformübergreifend

W435 **Individuelle Förderpläne**  
Krah-Becker, Ute  
► Förderschule, Grundschule



# ÜBERSICHT NACH REFERENTINNEN UND REFERENTEN

## A

**Ackermann, Dirck** Kreisrealschule Overledingerland, Rhauderfehn/  
Studienseminar (GHR)  
► W328

**Ames, Godwill** GTS 2001 Ganztagschule Syke (HRS)  
► V420, V449

## B

**Beckmann, Frank** Dipl. Sozialpädagoge,  
Mediator und Ausbilder BM, Supervisor,  
Leiter des Referats Schule–Jugend–Erziehung  
der Mediationsstelle BRÜCKENSCHLAG e.V.,  
Lüneburg  
► W423, W439

**Behrens, Jürgen** Fachdirektor für Mathematik a.D.,  
Bremen  
► W312

**Beier, Volker** Bildungsregion Friesland  
► V118

**Berg, Annette** Schule Langbargheide (GS),  
Hamburg  
► W132

**Beutel, Prof. Dr. Silvia Iris** Technische Universität  
Dortmund, Schulpädagogik und Allgemeine  
Didaktik/Mitglied im Expertenkreis  
und Leiterin des Regionalteams-West des  
Deutschen Schulpreises  
► V401, W421

**Böckmann, Hans-Hermann** IGS Kreyenbrück,  
Oldenburg/OFZ  
► W233

**Bödeker, Angelika** GS Weener  
► W325

**Bohmfolk, Tom** Oberschule Bunde/Fachberater  
Sport Landkreis Leer/Arbeitsstelle Schulreform  
► V333, V352

**Bohmfolk, Malte** TU Dortmund  
► W322, W345

**Böltz, Dr. Johann** PTCH im Center für  
lebenslanges Lernen (C3L)  
► W408

**Bönsch, Prof. Dr. Manfred** Hannover  
► V227

**Borowski, Christian** FK II, Department für  
Informatik, Abt. Informatik in der Bildung/  
Fröbelschule Oldenburg  
► W426

**Böttcher, Dr. Jens Uwe** Forum Bürgerengagement  
der Universität Bremen  
► V135

**Brassel, Ulrich** Pius-Gymnasium, Aachen/  
Fachseminarleiter Musik für das Lehramt an  
Gymnasien und Gesamtschulen, Aachen  
► V203

**Brinkmann, Prof. Dr. Erika** Professorin für  
deutsche Sprache, Literatur und  
ihre Didaktik/Herausgeberin und Autorin  
der ABC Lernlandschaft  
► V353

**Bünting, Peter** Niedersächsischer Turner-Bund  
► W411

**Buß, Melanie** GTS 2001 Ganztagschule Syke  
(Haupt- und Realschule)/FKV, Institut  
für Biologie- und Umweltwissenschaften,  
Didaktik der Biologie  
► V218, V230, W245

## D

**Denker, Hartmut** Oberschule Eversten, Oldenburg  
► W205

**Detert, Jochen** Sportjugend Niedersachsen  
► W337

**Dirkers, Karlheinz** GS Freiherr vom Stein,  
Georgsmarienhütte  
► W314

**Dobe, Torsten** Stud. Uni Oldenburg  
► W129

## E

**Ehlers, Gisela** Landesfachberaterin Englisch (GS),  
Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen  
Schleswig Holstein (IQSH), Kiel  
► W212

**Eilers, Martina** Oberschule Bunde  
► W340

**Einsiedel, Helga** GS Kirchhatten  
► V409

**Eller, Petra** FK III, Institut für Materielle Kultur:  
Kunst-Textil-Medien  
► W412

## F

**Fickenfrichs, Hilke** FK V, Institut für Reine  
und Angewandte Chemie/CHEMOL  
► V409

**Frank, Ingrid** Weberin, Erzieherin, weben+ e.V.  
► W413, W443

**Froese, Wolfgang** FK III, Institut für Anglistik/  
Amerikanistik  
► V114, V215

# ÜBERSICHT NACH REFERENTINNEN UND REFERENTEN

**Fuhrmann, Frank** Landesbühne Niedersachsen  
Nord GmbH, Wilhelmshaven  
► W130, W206, W223

**Fulczynski, Kornelia** Bildende Künstlerin u.  
Kunstpädagogin, freischaffend, Berne  
► V303, V317, W349, V417, W444

## G

**Gehring, Prof. Dr. Wolfgang** FK III, Anglistik  
(Fachdidaktik)  
► V229

**Geiselbrecht, Doris** Nds. Landesschulbehörde,  
Regionalabteilung Osnabrück, Außenstelle  
Oldenburg  
► V124

**Giesing, Stefan** Oberschule Osternburg,  
Oldenburg/Arbeitsstelle Schulreform (AS)  
► W238

**Glade, Nadine** Jade Fachhochschule Oldenburg  
► V125

**Goltermann, Rainer** GTS 2001 Ganztagschule  
Syke (HRS)  
► V102, V202, V230, V244, W320, V404, V415

**Gorschlüter, Jutta** Lern- und Kommunikations-  
beraterin/Verlag Spielraum Lernen, Münster  
► V306, V427, V451

**Grafe, Anke** Schule An Boerns Soll (FöS), Buchholz  
► W357

**Greiner, Joachim** Seminarrektor i.R., Lauenau  
► V231, W315, W350

**Grön, Matthias** Dramaturg am  
Oldenburgischen Staatstheater  
► W222

**Große-Klußmann, Diana** Studentin der  
Erziehungswissenschaften und Psychologie,  
Universität Bielefeld  
► W237

**Hadamitzky, Michel** Niedersächsische  
Turnerjugend, Braunschweig  
► W308, W329, W343, W359

**Hartmann, Regina** GS Seefeld  
► W324

**Hartmann, Karl** Student Medizinische  
Hochschule Hannover/Medizindoktorand  
Institut für Musikphysiologie und  
Musikermedizin, Hannover  
► W323, W339

**Hasenpusch, Andrea** LandesSportBund  
Niedersachsen e.V.  
► V319

**Hee, Katrin** FK III, Fachdidaktik Deutsch/  
Didaktisches Zentrum (diz)  
► W438

**Heinicke, Dr. Susanne** FK V, Institut für Physik,  
AG „Didaktik und Geschichte der Physik“  
► W131, W240

**Helms, Wolfgang** FK II, Institut für Ökonomische  
Bildung und Technische Bildung (ITÖB)  
► W235, W247

**Henicz, Klaus** GS Moorriem, Elsfleth  
► W111

**Hensema, Paul** Nds. Turnerbund (NTB)  
► W338

**Henzel, Norbert** FK III, Institut für Materielle Kultur:  
Kunst-Textil-Medien  
► W412

**Hericks, Prof. Dr. Uwe** Philipps-Universität  
Marburg,  
► V112

**Herschelmann, Dr. Michael** Kinderschutz-Zentrum  
Oldenburg  
► V416

**Hilgenkamp, Bärbel** Schulleiterin Grundschule  
Mastholte  
► V134

**Hinderer, Mathias** Projekt inklusive menschenrechte,  
Lüneburg  
► W357

**Hinrichs-Hüsing, Gerd** Förderschule Neerstedt,  
Förderschule Sprache, Hude  
► V429

**Hinz, Robert** Schule an der Lessingstraße  
Wittmund, FöS L und GE  
► W127

**Hofmann, Andreas** Waldschule (OBS) Hatten/NLQ  
► V115, W129

**Hölzer, Astrid** Multiplikatorin Bildung für  
nachhaltige Entwicklung, Büro Hölzer – BNE  
– Moderation – Kinderjugendbeteiligung,  
Hannover  
► V216, W239, W347

## I

**Irmler, Marianne** FK I, Institut für Sonder-  
und Rehabilitationspädagogik  
► W313, W441

# ÜBERSICHT NACH REFERENTINNEN UND REFERENTEN

## J

**Janneck, Anna** IGS Wilhelmshaven/  
Arbeitsstelle Schulreform (AS)  
► V137

**Junghans, Carola** Studienseminar GHRS  
Oldenburg/GS Staakenweg, Oldenburg  
► W105

## K

**Kaiser, Prof. Dr. Astrid** FKI, Institut für Pädagogik,  
AG für Interdisziplinäre Sachbildung/  
Sachunterricht  
► W406

**Kallien, Hubert** Dohrmann-Schule, Bad Bevensen  
► V119

**Kalmutzke, Angela** Universität Hamburg,  
FK für Erziehungswissenschaft, Psychologie  
und Bewegungswissenschaft  
► V226

**Kamski, Dr. Ilse** TU Dortmund, Institut für  
Schulentwicklungsforschung  
► V121

**Kausler, Wolfgang** Johann-Hinrich-Wichern-  
Schule, Förderschule für soziale und  
emotionale Entwicklung, Ganderkesee/  
Oldenburger Institut für Weiterbildung,  
Beratung und Psychotherapie  
► V136, V447

**Kiefer, Elisabeth** Dipl.-Psychologin,  
Dipl.-Musikpädagogin (Hauptfach Rhythmis-  
k u. Klavier), Münster  
► W109

**Klarmann, Petra** Kinderschutz-Zentrum Oldenburg  
► V416

**Klatt, Alrun** multimediamobil NordWest/  
Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM)  
► V113, V209

**Klimpe, Carla** Oberlinschule, Förderschule  
mit dem Förderschwerpunkt körperliche und  
motorische Entwicklung, Volmarstein  
► W213

**Klüver, Maike** KGS Rastede  
► W108

**Köhler, Alexandra** Robert-Dannemann-Schule  
(HRS), Westerstede  
► V215

**Kolthoff, Kerstin** GS Warsingsfehn-Ost,  
Moormerland  
► W328

**König-Bullerjahn, Klaudia** Oberlinschule,  
Förderschule mit dem Förderschwerpunkt  
körperliche und motorische Entwicklung,  
Volmarstein  
► W213

**Kowollik, Jörg** Dipl. Pädagoge u. Theaterpädagoge,  
Jugendkulturarbeit e.V. Oldenburg/  
Landesverband Theaterpädagogik  
Niedersachsen e.V. (LaT)  
► W346

**Krah, Birgit** GS Ofen, Bad Zwischenahn  
► V104, W358

**Krah-Becker, Ute** GS am Schloßplatz, Varel  
► W435

**Kräling-Sieländer, Adelheid** Webermeisterin,  
Erzieherin, Weber-Innung Norddeutschland  
► W413, W443

**Kretzer, Prof. Dr. Hartmut** FKI, Institut für  
Pädagogik, vormals Studienseminar  
Oldenburg (LA Gym)  
► W140

**Krey, Ester** Senat für Bildung in Bremen,  
Förderschullehrerin,  
systemische Familienberaterin  
► W424

**Kruse, Remmer** Schule am Meer Norden,  
Förderschule Lernen  
► W127

**Kumm, Petra** GS Grolland, Bremen  
► W437, W454

## L

**Lau, Ramona** Oberstufen-Kolleg Bielefeld  
► W220, W237

**Leißing, Gabriele** GS Ankum/Studienseminar  
Osnabrück  
► W314

**Lichtner, Eva** Neues Gymnasium Alexanderstraße,  
Oldenburg/Heilpraktikerin für  
Psychotherapie/Arbeitsstelle Schulreform (AS)  
► W128, W139, W236, V428, W453

**Lietzmann, Antje** FKI, Institut für Pädagogik, AG  
Sachunterricht/Interdisziplinäre Sachbildung  
► W436

**Lohfeld, Dr. Wiebke** Institut für Grundschul-  
pädagogik, Universität Koblenz-Landau  
► W110, V430

**Looschen, Birgid** Lerntherapeutin, Oldenburg  
► W327, W407, W422

**Lubowsky, Georg** Diakonissen Mutterhaus,  
Rotenburg/W.  
► W219, W234

# ÜBERSICHT NACH REFERENTINNEN UND REFERENTEN

**Lubrich, Nicole** Freiberufliche Sozialpädagogin/  
Wildwasser Oldenburg e.V.  
► W116

**Lüschen, Iris** FKI, Institut für Pädagogik,  
AG Sachunterricht/Interdisziplinäre  
Sachbildung  
► W436

## M

**Matzen-Krüger, Susanne** Schule Langbargheide  
(GS), Hamburg  
► W132

**Menebröcker, Erika** GS Grasberg/  
Freie musiktherapeutische Praxis, Bremen/  
Universität Münster, Weiterbildungsmaßnah-  
me „Durch Musik zur Sprache“  
► V302, W336, W355

**Merkel, Dr. Henrike** Eibenhorstschule (FöS),  
Westerstede  
► V450

**Meyer, Prof. em. Dr. Hilbert** FKI, Institut für  
Pädagogik/Arbeitsstelle Schulreform (AS)  
► V434

**Meyer, Alexander** FKV, Institut für Mathematik  
► V304

**Missalla, Dorthe** GS Spetzerfehn  
► W325

**Mühr, Patricia** FK III, Institut für Materielle Kultur:  
Kunst-Textil-Medien  
► W412

**Müller-Jentsch, Sabine** Comeniusschule (FöS),  
Oldenburg  
► W412

**Munderloh, Bernd** Trainer Eine Welt der Vielfalt,  
Oldenburg  
► W309

## N

**N. N.**, My Finance Coach Stiftung GmbH, München  
► V446

**Nacken, Karola** FKI, Institut für Pädagogik, AG für  
Interdisziplinäre Sachbildung/Sachunterricht  
► W342

**Nannen, Christine** Oberschule Bunde  
► W340

**Neuber, Prof. Dr. Nils** Institut für Sportwissenschaft,  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster  
► V301

**Niesel, Dr. Verena** Didaktisches Zentrum (diz),  
Projekt „Bildung für eine nachhaltige  
Energieversorgung und -nutzung“  
► V242

**Nordmann, Günter** Franz-Hecker-Gundschule,  
Osnabrück  
► V305

## O

**Ockenga, Frank** FKI – Institut für Sonder- und  
Rehabilitationspädagogik/Förderschule  
Emden  
► W307, W321, W348

**Ohls, Dieter** Landesschulbehörde,  
Regionalabteilung Osnabrück  
► V352

**Oldenburg, RSD'in Dr. Ines** FKI, Institut für  
Pädagogik, AG für Interdisziplinäre Sachbil-  
dung/Sachunterricht  
► W311, V419

## P

**Paradies, Liane** Freie Autorin, Trainerin u.  
Moderatorin im Bereich  
Unterrichtsentwicklung, Delmenhorst  
► V201

**Paul, Jan-Henning** RS Möörkenschule,  
Leer/Arbeitsstelle Schulreform (AS)  
► V217

**Penz, Karola** Akademie für Leseförderung  
der Stiftung Lesen an der Gottfried Wilhelm  
Leibniz Bibliothek, Hannover  
► W225

**Peper-Bienzeisler, Renate** FK V, Institut für Reine  
und Angewandte Chemie/CHEMOL  
► V409

**Peters, Sebastian** FK V, Institut für Physik, AG  
„Didaktik und Geschichte der Physik“  
► W131, W240

**Piontek, Regina** LIS Bremen/Universität Bremen  
► W126

**Poerschke, Nannette** Grundschule Neerstedt  
► V118

**Prengel, Prof. em. Dr. Annedore** Grundschul-  
pädagogik/Anfangsunterricht unter  
Berücksichtigung sozialen Lernens und  
Integration Behinderter, Universität Potsdam  
► V316, W344

**Puka, Hanna** Theaterpädagogin am  
Oldenburgischen Staatstheater  
► W214

# ÜBERSICHT NACH REFERENTINNEN UND REFERENTEN

## Q

**Quent, Imke** FK III, Fachdidaktik Deutsch  
► W438

## R

**Raschen, Renate** Blauhaus, Wardenburg  
► W110

**Reichenbächer, Julia** Förderschule für Körperlische und Motorische Entwicklung Aurich  
► W441

**Reisener, Dr. Helmut** LB, Universität Lüneburg  
► W138, W246

**Rittmeyer, apl. Prof. Dr. Christel** FKI, Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik/Konrektorin  
► W208, V228

**Roeder, Corinna** Landesbibliothek Oldenburg  
► V243

**Roelofs, Drs. Frits** Universität von Arnhem und Nijmegen/Roesch EQ-Praxis  
► W211, W232

**Röhl, Ralf** BBS Wildeshausen  
► W425, W442

**Rübsam, Günther** Programmbericht Arbeitnehmer-Integration/Programmberater Arbeitnehmer der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen, Hannover  
► V122

## S

**Sahr, Christel** Regionales Bildungsnetzwerk „Klima&Energie“ der Stadt Oldenburg  
► V242

**Schäfer, Katharina** Tanzpädagogin/Nds. Turnerbund (NTB)  
► W326, W341, W356

**Schattenfroh, Sabine** Medienpädagogin, Erziehungsberaterin/Lehrbeauftragte der Fachhochschule Bielefeld- Fachbereich Sozialwesen/Medienreferentin der Initiative Eltern und Medien (Landesanstalt für Medien, NRW)  
► V448

**Schlafke, Gisela** GS Staakenweg, Oldenburg  
► W105

**Schlömerkemper, Prof. i. R. Dr. Jörg** Universität Frankfurt/Main  
► V445

**Schmerheim, Sigrid** Zentrum zur Therapie der Rechenschwäche, Bremen und Oldenburg  
► V403

**Schmidt, Peter** FK V, Institut für Physik, Studiengang Technik  
► W207, W224

**Schmit, Stefan** FK V, Institut für Physik, AG „Didaktik und Geschichte der Physik“  
► W131, W240

**Schönbeck, Dr. Oliver** BIS – Bibliotheks- und Informationssystem, Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg  
► V243

**Schröder, Prof. Dr. Rudolf** FK II, Informatik, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, Department für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften/Ökonomische Bildung  
► V122

**Schulz, Prof. Dr. Reinhard** FK IV, Institut für Philosophie  
► V204

**Schwierske, Ursula** Webermeisterin/FK III, Kulturwissenschaftliches Institut: Kunst-Textil-Medien  
► W413, W443

**Seewald, Kristian** Graf-Anton-Günther-Schule (Gymnasium), Oldenburg  
► W133, W241

**Sengelhoff, Barbara** Schulleiterin Kath. Grundschule Mainzer Straße, Köln  
► V123

**Sengün, Behice** OBS Eversten, Oldenburg/ Interkulturelle Fachberatung Landesschulbehörde  
► W309

**Singh, Dr. Rajinder** GTS 2001 Ganztagschule Syke (HRS)/FK V, Institut für Physik, AG Physikdidaktik und Wissenschaftsgeschichte  
► V104, V120, W358

**Skwirblies, Sigrid** Grundschullehrerin Elbinschule Hamburg, Sprachheilpädagogin, Sprachlernkoordinatorin, Autorin Myrtel Team, Hamburg  
► V332

**Smolé, Dr. André** Landesinstitut für Schule (LIS), Bremen  
► W210

**Sohn, Friederike** PGS – Praxis für qualifiziertes Gesundheitsmanagement und Suchtfragen, Oldenburg  
► W106, W117

**Spiegel, Wolfram** Klang-Spiegel, Hannover  
► W414, W440

# ÜBERSICHT NACH REFERENTINNEN UND REFERENTEN

**Spiegel, Hanmari** Geigerin des schwedisch-südafrikanischen Duos „Fjarill“, Komponistin, Musikentwicklerin Myrtel Team, Hamburg  
► V332

**Springfeld, Johanna** Landesinstitut für Schule (LIS), Bremen  
► W221

**Stroh, Prof. Dr. Wolfgang Martin** Fk. III, Institut für Musik  
► V405

## T

**Tatzko, Uwe** Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V.  
► W410

**Thom, Dr. Sandra** Schulleiterin GS Ovelgönne  
► V354

**Tute, Wiebke** Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V.  
► W410

## V

**van der Harst, Drs. Aat** Verhalen onderweg, Niederlande  
► W211, W232

**Vanier, Prof. Dr. Dietlinde** TU Braunschweig, Institut für Erziehungswissenschaft  
► V418, V433

**von Drachenfels, Elisabeth** Leitung Waldstation Eilenriede (außerschulischer Lernort)/ Lehrbeauftragte Leibniz Universität Hannover für Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung, Multiplikatorin BNE  
► V216, W239, W347

**von Reeken, Prof. Dr. Dietmar** FK IV, Institut für Geschichte  
► V101

## W

**Wagener, Lutz** Schule an der Karlstraße (Förderschule für geistige Entwicklung), Delmenhorst  
► W310

**Wasner, Anne-Sophie** GS Hoya  
► V402

**Wessel, Philip** Sportjugend Niedersachsen  
► W330

**Weßling, Tina** OBS Ankum/Leiterin NTB-Jugendbildungsstätte Baltrum  
► V318, W335

**Wibbe, Ingeborg** Wildwasser Oldenburg e. V.  
► W107

**Wiedenroth-Gabler, Dr. Ingrid** TU Braunschweig, Seminar für Ev. Theologie  
► V331

**Wigger, Maria** GS Achternmeer/Arbeitsstelle Schulreform  
► V103

**Wilke, Alexandra** Dipl.-Psych., Bad Zwischenahn  
► V334, V432

**Wordtmann, Werner** GTS 2001 Ganztagschule Syke (HRS)  
► V104

**Wottle-Jacob, Ingrid** FK V, Institut für Reine und Angewandte Chemie/CHEMOL  
► V409

## Z

**Zach, Ingo** Oberschule Augustfehn, Apen  
► W108

**Zenk, Dr. Kati** Niedersächsische Landeskordinierungsstelle „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“, Landespräventionsrat Niedersachsen, Nds. Justizministerium, Hannover  
► V351

**Zeugner, Monika** Kindergarten im Zentrum Prinzhöfte  
► V419

**Zimpel, Prof. Dr. André Frank** Universität Hamburg, FK für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft  
► V226

# ÜBERSICHT NACH VERLAGEN

## CORNELSEN-VERLAG

- V203 **Musik bewegt sich! Bewegungsgesten als Schlüssel zum Aufbau musikalischer Kompetenzen in Kl. 5 – 6**  
Brassel, Ulrich
- V305 **Die Möglichkeiten des Sachunterrichtes für einen inklusiven Unterricht**  
Nordmann, Günter

## ERNST KLETT VERLAG GMBH

- V114 **Tous ensemble Neu!**  
Froese, Wolfgang
- V215 **Differenzierung und Leistungsüberprüfung im Englischunterricht der Oberschule**  
Froese, Wolfgang
- V448 **Der richtige Dreh im www – Chancen und Risiken für jugendliche Internetnutzer**  
Schattenfroh, Sabine

## KLETT MINT & MY FINANCE COACH

- V446 **Brauchen oder haben wollen? Wie SchülerInnen für verantwortungsvolles Kaufverhalten sensibilisiert werden können**  
N. N.

## KLETT-VERLAG

- V231 **Inklusiver Mathematikunterricht – erfolgreich differenzieren mit dem Zahlenbuch 2012**  
Greiner, Joachim

## MYRTEL TEAM – LEHRER ENTWICKELN FÜR KINDER

- V332 **Förderung von Sprachkompetenz durch Musik und Bewegung in interkulturellen und inklusiven Lerngruppen**  
Skwirblies, Sigrid

## VERLAG SPIELRAUM LERNEN, MÜNSTER

- V306 **Fon Buchstaben und Wörteran: Wenn Lesen und Schreiben nicht so einfach ist**  
Gorschlüter, Jutta
- V427 **Die verflixten Zahlen: Wenn Rechnen nicht so einfach ist**  
Gorschlüter, Jutta
- V451 **Wenn Kinder aus der Reihe tanzen**  
Gorschlüter, Jutta

## VPM-VERLAG

- V134 **Die Hamburger Schreib-Probe und „Ich kann richtig schreiben“ – Übungsbedarf diagnostizieren und gezielt fördern**  
Hilgenkamp, Bärbel
- V353 **Eine Grundschulklasse auf dem Weg zur Schrift – Der Spracherfahrungsansatz in der Praxis in einem ersten Schuljahr**  
Brinkmann, Prof. Dr. Erika

## VERANSTALTUNGSHINWEIS:

### Öffentliche Podiumsdiskussion im Rahmen der Pädagogischen Woche 2012: Perspektiven der Lehrerbildung

Dass die Qualität der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern von entscheidender Bedeutung für die Qualität von Schule ist, hört man in vielen Stellungnahmen der niedersächsischen Parteien. Die Vorstellungen, wie solch eine Qualitätsverbesserung aussehen kann, unterscheiden sich jedoch erheblich voneinander.

Versteht man Lehrerbildung als einen berufslebenslangen phasenübergreifenden Prozess, so liegt es nahe, dass die Akteure und Institutionen der Lehreraus-, fort- und -weiterbildung sich gemeinsam um eine Verbesserung kümmern müssen. Dabei sollten insbesondere die aktuell nicht optimal gestalteten Übergänge zwischen Universität, Studienseminar und Fortbildung in den Blick genommen werden.

Unter dieser Perspektive soll auf der Podiumsdiskussion den verschiedenen Ideen und Vorschlägen, die derzeit die Diskussion um die Optimierung der Lehrerbildung und eine verbesserte Bildungsarbeit von Schule und Lehrkräften prägen, Raum gegeben werden. Angefragt sind für diese Podiumsdiskussion Vertreter der Parteien, Verbände und der Universität.

Die Veranstaltung ist öffentlich und kann ohne Tagungsanmeldung zur Pädagogischen Woche kostenlos von Interessierten besucht werden. (V452)

**Termin: Donnerstag, der 27.9.12, 16.30 – 18.00 Uhr**

## **Geschichts- und Erinnerungskultur – ein neues Thema für den Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe II**

Im neuen Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe ist das Thema „Geschichts- und Erinnerungskultur“ für den Jahrgang 12/2 (erstmals 2013) vorgesehen – Niedersachsen ist da Vorreiter und hat damit eine langjährige Forderung der Geschichtsdidaktik aufgenommen. Jetzt geht es darum, Perspektiven zu entwickeln, wie dieses Thema unterrichtlich behandelt werden kann (und damit gleichzeitig auch noch Elemente des Oberstufenunterrichts für die Vorbereitung auf das Abitur wiederholt werden können). Aufbauend auf eigenen Arbeiten an einem neuen Schulbuch sollen in dem Vortrag Themen, Unterrichtsmaterialien, Arbeitsaufgaben und Unterrichtsideen vorgestellt und diskutiert werden.

**V101**

**Prof. Dr.  
Dietmar von Reeken**  
⌚ 9:00–10:30 Uhr  
► Geschichtsdidaktik,  
Kerncurricula,  
Lehrmittel

## **Eigenverantwortliches Lernen – eine zentrale Aufgabe von Schule**

Eigenverantwortliches und lebenslanges Lernen sind wichtige Schlüsselqualifikationen, die auch beim Übergang von der Schule ins Berufsleben relevant sind. Der Vortrag untersucht die Rolle des eigenverantwortlichen Lernens und entwickelt Möglichkeiten zur Förderung im Rahmen schulischer Lern- und Arbeitsprozesse.

**V102**

**Rainer Goltermann**  
⌚ 9:00–10:30 Uhr  
► Eigenverantwortliches  
Lernen, Förderung,  
lebenslanges Lernen

## **Inklusiver Unterricht – Gelegenheiten ergeben sich nicht, sie sind stets vorhanden**

Mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 wird gesetzlich der Beginn der inklusiven Schule in Niedersachsen geregelt. Neben der Freude darüber, in Zukunft eine Schule für alle zu gestalten, gibt es auch viele Ängste und Sorgen auf die neuen Herausforderungen nicht ausreichend vorbereitet zu sein. Im Mittelpunkt steht oft die Diskussion um die mangelnden Ressourcen einer Schule. In der Veranstaltung werden Beispiele gezeigt, mit den Ressourcen einer „normalen“ Grundschule kreativ, klug und pädagogisch – inklusiv – zielführend umzugehen. Alle Beispiele sind alltagstauglich und einfach auf die eigene Schulsituation übertragbar.

**V103**

**Maria Wigger**  
⌚ 9:00–10:30 Uhr  
► Inklusion, Integration,  
Schulentwicklung

## **Jugend forscht – Schüler experimentieren in Grund-, Haupt- und Realschulen: Wir sind Forscher – entdecke und fördere uns!**

In Deutschland ist „Jugend forscht“ einer der bekanntesten Wettbewerbe im Bereich der Naturwissenschaften. Dieses Jahr betrug die Zahl der TeilnehmerInnen mehr als 11.000 bundesweit. Am Beispiel von zwei ausgezeichneten Schulen, der Ganztagschule Syke (Haupt- und Realschule) und der Grundschule Ofen, wollen wir mit den TeilnehmerInnen diskutieren, wie sich „Jugend forscht“ an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie an anderen weiterführenden Schulen initiieren und erfolgreich durchführen lässt.

**V104**

**Birgit Krah,  
Dr. Rajinder Singh,  
Werner Wordtmann**  
⌚ 9:00–10:30 Uhr  
► Jugend forscht,  
Naturwissenschaften,  
Teamarbeit

## W105

**Carola Junghans, Gisela Schläfke**

⌚ 9:00–10:30 Uhr

25 TN

- ▶ Heterogenität,  
Kooperation,  
Rhythmisierung,  
Unterrichtspraxis

## Jahrgangsübergreifendes Lernen in der Grundschule – Die flexible Eingangsstufe

Die Grundschule Staakenweg in Oldenburg arbeitet seit 2004 mit einer jahrgangsgemischten Eingangsstufe. Im Kern der Arbeit steht die Einstellung, die Heterogenität und Vielfalt von Kindern als Chance und Bereicherung für das gemeinsame Leben und Lernen und auch als Entlastung für den Unterrichtsalltag zu begreifen. Dabei ist der Aufbau von Strukturen als ein wesentliches Element der Unterrichtsentwicklung anzusehen. Die Rhythmisierung des Unterrichts, der Aufbau einer geeigneten Lernumgebung, die Arbeit mit einem gut funktionierenden Helfersystem und die Anwendung von Arbeitsformen, die individualisierendes, kooperierendes und projekt-förmiges Lernen möglich machen, sind Bausteine eines Unterrichts in der Jahrgangsmischung, die an Beispielen praxisnah verdeutlicht werden sollen.

## W106

**Friederike Sohn**

⌚ 9:00–10:30 Uhr

20 TN

- ▶ Burnout, Entspannung,  
Gesundheit
- ✉ Bitte eine Wolldecke  
und dicke Socken  
mitbringen.

## Stressbewältigung und Entspannung für Lehrkräfte

Auffällig hoch ist die Zahl von LehrerInnen, die vom Burn-Out-Syndrom betroffen sind und vorzeitig in den Ruhestand gehen. In diesem Workshop werden verschiedene Entspannungsmethoden vorgestellt und erprobt, um den Bedürfnissen nach Entspannung und Gelassenheit entgegenzukommen.

## W107

**Ingeborg Wibbe**

⌚ 9:00–13:00 Uhr

20 TN

- ▶ Gewaltprävention,  
Prävention, sexuelle  
Übergriffe
- ✉ Literaturhinweis:  
Freund, Ulli und  
Riedel-Breidenstein,  
Dagmar: „Sexuelle  
Übergriffe unter  
Kindern“  
Handbuch zur  
Prävention und  
Intervention. Köln 2007
- ✉ Weitere Informationen  
unter [www.wildwasser-oldenburg.de](http://www.wildwasser-oldenburg.de).

## Spiel oder Gewalt? Was tun bei sexuellen Grenzverletzungen unter Mädchen und Jungen?!

Veröffentlichungen über sexuelle Übergriffe unter Gleichertrigen in Ferienlagern und Heimen haben eine große Betroffenheit und viele Fragen ausgelöst. Vielleicht haben auch Sie sich als Lehrer oder Lehrerin gefragt: Was kann ich am besten tun, wenn ich vage Vermutungen hege über sexuelle Übergriffe in meiner Klasse? Wie soll ich reagieren, wenn sich ein Mädchen oder Junge mir anvertraut? Wie würde ich mit den Eltern umgehen? Müsste ich nicht die Polizei oder das Jugendamt sofort informieren? Und wer hilft mir, wenn ich nicht mehr weiter weiß?

An Fallbeispielen werden in dem Workshop Handlungsstrategien entwickelt, die Hilfe und Unterstützung für die betroffenen Kinder bedeuten. Darüber hinaus können präventive Maßnahmen erörtert werden, die für das soziale, grenzachtsame Miteinander im Schulalltag und so zur Vermeidung von Grenzverletzungen hilfreich sein können.

**Theaterworkshop: Streit und Kampf auf der Bühne**

Ob es eine Schlägerei in einer Szene, ein chorischer Konflikt zwischen zwei Gruppen (wie in der West-Side-Story) oder ein Statuskampf ist, Konflikte auf der Bühne sind das Salz in der Suppe im Schülertheater. „Ausgelernt“ haben hier weder erfahrene SpielleiterInnen noch lang erprobte SpielerInnen, denn beim Kampf auf der Bühne kommt es auf Präzision und klare Anleitung an. Im Workshop sollen einerseits Techniken vermittelt werden, wie LehrerInnen Schlagen & Co mit Jugendlichen und Kindern proben können, andererseits geht es um theaterpädagogische Verfahren, die den Konflikt in den Mittelpunkt stellen. Sowohl für Mädchen als auch für Jungen hat das Thema „Streiten auf der Bühne“ eine große Anziehungskraft, weil hier lustvoll Strategien für das Leben in einer Laborsituation ausprobiert werden können. Denn eines ist klar: Auf der Bühne macht das Streiten viel Spaß!

**W108****Maike Klüver, Ingo Zach**

⌚ 9:00–13:00 Uhr

25 TN

- ▶ soziale Entwicklung, Theaterpädagogik, Theaterspielen
- ⦿ Bewegungsfreundliche Kleidung
- ⦿ Der Workshop ist gleichzeitig ein Schnupperkurs für die zweijährige Weiterbildung „Darstellendes Spiel“, die im OFZ wieder ab Herbst 2013 beginnt.

**Mit klingender Sprache durch das Jahr –  
Sprachförderung und Rhythmus für Kindergarten  
und Grundschule**

Sprachschwierigkeiten bringen häufig einen schlechten Schulstart mit sich. Deshalb ist es wichtig, dass bewusste Sprachförderung im Kindergarten und in der Grundschule stattfindet. Gefragt ist eine mit allen Sinnen erfolgende Förderung, eine Verbindung von Bewegung, Musik, Rhythmus und Sprache, durch welche die Wahrnehmung geschärft, die Konzentration erhöht und das Sprechvermögen verbessert wird. Bewegungsanregungen, Reime und Gedichte, rhythmisches Sprechen, Lieder, psychomotorische Elemente, Atem- und Entspannungsübungen, Wege zur Stille werden im Wechsel angeboten. Der Workshop gibt einen Einblick in diese Elemente.

**W109****Elisabeth Kiefer**

⌚ 9:00–13:00 Uhr

20 TN

- ▶ Förderung, Musik, Rhythmus, Sprache
- ⦿ Für Kindergarten und Grundschulbereich, 3 bis 8 Jahre.
- ⦿ Bitte bequeme Kleidung, weiche rutschfeste Schläppchen mitbringen.

**Anders? Fremd? Neu? Unbekannt?  
Annäherungen an das Vertraute und das Fremde**

Das, was ich kenne, ist mir vertraut. Ist das so? Und: Ist mir nicht im Unbekannten auch etwas bekannt? Wie ist das eigentlich? Dieser Workshop arbeitet mit Methoden der ästhetischen Bildung offen an tradierten Konzepten des ‚Vertrauten‘ und des ‚Fremden‘. Mit recht einfachen Mitteln arbeiten wir mit Impulsen aus Kunst, Film und Theater an möglicher Selbstbefremdung, die dazu führen kann, neue Einblicke in vertraute Terrains zu erhalten. Dazu gehören: Räume, Institutionen, Rollen, Kultur und Kulturen. Nicht nur für SchülerInnen ist es zunehmend wichtig, sich ‚anderes‘ vertraut zu machen. Insbesondere LehrerInnen stehen vor der Aufgabe, ihnen unvertraute Konstellationen, Kulturen, Anforderungen u. ä. pädagogisch zu beantworten. In diesem Workshop erhalten Sie die Möglichkeit, methodisch geleitet an der Frage nach vertrauten und fremden Ausdrucksformen von Kultur zu arbeiten.

**W110****Dr. Wiebke Lohfeld,  
Renate Raschen**

⌚ 9:00–13:00 Uhr

20 TN

- ▶ Kunst, Methoden, pädagogische Strategien

## **V111**

**Klaus Henicz**

⌚ 9:00–13:00 Uhr

20 TN

► Tafelbild,  
Unterrichtsmethoden,  
Verdeutlichung

➲ Bitte Skizzenblock und  
Bleistift mitbringen  
(evtl. auch Lineal zur  
Ermittlung der Flucht-  
punkte).

## **Tafelzeichnen**

Es soll den Teilnehmern an Hand von Beispielen gezeigt werden, wie effektiv man an der Tafel mit wenigen gezielten Strichen an der richtigen Stelle die eigenen Erklärungen verdeutlichen kann. Wenn die Teilnehmerzahl nicht zu groß ist, können alle ihre Fähigkeiten an der Tafel erproben. Auf jeden Fall kann jeder auf einem Skizzenblock üben und sich korrigieren lassen.

## **V112**

**Prof. Dr. Uwe Hericks**

⌚ 11:00–13:00 Uhr

➲ Eröffnungsvortrag  
zur PW 2012

## **Wie werden Lehrerinnen und Lehrer professionell – und was können Lehrerbildung und Lehrerfortbildung dazu beitragen?**

Was macht einen professionellen Lehrer oder eine professionelle Lehrerin aus? Wie kann individuelle Professionalisierung gelingen und was können Lehrerbildung und Lehrerfortbildung dazu beitragen? Uwe Hericks ist davon überzeugt, dass diese Frage eng mit dem Unterricht als dem Kernbereich des beruflichen Handelns von LehrerInnen verknüpft ist. Lernen und Bildung der SchülerInnen bilden dabei die zentralen Bezugspunkte. In seinem einführenden Beitrag wirft Uwe Hericks einen Blick auf die Frage, wie professionelles Lernen unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse und Entwicklungstrends in der Lehrerbildung sinnvoll gestaltet werden kann – und ermöglicht so einen Blick auf eine neue, stärker abnehmerorientierte Gestaltung der Lehrerfortbildung.

## **V113**

**Airun Klatt**

⌚ 11:30–13:00 Uhr

9 TN

► Methoden,  
Neue Medien,  
Schülerzentriert

➲ Bitte USB-Daten-Stick  
mitbringen.

➲ In Kooperation mit der  
Niedersächsischen  
Landesmedienanstalt  
(NLM).

## **Schülerzentriert am interaktiven Whiteboard?**

Schülerzentriert mit dem interaktiven Board arbeiten oder sich frontal doch nur wieder am Board zum Affen machen? Der Schlüssel ist die dazugehörige Software der Hersteller! In diesem Kurzworkshop können Sie den Funktionsumfang eines interaktiven Whiteboards (Promethean) kennen lernen und die Einsatzmöglichkeiten ausprobieren. Der didaktische Mehrwert und die Risiken werden diskutiert. Dieser Workshop ist für AnfängerInnen.

## **V114**

**Wolfgang Froese**

⌚ 11:30–13:00 Uhr

► Französischunterricht,  
Kompetenzen, Neue  
Medien

➲ In Kooperation mit  
dem Ernst Klett Verlag  
GmbH.

## **Tous ensemble Neu!**

Das komplett neue Lehrwerk „Tous ensemble“ trägt den Anforderungen an einen zeitgemäßen, kompetenzorientierten Französischunterricht in einem sich verändernden Lernumfeld wie neue Schulformen, verändertes Lernverhalten und neue Medien in besonderem Maße Rechnung. Anhand praktischer Beispiele aus dem neuen „Tous ensemble“ wird verdeutlicht, wie der Französischunterricht der Zukunft aussieht.

## **Mobiles Lernen mit neuen Möglichkeiten! Tabletcomputer als Lernwerkzeug im Unterricht am Beispiel des iPad**

Neben einem Erfahrungsbericht über das iPad-Projekt an der OBS Waldschule Hatten möchte ich den TeilnehmerInnen das iPad in dessen schulischer Nutzbarkeit näher bringen (Dateiverwaltung, Anbindung an Schulserver, Visualisierung von Schülerergebnissen, aber auch Finanzierung und Versicherung...).

**V115****Andreas Hofmann**

⌚ 11:30–13:00 Uhr

▶ iPad, Lehrmittel,  
Neue Medien✉ Siehe auch Workshop  
am Nachmittag!

## **Was tun bei Cybermobbing?**

Cybermobbing ist in aller Munde! – Aber was genau ist das eigentlich? „verpiss dich du opfer!“ auf facebook gelesen – ist das schon Cybermobbing? Wie soll ich mich als Lehrkraft verhalten, wenn ich von Cybermobbing erfahre?

In diesem Workshop werden anhand von Fallbeispielen konkrete Handlungsstrategien im Umgang mit betroffenen Mädchen und Jungen vorgestellt und geeignete Hilfsangebote für Betroffene und deren Bezugspersonen aufgezeigt.

**W116****Nicole Lubrich**

⌚ 11:30–13:00 Uhr

20 TN

▶ Cybermobbing,  
Internet,  
Lehrerverhalten✉ Für Lehrkräfte  
aller Schulformen  
ab Klasse 5.

## **Durch Achtsamkeit zu mehr Lebensfreude und Sicherheit**

Sich mit Achtsamkeit zu beschäftigen, kann aus unterschiedlichen Gründen wichtig sein. Achtsamkeit ist eine innere Haltung, die es ermöglicht, das eigene Befinden zu erspüren, seine Gedanken zu ordnen, aufmerksam zu sein, zu entspannen und eine Balance zwischen Gefühl und Verstand herzustellen. Achtsamkeit bewährt sich insbesondere dann, wenn es um Veränderung oder Neubeginn geht.

Durch Achtsamkeitsübungen soll die Aufmerksamkeit mehr auf das innere Erleben gelenkt werden.

**W117****Friederike Sohn**

⌚ 11:30–13:00 Uhr

15 TN

▶ Achtsamkeit, Selbst- &  
Fremdwahrnehmung,  
Veränderung✉ Bitte etwas zum  
Schreiben mitbringen.

## **Bildungsregion Friesland: Getrennte Zuständigkeit – gemeinsame Verantwortung**

Zunächst wird ein kurzer Überblick über die Entwicklung von Bildungslandschaften in der BRD gegeben. Es folgt die Darstellung des Aufbaus der Bildungsregion Friesland. Danach wird über die konkrete Arbeit in der Bildungsregion berichtet. Zum Abschluss sollen in einer Gesprächsrunde offene Fragen beantwortet und über den Sinn und Zweck einer Bildungsregion diskutiert werden.

**V118****Volker Beier,  
Nannette Poerschke**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

▶ Bildungsregion  
Friesland, Entwicklung

## V119

**Hubert Kallien**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

- ▶ Förderung, Inklusion, Konzeptarbeit Dohrmann-Schule

## Das regionale Integrationskonzept Altenmedingen

Das regionale Integrationskonzept Altenmedingen, Bad Bevensen, Bienenbüttel, Himbergen ist 12 Jahre alt. Berichtet wird über die Erfahrungen aus 10-jähriger Konzeptarbeit zum gemeinsamen Lernen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderungen im Einzugsbereich der Dohrmann-Schule, der „ehemaligen Förderschule“ mit dem Schwerpunkt Lernen. Der Schulverbund ist zusammen mit drei weiteren Schulen Träger des „Jakob Muth-Preises 2011/2012 für inklusive Schule“.

## V120

**Dr. Rajjinder Singh**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

- ▶ Comenius-Projekt, Fundraising, Interkulturelles Lernen

## Die EU macht es möglich – das Comenius-Projekt als Perspektive und Chance für Schulen

Mit der europäischen Integration sollen SchülerInnen und Lehrkräfte lernen, auf internationaler Ebene zu agieren. Häufig fehlen den Schulen dazu allerdings entsprechende Gelder. Es gibt jedoch Förderinstitutionen und -programme, die bei Internationalisierungsaktivitäten unterstützen können: E-Twinning und Comenius sind zwei solcher Programme, die in der Veranstaltung vorgestellt werden. Es wird außerdem gezeigt, wie man ein Comenius-Projekt initiiert und durchführt. Welche Vor- und Nachteile können bei einem internationalen Projekt auftreten? Welche Schwierigkeiten kann es innerhalb der Schule und mit dem internationalen Team geben, und wie geht man damit um?

## V121

**Dr. Ilse Kamski**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

## Rhythmisierung bzw. Zeitstrukturierungsmodelle in der Ganztagschule – Absichten und Konsequenzen?!

Der erweiterte Zeitrahmen an Ganztagschulen ermöglicht und erfordert aus pädagogischer Sicht eine Veränderung der Lernkultur und verlangt somit, den Blick auf die „Rhythmisierung“ des Tagesgeschehens zu werfen. In der fachwissenschaftlichen und praxisorientierten Diskussion um „Rhythmisierung in der Ganztagschule“ stehen überwiegend pädagogische und organisatorische Überlegungen im Mittelpunkt. Ob und wie die Nutzung des „Mehr an Zeit“ erfolgreich verläuft, entscheidet sich demzufolge u.a. über die Taktung des Tages, den Umgang mit Haus- bzw. Schulaufgaben und Förderelementen, die Kooperation der Lehrkräfte untereinander und mit dem weiteren pädagogisch tätigen Personal. Rhythmisierung bedeutet folglich, eine sinnvolle Balance des Lernens und der verschiedenen damit verbundenen Aspekte und Tätigkeiten zu gewährleisten.

Die Veranstaltung ist als „Impuls- und Reflexionswerkstatt“ gedacht. Im Rahmen eines Vortrag wird anhand von Theoriemodellen und Praxisbeispielen berichtet, wie sich Zeitstrukturierungsmodelle auf der Schul-, der Unterrichts- und der Individualebene darstellen und welche Überlegungen im Hinblick auf die Haus- bzw. Schulaufgabenthematik zu berücksichtigen sind. Die anschließende Diskussion soll genutzt werden, eigene Erfahrungen abzugleichen und offene Fragen anzusprechen.

## Schulische Umsetzung der bildungspolitischen Maßnahmen zur Verbesserung der Systematik der schulischen Berufsorientierung in Niedersachsen

Das Land Niedersachsen hat in den letzten zwei Jahren zahlreiche Maßnahmen zur Systematisierung der Berufsorientierung eingeleitet. Exemplarisch sei auf die neu eingerichtete Koordinierungsstelle, die erneuerte Rahmenvereinbarung zwischen dem Kultusministerium und der Regionaldirektion und den erneuerten Erlass zur Berufsorientierung hingewiesen.

In dem Vortrag soll ein Überblick über die zahlreichen Maßnahmen und den aktuellen Stand der Umsetzung gegeben werden. Darauf basierend wird erörtert, welche Implikationen die Neuerungen auf die Gestaltung der schulischen Berufsorientierung haben.

**V122****Günther Rübsam,  
Prof. Dr. Rudolf Schröder**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

✉ Quellen: Internetseiten zur Berufsorientierung des Niedersächsischen Kultusministeriums [http://www.mk.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation\\_id=1893&article\\_id=6030&\\_psmand=8](http://www.mk.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=1893&article_id=6030&_psmand=8) und der Koordinierungsstelle für Berufsorientierung <http://nline.nibis.de/kobo/menue/nibis.phtml?menid=44>

## Vielfalt – nicht Einfalt

Auf die Haltung kommt es an:

Wie aus Visionen Taten werden: Eine Grundschule macht sich auf den Weg zur inklusiven Grundschule.

Alle mischen mit: Kinder aus verschiedenen Lerngruppen haben einen gemeinsamen Auftrag: Sie gestalten ein Bild, jedes Kind mit seiner eigenen Farbe, respektvoll und im Team. So, wie sie alle miteinander lernen, so unterschiedlich sind sie – wie ihre Lieblingsfarben. Jedes Kind hinterlässt seine eigene Spur.

**V123****Barbara Engelhoff**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

Inklusion

## „Burnout“ (aus schulpsychologischer Sicht)

Viele Menschen verfügen über Informationen zum Phänomen „Burnout“ und das Burnout-Syndrom ist bekannt.

Aber warum wird so viel darüber geredet und so wenig getan? Nach einem einleitenden Input und Informationen über Angebote der Nds. Landesschulbehörde würde ich gerne mit Ihnen zu ergründen versuchen, was Sie persönlich hindert, etwas für sich und/oder für Kolleginnen und Kollegen zu initiiieren, was das Burnout-Risiko minimieren könnte.

**V124****Doris Geiselbrecht**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

► Burnout, Prävention, Stress

Hinweis  
**30. PÄDAGOGISCHE WOCHE**  
vom 23.–27. 9. 2013

## V125

**Nadine Glade**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

- Gender,  
Geschlechterfragen

## Schule und Geschlecht

Laut Artikel 3 Abs. 2 des Grundgesetzes sind Frauen und Männer in Deutschland gleichberechtigt, wobei der Staat die tatsächliche Gleichberechtigung fördert und auf die Beseitigung bestehender Nachteile hinwirkt. Schule als staatliche Institution hat daher auch den gesellschaftlichen Auftrag, Mädchen und Jungen zu gleichberechtigten Persönlichkeiten zu erziehen.

Wenngleich diese Forderung alt und der sich daraus ergebende Erziehungsauftrag eindeutig ist, belegen aktuelle Studien, dass koedukativer Unterricht nach wie vor nicht automatisch als geschlechtergerechter Unterricht daher kommt. Zunehmend werden LehrerInnen als aktive GestalterInnen des sogenannten „doing-gender“ im Unterricht identifiziert und in die Verantwortung genommen.

Dennoch greift die Lehramtsausbildung dieses Thema nur marginal auf und trägt damit nicht zu einer bewussten Auseinandersetzung von Lehrkräften mit diesem Thema bei. Die Aneignung von „Genderkompetenzen“ bleibt somit weitestgehend ein Inhalt persönlicher oder professioneller Weiterbildung.

Diese Veranstaltung bietet die Möglichkeit, sich intensiver mit der Thematik auseinanderzusetzen und verschiedene Inhalte und Methoden geschletersensibler Pädagogik kennenzulernen bzw. Anregungen für die tägliche Praxis zu bekommen. Zudem gibt es genügend Raum für Fragen und Diskussionen.

## W126

**Regina Piontek**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

20 TN

- Fachsprache erarbeiten,  
Materialien, Textarbeit

## Raten Sie: Welches Tier ist das?

### „Schuppenloser, winklig abgebögener Körper, mit knöchernen Hautschildern bedeckt ...“

In dem Workshop erfahren Sie mehr über das Seepferdchen – in erster Linie wird es aber um die Frage gehen, welche Anforderungen für Schülerinnen und Schüler mit Fachsprache verbunden sind und welche Möglichkeiten wir haben, Fachunterricht sprachsensibel zu gestalten. Wir werden typische Lehrbuchtexte nutzen und eine Seepferdchen-Einheit verständlich und sprachfördernd erarbeiten.

Der Workshop wird in interaktiver Form durchgeführt. Sie erhalten Anregungen und Materialien für die konkrete Arbeit und haben Gelegenheit, kleine Übungen selbst durchzuführen.

Folgendes möchte ich nach dem Workshop erreicht haben: Sie erkennen deutlicher, welche Schwierigkeiten in einem Text enthalten sind und können Texte adressatenspezifischer auswählen. Sie kennen verschiedene Möglichkeiten, mit Texten sprachsensibel zu arbeiten. Sie kennen verschiedene Möglichkeiten, Fachunterricht sprachsensibel zu gestalten und können Schülerinnen und Schüler in ihrem Spracherwerb gezielt unterstützen.

## **Selbstgesteuertes Lernen im Musikunterricht mit Band ohne Noten**

Band ohne Noten ist ein bewährtes Konzept für das Klassenmusizieren. Inhaltlicher Schwerpunkt ist die populäre Musik. Band ohne Noten ist ein offenes Konzept, es kann genutzt werden als Adapter zwischen den Möglichkeiten und Wünschen der SchülerInnen und den Anforderungen und Ansprüchen, die sich aus dem musikalischen Material und den Vorgaben des Kerncurriculums ergeben. Ziel von Band ohne Noten ist es, alle SchülerInnen im Hinblick auf optimale individuelle Förderung in die musikalischen Aktivitäten einzubeziehen.

Die anstehende Neuveröffentlichung eines weiteren Moduls von Band ohne Noten soll in der Pädagogischen Woche vorgestellt werden. Es handelt sich um ein Karteiensystem, das es den SchülerInnen ermöglicht, sich selbstständig in Kleingruppen Arrangements zu erarbeiten. Sie sind dabei im Sinne von selbstgesteuertem Lernen sowohl in die Zielsetzung als auch in die Gestaltung ihres persönlichen Lernwegs eingebunden.

**W127****Robert Hinz,  
Remmer Kruse**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

20 TN

► Individuelles  
Lernen, Musik,  
Selbstgesteuertes  
Lernen

## **Kann ich mich selbst coachen? Focusing als Schlüssel zu meinen Gefühlen**

Im Rahmen des Workshops wird das Konzept des Focusing vorgestellt. Nach Vorübungen begleitet die Referentin die TeilnehmerInnen auf einer ersten Innenreise. Wer seine Gefühle gut wahrnimmt, hat das Handwerkszeug zur Begleitung eigener Entwicklungsprozesse. Teilnehmende, die zur Zeit in einer Psychotherapie sind, werden zu diesem Angebot nicht zugelassen.

**W128****Eva Lichtner**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

20 TN

► Coaching, Entwicklung,  
Gesundheit  
✉ Ich bringe eigene  
Schriften mit, die den  
persönlichen Entwick-  
lungsprozess weiter  
begleiten können.  
Sie können zum Selbst-  
kostenpreis erworben  
werden.  
✉ Wiederholung  
aus PW 2011.

## **Mobiles Lernen mit neuen Möglichkeiten! Tabletcomputer als Lernwerkzeug im Unterricht am Beispiel des iPad**

Neben einem Erfahrungsbericht über das iPad-Projekt an der OBS Waldschule Hatten möchte ich den TeilnehmerInnen das iPad in dessen schulischer Nutzbarkeit näher bringen (Dateiverwaltung, Anbindung an Schulserver, Visualisierung von Schülerergebnissen, aber auch Finanzierung und Versicherung...). In einem Praxisteil möchte ich Apps für LehrerInnen sowie die Standard Apps (iWorks, GoodReader etc.) vorstellen, die für den schulischen Alltag von Nutzen sind und diese mit kurzen Arbeitsaufträgen erproben lassen. Es soll abschließend Raum für eine Diskussion bzw. für Fragen geben.

**W129****Torsten Dobe,  
Andreas Hofmann**

⌚ 14:00–18:00 Uhr

20 TN

► iPad, Lehrmittel,  
Neue Medien  
✉ Eigenes iPad kann  
mitgebracht werden  
✉ Siehe auch Vortrag  
am Vormittag!

## W130

**Frank Fuhrmann**

⌚ 14:00–18:00 Uhr

20 TN

- ▶ szenische Interpretation,  
Textarbeit,  
Theaterpädagogik

## Theater und Jugendliteratur

Die Junge Landesbühne zeigt aktuell eine Theaterfassung des Jugendbuches TSCHIK nach dem Roman von Wolfgang Herndorf. Im Workshop geht es um die Möglichkeiten, Lektüre und Theaterbesuch zur gemeinsamen Interpretation zu nutzen. Dabei kommen sowohl Auszüge des Romans wie Teile des Theatertextes zum Einsatz.

## W131

**Dr. Susanne Heinicke,  
Sebastian Peters,  
Stefan Schmit**

⌚ 14:00–18:00 Uhr

20 TN

- ▶ Hinführung,  
Magnetismus,  
Naturwissenschaften,  
Versuchsaufbau

## Spannung im naturwissenschaftlichen Sachunterricht

Wie kann ein Zugang zum Thema Elektrizität und Magnetismus im naturwissenschaftlichen Sachunterricht aussehen? In diesem Workshop möchten wir Ihnen eine Möglichkeit aufzeigen, wie in der Grundschule das Thema behandelt werden kann. Hierzu stellen wir Ihnen einfache bis trickreiche Versuche und Modelle vor und bereiten das Thema grundlegend theoretisch und experimentell gemeinsam auf.

## W132

**Annette Berg,  
Susanne Matzen-Krüger**

⌚ 14:00–18:00 Uhr

30 TN

- ▶ Inklusion

## Inklusion – eine Herkulesaufgabe!

Damit verbunden sind Risiken, aber auch innovatorische Chancen. Wie auch immer die Wege der einzelnen Schulen aussehen, gelungene Inklusion braucht ein Konzept und viel Geduld. Die Grundschule Langbargheide ist in diesem Jahr mit dem Jakob-Muth-Preis ausgezeichnet worden. Annette Berg, Schulleiterin, und Susanne Matzen-Krüger, Koordinatorin für die Grundstufe (Stufe 0/1/2) und das Bildungshaus, berichten über Meilen- und Stolpersteine der schulischen Entwicklung auf dem Weg hin zu einer inklusiven Schule.

## W133

**Kristian Seewald**

⌚ 14:00–18:00 Uhr

30 TN

- ▶ Arbeitsverhalten,  
Burnout,  
Zeitmanagement

## Zeitmanagement

„Die Zeit verwandelt uns nicht, sie entfaltet uns nur“ (Max Frisch). Zeit ist in der Moderne von heute eine überaus kostbare Ressource – insbesondere für Lehrkräfte. Lassen Sie sich nicht von ihr beherrschen, sondern beherrschen Sie die (Arbeits-)Zeit. Schaffen Sie sich Freiräume. Setzen Sie Prioritäten. Um dies zu können, müssen Sie Ihre eigenen Ressourcen und Ziele kennen und einschätzen können, sich klare Ziele und Prioritäten setzen – und ihre eigenen Antreiber kennen. In diesem Workshop lernen Sie Ihren Zeitmanagementtyp kennen, untersuchen Ihre Antreiber, lernen Methoden der Priorisierung von Aufgaben kennen – und klären Ihre Prioritäten.

## **Die Hamburger Schreib-Probe und „Ich kann richtig schreiben“ – Übungsbedarf diagnostizieren und gezielt fördern**

Die Hamburger Schreib-Probe (HSP) ist ein millionenfach bewährter Rechtschreibttest. Jetzt gibt es dazu die neuen Förderhefte „Ich kann richtig schreiben“, mit denen Kinder vom ersten Schuljahr an optimal auf die HSP vorbereitet werden können. Die Referentin stellt vor, wie der individuelle Übungsbedarf der Kinder diagnostiziert und durch die strategiegeleiteten Übungshefte gezielt aufgegriffen wird – damit jedes Kind mit Erfolg lernen kann. Den Übungsheften liegt der FRESCH-Ansatz zugrunde, der auf die Anforderungen der HSP abgestimmt wurde. Die Referentin bereichert ihren Vortrag mit Beispielen aus der eigenen Unterrichtspraxis.

## **Fundraising für die Schule: Worauf es zuvörderst ankommt**

Fundraising ist viel mehr als das bloße bitten um Spenden und Sponsorenunterstützung. Fundraising öffnet der teilnehmenden Schule neue Erkenntnisse, auch über sich selbst und ihre eigene Position in der Gesellschaft, vor allem in ihrem Einzugsbereich. Damit eröffnen sich für sie und alle Personen, die sich daran beteiligen, ganz neue Entfaltungs- und Verwirklichungschancen. Was das konkret beinhaltet, also warum Fundraising nicht mit dem Werbebrief beginnt, und was es sonst noch braucht, um auf dem Gebermarkt erfolgreich mitzuspielen, das soll in dieser Kurzwerkstatt gemeinsam erarbeitet werden.

## **Coaching & Supervision für Lehrer – eine Einführung in die Praxis**

Beziehungen professionell zu gestalten, ist der zentrale Prozess für die Arbeit an der Schule. Coaching & Supervision sind Methoden, die Pädagoginnen unterstützen, ihre Prozesse reflektiert und verantwortlich zu gestalten. Bezugspunkte sind das Selbst (Gesundheitsprävention, emotionale Kompetenz, Self Care), die SchülerInnen (Klassen- und Lernklima) und die Eltern (Kooperation Elternhaus – Schule).

An Beispielen aus der Praxis, möglichst der TeilnehmerInnen selbst, werden Möglichkeiten von Coaching- und Supervisionsprozessen aufgezeigt und Modelle der Transaktionsanalyse eingeführt.

## **Ganzheitliches Zeit- und Lebensmanagement für LehrerInnen nach L. J. Seiwert**

Auf dem Schreibtisch turmen sich Stapel von Klassenarbeiten, der Unterricht muss geplant werden, zwei Protokolle stehen noch aus und der Schüleraustausch soll auch noch geplant werden. Viele unterschiedliche Arbeitsbereiche und Anforderungen bringen LehrerInnen schnell an ihr Belastungsmaximum. Man hat das Gefühl, funktionieren zu müssen, für das Privatleben bleibt wenig Zeit. Diese Veranstaltung soll LehrerInnen helfen, eine Balance zwischen Arbeit und Freizeit herzustellen, sich erreichbare Ziele zu setzen sowie die Motivation und den Spaß an der Arbeit zu erhalten. Die Veranstaltung enthält sowohl theoretische als auch praktische Anteile.

**V134****Bärbel Hilgenkamp**

⌚ 16:30–18:00 Uhr

▶ Diagnostik, Hamburger Schreib-Probe, Rechtschreibung

✉ In Kooperation mit dem vpm-Verlag.

**V135****Dr. Jens Uwe Böttcher**

⌚ 16:30–18:00 Uhr

▶ Fundraising, Schulentwicklung

✉ Die TeilnehmerInnen möchten bitte Stift und Papier dabei haben.

**V136****Wolfgang Kausler**

⌚ 16:30–18:00 Uhr

▶ Coaching, Gesundheitsförderung, Transaktionsanalyse

**V137****Anna Janneck**

⌚ 16:30–18:00 Uhr

▶ Gesundheitsförderung, Lehrerbildung, Persönlichkeitsentwicklung

## W138

### Dr. Helmut Reisener

⌚ 16:30–18:00 Uhr

30 TN

- ▶ Interkulturelles Lernen, Rituale, Sprache
- ➲ Quellen und Literaturangaben werden im Workshop angezeigt.

### Avoiding Culture Shock

Warum tun wir uns so schwer mit dem interkulturellen Lernen und treten trotz guter Beherrschung der englischen Sprache immer wieder in mehr oder minder große Fettnäpfchen? Die Gründe dafür können darin liegen, dass sprachliche Rituale missgedeutet werden und zudem die Hintergründe und Bezüge von Idiomen zu wenig bekannt sind, die Signale von Euphemismen nicht erkannt werden. Oft wird die englische Metaphorik missgedeutet und mit manchen Humorvarianten und Klischees des Englischen nichts Rechtes angefangen. Das (Vor)Wissen über andere Kulturen und Lebenswelten reicht nicht aus, um interkulturelle Fehler zu erkennen oder einzuschätzen, was sie bewirken können.

Das Angebot soll deshalb zur Sprachsensibilisierung und Förderung der interkulturellen Kompetenzen beitragen und helfen, angemessene Interpretationen und interkulturell adäquate Handlungsmuster kennen zu lernen. Dies soll an Beispielen für den Englischunterricht aller Schularten und -stufen exemplifiziert und durch Mitmachen im Workshop auch praktisch erprobt werden.

## W139

### Eva Lichtner

⌚ 16:30–18:00 Uhr

30 TN

- ▶ Inklusion, Kommunikation, Schulentwicklung
- ➲ Literatur: Marshall B. Rosenberg: Gewaltfreie Kommunikation. Paderborn 2010.
- ➲ Ich bringe eigene Schriften mit, die den persönlichen Entwicklungsprozess weiter begleiten können. Sie können zum Selbstkostenpreis erworben werden.

### Gewaltfreie Kommunikation als Bestandteil inklusiver Schulentwicklung

Vorgestellt wird das Konzept der gewaltfreien Kommunikation als Grundlage von fairer Sprache und Erziehung zu Toleranz. Sie bildet eine Grundlage für inklusive Schulentwicklung. Anhand des Konzeptes werden faire Formulierungen an Dialogbeispielen des schulischen Alltags geübt und aktiv und mit angemessener Zeit dafür erlernt.

## W140

### Prof. Dr. Hartmut Kretzer

⌚ 16:30–18:00 Uhr

30 TN

- ▶ Berufswahl, Entwicklung, Ethik, Lehrerbildung

### Selbstbildung

Junge Lehrer müssen in Zukunft ca. 45 Jahre arbeiten. Da es keine Theorie des zukünftigen Zeitalters gibt, wohl Trends (wie Individualisierung, elektronische Lernographien, Mobilität und Migration, Bevölkerungsentwicklung angesichts schwindender Ressourcen ...) müssen (aus-)gebildete Lehrer ihre permanente Selbstbildung (in der Spannung von Fachlichkeit, Pädagogik, hellwacher Zeitgenossenschaft) auch als zentrale Professionskategorie annehmen. Diese Selbstbildung steht in der Dialektik von solitaire/solidaire (Camus), kennt weiterhin Einzelstudium und organisierte Fortbildung. Der Workshop will an Erfahrungen mit praktizierten Selbstbildungskonzepten anknüpfen und ihre mittelfristigen Potenziale und Grenzen ausloten.

## **„Hier darf jeder sagen, was ich denke!“ (Zitat: Otto Rehhagel)**

Den Anforderungsprofilen, die die Gesellschaft momentan an künftige Generationen stellt, kann Schule nur genügen, wenn die eigenen Lebens- und Entwicklungsperspektiven der SchülerInnen in den Mittelpunkt des schulischen Lernens gerückt werden.

Unter Fachleuten ist heute unbestritten, dass Individualität und Einzigartigkeit die Basis für fachliche und methodische Kompetenz und Kreativität bilden und auch die Schlüsselkompetenzen „Teamfähigkeit“ und „Konfliktfähigkeit“ maßgeblich prägen. Diese Ziele ohne Differenzierung erreichen zu wollen, ist eine Illusion.

Der Vortrag bietet praktische Anregungen und Hilfen, wie jeder einzelne Schüler und jede einzelne Schülerin gefördert und Differenzierung zum Prinzip des Unterrichts werden kann.

Hier darf jeder sagen, was er denkt.

### **V201**

**Liane Paradies**

⌚ 9:00–10:30 Uhr

- ▶ Differenzierung, Konflikte, Teamfähigkeit

- ⌚ Einführungsveranstaltung in den Themenbereich „Lehren und Lernen“

## **Lernen transparent machen – Bedingung für ein erfolgreiches Lernen**

Häufig konzentriert sich Schule auf die Feststellung von Lernergebnissen. Das, was hinter diesen Lernergebnissen liegt, welche Probleme, Schwierigkeiten, Konflikte es in dem Prozess des Lernens gegeben hat, der zu diesem Ergebnis geführt hat, bleibt weitgehend unbekannt. Dabei ist es für SchülerInnen enorm wichtig, auch Lernwege und -prozesse zu reflektieren und diese gewürdigt und bewertet zu bekommen. Der Vortrag zeigt auf, wie Lernwege im schulischen Leben transparent gemacht werden können und welcher positive Stellenwert für die Selbstkompetenz der SchülerInnen erreicht werden kann.

### **V202**

**Rainer Goltermann**

⌚ 9:00–10:30 Uhr

- ▶ Leistungsmessung/Beurteilung, Lernprozesse

## **Musik bewegt sich! Bewegungsgesten als Schlüssel zum Aufbau musikalischer Kompetenzen in Kl. 5–6**

Der Herausgeber des Lehrwerks, Ulrich Brassel, stellt die Struktur vor und erläutert an Unterrichtsbeispielen, wie schülernahe Fragestellungen den Aufbau von Kompetenzen sowohl in der Wahrnehmung und Untersuchung als auch in der Produktion von Musik befördern.

Am Beispiel musikalischer Bewegungsgesten wird ferner der Aufbau eines geordneten Fachwissens veranschaulicht. Neben dem Schülerbuch und einer umfangreichen Sammlung von Hörbeispielen unterstützt ein Arbeitsheft die Erarbeitung der fachlichen Inhalte.

### **V203**

**Ulrich Brassel**

⌚ 9:00–10:30 Uhr

- ▶ Bewegung, Kompetenzen, Musik
- ⌚ Das Mitbringen eigener Instrumente zur Erprobung der Inhalte ist erwünscht.

- ⌚ In Kooperation mit dem Cornelsen-Verlag, Hannover.

## V204

Prof. Dr. Reinhard Schulz

- ⌚ 9:00–10:30 Uhr
- Kompetenzen, Lehrerverhalten, nachhaltige Lehrerfortbildung
- ➲ Andreas Gelhard: Kritik der Kompetenz, Zürich 2011; Peter Bien: Wie wollen wir leben? Salzburg 2011
- ➲ Für alle Schulformen sowie für Lehramtsstudierende und Ehemalige.

## Wo bleibt die eigene Stimme? Kompetenzerwerb im Spannungsfeld von Anpassung und Mündigkeit

Hilfe, schon wieder eine neue Kompetenz. Kann eine Logik des „Immer mehr“ wirklich zu einer nachhaltigen Lehrerfortbildung beitragen? Ist es nicht vielmehr an der Zeit, aus dem Schatten blinder Prüfungen herauszutreten und sich zu fragen, welche Lehrerin oder welcher Lehrer man sein möchte? Nach einem Kurzvortrag (30–45 Min.) soll darüber das gemeinsame Gespräch gesucht werden.

## W205

Hartmut Denker

- ⌚ 9:00–10:30 Uhr
- 30 TN
- Erwachsen werden, Materialien, Persönlichkeitsentwicklung

## Soziales Lernen mit Kopf, Herz und Hand: Lions-Quest „Erwachsen werden“ – ein Lebenskompetenzprogramm für die Sek. I

Die Schule ist der Ort, an dem eine positive Persönlichkeitsentwicklung besonders intensiv und gezielt gefördert werden kann. Die Schulklasse ist die wichtigste Peergroup von Kindern und Jugendlichen. Mit keiner anderen Gruppe verbringen sie so viel Zeit. Mit Lions-Quest „Erwachsen werden“ erhalten Lehrerinnen und Lehrer das Material und Know-how, das gesellschaftliche Leben und Lernen ihrer Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen und sie stark für das Leben zu machen. Das Programm wird seit vielen Jahren in aller Welt erfolgreich eingesetzt und wirkt nachhaltig. Mehr als 60 internationale Studien belegen das.

In diesem Workshop wird – ausgehend von theoretischen Grundlagen des Programmes – durch ausgewählte, erfahrungsorientierte Übungen verdeutlicht, nach welchen Prinzipien Lions-Quest „Erwachsen werden“ arbeitet. Dabei spielt die Gruppenentwicklung im Klassenraum eine besondere Rolle. Soziales Lernen mit Kopf, Herz und Hand – dieses Motto wird auch den Workshop aktiv prägen.

## W206

Frank Fuhrmann

- ⌚ 9:00–10:30 Uhr
- 30 TN
- Improvisation, Theaterpädagogik, Theaterspielen
- ➲ Eva Hippe/  
Lorenz Hippe:  
Theater Direkt

## Das Theater der Zuschauer

Theater direkt ist eine spannende Variante des Improvisationstheaters, bei dem alle Anwesenden gemeinsam eine Geschichte erfinden und umsetzen. Jeder darf, keiner muss mitspielen. Im Workshop erleben die Teilnehmer den Verlauf einer Vorstellung und sind so mitten im Geschehen.

**Holzarten**

Für den Einsatz im Schulunterricht ist nur eine kleine Auswahl an Hölzern geeignet. Welche Holzart ist für welchen Zweck geeignet? Was kostet das Material und wo bekommt man es her? Anhand von praktischen Beispielen werden die Eigenschaften einiger Hölzer erklärt und die Möglichkeiten der Bearbeitung ausprobiert.

**W207****Peter Schmidt**

⌚ 9:00–10:30 Uhr

10 TN

► Holz, Materialien, Technik

**Materialien für kompetenzorientiertes Unterrichten – Anforderungen, Beispiele, Erfahrungsaustausch, Desiderata**

Ausgehend von dem Modell der drei Denkebenen von Robin FOGARTY sollen Anforderungen an Lehrwerke aufgezeigt werden, die kompetenzorientiertes Unterrichten unterstützen. Von der Dozentin mitgebrachte Lehrwerke sollen auf die Berücksichtigung dieser Aspekte hin praktisch untersucht werden. Schwerpunkt der Materialien sind die Klassen 7–10. Die TeilnehmerInnen des Workshops werden gebeten, von ihnen zur Differenzierung eingesetzte Lehrwerke und ggf. unterstützende Lernmaterialien mitzubringen und nach Möglichkeiten den vorangehenden Vortrag der Dozentin zu besuchen.

Ziel des Workshops ist es, das Modell von FOGARTY (ggf. ergänzt durch weitere Modelle und Ansätze) kritisch zu würdigen und eine Liste von Lehrwerken und Lehr- sowie Lernmaterialien zu erstellen, die in einem kompetenzorientierten Unterricht eingesetzt werden können. Es soll ein Ergebnisprotokoll angefertigt werden, das nach dem Workshop per E-Mail an interessierte Personen verschickt werden soll.

**W208****Christel Rittmeyer**

⌚ 9:00–10:30 Uhr

30 TN

► kompetenzorientiertes Unterrichten, Lehrmittel, Materialien

✉ Siehe auch Vortrag am Nachmittag.

**Sprechblasen als Gestaltungselement in Comics**

Comics zu lesen, begeistert Schülerinnen und Schüler jeder Generation! Vorgestellt und erarbeitet wird in diesem Workshop eine Unterrichtseinheit (z. B. Deutsch/Kunst/Vertretungsstunde), in der sich Schülerinnen und Schüler in Partnerarbeit weitgehend selbstständig mithilfe eines Präsentations- und eines Grafikprogramms Sprechblasen, wie sie in Comics verwendet werden, erarbeiten können. Arbeitsanleitungen für Arbeitsschritte am Computer – exemplarisch für gimp und PowerPoint – werden zur Verfügung gestellt. Auch mit anderen Präsentations- und älteren Grafikprogrammen lässt sich die Unterrichtseinheit durchführen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen die Bedeutung der Verbindung von Form und Text erkennen, Bezüge zwischen Text und Präsentation herstellen, prägnante Texte erstellen, Objekte in ein Textdokument einfügen und zum Inhalt passend formatieren, in einem Präsentationsprogramm (hier PowerPoint) Grafiken animieren können, zusammengehörende Dateien sinnvoll abspeichern, mit einer Partnerin oder einem Partner zusammenarbeiten.

**V209****Alrun Klatt**

⌚ 9:00–13:00 Uhr

9 TN

► Comic, Neue Medien, Textarbeit

✉ Bitte USB-Daten-Stick mitbringen.

✉ In Kooperation mit der Niedersächsischen Landesmedienanstalt (NLM).

## W210

**Dr. André Smolé**

⌚ 9:00–13:00 Uhr

20 TN

- ▶ Arbeitsblätter entwickeln, Aufgaben, Strategien
- ➲ Hilfreich wäre, wenn Sie Ihr eigenes Lehrbuch mitbrächten. Es wird aber ausreichend Material vorhanden sein.

## Differenzierte Aufgaben für einen anregenden Mathematikunterricht selber erstellen

Üben Sie, wie man vorhandene Aufgaben (z. B. aus Büchern) geschickt verändern kann. Auf diese Weise werden Sie unabhängiger vom vorhandenen Material und können Aufgaben passgenau selber erstellen, seien es Testaufgaben, diagnostische Aufgaben, Erkundungsaufgaben, Übungsaufgaben, offene Aufgaben, problemorientierte Aufgaben etc.

Lernen Sie, wie Sie ein Arbeitsblatt in mehreren Versionen formulieren, um den Schülern Angebote auf unterschiedlichen Niveaus machen zu können. Um Ihnen einen Überblick zu verschaffen, gibt es neben den Praxisphasen natürlich auch Theorieanteile. Sie bekommen Kriterien für gute Aufgaben und Strategien zum Variieren von Aufgaben an die Hand. Außerdem wird es Raum für einen informellen Austausch und gegenseitige Anregungen geben.

## W211

**Drs. Frits Roelofs,  
Drs. Aat van der Harst**

⌚ 9:00–13:00 Uhr

20 TN

- ▶ Erzählen, Kreativität, Schreiben

## Geschichten erzählen – Raum für Erzählen in der Klasse

Es war einmal ein Lehrer, der auf die Suche ging nach einer guten Geschichte, um seinen Unterricht reichhaltiger und interessanter zu machen. Er war erstaunt, wie seine SchülerInnen ihm atemlos zuhörten. Lernen verließ jetzt anders und kreativer. Er stellte sich nachher die Frage: Was für Geschichten kann ich noch weiter gebrauchen? Wie erzähle ich die Geschichten noch besser? Wie sorge ich dafür, dass SchülerInnen aktiv werden und ihre Geschichten erzählen und so kreativer lernen?

In diesem Workshop für alle, die Geschichten lieben, finden Sie Antworten auf folgende Fragen: Welche Arten von Geschichten gibt es? Wie erzähle ich Geschichten? Wie mache ich meine ZuhörerInnen aktiv? Welche Geschichten wähle ich und wie mache ich selber Geschichten? Darüber hinaus erfahren Sie mehr über den narrativen Ansatz (storytelling).

Es handelt sich um einen Workshop, der das aktive Tun in den Vordergrund stellt. Neben der Theorie gibt es viele kurze Erzählformen. Darüber hinaus gibt es einen Transfer zur Arbeit in der Klasse.

Workshopleiter Aat van der Harst schrieb zwei viel verwendete Geschichtenbücher für den niederländischen Unterricht.

## W212

**Gisela Ehlers**

⌚ 9:00–13:00 Uhr

20 TN

- ▶ aktives Lernen, Englischunterricht, Methoden
- ➲ Es sind mitzubringen: Schere/Klebe/Buntstifte (Filzer).

## Storyline goes language teaching – eine alternative Unterrichtsmethode für den Englischunterricht in der Grundschule und für den Übergang in die Sek. I

Die Storyline-Methode schafft die Rahmenbedingungen für selbstständiges und kreatives Lernen.

Die Methode beruht auf der scheinbar zufälligen Verflechtung der von LehrerInnen geplanten Unterrichtsinhalte (z. B. „Geschäfte/Waren – Einkaufen gehen – Verkaufsgespräche trainieren“) mit den individuellen Interessen und Ideen der SchülerInnen, die durch gezielte Impulse der Lehrkraft, den „key questions“ gesteuert werden. Die Lernenden entwickeln nach und nach eine Geschichte, die sich an ihren Erfahrungen und ihrem Vorwissen orientiert, aber außerdem ihre Vorstellungskraft und Neugier anspricht.

Es geht nicht um das Abarbeiten eines Lehrwerkstapitels oder den didaktisch und methodisch aufbereiteten Lehrplanstoff, sondern um das kreative

Gestalten, Planen, Erleben, Mitdenken, Hypothesen stellen, Erproben, Erfahren, Zusammenfassen und Präsentieren – es geht um aktives Lernen. Bei ihrem Tun entwickeln sich Fragen und Hindernisse, die sie selbst zu bearbeiten versuchen. Plötzlich stellt nicht nur die Lehrerin/der Lehrer Fragen, sondern die SchülerInnen. Auf ihre Fragen gibt es nicht ein automatisches richtig oder falsch – sie müssen sich um deren Beantwortung selbst bemühen, sie lernen. Unterschiedliche Begabungen, Zielsetzungen, Arbeitsschritte, Lerndisziplin und Ergebnisse der SchülerInnen erbringen ein Ganzes, das zur Visualisierung als Wandfries entwickelt wird.  
Lassen Sie uns die Methode verstehen und einige Elemente praktisch erproben.

## Unterricht in heterogenen Lerngruppen – Möglichkeiten des Unterrichts am Beispiel kultureller Förderung

Seit einigen Jahren ist die kulturelle Förderung von Kindern mit hohem Unterstützungsbedarf Konzept der Oberlinschule. Die Kinder erfahren über verschiedene Zugänge vielfältige Inhalte und setzen sich intensiv mit ihnen auseinander. Durch eine langjährige Kooperation mit dem Theater Hagen haben sie die Möglichkeit, ihre Ergebnisse im öffentlichen Raum zu präsentieren.

Der Workshop soll vermitteln, dass auch für Kinder mit eingeschränkten kognitiven Fähigkeiten eine inhaltliche Auseinandersetzung mit „fast“ allen Themen möglich ist und allen Beteiligten Spaß machen kann. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über bisherige Projekte und zeigt anhand eines Filmbeispiels Arbeitsweisen in den kulturellen Projekten auf. Ein theoretischer Input wird Zugangsweisen bei Kindern mit kognitiven Einschränkungen erläutern. In der sich anschließenden Übung wird eine Unterrichtseinheit geplant. Abschließend sollen der Austausch der Arbeitsergebnisse und die Diskussion von Zielsetzungen, Nachhaltigkeit, Übertragbarkeit und Möglichkeiten der Umsetzung im inklusiven Unterricht erfolgen.

**W213**

**Carla Klimke, Klaudia König-Bullerjahn**

⌚ 9:00–13:00 Uhr

30 TN

► Heterogenität, Inklusion, Lernförderung, Theaterpädagogik

## Anleitung zum Theaterspiel – Impulse, Methoden & Tipps für die Spielleitung von Theater-AGs oder Kursen zum Darstellenden Spiel

Wie motiviere ich meine SchülerInnen zum Theaterspiel und gebe ihnen konstruktive Kritik? Wie bündele ich die Ideen der SchülerInnen und setze sogar Impulse für das künstlerische Weiterkommen?

Dieser Workshop setzt sich konkret mit der Rolle des Spielleiters (im Rahmen von Theater-AGs, Kursen zum Darstellenden Spiel und sonstigen Theaterprojekten), mit seinen Fragen, Problemen und künstlerischen Anforderungen auseinander. Anhand konkreter Beispiele werden sowohl konzeptionelle Ansätze als auch theaterpädagogische Methoden und praktische Spielübungen für die eigene Theaterarbeit vorgestellt und ausprobiert.

**W214**

**Hanna Puka**

⌚ 9:00–13:00 Uhr

20 TN

► Methoden, Theaterpädagogik, Theaterspielen

## V215

**Wolfgang Froese,  
Alexandra Köhler**

⌚ 11:30–13:00 Uhr

- ▶ Kompetenzen, Leistungsmessung/  
Beurteilung,  
Lernziele

✉ In Kooperation  
mit dem Klett-Verlag.

## Differenzierung und Leistungsüberprüfung im Englischunterricht der Oberschule

Wie kann ein differenzierender und individualisierender Unterricht organisiert und gestaltet werden? Wie sichert man Lernziele und den geforderten Kompetenzerwerb? Und wie kann eine Leistungsüberprüfung und Bewertung in einem differenzierten Unterricht aussehen? Diese Fragen möchten die ReferentInnen unter anderem auf Basis des Lehrwerkes Blue Line nachgehen.

## V216

**Astrid Hölzer,  
Elisabeth von  
Drachenfels**

⌚ 11:30–13:00 Uhr

- ▶ Arbeitsmarkt,  
Nachhaltige  
Entwicklung, Projekte,  
Qualifizierungs-  
maßnahmen.

## Bildung für nachhaltige Entwicklung mit benachteiligten Jugendlichen – das geht! Kompetenzlernen in verschiedenen Projekten und Netzwerken – Erfahrungen aus der Praxis

Bildung für nachhaltige Entwicklung will neugierig machen, Aufmerksamkeit erzeugen, informieren und sensibilisieren, zu Verhaltensänderungen beitragen, Handlungsoptionen eröffnen, gesellschaftliche Prozesse reflektieren helfen. Anhand von beispielhaften Projekten wird aufgezeigt, was für Kooperationen von außerschulischen Lernorten und Schulen entstehen können bzw. möglich sind, wie ein Verständnis von Nachhaltigkeit über die Förderung der Gestaltungskompetenz von Jugendlichen verankert werden kann. Über das Schaffen von positiven Lernerlebnissen entsteht Motivation für das eigene Aktivwerden. Jugendliche können an Entscheidungsprozessen partizipieren, ihre Ideen schlagen Wurzeln und Ankerpunkte zum Behalten spezieller Erfolgergebnisse werden gesetzt.

Die Vermittlung von Gestaltungskompetenz erfolgt dabei als Angebot der Berufsorientierung und -vorbereitung im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung an außerschulischen Lernorten. Vorgestellt wird u. a. das Projekt WA.L.K. – ein Vorhaben mit Fachleuten aus der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung, der Theaterpädagogik, dem Freiwilligenzentrum und der Leibniz-Universität Hannover. WA.L.K. schafft durch verlässliche und belastbare regionale Kooperationsstrukturen ein Angebot zur beruflichen Qualifizierung von SchülerInnen aus Haupt- und Förderschulen.

## V217

**Jan-Henning Paul**

⌚ 11:30–13:00 Uhr

- ▶ Differenzierung,  
Förderung,  
Unterrichtspraxis

## Eigenverantwortliches Lernen, individuelle Förderung und Differenzierung in der Sek. I: Beispiele zur Unterrichtspraxis

Individuelle Förderung und Differenzierung kann dann im Unterricht gut gelingen, wenn SchülerInnen in der Lage sind, selbstständig und eigenverantwortlich zu lernen. Hierzu benötigen sie Lernarrangements, mit denen sie sich vielseitige methodische Kompetenzen wie auch inhaltliches Grundlagenwissen aneignen und darauf aufbauend ihren individuellen Lerninteressen nachgehen können. In der Veranstaltung sollen an konkreten Beispielen aus der Unterrichtspraxis alltagsrelevante Methoden und Themen für individualisiertes und eigenverantwortliches Lernen vorgestellt und durch Erfahrungen und Kritik der TeilnehmerInnen ergänzt werden.

## **Schülervorstellungen und individualisiertes Lernen – Alltagsvorstellungen zum Vogelzug als Einstieg zu einer schülerorientierten Auseinandersetzung im Biologieunterricht**

„Noch nie konnten in wenigen Jahrzehnten wie in den letzten so viele neue Erkenntnisse über Zugvögel gewonnen werden“ (Berthold 2011; 230). Gründe dafür sind unter anderem Veränderungen in den Zugwegen, geografische und infrastrukturelle Veränderungen oder Veränderungen, die durch den Klimawandel bedingt sind: Zugvögel ziehen nicht mehr, kommen früher zurück oder verschwinden ganz aus den Breiten. Demgegenüber stehen Vorstellungen von SchülerInnen die deutlich machen, dass sie von dem Phänomen Vogelzug nur sehr vage Vorstellungen haben.

Der Vortrag stellt Auszüge aus Interviews über Vorstellungen der SchülerInnen des 5. Jahrgangs zum Vogelzug vor und geht der Frage nach, wie ein schülerorientierter Biologieunterricht das Phänomen Vogelzug in den Fokus des Interesses der SchülerInnen rücken kann.

**V218****Melanie Buß**

⌚ 11:30–13:00 Uhr

- ▶ Biologie, Energiebildung, Klima

## **Entwicklung (themenzentriertes soziales Training in der Schule)**

Das Training sozialer Kompetenzen wird in der heutigen Zeit immer wichtiger. Das Selbsterleben in verschiedenen Situationen, das Ausprobieren von Fähigkeiten und Aufspüren eigener Ressourcen gehört hier genauso dazu wie das Verstehen des Anderen, das Rücksichtnehmen im sozialen Gefüge. Anhand spielerischer Übungen in unterschiedlichen Sozialformen werden u. a. Themen der kindlichen Entwicklung (Trotzphase/Eltern-Kind-Beziehung/Ablösung etc.) thematisiert und individuelle Erfahrungen ermöglicht. Speziell wird dabei die „Wahrnehmung“ (Sensorik) gefördert, denn Entwicklung und Wahrnehmung sind sehr eng miteinander verknüpft. Dieses ganzheitliche, psychomotorisch orientierte Thema wurde für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an der Ev. Fachschule für Sozialpädagogik, Rotenburg/Wümme, gemeinsam von einem Sportpädagogen und einem Psychologen entwickelt.

**W219****Georg Lubowsky**

⌚ 11:30–13:00 Uhr

24 TN

- ▶ Kompetenzen, soziale Entwicklung, spielerische Übungen

✉ Bitte mitbringen:  
Sportbekleidung/  
Bereitschaft, sich auf  
Neues einzulassen.

## **„Und wie geht es jetzt weiter?“ Implementation von Innerer Differenzierung im Schulalltag**

„Innere Differenzierung“ – dieses Schlagwort wird einem entgegengehalten, wenn man danach fragt, wie die Unterrichtsqualität erhöht werden kann. Fortbildungen zu diesem Unterrichtsprinzip sind häufig die Folge – doch was passiert dann? In diesem Workshop soll an diesem Punkt angesetzt werden, es werden Perspektiven zur Implementation von Innerer Differenzierung im Schulalltag erarbeitet. Dabei wird von einer wünschenswerten Zielperspektive ausgegangen, die an die Realität angepasst wird bzw. werden muss. Damit richtet sich dieser Workshop an alle Personen, die in ihrer Schule entweder in verantwortlicher Position arbeiten (z. B. Steuergruppe) und/oder sich dafür einzusetzen, Binnendifferenzierung verstärkt in den Mittelpunkt von Schulentwicklungsarbeit zu stellen.

**W220****Ramona Lau**

⌚ 11:30–13:00 Uhr

30 TN

- ▶ Binnendifferenzierung, Innere Differenzierung, Schulalltag, Schulentwicklung

## W221

**Johanna Springfield**

⌚ 11:30–13:00 Uhr

30 TN

- kompetenzorientiertes Unterrichten,  
Lehrerrolle,  
Lernprozesse

## Das kann ich! Kompetenzorientierter Deutschunterricht

Was heißt das eigentlich, wenn SchülerInnen sagen: „Das kann ich!“? Heißt das, sie haben „ausgelernt“?

Nein, das heißt, sie haben einen Lern-Weg beschritten, der sie hat wachsen lassen, sie zielgerichtet mit bestimmten Kompetenzen ausgestattet und ihnen die Möglichkeit gegeben hat, sich ihres eigenen Lernens bewusst zu werden. „Ich kann mit Informationen reflektiert umgehen.“ „Ich kann über Sachverhalte diskutieren.“ „Ich kann ohne Fehler Texte schreiben.“ Das sind Kompetenzen, die im Lebensumfeld von Menschen immer eine große Rolle spielen und zeigen, dass man nie auslernen kann.

Nach einem Überblick über das Thema erfahren und erproben Sie exemplarisch, wie Sie, ausgehend von den Lernvoraussetzungen der SchülerInnen einerseits und der Standardorientierung des Deutschunterrichts andererseits, Ihre Lernumgebung so gestalten können, dass ein Kompetenzerleben möglich ist.

In einer anschließenden Diskussion kann geklärt werden, was diese Sichtweise auf Lernen für das eigene Rollenverständnis der LehrerInnen bedeutet.

## W222

**Matthias Grön**

⌚ 11:30–13:00 Uhr

30 TN

- Lesen, szenische Interpretation

## Dramatisierung von zeitgenössischen Romanen – Romane für Jugendliche und ihre Adaption für die Bühne

Dieser Workshop für LehrerInnen im Fach Deutsch & Darstellendes Spiel setzt sich mit dem Thema Dramatisierung von zeitgenössischen Romanen anhand des aktuellen Beispiels „Tschick“ von Wolfgang Herrndorf auseinander. Wie entwickelt man aus einem Roman, einer Stoffvorlage, einen dramatischen Text und wie können Texte der (dramatischen) Jugendliteratur im Unterricht der Sekundarstufe gelesen und behandelt werden?

„Tschick“ (hat im September 2012 seine Premiere im Staatstheater Oldenburg) erzählt von einem Sommer, in dem zwei Jungs erwachsen werden, von der katastrophalen ersten Liebe, einigen Unfällen, merkwürdigen Bekanntschaften und einem unbekannten Land.

## W223

**Frank Fuhrmann**

⌚ 11:30–13:00 Uhr

20 TN

- szenische Interpretation,  
Theaterpädagogik,  
Theaterspielen

✉ Ingo Scheller:  
Szenische  
Interpretation

## Szenische Interpretation einer „Mittagspause“

Am Beispiel der Kurzgeschichte „Mittagspause“ von Wolf Wondratschek erleben die Teilnehmer den Ablauf einer szenischen Interpretation, wie sie auch mit Schülern praktizierbar ist.

**Werken mit Holz in der Schule**

Im Rahmen des Workshops wird ein einfaches Werkstück hergestellt. Auf diese Weise werden grundlegende Vorgehensweisen vermittelt und die wichtigsten Werkzeuge und Werkstoffe erklärt. Zudem werden der Einsatz einfacher Hilfsvorrichtungen und die Möglichkeiten der Materialbeschaffung erläutert.

**W224****Peter Schmidt**

⌚ 11:30–13:00 Uhr

10 TN

► Holz, Materialien, Technik

🕒 Wiederholung aus PW 2011.

**Als Tandem durch den Leseschungel – Formen des Partnerlesens in heterogenen Lerngruppen**

In diesem praxisorientierten Vortrag werden Kriterien zur Diagnose von Leseflüssigkeit erläutert. Laut- und Leiseleseverfahren für Grundschule und Sekundarstufe I werden präsentiert, mit den TeilnehmerInnen an Beispielen erprobt sowie Möglichkeiten des Einsatzes im Unterricht und in der Elternarbeit diskutiert. Wie Lesegeläufigkeit und Textverständhen als wesentliche Teilkompetenzen des Lesens mit dieser Methode gefördert werden können und wie die Lernentwicklung der SchülerInnen in diesen Bereichen dokumentiert werden kann, wird am Konzept von C. Rosebrock et al. zur Förderung von Leseflüssigkeit dargestellt.

**W225****Karola Penz**

⌚ 11:30–13:00 Uhr

25 TN

► Diagnostik, Förderung, Inklusion, Lesen

**Der Weg zu einer inklusiven Lernkultur  
(Umgang mit Heterogenität)**

Homogenität ist ein Ideal, das auf Normalitätsannahmen beruht. Als Maß fungiert der Durchschnittsmensch. Neurowissenschaftliche Erkenntnisse stellen dieses Ideal infrage. Stattdessen zeigen sie, wie individualisierte Gemeinschaften das Lernen fördern. Inhalt der Veranstaltung soll ein Theorie-Praxis-Dialog sein, der zwischen Schulwirklichkeit und Entwicklungspotenzialen Brücken baut.

**V226****Angela Kalmutzke,  
Prof. Dr. André Frank  
Zimpel**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

► Heterogenität, Integration, Schulentwicklung

**Differenzierung im Deutschunterricht****V227****Prof. Dr. Manfred  
Bönsch**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

► Differenzierung

## V228

**Christel Rittmeyer**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

- ▶ Diagnostik, Individualisierung, Inklusion, Kompetenzen

➲ Siehe Workshop am Vormittag

## Kompetenzorientierter Unterricht und seine Verbindungen mit Inklusion, Diagnostik und Individualisierung

Inklusion, Diagnostik, Individualisierung und Kompetenzorientierung – das sind Begriffe, die derzeit die pädagogische Diskussion beherrschen und nicht minder die alltägliche Arbeit betreffen. In diesem Vortrag soll aufgezeigt werden, dass und in welchem Zusammenhang diese Begriffe stehen. Es werden die wesentlichen Aspekte kompetenzorientierten Unterrichtens aufgezeigt und erläutert und dabei insbesondere auf die Bedeutung von kooperativem Lernen und Methodenlernen eingegangen. Anhand praktischer Beispiele soll u. a. aufgezeigt werden, welche Konsequenzen Kompetenzorientierung für das Anbieten von Aufgaben hat. Hierbei wird insbesondere auf das Modell der drei Denkebenen nach FOGARTY eingegangen.

## V229

**Prof. Dr. Wolfgang Gehring**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

- ▶ Aufgaben, Englischunterricht, Ganzheitliches Lernen, Methoden

## Learning English through the arts – Ganzheitliche Aufgabenorientierung im Englischunterricht

In der Veranstaltung soll das Konzept Learning through the arts vorgestellt und Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie die Umsetzung im Englischunterricht realisiert werden kann. Im Zentrum des Konzeptes stehen Aktivitäten und Methoden einer ganzheitlichen Aufgabenorientierung für verschiedene Lernniveaustufen. Einige ausgewählte sollen in der Veranstaltung erprobt werden.

## V230

**Melanie Buß, Rainer Goltermann**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

- ▶ Biologie, Experimente, Motivation

## Natur erleben und entdecken – Außerschulische Lernstandorte und ihre Bedeutung für den Kompetenzerwerb im Biologieunterricht

SchülerInnen der höheren Klassenstufen sind manchmal nur schwer zu motivieren, sich für die Phänomene, Fragen und Probleme zu interessieren, die ihnen im Biologieunterricht angeboten werden. Zu abstrakt und zu fern sind ihnen die Lerninhalte. Ganz anders ist die Ausgangslage, wenn die gleichen Inhalte an außerschulischen Lernstationen so aufbereitet werden, dass die SchülerInnen Gelegenheit haben, gemeinsam mit anderen individuelle Lernerfahrungen zu machen.

Der Vortrag zeigt am praktischen Beispiel einer „Forschungsreise“, wie es gelingen kann, dass die SchülerInnen ein Phänomen des Biologieunterrichts individuell erkunden, erforschen, durchdringen und nach ihrer Rückkehr kompetent präsentieren können. Die Formulierung von Fragestellungen, das Zusammenfinden eines Forscherteams, das soziale Miteinander, das Vorbereiten, Durchführen, Auswerten von Versuchen und Experimenten und die Präsentation der Ergebnisse sind dabei nur einige Stationen auf dieser Reise.

## Inklusiver Mathematikunterricht – erfolgreich differenzieren mit dem Zahlenbuch 2012

Heterogenität und die damit verbundenen Aufgaben der Individualisierung des Lernens sind in den Grundschulklassen ein relevantes Thema. Um Mathematikunterricht unter diesen Bedingungen effektiv zu gestalten, gibt es anschauliche Hilfen. An konkreten Themen und strukturierten Fördermaterialien aus dem neuen Zahlenbuch sollen exemplarisch Lernschrittfolgen für einen differenzierten Mathematikunterricht aufgezeigt und erarbeitet werden.

**V231****Joachim Greiner**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

25 TN

► Förderung, Inklusion, Mathematik

✉ In Kooperation mit dem Klett-Verlag, Berlin.

## Im Kreis – sozial-emotionale Bildung in der Praxis

LehrerInnen unterstützen ihre SchülerInnen darin, Kompetenzen und Motivation zu entwickeln, Zusammenarbeit zu fördern, Unterschiedlichkeit zu reflektieren, Konflikte zu regeln und gegenseitiges Verständnis auszubilden. Idealerweise entwickeln SchülerInnen sich dabei zu Menschen, bei denen die kognitive, emotionale und kreative Entwicklung ineinander greift. Wie können Schulen die emotionale Entwicklung fördern? Gibt es eine gute, strukturierte und in der Praxis erprobte Weise, die sichtbare Effekte zeigt? „Im Kreis“ ist eine solche Methode. Im Workshop lernen Sie die Methode „Im Kreis“ kennen und wie man selbst aktive Übungen entwickeln kann.

**W232****Drs. Frits Roelofs,  
Drs. Aat van der Harst**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

30 TN

► emotionale Entwicklung, Methoden, Unterstützungssysteme

## Differenzierung im Mathematikunterricht der Sekundarstufe I

Wie unterrichte ich nachhaltig Mathematik in einer heterogenen Lerngruppe? Zwei Beispiele sollen verdeutlichen, wie der Unterricht sich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientieren kann. Vorgestellt werden die Planarbeit und ein mathematisches Projekt.

**W233****Hans-Hermann  
Böckmann**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

30 TN

► Heterogenität, Mathematik, Projekte



## W234

**Georg Lubowsky**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

24 TN

- ▶ Achtsamkeit,  
Bewegung,  
Wahrnehmung

☞ Bitte mitbringen:  
Sportbekleidung/  
Bereitschaft, sich auf  
Neues einzulassen.

☞ Der Workshop ist  
auch für Erzieher und  
Eltern geeignet!

## Vielseitiges Bewegen macht schlau! Die Bedeutung der Bewegung für die frühkindliche ganzheitliche Entwicklung

Bewegung ist das Tor zum Lernen und hat im Zusammenspiel mit der Wahrnehmung eine Schlüsselfunktion für die kindliche Entwicklung.

Bewegung regt den Stoffwechsel an, fördert damit die Durchblutung des Gehirns, steigert die Konzentration, führt zum Abbau von Stress und zu einer Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens. Inaktivität dagegen führt zur Ermüdung, beim Stillsitzen wird das allgemeine Aktivitätsniveau herabgesetzt, die Aufmerksamkeit wird reduziert.

Wahrnehmung und Bewegung führen dazu, dass im Gehirn ständig neue Synapsen (Verbindungen/Schaltstellen zwischen den Nervenzellen) gebildet werden. Das Gehirn arbeitet dabei wie ein Muskel: nicht genügend genutzte Verbindungen bauen sich wieder ab, häufig genutzte Verbindungen bleiben bestehen bzw. verstärken sich. Wenn – vor allem – in früher Kindheit Bewegungsreize fehlen, kann das Gehirn sich nicht genügend zwischen den einzelnen Nervenzellen (Neuronen) vernetzen.

Dargestellt werden in dem Workshop verschiedene, psychomotorisch orientierte, Bewegungsmöglichkeiten (mit und ohne Geräte/Alltagsmaterialien) für Kinder im Elementar- und Primarbereich.

## W235

**Wolfgang Helms**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

10 TN

- ▶ Kreativität, Metall,  
Technik

☞ Bitte mitbringen:  
Feste, geschlossene  
Schuhe, eng anliegen-  
de Kleidung (UVV),  
evtl. Fotoapparat

☞ Wiederholung  
aus PW 2011.

## Werkunterricht 1: Metalltechnik

Im Workshop werden einfache, nützliche Werkstücke aus Metall hergestellt. Es wird deutlich, dass sich diese Ergebnisse mit einfachen Werkzeugen und Maschinen schon in der Grundschule erreichen lassen und auf diesem Weg Produkte entstehen, die für Lehrende und Lernende motivierend sind. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

## W236

**Eva Lichtner**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

20 TN

- ▶ Entspannung, Fitness,  
Gesundheit

☞ Bequeme Kleidung.  
Decke oder Isomatte.

☞ Wiederholung  
aus PW 2011.

## Entspannt durch den Schul(all)tag

Es werden ausgewählte Entspannungsübungen in ihrem Entstehungskontext vorgestellt. Die Übungen sind einfach in den LehrerInnenalltag zu integrieren und helfen, entspannt durch den Schulalltag zu kommen. Ich bringe eigene Schriften mit, die den persönlichen Entwicklungsprozess weiter begleiten können. Sie können zum Selbstkostenpreis erworben werden.

## (Heraus-)Forderung Innere Differenzierung – Chancen und Grenzen eines hohen Anspruchs

„Zeit, Zeit, Zeit – mir fehlt die Zeit!“, oder: „Wie soll ich mit 28 Stunden Unterricht pro Woche den Blick auf jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen Schüler haben?“ So oder so ähnlich lauten manche Äußerungen von LehrerInnen, die sich mit dem Unterrichtsprinzip der inneren Differenzierung auseinandersetzen bzw. es in ihren Unterrichtsvorbereitungen bzw. -durchführungen anwenden wollen.

In diesem Workshop sollen anhand ausgewählter Beispiele Chancen und Grenzen von Methoden innerer Differenzierung erarbeitet und diskutiert werden, ein Vorwissen zu bekannten Methoden der inneren Differenzierung ist deshalb wünschenswert. In den Mittelpunkt gerückt wird das Lehren und Lernen in der Sekundarstufe II, aber auch Erfahrungen aus der Sekundarstufe I sind willkommen. Ziel ist es, Vorbehalte gegen Binnendifferenzierung zu thematisieren und gemeinsam Lösungen zu finden, somit dieses Unterrichtsprinzip als „alltagstauglich“ zu erfassen.

**W237**

Diana Große-Klußmann,  
Ramona Lau

⌚ 14:00–18:00 Uhr

20 TN

► Lehren und  
Lernen, Methoden,  
Zeitmanagement

## Der „LehrInnenkulturbeutel“ – eine vielfältige Ausrüstung für den alltäglichen Unterricht!

Ziel dieses Workshops ist es, Hilfen für den alltäglichen Unterricht zu geben. Der „Kulturbeutel“ enthält vielfältige Materialien und Ideen, um den Unterricht effektiv und abwechslungsreich zu gestalten. Sie sind mehrfach didaktisch und methodisch im „Unterrichtsatelier“ und in der Schulpraxis überarbeitet und erprobt worden und individuell leicht zu verändern! Anhand zahlreicher Beispiele werden Schritt für Schritt die unterschiedlichen Möglichkeiten erläutert und selbst erprobt. Danach steht die Gestaltung des eigenen „Kulturbeutels“ im Vordergrund, um nachhaltig den eigenen Unterricht „kultivieren“ zu können.

Die Inhalte des Workshops lassen sich in vier Bausteine unterteilen, die eng miteinander verknüpft sind:

Kommunikationsspiele mit dem „Kulturbeutel“ sowie Kontaktaktivitäten und Kooperationsverhalten, didaktische und methodische Beispiele zu fächerübergreifenden Verfahren im Unterricht, didaktische Nutzung des Kulturbeutels in heterogenen Gruppen sowie Analyse und Durchführung der Kulturbeutel-Ideen durch Unterrichtsbeispiele und Reflexion anhand des Kulturbeutels.

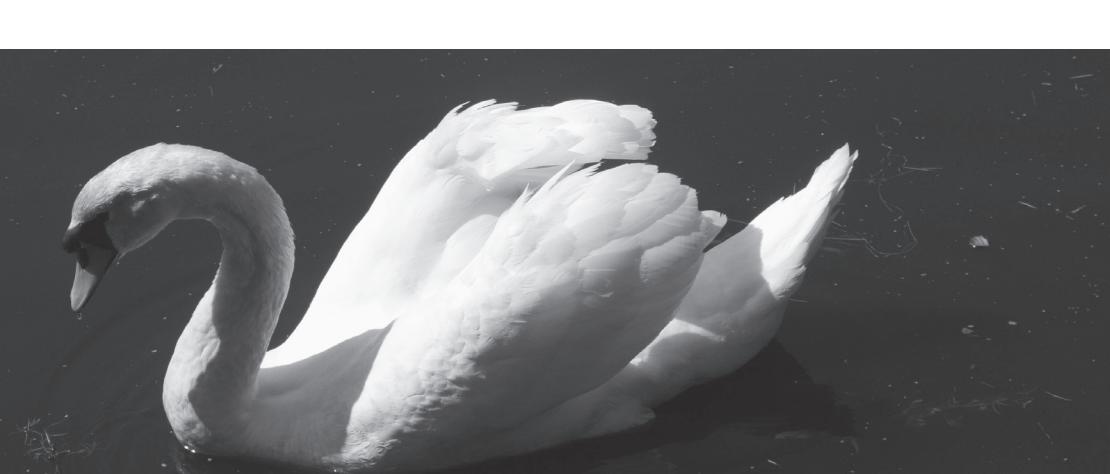
**W238**

Stefan Giesing

⌚ 14:00–18:00 Uhr

16 TN

► Kommunikation, Spiele,  
Unterrichtsmethoden,  
Unterrichtspraxis



## W239

Astrid Hölzer,  
Elisabeth  
von Drachenfels

⌚ 14:00–18:00 Uhr

25 TN

- ▶ Kompetenzen, Kreativität, Methoden, Nachhaltige Entwicklung

### Wie Bildung für nachhaltige Entwicklung Schule macht!! Kreativitätstechniken anwenden am Beispiel Bildung für nachhaltige Entwicklung

Wir verstehen uns als Impulsgeber für innovative Ideen an Schulen und bieten Ihnen für Ihre Schule Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) aus der Praxis für die Praxis. Ansprechen möchten wir damit alle an Schule Beteiligte. Wir möchten Sie mitnehmen auf dem Weg, den Nachhaltigkeitsgedanken an Ihrer Schule umfassend zu verankern. Über eine Bandbreite an Kreativitätstechniken u. a. aus der Zukunftswerkstatt, können Themen wie die Etablierung von BNE im Schulkonzept, Einführung von Methodenvielfalt im Unterricht, jahrgangsübergreifendes Lernen, neue Lernformen an der Schule, fächerübergreifende Themen wie Klimawandel, Energie, globales Lernen im Unterricht, Demokratielernen an der Schule oder auch die räumliche Gestaltung von Schule und Außengelände bearbeitet werden. Wir als ModeratorInnen unterstützen Sie durch vielfältige Methoden, das Thema wählen Sie. Wir begleiten dann den Prozess.

Bildung für nachhaltige Entwicklung bringt in diesem Rahmen den passenden Ansatz für Veränderung an Schule im Sinne einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Entwicklung. Dabei stärkt der Erwerb von Gestaltungskompetenz das Lernen innerhalb der Schule. SchülerInnen lernen Verantwortung zu übernehmen und können motivierter am Schulleben teilnehmen. Die Kommunikation in Gruppen verbessert sich und Konsensbildung kann eingeübt werden.

Schwerpunkt soll die Vermittlung von Kreativitätstechniken sein (Methoden aus der Zukunftswerkstatt u. a.) – anwenden werden wir sie am Thema: Wie kann BNE im Schulkonzept verankert werden?

## W240

Dr. Susanne Heinicke,  
Sebastian Peters,  
Stefan Schmit

⌚ 14:00–18:00 Uhr

20 TN

- ▶ Arbeitsblätter entwickeln, Experimente, Naturwissenschaften

### Wie lassen sich Arbeitsblätter im naturwissenschaftlichen Sachunterricht ansprechend und verständlich gestalten?

Arbeitsblättern kommt im naturwissenschaftlichen Sachunterricht eine zentrale Bedeutung zu. Sie werden eingesetzt, um das eigenständige Experimentieren zu unterstützen, sind Grundlage für das Erarbeiten von Sachzusammenhängen in Gruppen oder dienen dem Üben und/oder Vertiefen von Wissen. Um ihrer Funktion gerecht werden zu können, ist es notwendig, Arbeitsblätter verständlich und ansprechend zu gestalten. Im Workshop möchten wir Ihnen Gestaltungsmöglichkeiten von Arbeitsblättern (nicht nur) für den naturwissenschaftlichen Sachunterricht aufzeigen und diese mit Ihnen diskutieren. Insbesondere richten wir den Fokus auf die Gestaltungselemente Text, Graphik und Aufgabe. Gerne dürfen Sie eigene Arbeitsblätter, die Sie im naturwissenschaftlichen Sachunterricht einsetzen, mitbringen, so dass wir anhand dieser Fallbeispiele Möglichkeiten der Überarbeitung diskutieren können.

**Stressmanagement**

Der Lehrerjob, das zeigen Studien zur Arbeitsplatzanalyse wie die von Schaarschmidt (2006), Rudow (1994) oder Schöwälde (2001), ist ein hochgradig kräftezehrender und Stress verursachender Beruf.

Chronischer Stress aber macht krank, schwächt das Immunsystem, verursacht allgemeinen Kräftemangel oder auch schwere Krankheiten wie Herzleiden. Gegen zuviel Stress hilft gezieltes Stressmanagement, das verschiedene Bausteine wie Selbstcoaching auf der Einstellungsebene, Arbeit an seiner Work-Life-Balance, Achtsamkeitsübungen oder Zeit-Management beinhaltet kann. In diesem Workshop liegt der Schwerpunkt neben der Frage, was Stress ist, wie er entsteht und nach welchen Regulationsmodellen er funktioniert, auch auf Selbstcoachinginstrumenten zur Reduktion von Stress und Stressverhalten sowie Stress verursachenden Einstellungen.

**W241****Kristian Seewald**

⌚ 14:00–18:00 Uhr

30 TN

**Energie-Exkursionen im Nordwesten**

Passivhaus, Windenergie, Biogas, Geothermie, Photovoltaik und Solarthermie sind Themen, die momentan in aller Munde sind. In dieser Veranstaltung werden Möglichkeiten dargestellt, solche Exkursionsziele mit Ihrer Schulklasse zu besuchen. Die Exkursionen mit den Unterrichtsangeboten vor Ort wurden im Rahmen des universitären Energiebildungsprojekts entwickelt ([www.energiebildung.uni-oldenburg.de](http://www.energiebildung.uni-oldenburg.de) <<http://www.energiebildung.uni-oldenburg.de>>). Alle entwickelten Exkursionen sind mit verschiedenen Kerncurricula verknüpft und für bestimmte Schulfächer entwickelt worden.

Exkursionsbeispiele: Geothermie oder wie kann man mit dem scheinbar kalten Erdboden ein Haus heizen (Physik 7./8. Klasse). Wie funktioniert ein Passivhaus (Mathematik 5./6. Klasse). Informatik und Energie – Wie wird die Energieversorgung smart (Informatik 9./10. Klasse)? Energiegewinnung aus Biomasse – Besichtigung einer Biogasanlage (Biologie/Chemie 10./11. Klasse).

**V242****Dr. Verena Niesel,  
Christel Sahr**

⌚ 16:30–18:00 Uhr

✉ [www.energielparcours-nordwest.de](http://www.energielparcours-nordwest.de)**Facharbeit und wissenschaftliche Recherche –  
Zur Zusammenarbeit von Schulen und Bibliotheken**

Die Oldenburger wissenschaftlichen Bibliotheken versorgen ein großes Einzugsgebiet, das vom Münsterland bis an die Küste reicht. Für dieses Gebiet sind sie ein etablierter und verlässlicher außerschulischer Lernort im Kontext der Facharbeiten. Die Bibliotheken haben sich in den letzten Jahren der Herausforderung gestellt, jährlich mehrere Tausend Schüler an die Grundlagen der wissenschaftlichen Recherche heranzuführen. Im Projekt Schu:Bi – Schule und Bibliothek haben sie gleichzeitig die Möglichkeiten erfolgreicher Kooperation zwischen Schulen und Bibliotheken ausgelotet. Die Themen Recherche- und Informationskompetenz sind zu wichtig, als dass sie im Niemandsland zwischen den Institutionen Schule und Bibliothek verloren gehen dürfen. Daher sollen in der Veranstaltung Wege aufgezeigt werden, wie gerade im Kontext der Facharbeit Lehrer und Bibliothekare gezielter zusammen arbeiten können.

Die Referenten möchten im Vortrag ihre Erfahrungen im Umgang mit der Facharbeit als ein Phänomen regionaler Informationsversorgung beleuchten und so den Schulen neue Perspektiven für einen erfolgreicherem Umgang mit Themenstellungen und Rechercheaufgaben eröffnen. Nach dem Vortrag sollte Raum für eine offene Diskussion sein.

**V243****Corinna Roeder,  
Dr. Oliver Schoenbeck**

⌚ 16:30–18:00 Uhr

▶ Bibliotheken,  
Facharbeit,  
wissenschaftliches  
Arbeiten

## V244

**Rainer Goltermann**

⌚ 16:30–18:00 Uhr

- ▶ Förderung,  
lebenslanges Lernen,  
Methoden

## Miteinander arbeiten – individuell lernen

Lebenslanges Lernen wird in unserer Gesellschaft immer mehr zur Seinsgrundlage. Die SchülerInnen von heute, die die Erwachsenen von morgen sein werden, können diese Erwartungen nur dann bewältigen, wenn sie zu lernen gelernt haben – für sich und gemeinsam mit anderen. Der Vortrag untersucht Grundlagen, Perspektiven und Möglichkeiten, wie in der Schule von heute sowohl kooperativ als auch individualisiert gelernt werden kann, aber auch welche Stolpersteine dabei beachtet und überwunden werden müssen. Wie kann kooperatives Arbeiten gelingen, damit jeder Beteiligte für sich individuelle Lernfortschritte machen kann?

## W245

**Melanie Buß**

⌚ 16:30–18:00 Uhr

20 TN

- ▶ Kooperation,  
Präsentationen,  
Selbstreguliertes/  
Selbstständiges Lernen
- ⌚ Wiederholung  
aus PW 2011.

## Gruppenergebnisse gestalten mit Microsoft PowerPoint – Ein Grundkurs

Wenn SchülerInnen selbstständig oder kooperativ in Gruppen oder Teams Lernsituationen begegnen oder Lernprozesse gestalten, kommt der Präsentation der (Gruppen-)Ergebnisse eine besondere Bedeutung zu. Wie oft passiert es im schulischen Alltag, dass SchülerInnen die Ergebnisse ihrer Gruppenarbeit vortragen und die MitschülerInnen mit Desinteresse reagieren, weil die Art des Vortrages sie nicht angesprochen hat? Mit Hilfe eines Präsentationsprogramms, eines Laptops und eines Beamers können die SchülerInnen ihre Gruppenergebnisse leicht in Form einer echten Präsentation gestalten. In diesem Workshop werden die Gestaltungsmöglichkeiten bei Präsentationen mit Microsoft PowerPoint ausprobiert.

## W246

**Dr. Helmut Reisener**

⌚ 16:30–18:00 Uhr

30 TN

- ▶ Lehrerkompetenz,  
Lernförderung,  
Strategien

## Hilfs-, Merk- und Lerntechniken für den Englischunterricht

So mancher Lerngegenstand gestaltet sich für die Lernenden so schwierig, weil traditionell unbedacht, unökonomisch oder gar falsch an ihn herangegangen wird. Neben der Tatsache, dass man uns dereinst vieles falsch beigebracht hat, tragen leider auch diverse Lehrwerke eine Mitschuld daran. Zu viele Dinge beim Grammatik- und Vokabellernen werden einfach nur unbesonnen tradiert, aber leider nicht hinreichend reflektiert. Der Workshop soll mit zahlreichen praktischen Beispielen zu neuem Denken anregen, damit das Lernen leichter wird und mehr Spaß macht.

## W247

**Wolfgang Helms**

⌚ 16:30–18:00 Uhr

10 TN

- ▶ Kreativität, Kunststoff,  
Technik
- ⌚ Bitte mitbringen: Feste,  
geschlossene Schuhe,  
eng anliegende  
Kleidung (UVV),  
evtl. Fotoapparat.
- ⌚ Wiederholung  
aus PW 2011.

## Werkunterricht 2: Kunststofftechnik

Im Workshop stellen Sie einfache, nützliche Werkstücke aus Kunststoff her. Sie werden motiviert, diese Materialien mit einfachen Werkzeugen und Maschinen ab der Grundschule zu bearbeiten. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

## **Wissen erwerben oder learning by doing? – Kompetenzentwicklung von Sportlehrkräften**

Der Vortrag gibt einen Überblick über den Kompetenzerwerb von Sportlehrkräften in der ersten, zweiten und dritten Ausbildungsphase (Studium, Referendariat, Weiterbildung). Neben klassischen „Lehrveranstaltungen“ rücken dabei zunehmend Theorie-Praxis-verknüpfende Maßnahmen im Sinne der Entwicklung von Selbstkompetenz in den Fokus. Hinzu kommen informelle Lernprozesse, die für das berufliche Handeln oft wichtiger zu sein scheinen als institutionelle Qualifizierungsmaßnahmen.

**V301****Prof. Dr. Nils Neuber**

⌚ 9:00–10:30 Uhr

▶ Bewegung,  
Kompetenzen🕒 Einführungs-  
veranstaltung in  
den Themenbereich  
„Lehren und Lernen“

## **„Durch Musik zur Sprache“ – Ein Konzept zur Förderung der Sprachentwicklung**

„Durch Musik zur Sprache“ ist ein musikalisches Förderkonzept für Kinder im Alter von 4 – 10 Jahren, deren altersgemäße Sprachentwicklung verzögert ist. Es ist gleichermaßen für deutschsprachig aufgewachsene Kinder wie für Kinder mit Migrationshintergrund geeignet. Das Besondere ist, dass die Förderung sich auf die emotionalen und kommunikativen Aspekte einer gelungenen Sprachentwicklung konzentriert. Das Medium Musik, phantasielobe Spielideen und ein pädagogisch-therapeutisches Setting tragen zu einer Nachreifung der Sprache bei.

„Durch Musik zur Sprache“ wurde 2006 im Rahmen eines Pilotprojektes der Universität Münster von MusiktherapeutInnen ursprünglich für das Vorschulalter entwickelt und erfolgreich in mehreren Kindergärten erprobt. Im Anschluss daran erfolgte in einem zweiten Projekt eine Erweiterung auf den Grundschulbereich. Beide Modellprojekte wurden wissenschaftlich begleitet und ausgewertet.

In dieser Veranstaltung werden der Hintergrund und die Methode des Konzeptes vorgestellt. Fallbeispiele aus den Projekten und eine Zusammenfassung der wissenschaftlichen Auswertung veranschaulichen die Effektivität des Förderangebotes.

**V302****Erika Menebröcker**

⌚ 9:00–10:30 Uhr

▶ Heterogenität,  
Musik, Sprache,  
Unterrichtsmethoden🕒 In zwei weiteren  
Workshops am  
heutigen Tag können  
einige Spielideen von  
den Teilnehmenden  
ausprobiert und auf  
ihre Umsetzbarkeit  
in der eigenen Praxis  
überprüft werden.🕒 Literatur: Rosemarie  
Tüpker: Durch Musik  
zur Sprache. Handbuch  
Norderstedt, 2009

## V303

Kornelia Fulczynski

- ⌚ 9:00–10:30 Uhr
- Begabung, Differenzierung, Ganzheitliches Lernen, Kunstunterricht

### Binnendifferenzierung im Kunstunterricht oder – gleich und doch verschieden!

Im musisch-kulturellen Unterricht sind die gestalterischen Fähigkeiten und zu erlangenden Fertigkeiten außerordentlich unterschiedlich. Ist es überhaupt möglich, im Kunstunterricht alle Kinder, die Begabten und die wenig Interessierten, mit einzubeziehen? Wie können sie alle unter der gegebenen Themenstellung zu einer gelingenden Gestaltung kommen?

Differenzieren im Kunstunterricht ist im Prinzip einfach in Planung und Durchführung, wenn bestimmte Voraussetzungen geschaffen und die Differenzierungsmöglichkeiten bekannt sind.

In dieser Veranstaltung werden die grundlegenden Voraussetzungen erläutert, auf deren ganzheitlicher Basis den Kindern Raum für eigene Wahrnehmung geschaffen wird, Hemmnisse abgebaut werden können und Kreativität frei werden kann. Die Differenzierungsmöglichkeiten werden vorgestellt, die den Kindern ermöglichen, ihre eigenen Fähigkeiten einzubringen und ihnen innerhalb der Gestaltungsaufgabe Lösungsmöglichkeiten anbieten, die ihnen entsprechen und sie fördern. Anhand konkreter Unterrichtseinheiten werden Beispiele vorgestellt und gemeinsam reflektiert.

Es wird deutlich, dass durch Differenzierung die Gestaltung Freude macht, mehr Fertigkeiten erlernt werden, die Persönlichkeit der Kinder gestärkt und Kritik sich selbst gegenüber möglich wird. In der Gemeinschaft wird Unterschiedlichkeit mit wachsender Toleranz, Akzeptanz und Interesse wahrgenommen.

## V304

Alexander Meyer

- ⌚ 9:00–10:30 Uhr
- Diagnostik, Förderung
- ➲ Literatur: Hußmann, S., T. Leuders, et al. (2007). „Schülerleistungen verstehen – Diagnose im Alltag.“ PM: Praxis der Mathematik in der Schule 49(15): 1-9.

### Diagnose in Mathematik – Denkprozesse erkennen, individuell fördern!

In der Veranstaltung wird auf Grundlage neuerer wissenschaftlicher Erkenntnisse zur Diagnose und Förderung aufgezeigt, wie eine Diagnose im Mathematikunterricht umgesetzt werden kann. Dazu wird zunächst in einem Kurzvortrag vorgestellt, welche Konzeptionen von Diagnose sich in Mathematik bewährt haben. Es wird reflektiert, wie diese Konzeptionen in der Unterrichtspraxis umgesetzt werden können. Im Weiteren werden dann in einer gemeinsamen Erarbeitungsphase Schülerlösungen zu einer diagnostischen Aufgabe analysiert, um die zugrunde liegenden Denkprozesse der jeweiligen SchülerInnen herauszufinden. Abschließend soll diskutiert werden, in welchem Rahmen diagnostische Aufgaben im Unterricht eingesetzt können, um das Verstehen der SchülerInnen im Mathematikunterricht zu fördern. Die Veranstaltung profitiert durch Bezüge zur Praxis, die durch den Rahmen des OLAW-Verbundprojekts ([www.diz.uni-oldenburg.de/olaw](http://www.diz.uni-oldenburg.de/olaw)) hergestellt werden können.

## **Die Möglichkeiten des Sachunterrichtes für einen inklusiven Unterricht**

„Der Sachunterricht als allgemein bildendes Fach trägt eine Grundorientierung in Richtung auf Inklusion in sich. Er ist Bildung für alle an allem. Deshalb richtet sich inklusiver Sachunterricht an der komplexen Realität unter Berücksichtigung verschiedener Zugangsweisen und Mehrperspektivität aus“ (vgl. Hinz, A.).

In dieser Veranstaltung sollen Möglichkeiten inklusiven Unterrichts anhand einzelner praktischer Beispiele vorgestellt, durchgeführt und bewertet werden.

**V305****Günter Nordmann**

⌚ 9:00–10:30 Uhr

▶ Inklusion, Methoden, Sachunterricht

✉ In Kooperation mit dem Cornelsen-Verlag, Hannover.

☞ Literatur:

Hinz, Andreas: Inklusive Pädagogik – Vision und konkretes Handlungsprogramm für den Sachunterricht?

In: Giest, H./Kaiser, Astrid/Schomaker, Claudia (Hrsg): Sachunterricht – auf dem Weg zur Inklusion.

## **Fon Buchstaben und Wörter: Wenn Lesen und Schreiben nicht so einfach ist**

Was tun, wenn ein Kind immer wieder Buchstaben spiegelt, beim Lesen „aus der Reihe tanzt“ und scheinbar keine Maßnahme ihm helfen kann? Dieser Vortrag versetzt LehrerInnen in die Lage, Kinder mit einer Lese-Rechtschreibschwäche besser zu verstehen und sie begleiten und unterstützen zu können. Verschiedene Ansätze und praktische Übungen für den Lernalltag stehen daher bei diesem Vortrag im Vordergrund. Denn ohne Ihre fachliche Hilfe wird es für diese Kinder schwer, Lesen und Schreiben zu lernen! Dieser Vortrag beschäftigt sich mit folgenden Fragen: Welche Symptome geben Hinweise auf eine vorliegende Lese-Rechtschreibschwäche? Wann ist eine lerntherapeutische Hilfestellung notwendig und wie kann ich die Eltern dahingehend beraten? Wie sieht eine gezielte Förderung bei einer LRS aus? Welche Möglichkeiten habe ich als LehrerIn, um das Kind zu unterstützen? Wie zeigen sich die Folgen einer unbehandelten LRS im Lebensalltag eines Kindes oder Heranwachsenden?

**V306****Jutta Gorschütter**

⌚ 9:00–10:30 Uhr

▶ Förderung, Lese-Rechtschreibschwäche, Strategien

✉ In Kooperation mit dem Verlag Spielraum Lernen, Münster.

## **Das KlasseKinderSpiel in der Grundschule**

Mit einem Spiel Grundlagen des Arbeitsverhaltens trainieren und zu mehr aktiver Lernzeit im Unterricht kommen. In Mannschaften aufgeteilt, versuchen die Kinder gemeinsam festgelegte Regeln zu befolgen.

Das KlasseKinderSpiel ist eine einfach umzusetzende Methode, um die Unterrichtszeit effektiver zu gestalten. Dabei gewinnen alle Kinder der Klasse, und Lehrkräfte können Unterrichtsstörungen begegnen, bevor diese entstehen.

Im Rahmen des Workshops gehen Sie alle Stationen des Spiels für Ihre Klassen- bzw. Schulsituation durch und können das Spiel sofort einsetzen. Den Abschluss bilden filmische Beispiele aus der Grundschule.

**W307****Frank Ockenga**

⌚ 9:00–10:30 Uhr

20 TN

▶ Arbeitsverhalten, Regeln, Spiele, Unterrichtsstörungen

☞ Literatur:

C. Hillenbrand/K. Pütz: KlasseKinderSpiel. Spielerisch Verhaltensregeln lernen. Edition Körber Stiftung, Hamburg: 2008

## W308

**Michel Hadamitzky**

⌚ 9:00–10:30 Uhr

20 TN

- ▶ Bewegung,  
Körperwahrnehmung,  
Spiele

## Kletterspiele in Absprunghöhe

Es muss nicht immer eine Kletterwand sein! Ob man nun eine Kletterwand besitzt oder nicht – es kann überall geklettert werden. Gerade die Spielform Bouldern bietet hier eine besondere Möglichkeit, sich sogar ganz ohne Klettermaterial auszuprobieren zu können. Bouldern bezeichnet das seifreie Klettern in Absprunghöhe. Mit ein paar Kniffen kann man sich in jeder Sporthalle oder draußen sein Klettererlebnis schaffen. In diesem Workshop sollen diese Möglichkeiten aufgezeigt und auch eine kleine Anzahl praktischer Kletterspiele weitergegeben werden.

## W309

**Bernd Munderloh,  
Behice Sengün**

⌚ 9:00–13:00 Uhr

18 TN

- ▶ Heterogenität,  
Interkulturelles Lernen,  
Kultur
- ➲ Bitte mitbringen:  
Offenheit und Freude  
an etwas Neuem!

## Interkulturelle Sensibilisierung – Interkulturelle Kompetenz

Interkulturelle Bildung ist eine Querschnittsaufgabe der Schulen in Niedersachsen.

„Eine Welt der Vielfalt“ ist ein interkulturelles Trainingsprogramm, das bei verschiedenen Zielgruppen die Fähigkeit steigern will, in alltäglichen Lebenssituationen mit kultureller Vielfalt umzugehen und sich in gegenseitigem Respekt zu begegnen.

Es werden verschiedene Übungen durchgeführt, d. h. der Workshop ist erfahrungsorientiert und beinhaltet interaktive Gruppenarbeit. Die Übungen sensibilisieren für sozio-kulturelle Diversität und Gemeinsamkeit und machen u. a. persönliche und institutionelle Vorurteile und deren Wirkung bewusst.

## W310

**Lutz Wagener**

⌚ 9:00–13:00 Uhr

16 TN

- ▶ Bewegung, Rhythmus,  
Stockkampf
- ➲ Bitte bewegungs-  
freundliche Sportklei-  
dung mitbringen.
- ➲ Wiederholung  
aus PW 2011.

## Stockkampfkunst zur Gewaltprävention an Schulen

Das Thema Gewalt in Schulen gerät immer mehr in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Stockkampfkunst bietet eine ansprechende Möglichkeit zur gewaltpräventiven Arbeit. Aggression wird dabei in positive Kraft umgewandelt und in einen Dialog gebracht. In der Stockkampfkunst lernen wir unsere Kraft kennen, kontrollieren und konstruktiv einzusetzen. In einer Mischung aus Kampf, Tanz und Rhythmus benutzen wir armlange Rattanstöcke. Neben der theoretischen Auseinandersetzung über Stockkampf und Gewaltprävention steht das Erlernen von Schlagfolgen, Blöcken und Katas und auch verschiedener Boden- und Stockrhythmen im Mittelpunkt des Workshops.

## **„Nachhaltige Entwicklung“ einfach und wirkungsvoll umsetzen: (Unterrichts-)Praktische Vorhaben zu den Bereichen „Boden–Wasser–Luft“**

„Damit die Leitidee der nachhaltigen Entwicklung erfolgreich in der Gesellschaft verankert werden kann, sind ökonomische Kompetenz, Kenntnisse der Struktur und Dynamik ökologischer Systeme, kommunikative Kompetenz und das Verantwortungsbewusstsein, allen im System befindlichen Partnern Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, nötig“ (Eulefeld 1998). Wie kann dieser Anspruch ganz konkret und praktisch umgesetzt werden? Der Workshop bietet einen Pool an unterrichtspraktischen Versuchen im Umweltbildungsbereich zu den Bereichen Boden - Wasser – Luft, die bereits mit Grundschulkindern nachvollziehbar sind. Die Versuche sind erfolgreich praktisch erprobt in einem Gymnasium im Sekundarbereich I und in verschiedenen Grundschulen sowie in der Lehrerausbildung.

## **Auf dem Weg vom Zählkind zum Rechenkind – kompetenzorientierter Mathematikunterricht von Anfang an durch qualifiziertes Fördern und Fordern**

Die Entwicklung des Schulanfängers vom zählenden zum denkenden Rechner stellt ein großes Problem im Mathematikunterricht des 1. und 2. Schuljahres dar. Aber gerade hier setzt kompetenzorientierter Mathematikunterricht an. Auch wenn das Zählen als natürliche Entwicklungsstufe angesehen werden muss, kommt es zu erheblichen Problemen, wenn sich Kinder im Zahlenraum bis 100 nicht vom zählenden Rechnen lösen können und das Zählen somit als alleinige Lösungsmöglichkeit von Rechenaufgaben verfestigt.

An ausgewählten Beispielen aus dem 1. und 2. Schuljahr wird dargestellt, wie Kinder kompetenzorientierten Mathematikunterricht erfahren und in ihrem Entwicklungsprozess immer mehr auf ihre Zählstrategien verzichten können. Mathematik bedeutet, aus „Unordnung Ordnung machen, aus Unübersichtlichkeit Übersichtlichkeit herstellen“. Nur so können Kinder zu Abstraktionsprozessen gelangen und irgendwann „im Kopf rechnen“. Geeignete Arbeitsmittel helfen hier, dieses Ziel zu erreichen. Mit Hilfe solcher Arbeitsmittel und Aufgabenstellungen können die TeilnehmerInnen in dem angebotenen Workshop Erfahrungen zum qualifizierten Fördern und Fordern im mathematischen Anfangsunterricht sammeln, die unmittelbar in die Unterrichtspraxis übertragbar sind.

## **W311**

**Dr. Ines Oldenburg**

⌚ 9:00–13:00 Uhr

20 TN

► Grundschule,  
Nachhaltige  
Entwicklung,  
Umweltbildung

## **W312**

**Jürgen Behrens**

⌚ 9:00–13:00 Uhr

30 TN

► Förderung, Rechnen,  
Strategien

## W313

**Marianne Irmler**

⌚ 9:00–13:00 Uhr

20 TN

- Bewegung, Förderung, Kindertagesstätte, Wahrnehmung
- ⌚ Bitte bequeme Kleidung und warme Socken mitbringen.

## Die Bedeutung von Wahrnehmungsleistungen im Übergang Kita und Schule

Über Bewegung und Wahrnehmung erschließen wir uns die Umwelt, machen mit ihr Erfahrungen, treten in Kontakt mit anderen und kommunizieren mit ihrer Hilfe. Bewegung und Wahrnehmung bilden somit eine wichtige Grundlage für die Entwicklung von emotionalen, sozialen und kognitiven Fähigkeiten von Kindern. Bewegungs- und Wahrnehmungsleistungen sind hierbei als Grundlage für viele weitere Fertigkeiten (Schriftspracherwerb, Rechenleistungen, Stifthaltung usw.) von entscheidender Bedeutung.

In diesem Workshop werden sowohl theoretische Grundlagen bezüglich der Wahrnehmungsentwicklung im Vorschul- und Schulalter vermittelt als auch im Rahmen praktischer Übungen die Zusammenhänge von Wahrnehmungsleistungen mit speziellen Schulfertigkeiten erlebbar gemacht. Auf diese Weise sollen eine verantwortungsbewusste Beurteilung sowie der Weg zur individuellen Förderung einzelner Kinder unterstützt werden.

## W314

**Karlheinz Dirkers,  
Gabriele Leißing**

⌚ 9:00–13:00 Uhr

20 TN

- Lernwerkstatt, Technik, Unterrichtsmethoden

## Lernwerkstatt Technik

Technik durchdringt und prägt alle Lebensbereiche des Menschen. Kinder wachsen mit Technik auf, nutzen und erfahren sie auf vielfältige Weise. In der Lernwerkstatt Technik soll beispielhaft aufgezeigt werden, wie technische Sachverhalte, Funktionen und Wirkungsweisen altersgemäß und kindgerecht vermittelt werden können. Technik „begreifen“ bedeutet zunächst, dass SchülerInnen, aber auch LehrerInnen, selbst tätig werden, anfassen, hantieren, bauen, probieren, entdecken, problematisieren und kreativ Lösungen finden. Im Rahmen der Lernwerkstatt wollen wir ausgewählte Lernarrangements vorstellen und erproben und Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht aufzeigen.

## W315

**Joachim Greiner**

⌚ 9:00–13:00 Uhr

30 TN

- Förderung, Lernförderung, Mathematik
- ⌚ Siehe auch Workshop zur Erarbeitung des Zahlenraums bis 100 am Nachmittag.

## Prinzipien einer effektiven Förderung im Mathematikunterricht, dargestellt am Beispiel „Zahlbegriffserwerb“

Anhand konkreter Fallbeispiele sollen grundlegende didaktische Fragen des Mathematikunterrichts allgemein und des effektiven Förderns reflektiert werden: Wie plane ich kind- und sachgerechte Lernschrittfolgen beim Aufbau der Zahlenreihe bis 10? Wie helfe ich dem Kind, mathematische Strukturen in der Handlung zu verstehen und in der Vorstellung zu verinnerlichen? Wie plane ich Fördermaßnahmen für Kinder, die sich auch am Ende des 1. Schuljahres vom abzählenden Rechen (Fingerrechnen) nicht lösen können?

## Bausteine der inklusiven Schule – Grundlagen, Praxis und offene Fragen

Für die Realisierung einer inklusiven Schule sind menschenrechtliche Einsichten und durch Lehrkräfte in der Praxis entwickelte elementare Bausteine grundlegend. Zugleich zeigen sich auf dem langen Weg zur Inklusion neben bedeutenden Erfolgen auch zahlreiche Widersprüche und Probleme. Der Vortrag thematisiert auf diesem Hintergrund theoretische, historische, institutionelle, didaktische und intersubjektive Zusammenhänge.

**V316****Prof. em.****Dr. Annedore Prengel**

⌚ 11:30–13:00 Uhr

► Inklusion

🕒 Siehe auch Workshop „Subjektives Empfinden von SchülerInnen – Übungen zur Perspektivenübernahme als Unterstützung für inklusive Lerngruppen“ am Nachmittag.

🕒 Einführungsveranstaltung

## Ästhetische Bildung – Begegnung mit der Kunst

Im Kindergarten- und Grundschulalter sind Kinder besonders empfänglich für alles Musiche. Sie gestalten und stellen auf vielerlei Art dar und sind offen für Bilder, Musik und Lyrik.

Begegnungen mit der Kunst sind in diesem Zeitraum aus mehreren Gründen sinnvoll, jedoch nur, wenn ein kindgerechter und kunstgerechter Umgang zwischen Kind und Kunst gewährleistet ist. Das bedeutet einerseits die Entwicklungsstufe der Kinder als maßgeblich vorauszusetzen und andererseits uns des geistigen Wertes der Kunst wieder bewusst zu werden. In dieser Veranstaltung wird anschaulich dargestellt, worin sich eine kind- und kunstgerechte Begegnung gründet, welche Möglichkeiten sie beinhaltet und wie sie konkret – anhand von Unterrichtsbeispielen – gestaltet werden kann.

Mit einsetzender Pubertät geht diese Offenheit der Kinder verloren. Erst zu Beginn des Erwachsenenalters setzt ein Rückkehreffekt ein. Wer in der Kindheit erfahren hat, dass sich viel in der Kunst verbirgt und wer eigene Zugänge zur Kunst kennen lernen konnte, wird sie jetzt zur Lebensbereicherung und Lebensbewältigung wieder aufnehmen können.

Kinder sind die Kulturträger von morgen. Und wir sollten die Vermittler sein.

**V317****Kornelia Fulczynski**

⌚ 11:30–13:00 Uhr

► Darstellendes Spiel, Kultur, Kunst, Offenheit

🕒 Ein zu dieser Veranstaltung ausgearbeitetes Handbuch mit 16 differenzierten mehrstündigen Unterrichtsreihen zum Thema „Begegnung mit der Kunst“ ist gegen Entgelt erhältlich.

## Bewegte Klassenfahrten – die Jugendbildungsstätte Baltrum als Erlebnis- und Bewegungsort für Schulklassen

Klassenfahrten sind mittlerweile für viele LehrerInnen eine große Belastung. Es wird zunehmend schwieriger, Reiseziele zu finden, die allen gerecht werden. Die Jugendbildungsstätte Baltrum ist ein besonderer Ort, der sich für Klassenfahrten mit großen (Sommer) und kleinen Gruppen (Winter) anbietet. Klassenfahrt ins Zeltlager, Wattwandern, Baden in der Nordsee, Natur erleben – das sind nur ein paar der Möglichkeiten die sich bieten.

In dieser Veranstaltung wird das einzigartige Konzept der Jugendbildungsstätte Baltrum vorgestellt. Weiterhin erhalten Sie Informationen zum Thema „bewegte Klassenfahrten“.

**V318****Tina Weßling**

⌚ 11:30–13:00 Uhr

► aktives Lernen, Klassenfahrten, Natur

🕒 Wiederholung aus PW 2011.

## V319

**Andrea Hasenpusch**

- ⌚ 11:30–13:00 Uhr
- ➲ Wiederholung aus PW 2010.

## Schulsportassistentenausbildung Sportjugend Niedersachsen

Die Schulsportassistenten-Ausbildung ist eine 30 Stunden-Ausbildung für Schüler ab 14 Jahren, die von den Sportfachverbänden und der Sportjugend im außerschulischen Bereich angeboten wird. Sie lässt sich aber auch in Kooperation mit den Verbänden in den Ganztagschulen oder als Schulkurs umsetzen.

## W320

**Rainer Goltermann**

- ⌚ 11:30–13:00 Uhr
- 30 TN
- Inklusion, Lehrerkompetenz, Lernumgebung

## Alle sind von Anfang an dabei – In einer „inklusiven Schule“ gibt es keinen Raum für Aussonderung

Geht man davon aus, dass „Inklusion“ die konsequente Weiterführung der Integrationsidee ist, in der das gemeinsame Lernen die Leitidee und nicht die Ausnahme ist, so müssen Schulen wie KiTas in allen Bereichen des Schullebens so ausgestattet werden, dass sie kein Kind aussondern. Sie brauchen eine entsprechende Lernumgebung, Arbeitsatmosphäre und Lehrkräfte mit entsprechender Kompetenz. In diesem Workshop soll nach Möglichkeiten geforscht werden, wie eine „inklusive Schule“ gelingen kann.

## W321

**Frank Ockenga**

- ⌚ 11:30–13:00 Uhr
- 20 TN
- Diagnostik, Förderplanung, Materialien
- ➲ Literatur: B. Hardtke / R. Vrban: Schwierige Schüler – 49 Handlungsmöglichkeiten bei Verhaltensauffälligkeiten. 6. Aufl. Persen. Buxtehude: 2011

## Ausgewählte Fördermaterialien mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

Ausgehend von einer fundierten Diagnostik und Förderplanung werden einzelne Fördermaterialien, die verschiedene Bereiche emotionaler und sozialer Entwicklung aufgreifen, vorgestellt und deren Anwendung ausprobiert. Dabei geht es um Materialien, die ohne weitere Ressourcen umgesetzt werden können.

Darüber hinaus wird die Arbeit im Rahmen universeller, selektiver und indizierter Prävention mit den Fördermaterialien in einen Zusammenhang gestellt, z. B. mit einer vertieften Förderplanung und der Zusammenarbeit mit Mobilen Diensten bzw. anderen Institutionen der Unterstützung und Beratung.

## W322

**Malte Bohmfalk**

- ⌚ 11:30–13:00 Uhr
- 20 TN
- Badminton, Grundschule, Regeln, Technik
- ➲ Bitte Sportkleidung und nach Möglichkeit einen Badmintonschläger mitbringen.

## Badminton in der Grundschule

Neben einer Einführung in die grundlegende Technik und die Regeln von Badminton geht es vor allem um verschiedene Übungsformen, um Kindern Badminton in der Grundschule näher zu bringen.

**Einführung in das Spielen mit Poi**

Zwei Tennisbälle, Schnüre und kleine Ringe – und schon kann man selbst „Poi“ bauen. Was ist „Poi“? Poi kommen ursprünglich aus Neuseeland, waren eine Erfindung der Maori-Frauen und bestanden aus zwei gleichlangen Ästen, die an Ihren Enden mit Flachs verbunden waren. Der Poi-Tanz wurde dazu benutzt, die Beweglichkeit ihrer Hände zu erhalten sowie die bei einem Kampf erforderliche Stärke und Koordination zu fördern. Das Spiel ist insofern eine einfach umsetzbare Bewegungskunst. Im Rahmen des Workshops werden Grundlagen der Bewegungskunst erarbeitet und verschiedene Übungen demonstriert und eingeübt.

**W323****Karl Hartmann**

⌚ 11:30–13:00 Uhr

20 TN

▶ Bewegung,  
Körperwahrnehmung,  
Spiele🕒 Wiederholung  
aus PW 2011.
**Erzählwerkstatt und Wortwerkstatt:  
Die schönsten Bausteine auf dem Weg zum  
Schriftspracherwerb**

Was wissen wir über die Wege der Kinder zur Sprache? Kinder wollen erzählen und aufschreiben, was sie bewegt und uns zeigen, wie sie die Welt verstehen. Fünfjährige haben umfangreiche Kompetenzen und können wesentlich mehr als wir vermuten. Wenn man weiß, wie sich Lerninteresse entwickelt, ist es nicht schwer, eine Wortwerkstatt einzurichten, die Drei- bis Sechsjährigen Gelegenheit gibt, sich altersgemäß Zugänge zur Schrift zu erarbeiten.

Manchmal fehlen einem Kind die Worte und der Mut, von sich zu sprechen. Wie kommen „sprachlose“ Kinder zu Wort? Was kann eine Erzählwerkstatt leisten?

Im Workshop werden grundlegende Einsichten erarbeitet, Sprachspiele erprobt und Elemente der Erzählwerkstatt in die Praxis umgesetzt.

**W324****Regina Hartmann**

⌚ 11:30–13:00 Uhr

20 TN

▶ Erzählen,  
Lernförderung,  
Sprachentwicklung🕒 Literatur:  
Claus Claussen:  
Die große Erzähl-  
werkstatt für kleine  
Geschichtenerfinder;  
Auer 2009
**Fit im Kopf in 5 Minuten –  
Pausen im Unterricht (Primarbereich)**

Ohne großen organisatorischen und materiellen Aufwand lassen sich in jeder Stunde Bewegungspausen oder Bewegungsanlässe verwirklichen, um Aufmerksamkeit und Konzentration wiederherzustellen. Wir werden vielfältige Bewegungsmöglichkeiten vorstellen und gemeinsam ausprobieren. Bewegte Entspannung gehört ebenfalls dazu. Des Weiteren werden unser „Fitmacher-Organizer-Plakat“ und unsere Bewegungstankstelle vorgestellt.

**W325****Angelika Bödeker,  
Dorthe Missalla**

⌚ 11:30–13:00 Uhr

30 TN

▶ bewegte Pausen,  
Entspannung,  
Konzentration**Hip-Lett**

„Hip-Hop und Klassisches Ballett kann man nicht kombinieren!“ Falsch! In diesem Workshop bekommen Sie einen Einblick in beide Tanzrichtungen und erlernen eine Choreographie, die beide Stile zu EINEM verbindet.

**W326****Katharina Schäfer**

⌚ 11:30–13:00 Uhr

20 TN

▶ Bewegung,  
Hip-Lett, Tanz🕒 Besonders interessant  
ist Hip-Lett für Schüle-  
rInnen der Mittel- und  
Oberstufe.🕒 Bitte Sportkleidung,  
Turnschuhe und  
Gymnastikschuhe  
mitbringen.

## W327

**Birgid Looschen**

⌚ 11:30–13:00 Uhr

20 TN

- ▶ Dyskalkulie,  
Förderung, Rechnen

## Kinder mit Rechenschwäche spielend fördern

Um individuelle mathematische Lernprozesse auch bei Kindern mit Rechenschwäche sinnvoll fördern zu können, sollen folgende Fragen besprochen werden: Ist zählendes Rechnen ein Problem? In welchen Schritten findet das mathematische Lernen statt? Wie lange müssen Schüler üben? Welchen Sinn macht Spielen im Mathe-Unterricht?

In diesem Workshop soll die Bedeutung der Automatisierung von Rechenoperationen gezeigt werden. Probleme auf dem Weg dorthin werden ebenso besprochen wie Hilfsmöglichkeiten. Die TeilnehmerInnen erhalten die Möglichkeit, Spiele und Übungen (Schwerpunkt: Mengenerfassung, Mengenzerlegung, Kopfrechnen im Zahlenraum bis 20) kennen zu lernen, die im Unterricht anwendbar sind.

## W328

**Dirck Ackermann,  
Kerstin Kolthoff**

⌚ 11:30–13:00 Uhr

30 TN

- ▶ Bewegte Schule, Spiele,  
spielerische Übungen,  
Unterrichtspraxis

## Schule spielt

Schule spielt: Hier werden Spiele vorgestellt und ausprobiert, die man für Unterrichtszwecke und/oder den Schulalltag verwenden kann. Von kleinen Bewegungsspielen für den Klassenraum und die Pausenhalle, über Brett-/Gesellschaftsspiele bis hin zu Konzentrationsspielen wird eine Bandbreite von Spielen erprobt.

## W329

**Michel Hadamitzky**

⌚ 11:30–13:00 Uhr

20 TN

- ▶ Bewegung, Konflikte,  
Körperwahrnehmung,  
Prävention

## Sportspiele zur Förderung des Teamgedankens

Vom Haufen zur Gruppe: Kooperative Spiele zwischendurch im Schulalltag fördern das Miteinander. Die Stärken der Anderen kennen und schätzen lernen, beugt vielen Konflikten vor. In diesem Workshop sollen möglichst viele Übungen zum Erkennen dieser Stärken vorgestellt und gemeinsam erprobt werden. Wer die Probleme selbst kennengelernt hat, kann eine Kooperationsübung gezielter einsetzen.

## W330

**Philip Wessel**

⌚ 11:30–13:00 Uhr

30 TN

- ▶ bewegte Pausen,  
Bewegte Schule,  
Koordination,  
spielerische  
Übungen

## Sport-Stacking (Becherstapeln) in der Schule

Sport-Stacking ist eine neue Sportart, in der durch schnelles Stapeln von Bechern die Koordination stark gefordert ist. Sie eignet sich für Lernpausen in der Bewegten Schule oder als einfaches, spannendes Spielangebot in den Pausen. In diesem Workshop werden verschiedene Spiel- und Übungsformen vorgestellt und ausprobiert.

## **Bibel und Koran in der Schule – Anfragen zum interreligiösen Lernen im Religionsunterricht**

Mit der geplanten Einführung des islamischen Religionsunterrichts als ordentlichem Schulfach in der Grundschule werden hohe Erwartungen an interreligiöses Lernen und Integration gestellt. Kann religiöse Bildung im konfessionellen Religionsunterricht diesen Ansprüchen auf Dauer gerecht werden? Nach einem Vortrag sollen anhand von Unterrichtsbeispielen und Materialien die Chancen und Grenzen des islamischen und christlichen Religionsunterrichts im Umgang mit kultureller und religiöser Differenz und Heterogenität erkundet werden.

**V331****Dr. Ingrid Wiedenroth-Gabler**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

- ▶ Interreligiöses Lernen, islamischer Religionsunterricht, Materialien, Religionsunterricht

## **Förderung von Sprachkompetenz durch Musik und Bewegung in interkulturellen und inklusiven Lerngruppen**

Grundschulen müssen sich zunehmend den Herausforderungen stellen, Kindern mit Migrationshintergrund und Kindern mit besonderem Förderbedarf eine optimale Förderung auf ihrem Bildungsweg zu ermöglichen. Viele dieser Kinder verfügen bei Schuleintritt nicht über genügend sprachliche Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb und das schulische Lernen. Musik, Bewegung und Sprache bilden beim kindlichen Lernen eine Einheit. Auf der Grundlage eines linguistischen Vergleichs der Sprachen Deutsch und Türkisch zeigen wir Ihnen in dieser Veranstaltung zahlreiche Praxisbeispiele aus den Bereichen Syntax, Morphologie und Phonologie einer bewegungsorientierten Sprachförderung mit Musik für die inklusive Schule.

**V332****Sigrid Skwirblies, Hanmari Spiegel**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

30 TN

- ▶ Inklusion, Integration, Musik, Sprache
- ⌚ In Kooperation mit dem Myrtel-Team, Hamburg.

## **Sport in der Ganztagschule**

Sportangebote haben in der Ganztagschule einen hohen Stellenwert für die SchülerInnen. In dieser Veranstaltung sollen die Gestaltungsmöglichkeiten in der Ganztagschule vorgestellt werden. Dabei werden Kooperationsmöglichkeiten, rechtliche Hinweise und Finanzierungsmöglichkeiten vorgestellt.

**V333****Tom Bohmfalk**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

- ▶ Ganztagschule, Nachmittagsangebote, Sport

## **Zeitmanagement – eine Grundlage der Burn-out-Prävention**

In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen des Zeitmanagements vorgestellt. Dabei werden die Besonderheiten des Lehrerberufes und Möglichkeiten zur Burn-out-Prävention in diesem Berufsfeld thematisch behandelt. Mit Hilfe der in der Veranstaltung vorgestellten Regeln und Methoden kann anschließend jeder Teilnehmer ein individuelles Ziel mit Blick auf das persönliche Zeitmanagement formulieren und die Umsetzung innerhalb des laufenden Schuljahres planen. Beispiele hierfür können der regelmäßige Feierabend, individuell gestaltete Zeitfenster, Sport oder eine strukturiertere Vorbereitung sein.

**V334****Alexandra Wilke**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

- ▶ Burnout, Gesundheit, Zeitmanagement

## W335

Tina Weßling

⌚ 14:00–15:30 Uhr

25 TN

- ▶ Bewegung, Gewaltprävention, Körperwahrnehmung
- ⇒ Bitte Turnschuhe mitbringen!
- ⇒ Wiederholung aus PW 2011.

## Gewaltprävention im Sport – Zugänge schaffen durch Teamwork und Kommunikation

Gewalt in der Schule ist ein relevantes Thema. Große Klassen bringen viel Unruhe und Streitigkeiten mit sich.

Im Sportunterricht bieten sich viele Möglichkeiten, kooperative Spiele und Übungen einfließen zu lassen und damit Gewaltprävention zu betreiben. In diesem Workshop werden einige dieser Übungen vorgestellt, erprobt und reflektiert, damit sie in den Schulalltag „mitgenommen“ werden können.

## W336

Erika Menebröcker

⌚ 14:00–15:30 Uhr

16 TN

- ▶ Heterogenität, Musik, Sprache, Unterrichtsmethoden
- ⇒ Eine Teilnahme am Vortrag am Vormittag ist empfehlenswert. Der Workshop kann aber auch unabhängig davon besucht werden
- ⇒ Literatur:  
Rosemarie Tüpker:  
Durch Musik zur Sprache. Handbuch  
Norderstedt, 2009

## „Durch Musik zur Sprache“ – Ein musikalisches Sprachförderangebot für die Grundschule

Vorgestellt und erprobt wird die praktische Umsetzung eines musikalischen Sprachförderkonzeptes für Kinder im Grundschulalter, deren altersgemäße Sprachentwicklung verzögert ist. Das Besondere ist, dass die Förderung sich auf die emotionalen und kommunikativen Aspekte einer gelungenen Sprachentwicklung konzentriert. Das Medium Musik, phantasievolle Spielideen und ein pädagogisch-therapeutisches Setting tragen zu einer Nachreifung der Sprache bei.

Das gemeinsame Musizieren ermöglicht es den Kindern, sich mitzuteilen, gehört zu werden, auf Verständnis zu stoßen. Die musikalische Improvisation regt die Kreativität und Phantasie der Kinder an, fördert die Fähigkeit, auf sich und andere zu hören und führt zu einer besseren Affektregulierung.

„Durch Musik zur Sprache“ ist gleichermaßen für deutschsprachig aufgewachsene Kinder wie für Kinder mit Migrationshintergrund geeignet und wurde für eine Gruppengröße von 4–8 Kindern konzipiert.

Im Workshop werden einige Spielideen des Förderangebotes von den TeilnehmerInnen ausprobiert, durch Fallbeispiele ergänzt und auf ihre Umsetzbarkeit in der eigenen Praxis überprüft.

Die theoretischen und methodischen Grundlagen des Konzeptes werden in der Veranstaltung am Vormittag vertiefend erläutert.

## W337

Jochen Detert

⌚ 14:00–15:30 Uhr

20 TN

- ▶ Erleben, Geocoaching, Sport
- ⇒ Bitte Regenjacke mitbringen!

## Einführung Geocaching

Geocaching ist eine neue Sportart, bei der mit GPS im Gelände in einer Art Orientierungslauf feste Punkte mit Aufgaben gesucht werden müssen – sozusagen eine „elektronische Schatzsuche“. Dabei steht das eigene Erleben im Vordergrund. In diesem Workshop wird diese Sportart vorgestellt und erprobt.

**Einführung Korfball**

Korfball hat als Ballspiel in den Niederlanden eine fast so hohe Popularität wie Fußball. Es ist die einzige wirklich koedukative Ballsportart, in der Mädchen und Jungen durch ein klares Regelwerk gleichberechtigt miteinander spielen. In Deutschland gehört Korfball zu den Turnspielen und wird im Niedersächsischen Turner-Bund angeboten, der dieses Spiel in den Schulen bekannt machen möchte. Der Referent stellt das Spiel und seine Möglichkeiten vor und ist auch bereit, dies in Schulen direkt vorzustellen.

**W338****Paul Hensema**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

30 TN

- ▶ Bewegung,  
Koedukativ,  
Korfball, Spiele

**Erste Zugänge zur Ball-Jonglage  
für Sport und Pausenaktivitäten**

Eine Reihe von Studien verweisen auf den positiven Einfluss der Jonglage auf Konzentrationsfähigkeit und motorische Entwicklung von Kindern. Häufig sind es gerade die Kinder, deren körperliche Fitness Erfolgserlebnisse im Schulsport verhindert, die die Faszination der Jonglage packt, denn hier geht es mehr um Koordination, Köpfchen und Fleiß als um Stärke. Doch der Zugang zu dieser kniffligen Geschicklichkeitsübung fällt oft schwer; Vorbilder fehlen und wer mag das mühsame Ballaufheben?

Genau hier setzt der Workshop an, in dem Tricks und Kniffe vermittelt werden, um den ersten Zugang leichter zu machen.

**W339****Karl Hartmann**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

20 TN

- ▶ Bewegung, Fitness,  
Körperwahrnehmung
- ⌚ Wiederholung  
aus PW 2011.

**Fit im Kopf in 5 Minuten – Pausen im Unterricht (Sek. I)**

Mit wenig Aufwand kleine Spiele und Bewegungsangebote kennenlernen, die direkt umgesetzt werden können. Es werden sowohl aktive Spiele als auch ruhigere „Auszeiten“ erprobt.

**W340****Martina Eilers,  
Christine Nannen**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

30 TN

- ▶ bewegte Pausen,  
Entspannung,  
Konzentration
- ⌚ Für Klasse 5–8  
aller Schulformen.

**In fünf Tänzen um die Welt**

In diesem Workshop sollen fünf Tänze aus verschiedenen Erdteilen erlernt werden, die besonders für Grundschulkinder geeignet sind. Tänze wie z. B. der neuseeländische Haka, ein Tanz der Ureinwohner zur Einschüchterung von Feinden, und die Tarantella aus Italien sind Teil der Veranstaltung. Neben den typischen Tanzschritten werden Hintergrundinformationen zu Tanz, Land und Leuten gegeben.

**W341****Katharina Schäfer**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

20 TN

- ▶ Grundschule,  
Interkulturelles Lernen,  
Tanz
- ⌚ Bitte Sportkleidung  
und Turnschuhe  
mitbringen.

## W342

**Karola Nacken**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

16 TN

► Frühkindliche Bildung, Innere Differenzierung, Materialien

➲ Literatur:  
Kaiser, Astrid:  
Praxisbuch handelnder Sachunterricht  
Band 1–4,  
Baltmannsweiler 2006

## Möglichkeiten der inneren Differenzierung des Lernens im handlungsorientierten Sachunterricht mit den Materialien der Lernwerkstatt (Rösa)

Dieser Workshop gibt einen Einblick in die Materialien der Rösa-Lernwerkstatt und zeigt unterschiedliche Ansätze auf, wie mit diesen Materialien handlungsorientiert gelernt werden kann. Hierbei steht das gemeinsame Lernen der Kinder in Kindergarten und Grundschule im Mittelpunkt. Unter dem Ansatz „Kinder lernen von Kindern“ werden die Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Kinder gemeinsam die unterschiedlichen Wissensgebiete erschließen können. Dabei werden auch Ideen der Kooperation zwischen Grundschule und Kindergarten angedacht.

Die Teilnehmerinnen werden einige Themenschwerpunkte selbst erforschen können.

## W343

**Michel Hadamitzky**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

20 TN

► Bewegung, Fitness, Körperwahrnehmung

➲ Wer nicht barfuss auf eine Slackline möchte, sollte sich ein extra Paar Socken mitbringen, welches auch schmutzig werden darf

➲ Wiederholung aus PW 2011.

## Slackline – Grundlagen

Slackline ist eine dem Seiltanzen ähnliche Sportart. Dabei wird auf einem Schlauchband oder Gurtband, das zwischen zwei Befestigungspunkten gespannt ist, balanciert. Der Workshop richtet sich an alle, die sich einen Überblick im Thema Slackline aneignen wollen. Inhalte werden folgende sein: Kurze Historie zum Slacklinesport, Aufbau von zwei gängigen Slacklinevarianten, kurze Anleitung zum Slackline: Vom Balancieren zum Slacken.

## W344

**Prof. em.**

**Dr. Annedore Prengel**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

30 TN

► Inklusion

➲ Siehe auch Vortrag „Bausteine der inklusiven Schule – Grundlagen, Praxis und offene Fragen“ am Vormittag.

## Subjektives Empfinden von SchülerInnen – Übungen zur Perspektivenübernahme als Unterstützung für inklusive Lerngruppen

Je besser LehrerInnen nachempfinden können, was SchülerInnen subjektiv empfinden, umso angemessener können sie Arbeitshypothesen und förderliche Handlungsstrategien entwickeln. Das gilt vor allem für emotional schwierige Lern- und Beziehungssituationen und ist hilfreich für die Arbeit in inklusiven Lerngruppen.

Im Mittelpunkt des Workshops stehen Übungen zur intuitiven Perspektivenübernahme anhand kreativer Aktivitäten der Teilnehmenden. Dabei wird Empathie als wichtige Dimension der pädagogischen Diagnostik und der alltäglichen pädagogischen Beziehung erfahrbar. Die Teilnahme an diesem Workshop erfordert die Bereitschaft, sich in die individuellen Gefühlswelten von Kindern und Jugendlichen hineinzuversetzen.

**Ultimate Frisbee**

Nach einer kurzen Einführung in die Regeln von Ultimate Frisbee als Mannschaftssport mit der Frisbee werden zunächst verschiedene Frisbee-Techniken geübt, um anschließend Spiel- und Übungsformen für die Schule auszuprobieren.

**W345****Malte Bohmfalk**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

30 TN

► Bewegung, Regeln, Spiele, Technik

✉ Bitte Sportkleidung mitbringen.

**Das szenische Spiel im Unterricht:  
Haltungen erkunden – Konflikte verstehen**

Das szenische Spiel als Lernform wurde an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg durch Ingo Scheller und seine MitarbeiterInnen entwickelt und eignet sich in besonderem Maße dazu, konfliktreichen, schwierigen und das „Innerste“ betreffenden Situationen nachzuspüren. Das komplexe Anforderungsprofil des Schulalltags erfordert oft eine sehr schnelle Reaktion auf konfliktreiche Momente. Die Schulung der Wahrnehmung von eigenen und fremden Haltungen mittels der Methode des szenischen Spiels kann zu einer genaueren und umfangreicheren Einschätzung von Konfliktursachen führen.

Der Workshop gibt einen praxisorientierten Einblick in die pädagogische Methodik des Szenischen Spiels, dabei werden Körperhaltungen und ihre Bedeutung untersucht und szenisch reflektiert. Ebenso wird die Anwendung des szenischen Spiels für die Unterrichtspraxis erprobt.

**W346****Jörg Kowollik**

⌚ 14:00–18:00 Uhr

20 TN

► Methoden, pädagogische Strategien, szenisches Spiel

✉ Literatur:  
Scheller, Ingo: Szenisches Spiel. Handbuch für die Pädagogische Praxis. Berlin 2004  
Kowollik, Jörg:  
Let's Play about it – Szenisches Spiel als Lernform, in: Schröder, Achim/Rademacher, Helmolt/Merkle, Angela (Hg.): Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik – Verfahren für Schule und Jugendhilfe, Schwalbach/Ts. 2008

## W347

Astrid Hölzer,  
Elisabeth von  
Drachenfels

⌚ 14:00–18:00 Uhr

22 TN

- Methoden, Nachhaltige Entwicklung, Projekte, Schülerfirma

## Die Wir-Werkstatt – eine Partizipationsmethode nicht nur für die Grundschule

Jeder Mensch trägt Ideen und kreative Potentiale in sich. Hier genau setzt die Wir-Werkstatt an. Sie basiert auf einer Weiterentwicklung der AI-Methode (Appreciative-Inquiry).

Kreative Methoden bereichern den Schulunterricht, das Schulleben sowie Fortbildungen für PädagogInnen. Im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist die Teilhabe an Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen ein wesentliches Element, um SchülerInnen mit LehrerInnen zur gemeinsamen Übernahme von Verantwortung zu motivieren. Mit der Wir-Werkstatt eröffnet sich eine Vielzahl an Möglichkeiten. Von wesentlicher Bedeutung ist ein wertschätzender Rahmen, der Raum zur Entfaltung aller in einer Gruppe vorhandenen Talente bietet. So werden alle beteiligt und mitgenommen. In der Wir-Werkstatt werden die SchülerInnen ermutigt, ihre individuellen Stärken in ein selbständig gewähltes Projekt einzubringen. Im Anschluss wird die gemeinsam entwickelte Idee der Gruppe in die Praxis umgesetzt.

In dieser Veranstaltung soll die Verankerung des Nachhaltigkeitsgedankens im Mittelpunkt stehen und in den Blickwinkel der Wir-Werkstatt gerückt werden. Beispiele könnten Projekte wie „Schulgarten“, „nachhaltige Schülerfirma“, „Stadtteilerkundung“, „die Schule öffnet sich in die Gemeinde“ oder „Klassenraumgestaltung“ sein. Im Anschluss an einen kurzen theoretischen Input werden die Teilnehmer eingeladen, in praktischen Übungen einzelne Bausteine der Methode selbst auszuprobieren.

## W348

Frank Ockenga

⌚ 14:00–18:00 Uhr

20 TN

- aktive Lernzeit, Materialien, Unterrichtsstörungen

⌚ Literatur:

Ch. Eichhorn:  
Classroom Management. Wie Lehrer, Eltern und Schüler guten Unterricht gestalten.  
4.Aufl. Klett-Cotta.  
Stuttgart: 2011

## Aspekte des Classroom Managements umsetzen

Mit dem Classroom Management erhalten Lehrkräfte eine Zusammenschau effektiver Methoden, die die aktive Lernzeit erhöhen und Unterrichtsstörungen vermeiden.

Nach einer allgemeinen Einführung werden einzelne Aspekte mit Materialien und Filmsequenzen gemeinsam weiterentwickelt, so dass die TeilnehmerInnen des Workshops einen wohlgeordneten Fundus an Ideen und Umsetzungsvorschlägen in ihre Praxis mitnehmen können.

**Inklusiver Kunstunterricht – oder: Hier machen alle mit!****W349**

In der ästhetischen Bildung stehen weitgefächerte Gestaltungsverfahren und -mittel zur Verfügung, um Kinder mit unterschiedlichen Behinderungen – auch mit Sehbehinderung – in den Kunstunterricht einzubeziehen. Es ist möglich, ihnen innerhalb der Themenstellung Aufgaben anzubieten, die ihren Fähigkeiten entsprechen und die sie in ihren Fertigkeiten fördern. Dadurch erfahren sie Freude, Erweiterung ihrer Möglichkeiten und Fertigkeiten sowie Stärkung ihres Selbstwertgefühls. In der Gemeinschaft entstehen Offenheit für interessante andere Lösungen, Respekt und das Bewusstsein für erbrachte Leistung trotz unterschiedlicher Ergebnisse.

In dieser Veranstaltung werden Gestaltungsverfahren, die eingesetzt werden können, überschaubar vorgestellt. Anhand von ausgearbeiteten Unterrichtsbeispielen mit unterschiedlichen Gestaltungsaufgaben innerhalb einer Themenstellung werden die Förderungs- und Einsatzmöglichkeiten reflektiert. Einige Gestaltungsangebote werden von den TeilnehmerInnen praktisch durchgeführt, um sie nachvollziehbar zu machen. Gemeinsam wird ein Unterrichtsbeispiel entwickelt. Ein Angebot an ausgearbeiteten Unterrichtsreihen steht in Form von Handbüchern zur Verfügung, die erworben werden können.

**Kornelia Fulczynski**

⌚ 14:00–18:00 Uhr

20 TN

► ästhetische Bildung, Inklusion, Kunstunterricht, Materialien

⌚ Bitte mitbringen:  
Malpapier,  
schwarzes Tonpapier,  
Deckweiß, Wasserfarbe,  
Wachsmaler,  
Farbstifte, Kreide.**Prinzipien einer effektiven Förderung im Mathematikunterricht, dargestellt am Beispiel „Erarbeitung des Zahlenraums bis 100“****W350**

Anhand konkreter Fallbeispiele sollen grundlegende didaktische Fragen des Mathematikunterrichts allgemein und des effektiven Förderns reflektiert werden: Wie plane ich kind- und sachgerechte Lernschrittfolgen beim Erarbeiten des Zahlenraums bis 100? Wie helfe ich dem Kind, mathematische Strukturen beim Zehnerübergang zu verstehen und zu verinnerlichen? Wie plane ich Fördermaßnahmen für Kinder zu individuellen Problemen im 2. Schuljahr (z. B. Fingerrechnen)?

**Joachim Greiner**

⌚ 14:00–18:00 Uhr

30 TN

► Förderung,  
Lernförderung,  
Mathematik⌚ Siehe auch Workshop  
zum Zahlbegriffser-  
werb am Vormittag.

## V351

**Dr. Kati Zenk**

⌚ 16:30–18:00 Uhr

- ▶ demokratische Erziehung, Rechtsextremismus

✉ In Kooperation mit der Niedersächsischen Landeskoordinierungsstelle „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“, Hannover.

## Kitas, Schulen und Jugendtreffs im Fokus der rechtsextremen Szene? Rechtsextremismus erkennen – angemessen handeln

Laut ExpertInnen versuchen Rechtsextremisten gezielt ihren Einfluss auf pädagogische Einrichtungen auszubauen, um ihre Sichtweisen zu verbreiten. Einerseits sind Jugendliche und junge Erwachsene eine klare Zielgruppe von rechtsextremen Werbestrategien, auf Schulhöfen werden z. B. Zeitschriften und CD's mit einschlägigen Texten verteilt. Andererseits werden Personen aus dem neonazistischen Umfeld systematisch aufgefordert, pädagogische Berufe zu erlernen und es gibt Eltern, die versuchen, über „soziales Engagement“ die Akzeptanz ihrer rechtsextremen Ansichten zu steigern. Handlungsunsicherheit und Ohnmacht entsteht dann, wenn es in Bereichen der Jugendarbeit zu konkreten Vorfällen kommt. Betroffene sind oftmals unsicher, überfordert und wissen sich keinen Rat. Zudem trifft das Klischee vom kahlgeschorenen Skinhead mit Bomberjacke und Springerstiefel nicht mehr durchgehend zu. Rechtsextreme Gesinnungen können in der Regel nur schwer erkannt und deswegen kaum entkräftet werden. Selbst eindeutige Parolen werden von Aktivisten oftmals nicht mehr offen geäußert und müssen entschlüsselt werden.

PädagogInnen sind hier in besonderer Weise gefordert. Sie sollten in der Lage sein, rechtsextreme Gesinnungen frühzeitig zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. Grundlage ist in diesem Zusammenhang immer eine klare Einschätzung der Situation, um im Gegenzug auch eine Überreaktion zu vermeiden. Entsprechend vorbereitet und für die Thematik sensibilisiert kann angemessen und rechtzeitig interveniert werden.

## V352

**Tom Bohmfalk,  
Dieter Ohls**

⌚ 16:30–18:00 Uhr

- ▶ Bewegte Schule, Bewegung, Lernen

✉ Wiederholung aus PW 2011.

## Aktionsprogramm „Lernen braucht Bewegung“ – Zertifizierungsverfahren Sportfreundliche Schule

Durch das Aktionsprogramm „Lernen braucht Bewegung“ des Kultusministeriums und des LandesSportBundes Niedersachsen haben Schulen die Möglichkeit, sich durch die Zertifizierung als „Sportfreundliche Schule“ ein besonderes Profil zu geben. Dabei steht aber nicht nur der Sport im Vordergrund, sondern Bausteine einer „Bewegten Schule“ wie Schulprogramm, „Bewegte Pause“. Bewegungsprojekte und gesunde Ernährung sind auch Elemente der Zertifizierung.

## V353

**Prof. Dr.  
Erika Brinkmann**

⌚ 16:30–18:00 Uhr

- ▶ Eigenverantwortliches Lernen, Förderung, Materialien

✉ In Kooperation mit dem vpm-Verlag.

## Eine Grundschulklasse auf dem Weg zur Schrift – Der Spracherfahrungsansatz in der Praxis in einem ersten Schuljahr

Ein Unterricht, in dem die Kinder möglichst selbstständig auf ihren jeweils unterschiedlichen Entwicklungsniveaus arbeiten, muss gut organisiert und so strukturiert sein, dass die LehrerInnen den Überblick behalten und ohne großen Aufwand die Entwicklungen der einzelnen Kinder beobachten, dokumentieren und unterstützen können. Ein sinnvolles Material- und Aufgabenangebot hilft dabei, den Kindern etwas zuzutrauen und sie ihre eigenen Wege zur Schrift in ihrem eigenen Tempo finden zu lassen. Wesentliche Elemente sind dabei das Von- und Miteinanderlernen und der regelmäßige Austausch in der Gruppe. Am Beispiel einer Grundschulklasse, in der mit der ABC-Lernlandschaft gearbeitet wird, wird gezeigt, wie ein solcher Unterricht im ersten Schuljahr gelingen kann.

## **Entdeckend lernen, Probleme lösen – mit historischen Inhalten im Mathematikunterricht der Grundschule**

Sowohl allgemeine als auch inhaltsbezogene Kompetenzen können mit historischen Inhalten im Grundschulmathematikunterricht gefördert werden. In diesem Vortrag soll ein Überblick über didaktische Begründungen und methodische Zugänge mit Beispielen aus der und für die Unterrichtspraxis belebt werden. Im Mittelpunkt stehen dabei Möglichkeiten zum entdeckenden Lernen und die systematische Förderung der Problemlösekompetenz bei Grundschulkindern.

**V354**

**Dr. Sandra Thom**

⌚ 16:30–18:00 Uhr

- ▶ Entdeckendes Lernen, Kompetenzen, Unterricht

✉ Bitte mitbringen:  
Malpapier, Farbkästen,  
Wachsmaler, Farbstifte,  
Schere, Kleber.

## **„Durch Musik zur Sprache“ – Ein musikalisches Sprachförderangebot für Vorschulkinder**

Vorgestellt und erprobt wird die praktische Umsetzung eines musikalischen Sprachförderkonzeptes für Kinder im Alter von 4–6 Jahren, deren altersgemäße Sprachentwicklung verzögert ist. Das Besondere ist, dass die Förderung sich auf die emotionalen und kommunikativen Aspekte einer gelungenen Sprachentwicklung konzentriert. Das Medium Musik, phantasielobe Spielideen und ein pädagogisch-therapeutisches Setting tragen zu einer Nachreifung der Sprache bei.

Das gemeinsame Musizieren ermöglicht es den Kindern, sich mitzuteilen, gehört zu werden, auf Verständnis zu stoßen. Die musikalische Improvisation regt die Kreativität und Phantasie der Kinder an, fördert die Fähigkeit, auf sich und andere zu hören und führt zu einer besseren Affektregulierung. „Durch Musik zur Sprache“ ist gleichermaßen für deutschsprachig aufgewachsene Kinder wie für Kinder mit Migrationshintergrund geeignet und wurde für eine Gruppengröße von 4–8 Kindern konzipiert.

Im Workshop werden einige Spielideen des Förderangebotes von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausprobiert, durch Fallbeispiele ergänzt und auf ihre Umsetzbarkeit in der eigenen Praxis überprüft.

Die theoretischen und methodischen Grundlagen des Konzeptes werden in der Veranstaltung am Vormittag vertiefend erläutert.

**W355**

**Erika Menebröcker**

⌚ 16:30–18:00 Uhr

16 TN

- ▶ Heterogenität, Musik, Sprache, Unterrichtsmethoden

✉ Eine Teilnahme am Vortrag am Vormittag ist empfehlenswert. Der Workshop kann aber auch unabhängig davon besucht werden

✉ Literatur: Rosemarie Tüpker: Durch Musik zur Sprache. Handbuch Norderstedt, 2009

## **„Star Wars“-Inszenierung**

„Luke, ich bin dein Vater.“, wer kennt diesen Satz und die Filme von George Lucas nicht?! Heute ist das Thema „Star Wars“ bei Kindern und Jugendlichen wieder hoch aktuell!

In diesem Workshop sollen zwei Tänze zur Filmmusik erlernt werden.

**W356**

**Katharina Schäfer**

⌚ 16:30–18:00 Uhr

20 TN

- ▶ Musik, szenische Interpretation, Tanz

✉ Diese Choreographien eignen sich für SchülerInnen der Unterstufe

✉ Bitte Sportkleidung und Turnschuhe mitbringen.

## W357

**Anke Grafe,  
Mathias Hinderer**

⌚ 16:30–18:00 Uhr

24 TN

- ➲ Insbesondere für SchulentwicklungsberaterInnen und SchulleiterInnen.

## Eine Schule für alle – Wertebasierte Schulentwicklung mit dem Index für Inklusion

Inklusive Schulentwicklung lohnt sich – für SchülerInnen, Eltern, MitarbeiterInnen und LehrerInnen!

Die TeilnehmerInnen lernen den Index für Inklusion als nützliches Arbeitsinstrument/Werkzeug und Orientierungshilfe im Rahmen von inklusiven Schulentwicklungsprozessen kennen. Sie erkunden die dem Index zugrunde liegenden Werte und beziehen diese auf die eigene Praxis. Die Fragen und Indikatoren des Index führen die TeilnehmerInnen zu neuen Sichtweisen hinsichtlich der eigenen Rolle und der Vielfalt der Ressourcen im System Schule. Dabei wird im besten Fall der Blick geöffnet für eine positive, informelle und vor allem dialogische Auseinandersetzung mit dem Thema „Inklusion“.

## W358

**Birgit Krah,  
Dr. Rajinder Singh**

⌚ 16:30–18:00 Uhr

20 TN

- Erziehung, Experimente, Naturwissenschaften

- ➲ Bitte keine teuren Kleider anziehen.

## Feuer und Flamme – schön, gefährlich und beherrschbar

Aus Erfahrung wissen wir, dass Feuer und Flammen uns alle – sowohl Kinder als auch Erwachsene – faszinieren. Gleichzeitig kann diese Faszination tödlich sein, wenn wir damit nicht richtig umgehen können. In unserem Workshop stellen wir Experimente vor, die mit theoretischem und experimentellem Wissen Feuer und Flamme näher untersuchen. Diese Versuche sind sowohl für den Sachunterricht als auch für naturwissenschaftliche Fächer gedacht.

## W359

**Michel Hadamitzky**

⌚ 16:30–18:00 Uhr

20 TN

- Bewegung, Körperwahrnehmung
- ➲ Wer nicht barfuss auf eine Slackline möchte, sollte sich ein extra Paar Socken mitbringen, welches auch schmutzig werden darf. Wiederholung aus PW 2011.

## Slackline – Methodenschulung

Slacklining meint das Balancieren auf einem Schlauchband oder Gurtband, das zwischen zwei Befestigungspunkten gespannt ist. Slacklining ist wie Fahrradfahren. Wer es erlernt hat, wird sich immer wieder schnell darauf einstellen können, doch bedarf es einer Menge Übung, um frei „slacken“ zu können. In diesem Workshop wird nur bedingt auf den Aufbau von Slacklines eingegangen. Der Focus wird auf der Methodik zur Vermittlung des Sports liegen. Dazu werden verschiedene Hilfen gezeigt und praktisch erprobt.

## Lernbegleitung und förderliche Leistungsbeurteilung

Von einer pädagogischen Leistungsbeurteilung in der Schule wird heute mehr denn je erwartet, dass sie kompetenzförderlich, partizipativ und kommunikativ sein soll. Viele Schulen messen eine qualifizierte Leistungsbeurteilung inzwischen daran, ob sie dazu beiträgt, dass Kinder und Jugendliche ihre Individualität gewürdigt sehen, in allen Kompetenzbereichen gefördert werden und lernpositive Selbstkonzepte auf dem Weg zu neuen Lernzielen und Möglichkeiten des Lernerfolges aufbauen können. Dazu brauchen Schulen eine konstruktive Kultur der Leistungsrückmeldung. Diese orientiert sich an diagnostisch-gehaltvollen Dokumentationen des Lernweges und an der Nachvollziehbarkeit von Leistungsanforderungen, an einer veränderten Fehlerkultur, die im Fehler erst das Verstehen sucht und an der Förderung von Selbsteinschätzungen und Selbstreflexionen der SchülerInnen. Für die Schulen gehört dazu die Erkenntnis, dass Unterricht notwendig individualisiert werden muss und das Lernen ein Bestandteil einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung ist, die in der Sprache der Rückmeldung und letztlich auch Beurteilung sichtbare Resonanz findet und zu mehr Bildungserfolg beiträgt.

**V401****Prof. Dr. Silvia Iris Beutel**

⌚ 9:00–10:30 Uhr

- ▶ Diagnostik, Lernbeurteilung/ Lernstandserhebung/ Leistungsmessung/ Lernausgangslage, Lernförderung, Persönlichkeits- entwicklung

✉ Einführungs- veranstaltung in den Themenschwerpunkt „Beurteilen und Beraten“

## Migranteneltern in der Schule – Wir müssen miteinander reden!

Es wird das schulische Modellprojekt zur Sprach- und Integrationsförderung vorgestellt, in dem Eltern und Kinder in der Schule gemeinsam lernen. Die größten Herausforderungen für die Integration liegen in den Schulen. Wie können wir präventiv wirken und das Bildungsscheitern der Kinder mit Migrationshintergrund verhindern? Wie können wir mit den Eltern unserer SchülerInnen kommunizieren?

Eine gemeinsame Sprache ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Integration. Die Eltern müssen die Sprache ihrer Schulkinder sprechen, um sie unterstützen und fördern zu können.

Das Projekt zeigt, wie die schulische Bildung von der Bildung der Erwachsenen profitiert.

**V402****Anne-Sophie Wasner**

⌚ 9:00–10:30 Uhr

- ▶ Elternbeteiligung, Integration, Prävention
- ✉ Wiederholung aus PW 2011.

## Verfangen im System Rechenschwäche (Dyskalkulie)

Fehler von rechenschwachen Kindern folgen oft einem in sich schlüssigen System. Die Aufdeckung der auf den ersten Blick gedankenlosen Strategien ist ein wichtiger Schritt, um pädagogische Hilfestellung im Umgang mit der Grundschulmathematik leisten zu können.

Die Veranstaltung will dazu beitragen drohende Rechenstörungen zu vermeiden (Prävention) und bereits im System Rechenschwäche verfangene Kinder so zu beschulen, dass sie im für sie chaotischen Rechengebäude wieder Boden unter den Füßen bekommen.

In einem systematischen „Durchgang“ durch wichtige Schlüsselsebereiche der Grundschulmathematik sollen Anregungen für einen adäquaten Umgang mit Rechenfehlern und Kompensationsstrategien von rechenschwachen Kindern gegeben werden.

**V403****Sigrid Schmerheim**

⌚ 9:00–10:30 Uhr

- ▶ Dyskalkulie

## V404

Rainer Goltermann

⌚ 9:00–10:30 Uhr

- ▶ Kompetenzen, lebenslanges Lernen, Methoden

### „Living in a box“ – Die Schule als kompetenzorientierter Trainingsraum auf dem Weg lebenslangen Lernens

Es ist sicher unstrittig, dass lebenslanges Lernen Kompetenzen braucht, die den Menschen in die Lage versetzen, das Leben zu bewältigen. Doch diese Kompetenzen müssen entstehen, sich entwickeln, geübt, trainiert und in einem relativ geschützten Raum unter Beweis gestellt werden. Die Schule ist ein solcher Raum, in dem dies möglich ist. Dieser Vortrag zeigt auf, wie Kompetenzentwicklung gelingen kann und welche Rolle dabei u. a. Rituale, Wertevermittlung, Sozialtraining, Patenschaften und Förderung spielen können.

## V405

Prof. Dr. Wolfgang Martin Stroh

⌚ 9:00–10:30 Uhr

- ▶ Interkulturelles Lernen, Musik, szenische Interpretation
- ➲ Angesprochen sind Lehrkräfte aller Schulfächer. Vortrag mit kürzeren Praxisphasen zur Aktivierung der TeilnehmerInnen und weil es gar nicht anders geht.

➲ Informationen:  
[www.musik-for.uni-oldenburg.de/vortraege/musiknachtdumm.htm](http://www.musik-for.uni-oldenburg.de/vortraege/musiknachtdumm.htm),  
[www.interkulturelle-musikerziehung.de/tarantella](http://www.interkulturelle-musikerziehung.de/tarantella), [www.musik-for.uni-oldenburg.de/szene](http://www.musik-for.uni-oldenburg.de/szene).

### „Musik macht Spaß!“ Und wo bleibt der Erziehungsaufrag? Interkulturelles Lernen, kulturelle und politische Bildung mit Musik

Musik wird von vielen FachlehrerInnen als Methode der Veranschaulichung, zur Auflockerung, als Stimmungsmacher und mit dem Ziel eingesetzt, dass Lernen Spaß machen soll. Und SchülerInnen beurteilen vor allem ihren Musikunterricht fast ausnahmslos danach, ob er Spaß macht. LehrerInnen aller Fächer hegen, wenn sie Musik einsetzen, die vage Hoffnung, dass dann, wenn der Unterricht Spaß macht, auch wirklich effektiv gelernt wird. Die Unterrichtspraxis zeigt allerdings, dass Musik häufig nur noch zum Spaß eingesetzt wird, ohne dass die LehrerInnen über das entsprechende Know-how verfügen, Musik als ein Reservoir für interkulturelles Lernen, kulturelle und politische Bildung zu nutzen. Auch die häufig durch Medien vermittelte These, dass Musik intelligent, sozial und gegebenenfalls auch gesund mache, ist keine tragfähige Basis für den Musikunterricht oder gar eine Legitimation für das Unterrichtsfach.

Im Vortrag soll anhand eines Vermittlungsbeispiels aus dem Musikunterricht („Tarantella in der Schule“) aufgezeigt werden, wie LehrerInnen aller Fächer und aller Schularten Musik als kulturelle Praxis den SchülerInnen erschließen, einen handlungsorientierten Unterricht praktizieren und dabei interkulturelles Lernen und kulturell-politische Bildung befördern können. Es soll dabei verdeutlicht werden, wie mit einfachen Methoden des „szenischen Spiels“ das Potential von Musik pädagogisch sinnvoll genutzt werden kann. Und das ohne allzu hohe Ansprüche an die musikalischen Fähigkeiten der LehrerInnen.

**Neue Rituale für die Grundschule?!**

Rituale sind in der heutigen Schuldebatte wieder „in“. Fast wie in einem Ritual wird immer wieder ihre Bedeutung betont. Oft werden Rituale in der Regel als Allheilmittel für den Umgang mit heutigen Kindern empfohlen. Es wirkt fast so, als sei dies eine Gegenbewegung zur Individualisierung in der Gesellschaft.

Wenn die Praxis an Schulen auf Rituale hin überprüft wird, finden wir einige Formen der Rituale wiederholt vor. Ein besonderer Hit ist der Sprechstein für den Morgenkreis. Kaum ein Ritual hat sich derart breit durchgesetzt wie gerade der Sprechstein. Rituale sind allerdings mehr als diese eine Form. Es fehlen aber Abwechslungen. Die meisten Lehrpersonen verfügen nur über einen kleinen Fundus an Rituale.

In diesem Workshop sollen das Für und Wider von Rituale erläutert und anschließend in einer „Ritual-Werkstatt“ verschiedene Rituale vorgestellt und bewertet werden. Am Schluss sollen eigene neue Rituale gemeinsam entwickelt werden.

**W406****Prof. Dr. Astrid Kaiser**

⌚ 9:00–10:30 Uhr

30 TN

► Lehrmittel, Rituale, Sozialverhalten

🕒 Workshop mit Vortragsinput

🕒 Literatur:  
Kaiser, Astrid:  
1000 Rituale für die Grundschule. 7. Aufl.  
Baltmannsweiler:  
Schneider Verlag 2010**Kinder mit Lese- und Rechtschreibschwäche frühzeitig erkennen**

Was ist eine Lese-/Rechtschreibschwäche (LRS), was untersucht der Kinder- und Jugendpsychiater, bevor er diese Diagnose stellt? Was sind die Ursachen? Ist sie angeboren oder durch ungünstige Verhältnisse entstanden? In welchen Schritten lernen Kinder Lesen oder Schreiben? Gibt es Möglichkeiten, die Gefahr einer LRS schon vor oder bei Schuleintritt zu erkennen? Gibt es Möglichkeiten der Vorbeugung? Diagnostikverfahren können auszugsweise probiert werden.

**W407****Birgid Looschen**

⌚ 9:00–10:30 Uhr

20 TN

► Diagnostik,  
Legasthenie, Lese-  
Rechtschreibschwäche**Burnout-Prophylaxe: Training der Erholungsfähigkeit**

All unsere Bildungsprozesse sind darauf ausgerichtet, uns kompetent ver- ausgaben zu können. Seltener wird die Fähigkeit in den Mittelpunkt gestellt, sich auch angemessen erholen zu können. Das Wechselspiel zwischen Ver- ausgabung und Erholung kann so den momentanen Gegebenheiten und den langfristigen Notwendigkeiten und Zielsetzungen angepasst werden. Bei einer länger andauernden oder gar dauerhaften Unausgewogenheit durch übermäßige Belastung droht ein Kräfteverschleiß, in dessen Folge sich Erkrankungen festsetzen können. Ein etablierter Umgang mit den eigenen Ressourcen kann dem vorbeugen.

Erkenntnisse aus der Erholungswissenschaft und praktische Übungen zu einer stark vernachlässigten Fähigkeit werden vorgetragen und gemeinsam erprobt.

**W408****Dr. Johann Böltz**

⌚ 9:00–10:30 Uhr

30 TN

► Entspannung,, Erholung, Strategien

🕒 Wiederholung aus PW 2011.

## V409

**Helga Einsiedel,  
Hilke Fickenfrichs,  
Renate  
Peper-Bienzeisler,  
Ingrid Wottle-Jacob**

⌚ 9:00–13:00 Uhr

20 TN

- ▶ Chemol, Experimente, Naturwissenschaften
- ⌚ Wiederholung aus PW 2011.
- ⌚ Die Veranstaltung findet in Wechloy statt.
- ⌚ In Zusammenarbeit mit dem LFBZ Bremen/ Oldenburg.

### **Das Projekt CHEMOL –**

### **Heranführung von Kindern im Grundschulalter an Chemie und Naturwissenschaften**

Unter dem Titel CHEMOL (zusammengesetzt aus CHEMie und OLdenburg) haben wir, Hochschullehrende und Mitarbeitende der Universität Oldenburg, ein Programm ins Leben gerufen, das SchülerInnen der Klassenstufen 1 bis 4 die faszinierende Welt der Chemie in einer für sie erlebbaren Form vermittelt. Die zusammengetragenen Experimente sind in vier Gruppen eingeteilt und orientieren sich an den Grundelementen der Antike Feuer, Erde, Wasser, Luft. Die Teilnehmenden sollen die entwickelten Arbeitsanleitungen zur weiteren Nutzung nach den gemeinsamen Experimentierstunden in der Universität zur Vertiefung mitnehmen (mit Auswahl der kindgerechten Vorschriften). Grundschullehrkräften sollen die Ängste vor chemischen und physikalischen Versuchen genommen werden, um sie zu befähigen, auch in ihrem Unterricht mit Freude und Erfolg die Grundschulkinder an Chemie und Naturwissenschaften heranzuführen.

## W410

**Uwe Tatzko,  
Wiebke Tute**

⌚ 9:00–13:00 Uhr

20 TN

### **Schwache Noten – starker Typ: Die Methode des Potenzial-Assessments als Chance für eine stärkenorientierte Arbeit im Unterricht**

Motivierte SchülerInnen mit einem klaren Selbstbild und realistischen Berufsvorstellungen – wer wünscht sich das nicht?

Für einen gelingenden Übergang von der Schule ins Berufsleben reicht der Fokus auf die Noten allein jedoch nicht aus. Es ist auch notwendig, die personellen Kompetenzen in den Blick zu nehmen, welche zunehmend von Unternehmen vorausgesetzt werden. Hilfreich ist es, das soziale Verhalten möglichst differenziert zu betrachten. Handelt es sich bei einem Schüler um einen schnellen Zuarbeiter, der genaue Anleitung benötigt oder hat eine Schülerin organisatorische Fähigkeiten und behält bei einer Aufgabe den Überblick? Beide Verhaltenstypen sind unabdingbar für eine funktionierende Teamarbeit. Lehrkräfte benötigen hohe diagnostische Fähigkeiten, um diese berufsrelevanten Stärken zu erkennen. Oft ist ein zweiter – ressourcenorientierter – Blick notwendig, um schlummernde Talente und Potenziale zu entdecken. Das Erkennen und Beurteilen insbesondere personeller Kompetenzen ist die Grundlage, um Beratungsaufgaben in der beruflichen Orientierung wahrnehmen zu können.

In diesem Workshop geht es darum, das Potenzial-Assessment als handlungsorientierte Methode, exemplarisch anhand einer Übung, die eine fundierte Einschätzung der sozialen Kompetenzen erleichtert, kennenzulernen. Ziel ist es, Impulse für eine stärkenorientierte Sicht auf die SchülerInnen zu erhalten. Inhalte des Workshops sind die Technik der Mikrobeobachtung (Trennung von Beobachtung und Beurteilung) sowie Feedback geben und Feedback nehmen.

## **Team Building (Gruppenzusammenhalt aufbauen) führt zu Team-Work**

Das Team Building-Konzept geht variabel auf Gruppen ein – im Verlauf des Programms wird eine Gruppe an verschiedenen Stationen immer wieder dazu gebracht, darüber nachzudenken, wie man nur als Gruppe die vorgegebenen Aufgaben überhaupt erfüllen kann. Viele Aufgaben funktionieren nur als Gruppe und das Individuum hat wenig bis keine Chance, die Aufgabe allein zu lösen, solange es nicht bereit ist, sich den anderen anzupassen. So findet die Gruppe Schritt um Schritt heraus, wie wertvoll alle Mitglieder der Gruppe sind und wie man die Aufgaben sinnvoll verteilt. Durch regelmäßige Reflexionen wird der Gruppe immer wieder die Möglichkeit gegeben, ihr Handeln zu verändern.

**W411****Peter Bünting**

⌚ 9:00–13:00 Uhr

30 TN

► Chancen, Reflektieren, Teamarbeit

✉ Bitte Sportkleidung mitbringen.

## **Das „Richtige“ tun: textile Nachhaltigkeitsprojekte für die Schule**

Nicht auszulernen und nachhaltiges Lernen heißt aus der Perspektive der Materiellen Kultur, sich mit der Vermittlung von Nachhaltigkeit im Kontext des Kleidungskonsums auseinanderzusetzen. In diesem Zusammenhang werden aktuelle Themen wie Redesign und Upcycling, DIY, Urban Knitting, BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung), Cradle to Cradle thematisiert. Wie diese Themen in der Schule durch künstlerisch-edukative Projekte vermittelt werden können, die selbstständiges Lernen fördern, zur Reflexion anregen und Lehr- und Lernprozesse verändern, damit werden wir uns im Rahmen des Workshops auseinandersetzen. Geplant sind eine Einführung zum Stand der Lerninhalte zur Nachhaltigkeit am Institut für Materielle Kultur, die Präsentation von Studierendenprojekten, Impulse durch Tendenzen und Perspektiven im Produktdesign. Die TeilnehmerInnen haben wieder die Möglichkeit, im Team Ideen für den Textilunterricht und die Projektarbeit zu entwickeln.

**W412****Petra Eller,  
Norbert Henzel,  
Patricia Mühr,  
Sabine Müller-Jentsch**

⌚ 9:00–13:00 Uhr

20 TN

► Lehren und Lernen, Nachhaltige Entwicklung, Textil

## **Faszination Weben – Impulse und Experimente für pädagogische Kräfte (Zielgruppe: Primarbereich)**

Das Weben als Kulturtechnik eignet sich beispielhaft für einen schüleraktiven Unterricht ebenso wie für interkulturelles Lernen, denn überall auf unserer Welt wird gewebt.

Praktisch erarbeitet werden in dieser Veranstaltung Möglichkeiten, mit einfachen Mitteln das Auf und Ab eines Gewebes zu erproben, den folgerichtigen Weg zum fertigen Stück nachzuvollziehen und auf die jeweilige Lernsituation zu beziehen. Eingerichtete Webstühle bieten Platz für eigene Weberfahrungen. Methodische Tricks werden aufgezeigt, die helfen, evtl. auftretende Probleme aufzufangen.

Inhalt: Einfache verschiedene Webgeräte herstellen und unterschiedliche Materialien verweben.

**W413****Ingrid Frank,  
Adelheid  
Kräling-Sieländer,  
Schwierske Ursula**

⌚ 9:00–13:00 Uhr

20 TN

► aktives Lernen, Interkulturelles Lernen, Kulturtechnik, Kunst, Textil

✉ Bitte mitbringen: Garne und Stoffstreifen, auch Naturmaterialien wie Gräser, Schreibtatensilien und Fotoapparat.

✉ Siehe auch Workshop am Nachmittag.

## W414

### Wolfram Spiegel

⌚ 9:00–13:00 Uhr

16 TN

- Musik, Natur, Selbstfindung

☞ Bitte eine Decke oder ein Sitzkissen mitbringen, da wir am Boden sitzen.

☞ Offen für alle Teilnehmenden – auch SchülerInnen und Eltern.

### Klang-Oase

In Klänge eintauchen und sich dadurch verwandeln lassen ... Wann gibt es im Alltag die Zeit, sich hinzusetzen, loszulassen und zu lauschen, was innen tönt? Was kommt an, wenn MitarbeiterInnen, KollegInnen, SchülerInnen, Kinder oder Freunde etwas mitteilen? Kann es ohne Bewertung oder Beurteilung aufgenommen werden?

In der Klang-Oase geht es um den achtsamen, wertschätzenden Umgang mit sich selbst und mit anderen durch Ton, Klang und Rhythmus auf der Grundlage von Spielfreude.

Es stehen ca. 80 Naturklanginstrumente aus aller Welt zur Auswahl, die erforscht, erprobt und im Spiel erlebt werden können: Klangschalen, Gongs, Steeldrum, Hang, Waterphone, Rasseln, Kalimba, Sansula, Schlitztrommel, Tepo, indianische Trommeln, Harfe, Tampura, Scheitholz, Streichpsalter usw. Eingeladen sind alle – auch die, die sich als unmusikalisch bezeichnen! Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Ziele dieses Workshops sind: Mit sich selbst durch Klang in Kontakt kommen, Erinnerungen in Form von Bildern durch Klänge hervorrufen, Begegnungen zwischen Menschen im nichtsprachlichen Raum ermöglichen, Lebensfreude anregen, Selbsteilungskräfte aktivieren, Gefühle fließen lassen, der eigenen Kreativität Ausdruck geben und Wertschätzung durch andere erfahren, sich für neue Wege und Lösungen öffnen, mit Lust und Begeisterung spielen.

## V415

### Rainer Goltermann

⌚ 11:30–13:00 Uhr

- aktives Lernen, Gesprächsführung, Unterrichtsgespräch

### „Das war ein gutes Gespräch!“ – Faktoren einer gelingenden Gesprächsführung im Unterricht

Wie viel Führung braucht ein gutes, konstruktives Unterrichtsgespräch? Gesprächsführung ist eine komplexe, anspruchsvolle und herausfordernde Aufgabe. Ist die Frage oder der Impuls die geeignete Methode für den Unterricht? Wie kann ich erreichen, dass die SchülerInnen konzentrierter zuhören? Der Vortrag untersucht verschiedene Gesprächsformen dahingehend, wie sie am besten gelingen. Gesprächsführung kann auch heißen: Aktivieren statt Dozieren, durch Impulse das Denken herausfordern.

## V416

### Dr. Michael Herschelmann, Petra Klarmann

⌚ 11:30–13:00 Uhr

- Achtsamkeit, Gewaltprävention, Veränderung

### Leise und laute Krisen – Wenn SchülerInnen ihre familiären Sorgen mit in die Schule bringen

LehrerInnen sehen alle Kinder. Oft sind sie diejenigen, die ein besonderes Vertrauensverhältnis zu den ihnen anvertrauten Kindern haben und dadurch erste Ansprechpartner für bedrohte Kinder und Jugendliche sind. Sie machen sich Sorgen um Kinder, wenn sich plötzlich deren Verhalten ändert, wenn Kinder von Übergriffen berichten, wenn sie schlecht versorgt erscheinen, wenn ihnen von außen von Gefährdungen berichtet wird oder wenn sie familiäre Risikofaktoren wahrnehmen. Sie fragen sich dann: Was soll ich in dieser Situation tun? Was ist dem Kind widerfahren? Muss ich mich an das Jugendamt wenden? Verrate ich das Kind? Wie soll ich den Eltern gegenüberstehen? Mit wem kann ich mich besprechen? Solche Situationen sind für LehrerInnen alltäglich. Sie fühlen sich den Kindern sehr verbunden und die Sorge um das Kind ist eine große Belastung.

Der Umgang mit Gefährdungen von Kindern ist eine der Erziehungsaufgaben von LehrerInnen und seit dem 01.01.2012 als Aufgabe im Bundeskinder- schutzgesetz (BKISchK) auch gesetzlich geregelt. Doch vielen LehrerInnen ist noch nicht selbstverständlich, wie sie in solchen Situationen vorgehen sollen, was ihre Aufgabe ist, was sie aber auch nicht tun sollen. Die Veranstaltung soll hier anhand von Fallbeispielen Orientierung geben.

## Leistungsbewertung im Kunstunterricht

Die bildnerische Gestaltung eines Kindes ist erlebter Prozess und emotionaler Ausdruck. Dennoch besteht die Notwendigkeit der Leistungsbewertung. In dieser Veranstaltung wird das Problem anschaulich analysiert. Das Ergebnis wird deutlich machen, dass eine Lösung möglich ist, wenn bestimmte Voraussetzungen bei Planung und Durchführung des Kunstunterrichts geschaffen und eingehalten werden. An Unterrichtsbeispielen werden wir das konkret nachvollziehen. Dem Kind wird Schutzraum für seine Gefühle gegeben. Dies macht eine verantwortungsvolle Leistungsbewertung möglich, die die Emotionalität des Kindes respektiert und den Einfluss des eigenen Geschmacks ausschließt.

V417

**Kornelia Fulczynski**

⌚ 11:30–13:00 Uhr

- ▶ Emotionen, Kunstunterricht, Leistungsmessung/ Beurteilung

## Wie Portfolios das Lernen und Lehren verändern (können)

Es ist kein Zufall, dass sich immer mehr LehrerInnen für Portfolioarbeit interessieren, denn diese stellt ein vielfältiges, nahezu universell einsetzbares und nachhaltiges Instrument zum individualisierten, strukturierten Kompetenz- und Wissenserwerb sowie zur Leistungsfeststellung dar. In diesem Sinne ist ein Portfolio allerdings mehr als eine „Sammelmappe“. In dieser Veranstaltung geht es daher um ideenreiche und zielorientierte Portfolioarbeit für eine aktive Lernprozessgestaltung und um den Aufbau einer damit verbundenen Feedbackkultur.

V418

**Prof. Dr.**

**Dietlinde Vanier**

⌚ 11:30–13:00 Uhr

- ▶ Kompetenzen, Lernprozesse, Portfolioarbeit

## Demokratie im Kindergarten – Gelingende Praxis

Wie kann eine fröndemokratische Erziehung schon im Kindergarten gelingen? In der Veranstaltung wird die Arbeit der Freinet-Kindertagesstätte PrinzHöfte vorgestellt. Motto: „Den Kindern das Wort geben – von Anfang an“. Der Blick wird auf die Selbstorganisation der Gruppe als wesentlichem Baustein der Demokratie gelenkt. Dargestellt werden ebenfalls neue wissenschaftliche Erkenntnisse zur Thematik.

V419

**Dr. Ines Oldenburg,  
Monika Zeugner**

⌚ 11:30–13:00 Uhr

- ▶ demokratische Erziehung, Frühkindliche Bildung, Selbstregulation

## V420

### Godwill Ames

- ⌚ 11:30–13:00 Uhr
- ▶ Gewaltprävention, Konflikte, Methoden
- ➲ Bei der Veranstaltung handelt es sich um ein interaktives Angebot!
- ➲ Siehe auch Veranstaltung am Nachmittag.

### Umgang mit Gewalt und Wege zur Vorbeugung – Konsequent sein, Spitze umdrehen!

Für viele ist es schwer, mit Gewaltausbrüchen von SchülerInnen angemessen umzugehen. Es ist zwar keine Schande, der Brutalität zunächst machtlos gegenüber zu stehen. Schwierig wird es jedoch für die Lehrperson, wenn sie keine Reaktion zeigt oder die Einhaltung der vorgegebenen schulischen und gesellschaftlichen Regeln nicht konsequent einfordert und die Gewalt unterbindet.

Häufig besteht kein Problem darin, die potentiellen und aktiven Kandidaten und Kandidatinnen in der Schule schnell auszumachen. Dieser Workshop soll jedoch den LehrerInnen Hinweise dazu geben, nach welchem modus operandis diese Menschen funktionieren und ihren Antrieb, die Ziele und Probleme etc. deutlich machen. Danach wird es darum gehen, adäquate Verhaltensweisen vorzustellen, die ganz konkret in Konfliktsituationen angewandt werden und die Gewaltausbrüchen vorbeugen können.

## W421

### Prof. Dr. Silvia Iris Beutel

- ⌚ 11:30–13:00 Uhr
- 30 TN
- ▶ Förderung, Lernbegleitung, Leistungsmessung/ Beurteilung
- ➲ Siehe auch Vortrag am Nachmittag.

### Im Dialog mit den Lernenden: Leistungsbeurteilung als Lernförderung und demokratische Erfahrung

Im Mittelpunkt einer förderlichen Leistungsbeurteilung in der Schule steht die Beteiligung der Lernenden an der Dokumentation, Einschätzung und Reflexion der Prozesse des Lernens im Blick auf weitergehende Lernerfolge. Dabei spielen auch die Zeugnisformen sowie deren Vergabe selbst eine wichtige Rolle. In dem Workshop werden wir Beispiele und Instrumente von Best Practice zur Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung an Schulen des Deutschen Schulpreises aufgreifen und im Kontext des Aufbaus einer demokratieförderlichen Schul- und Unterrichtskultur diskutieren.

## W422

### Birgid Looschen

- ⌚ 11:30–13:00 Uhr
- 20 TN
- ▶ Diagnostik, Dyskalkulie, Rechnen
- ➲ Insbesondere für Förderschule, Förderschullehrkräfte im RIK/ sonderpädagogische Grundversorgung.

### Kinder mit Rechenschwäche frühzeitig erkennen

Um individuelle mathematische Lernprozesse auch bei Kindern mit Rechenschwäche sinnvoll fördern zu können, ist es nötig, diese möglichst früh zu erkennen. Je eher sinnvolle Förderung einsetzt, desto größer die Chance, später auf einem sicheren Fundament aufzubauen zu können.

Welche Ursachen gibt es für Dyskalkulie? Spielen eher neurobiologische Ursachen wie z. B. visuelle Wahrnehmungsprobleme eine Rolle, oder das Umfeld des Kindes, seine Eltern oder die Schule? Was untersucht der Kinder- und Jugendpsychiater, bevor er diese Diagnose stellt? Was können Sie in der Schule an Diagnostik durchführen? Vorgestellt werden wissenschaftliche Erklärungsmodelle für Dyskalkulie und Auszüge aus verschiedenen Diagnostikverfahren, die auch in der Schule anwendbar sind.

## **Mediation – Beratungsverfahren und -kompetenz, auf die Schule nicht verzichten kann**

Mittlerweile ist Mediation als Verfahren zur Vermittlung in Konflikten den Schulen auch in Deutschland nicht mehr unbekannt. Am meisten verbreitet sind Projekte der Schülerstreitschlichtung, aber auch Erwachsene übernehmen die Funktion des neutralen Dritten in Konflikten. Oft klagen (Schüler-)MediatorInnen über einen Mangel an Fällen, was jedoch wohl nicht mit einem Mangel an geeigneten Konflikten erklärt werden kann. Über diese Frage jedoch verlieren LehrerInnen und SchülerInnen nicht selten die Motivation, sich mit ihren spezifischen Kompetenzen einzubringen, Projekte geraten ins Stocken und werden schließlich eingestellt. Und auch Schulen, die über aktive MediatorInnen in ihrem Kollegium und/oder ihrer Schülerschaft verfügen, nutzen oft noch lange nicht das vollständige Potential, das darin enthalten ist.

Wie kommt es, dass Mediation als Instrument zum konstruktiven Umgang mit Konflikten sich in einigen Schulen etabliert, während es in anderen ein Schattendasein führt oder gar wieder verschwindet? Welche Möglichkeiten und Potenziale stecken noch im Verfahren sowie in der Kompetenz der Mediation – auch mit Blick auf aktuelle Anforderungen von Schulen zu den Themen Mobbing oder Umgang mit Beschwerden? Diesen Fragen soll im Workshop nachgegangen werden.

Der Referent ist seit 1998 als Trainer und Berater am Aufbau von Schulmediationsprogrammen an nahezu allen Schulformen im norddeutschen Raum beteiligt.

**W423****Frank Beckmann**

⌚ 11:30–13:00 Uhr

30 TN

► Konflikte, Mediation, Streitschlichtung

## **Zulassen–Loslassen–Mitmachen–Spaß haben. Aus dem bunten Durcheinander im Klassenraum mein eigenes Bild schaffen**

Weiterlernen

Zulassen–Loslassen–Mitmachen–Spaß haben

Die SchülerInnschaft wird immer bunter. Zusammen wollen wir uns auf die Reise machen (insbesondere im gemeinsamen Unterricht mit Kindern mit geistiger Behinderung). Wir können uns unserer eigenen Vielfalt bewusst werden und Lösungen finden, uns aus dem bunten Durcheinander ein individuell passendes Bild zu machen und Handwerkszeug dafür mitzunehmen.

Als Grundlage dienen Fallbeispiele der TeilnehmerInnen oder der Referentin.

**W424****Ester Krey**

⌚ 11:30–13:00 Uhr

20 TN

► Heterogenität, Inklusion, Integration

⌚ Wichtig für eine erfolgreiche Mitarbeit ist die Offenheit, neben Problemen auch Lösungen zu akzeptieren.

⌚ Insbesondere geeignet für LehrerInnen, die als RegelschullehrerIn oder FörderschullehrerIn im gemeinsamen Unterricht von Kindern mit und ohne Behinderung eingesetzt sind oder eingesetzt werden sollen.

## W425

**Ralf Röhl**

⌚ 11:30–13:00 Uhr

20 TN

- ▶ Lernprozesse, Teamarbeit

## Erlebnisorientierte Lernprojekte – METALOG-Tools

Das Thema „Teamentwicklung“ nimmt auch in Schulen mittlerweile in Klassen- und Lehrerzimmern einen bedeutenden Raum ein. Erfahrungsorientierte Lernprojekte, die mit METALOG-Tools initiiert werden, bilden die Möglichkeit, Teamentwicklungsprozesse in Klassen- und Lehrerzimmern anzustoßen und gezielt zu fördern.

Im Workshop werden METALOG-Tools vorgestellt und gemeinsam erprobt.

## W426

**Christian Borowski**

⌚ 11:30–13:00 Uhr

30 TN

- ▶ Informatik, Kompetenzen, Planspiel
- ➲ Das Material zur Unterrichtsstunde kann unter <http://begeistern.fuer.informatik.uni-oldenburg.de> heruntergeladen werden.

## Spielerisch erfahren, wie das Internet funktioniert

Um schon frühzeitig bei Kindern Interesse an der Informatik zu wecken und ein Grundverständnis für die Informationsverarbeitung mit Computern zu schaffen, richtet sich dieses Angebot besonders an Lehrkräfte an Grundschulen (Klasse 3 – 6). Ein Einsatz der Stunde in der Sekundarstufe I im Themenbereich Netze/Netzwerke ist durchaus denkbar und sinnvoll. In einem Planspiel werden die wesentlichen Schritte der Kommunikation im Internet durchgespielt. Die SchülerInnen verstehen hierbei, wie das Internet aufgebaut ist und nach welchen Funktionsprinzipien die Teile zusammenwirken. Dabei werden die Begriffe Client, Routen, Provider, Server, Cache/Proxy und DNS anschaulich dargestellt und deren Funktion erklärt. Die SchülerInnen erfahren so, dass Informatik nicht nur aus dem Programmieren von Computern und Robotern besteht, sondern viel mit den Konzepten dahinter zu tun hat.

## V427

**Jutta Gorschlüter**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

- ▶ Dyskalkulie, Förderung, Rechenschwäche
- ➲ In Kooperation mit dem Verlag Spielraum Lernen, Münster.

## Die verflixten Zahlen: Wenn Rechnen nicht so einfach ist

Der sichere Umgang mit Mengen und Zahlen bildet eine entscheidende Grundlage, um sich in alltäglichen Situationen orientieren zu können. Allein der Umgang mit unserem Kalendersystem, die Uhrzeiten und der Umgang mit Geld setzen die Fähigkeit voraus, sicher mit Zahlen und Größen hantieren zu können.

Kinder, die im mathematischen Bereich Schwierigkeiten haben, machen die Erfahrung, dass Üben und nochmals Üben wenig erfolgreich ist. Eine sehr deprimierende Erfahrung für das Kind, aber auch für Sie als LehrerIn. Was also kann man tun, um diese Kinder zu unterstützen und zu fördern?

Dieser Vortrag beschäftigt sich mit folgenden Fragen: Welche Symptome geben Hinweise auf eine vorliegende Rechenschwäche? Wann ist eine lerntherapeutische Hilfestellung notwendig und wie kann ich die Eltern dahingehend beraten? Wie sieht eine gezielte Förderung bei einer Rechenschwäche aus? Welche Möglichkeiten habe ich als LehrerIn, um das Kind zu unterstützen? Wie zeigen sich die Folgen einer unbehandelten Rechenschwäche im Lebensalltag eines Kindes oder Heranwachsenden?

**SchülerInnencoaching – Schritte in eine inklusivere Schullandschaft: Vorstellung der sonderpädagogischen Grundversorgung im Einzugskreis der Erich Kästner-Schule Achim**

Die Erich Kästner-Schule (Förderschule Lernen) entwickelt sich zunehmend zu einem Zentrum, von dem aus die sonderpädagogische Förderung an anderen Schulen organisiert und begleitet wird. Unsere 30 Förderschullehrkräfte versorgen neben unserer Schule inzwischen 16 Standorte, darunter 13 Grundschulen (sonderpädagogische Grundversorgung) und 3 weiterführende Schulen (Integrations- und Kooperationsklassen). Zentraler Ausgangspunkt dieser Entwicklung war die flächendeckende Einführung und Weiterentwicklung der sonderpädagogischen Grundversorgung vor etwa 8 Jahren. In einem Vortrag möchten Ihnen Förderschullehrkräfte unserer Schule von der Organisation der sonderpädagogischen Grundversorgung und ihrem damit veränderten Berufsalltag berichten. Wir wollen Ihnen dann aus unserer Sicht die Möglichkeiten – aber auch Grenzen – der gemeinsamen Arbeit aufzeigen und mit Ihnen ins Gespräch kommen.

**V428****Eva Lichtner**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

► Coaching,  
Lernen, Stress**Stottern in der Schule**

Stotternde SchülerInnen sind in ihrer mündlichen Kommunikationsfähigkeit derart beeinträchtigt, dass ihre tatsächliche Leistungsfähigkeit in schulischen Unterrichtsbereichen dadurch verdeckt wird und sie nicht in der Lage sind, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten richtig zu zeigen und sich entsprechend in den Unterricht einzubringen. Es kommt zu psychischen Folgen mit dramatischen Auswirkungen auf die Persönlichkeit und damit auch den weiteren Lebensweg der Betroffenen. LehrerInnen sind häufig verunsichert und wissen nicht, wie sie sich verhalten sollen.

Angesprochen werden die folgenden Bereiche: Erscheinungsformen des Stotterns, aktuelle Auffassungen zur Entstehung des Stotterns, Therapie des Stotterns, die Schulzeit aus der Sicht ehemaliger SchüleInnen, Verhalten der Lehrkräfte im Unterricht, in der mündlichen Prüfung, im Gespräch, rechtliche Aspekte: Nachteilsausgleich sowie Möglichkeiten der weitergehenden Information.

**V429****Gerd Hinrichs-Hüsing**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

► Nachteilsausgleich,  
Stottern,  
Unterrichtsgespräch

## V430

**Dr. Wiebke Lohfeld**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

- ▶ Lernprozesse,  
pädagogische  
Strategien, Rechnen

### **Lehrerhandeln als pädagogisches (Lehr)Handeln? Zwischen Wahrnehmung, Sinnherstellung und Risiko. Reflexionen über Ansprüche und Paradoxien**

Der Vortrag präsentiert einen Entwurf, der Handeln in Schule und Unterricht als ein pädagogisches Handeln in den Blick nimmt, wobei die drei Kategorien 'Wahrnehmung', 'Sinn' und 'Risiko' als konstituierende Momente dieses Handelns entfaltet werden. Auf Basis dieses Entwurfs wird der Vortrag die Zuhörenden praktisch mit einbeziehen, indem in Abständen kleinere selbst durchzuführende Sequenzen eingebaut werden, die das Gehörte praktisch erfahrbar machen. Ausgangspunkt ist für beide Teile der theoretische Ansatz der Phänomenologie. Der Ansatz verfolgt die Absicht, pädagogisches Handeln als größtmöglich offen zu definieren, das der 'scheinbaren' Beliebigkeit von Deutungsprozessen der beteiligten Akteure (als den jeweils Anderen) unterliegt und daher grundsätzlich nicht vorhersagbar ist.

Ähnlich wie ja auch Lern- und Bildungsprozesse im aktuellen Bildungsdis-  
kurs als nicht abgeschlossene Aneignungs- und Hervorbringungsprozesse  
gekennzeichnet sind, ist hier auch das weitere und offene Lernen themati-  
siert, welches sich nicht dem Erwachsenen verschließt.

Angesprochen sind all jene LehrerInnen, die den Geschehnissen in Schule und Unterricht von der geschilderten Seite her reflexiv nachgehen wollen.



**Prävention gegen sexuelle Gewalt**

In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen zur Entstehung von sexueller Gewalt aufgezeigt und ein Präventionsprogramm für Schulen vorgestellt. Dabei wird auf die Möglichkeiten der LehrerInnen, die Kinder innerhalb des normalen Unterrichtsgeschehens im Selbstbewusstsein und in der Selbstbehauptung zu fördern, ebenso eingegangen wie auf die Grenzen von Lehrkräften beim Verdacht auf sexuellen Missbrauch. Das geschieht trotz aller Ernsthaftigkeit der Thematik auch mit Spaß an der gemeinsamen Arbeit.

**V432****Alexandra Wilke**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

► Gesundheit,  
Gewaltprävention**Teamarbeit professionell gestalten**

Die Arbeit in „multiprofessionellen“ Teams ist eine der Gelingensbedingungen für gute Schule. Für inklusive Schulen ist Teamarbeit nicht nur im Kollegium, sondern auch im Klassenraum die Voraussetzung schlechthin. Inklusion und Kooperation gehen Hand in Hand, auf LehrerInnen- wie auf SchülerInnenebene. Gleichwohl gehören das Wissen über und die professionelle Gestaltung von Teamarbeit nicht unbedingt zum pädagogischen Allgemeinwissen. In dieser Veranstaltung werden daher Forschungsergebnisse mit eigenen Praxiserfahrungen zu Anregungen für weiterführende Teamarbeit verdichtet.

**V433****Prof. Dr.****Dietlinde Vanier**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

► Inklusion, Kooperation,  
Teamarbeit**Kompetenzorientierung allein macht noch  
keinen guten Unterricht**

Ziel: Ich habe nicht vor, die von der KMK verordnete Kompetenzorientierung des Unterrichts pauschal zu verdammten. Sie kann hilfreich sein beim genauen Beobachten, bei der Zielplanung und bei der Flexibilisierung der Unterrichtsführung. Aber Wichtiges bleibt unterbelichtet, z. B. die Frage nach der demokratischen Unterrichtsgestaltung und den ethischen Regeln der Berufsarbeit.

Ablauf: Der Vortrag wird aus fünf Abschnitten bestehen, darunter eine Reflexionsübung für alle: (1) Stärken und Schwächen des Konzepts, (2) Arbeitsdefinition „Kompetenzorientierung“, (3) Reflexionsübung „Zollstock und Messer“, (4) Alleinstellungsmerkmal – das Denken und Handeln in Kompetenzstufen, (5) Erweiterung des Konzepts: Sieben Merkmale eines auch an Kompetenzen orientierten Unterrichts. Und zum Schluss gibt's, wie immer, ein Skript mit dem Vortragstext.

**V434****Prof. em. Dr.****Hilbert Meyer**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

► kompetenzorientiertes  
Unterrichten,  
Unterricht

## W435

**Ute Krah-Becker**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

20 TN

- ▶ Förderplanung, Individuelles Lernen/ Individuelle Förderung, Zeitmanagement

## Individuelle Förderpläne

Förderpläne für Kinder mit besonderen Förderansprüchen bilden die Grundlage der individuellen Arbeit mit dem Kind. Für alle an der Förderung Beteiligten stellt der Förderplan ein Arbeitsinstrument dar, der Ziele und Orientierungshilfen für die individuelle Förderung beinhaltet, die pädagogischen Maßnahmen koordiniert und Absprachen fördert. Vorgestellt werden alle zur Aufstellung eines Förderplans notwendigen Schritte unter Einbeziehung der Dokumentation der individuellen Lernentwicklung sowie die Vorbereitung und Durchführung von pädagogischen Dienstbesprechungen.

## W436

**Antje Lietzmann,  
Iris Lüschen**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

20 TN

- ▶ Frühkindliche Bildung, Grundschule, Sachunterricht

## Kindergarten- und Grundschulkinder lernen gemeinsam das Miteinander

Der Übergang von der Elementar- in die Primarstufe ist ein wichtiger Schritt für Kinder. Im Sinne eines bildungswirksamen, anschlussfähigen Lernens beschäftigen wir uns gemeinsam mit der Umsetzung dieser Idee des gemeinsamen Lernens: Wie kann die gemeinsame Lernzeit von Vor- und Grundschulkindern im Sachunterricht gestaltet werden? Wie kann den Kindern spielerisch geholfen werden, sich auf diese neue Situation des Tutors/ der Tutorin einzustellen?

Im Verlauf des Workshops werden wir mit Ihnen gemeinsam am Beispielthema Gerechtigkeit diese interessante inhaltliche Zusammenarbeit näher beleuchten, Erfahrungen und Ideen, Tipps und Tricks zur Umsetzung einer alters- und institutionenübergreifenden Zusammenarbeit im Sachunterricht geben, Aufgabenbeispiele bearbeiten und Sie ermutigen, den Übergang vom Kindergarten für die Grundschule bildungswirksam auch inhaltlich zu gestalten!

## W437

**Petra Kumm**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

20 TN

- ▶ Bewegung, soziale Entwicklung, Spiele
- ☞ Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

## Gruppenspiele für die Grundschule

Zum Kennenlernen, Gemeinschaft stärken, Entspannen nach Konzentrationsphasen, Bewegungsphasen schaffen, Spaß haben ... Spiele im Stuhlkreis werden in der Grundschule nicht nur auf Festen eingesetzt. Sie sind eine willkommene Abwechslung für Zwischendurch und tragen zu wertvollen Momenten des gemeinsamen Lernens bei.

In diesem Workshop lernen die Teilnehmer eine Vielzahl bewährter Gruppenspiele kennen, die sich leicht in den Klassenstufen 1 – 6 einsetzen lassen. Alle Spiele werden im Workshop gespielt und können in einem Spielereader mitgenommen werden.

**Schreibkompetenz in der Grundschule**

Im Workshop geht es darum, den „kompetenten“ Blick auf die Texte von GrundschülerInnen zu schulen. Wie entwickelt sich Schreibkompetenz und wie zeigt sich das in den Texten der Kinder? Was sind dann entwicklungsfördernde Schreibaufgaben? Auf der Grundlage des Schreibentwicklungsmodells von Augst (et al.), das im Workshop vorgestellt wird, werden Kinder- texte „unter die Lupe genommen“.

**W438****Katrin Hee, Imke Quent**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

20 TN

- ▶ kompetenzorientiertes Unterrichten, Schreiben, Textarbeit

**Kollegiale Beratung im eigenen Kollegium initiieren**

Die Herausforderungen und Belastungen, denen sich Lehrkräfte in ihrem Berufsalltag gegenübergestellt sehen, sind hoch und scheinen noch stetig zuzunehmen. Um langfristig die eigene Arbeitsfreude und -kraft zu erhalten, ist die Möglichkeit zur Reflexion schwieriger beruflicher Situationen und des eigenen Verhaltens und Erlebens darin ein wesentlicher Faktor. Diese Möglichkeit ist in vielen Schulen jedoch kaum vorhanden. Vieles erfährt mangels Zeit keine Reflexion. Für Supervision steht kein Budget zur Verfügung. Und das kurze Pausengespräch mit dem vielleicht gutgemeinten Ratschlag des Kollegen ist meist wenig hilfreich, vielleicht gibt er sogar Anstoß zu weiterem Ärger.

Mit verhältnismäßig geringem Aufwand ist es bei entsprechendem Interesse möglich, durch eine einführende Fortbildung sowie punktuelle Begleitung ein kollegiales Beratungssystem anzustoßen und zu etablieren.

**W439****Frank Beckmann**

⌚ 14:00–15:30 Uhr

30 TN

- ▶ Beratungssystem, Fortbildung, Kollegiale Beratung

**Beziehungen achtsam und wertschätzend gestalten – Kommunikation durch Musik**

Jeder Unterricht in Bildungseinrichtungen wird von sozialen Interaktionsprozessen bestimmt, in denen es um Verstehen und Missverstehen geht. Deshalb ist es vorrangige Aufgabe von Erziehenden und Lehrenden, die Kommunikation durch wertschätzende Beziehungsgestaltung aufrecht zu erhalten. In diesem Workshop wird dazu eingeladen, durch Musik zu gelingender Kommunikation zu kommen. Grundbausteine für wirksamen Austausch und Verständigung sind Schwingung und Resonanz. Kommunikation durch Musik stärkt das Selbstvertrauen und die persönliche Kompetenz, weil die Teilnehmenden erfahren, dass sie sich durch Klang ausdrücken können und verstanden werden. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

In der Veranstaltung stehen ca. 80 Naturklanginstrumente aus aller Welt zur Auswahl, die erforscht, erprobt und im Spiel erlebt werden können: Klangschalen, Gongs, Steeldrum, Hang, Waterphone, Rasseln, Kalimba, Sansula, Schlitztrommel, Tepo, indianische Trommeln, Harfe, Tampura, Scheitholz, Streichpsalter usw.

Die Erfahrung des Wechsels von Hören und sich im Spiel ausdrücken, von Führen und sich einfügen ohne Worte steht im Mittelpunkt. Authentizität, Präsenz, Wertschätzung der Unterschiede und Verantwortlichkeit kennzeichnen das freudvolle gemeinsame Tun.

Die Wahrnehmung durch aktives Hören wird erweitert und führt zu einem achtsamen und wertschätzenden Umgang miteinander. Die Teamfähigkeit wird gestärkt.

**W440****Wolfram Spiegel**

⌚ 14:00–18:00 Uhr

16 TN

- ▶ Erziehung, Kommunikation, soziale Entwicklung
- ⌚ Bitte eine Decke oder ein Sitzkissen mitbringen, da wir am Boden sitzen.
- ⌚ Offen für alle TeilnehmerInnen – auch für SchülerInnen und Eltern.

## W441

Marianne Irmler,  
Julia Reichenbächer

⌚ 14:00–18:00 Uhr

20 TN

- Heterogenität,  
Interkulturelles Lernen

➲ Der Workshop ist  
grundsätzlich für alle  
Schulformen offen  
(geeignet).

Die Übungen sind  
jedoch eher für den  
Sekundarbereich  
ausgelegt.

## Die Nachbarn verstehen lernen – Workshop mit Übungen zur Anbahnung einer interkulturellen Kommunikation

Der Workshop knüpft mit dem Thema der interkulturellen Kommunikation an die Erziehungsaufgabe heutiger LehrerInnen an. In immer heterogeneren und vielfältigeren Klassengemeinschaften können Techniken der interkulturellen Kommunikation bei der Wertevermittlung und Konfliktlösung innerhalb der Klassen – aber auch bei der Gestaltung von Elterngesprächen – helfen.

Es sollen über Simulationen und Rollenspiele, Übungen und Visualisierungen erste Grundlagen der interkulturellen Kommunikation vermittelt und die TeilnehmerInnen für dabei entstehende Probleme sensibilisiert werden. Durch die Verbindung von Theorie, Praxis und persönlichem Erfahrungsaustausch sollen den TeilnehmerInnen wertvolle Fähigkeiten im Umgang mit ihren inner- und außereuropäischen Nachbarn vermittelt werden. Die angebotenen Übungen werden dabei so ausgewählt, dass sie auch im Rahmen einer Unterrichtsreihe mit Kindern und/oder Jugendlichen durchgeführt werden können.

## W442

Ralf Röhl

⌚ 14:00–18:00 Uhr

20 TN

- Schlüsselqualifikationen,  
Teamarbeit

## Teamentwicklung im Klassen- und Lehrerzimmer

Die Fähigkeit, erfolgreich in Teams zusammen zu arbeiten, nimmt in vielen beruflichen/schulischen Situationen eine zentrale Rolle ein und wird mittlerweile als zentrale Schlüsselqualifikation betrachtet.

Im Rahmen des Workshops werden unterschiedliche METALOG-Tools gemeinsam mit den TeilnehmerInnen praktisch erprobt und reflektiert.

## W443

Ingrid Frank,  
Adelheid  
Kräling-Sieländer,  
Ursula Schwierske

⌚ 14:00–18:00 Uhr

20 TN

- aktives Lernen,  
Interkulturelles Lernen,  
Kulturtechnik, Kunst,  
Textil

➲ Bitte mitbringen:  
Garnen und  
Stoffstreifen, auch  
Naturmaterialien wie  
Gräser, Schreibutensilien  
und Fotoapparat

➲ Siehe auch Workshop  
am Vormittag.

## Faszination Weben – Impulse und Experimente für pädagogische Kräfte (Zielgruppe: ab Sekundarbereich und sonstige Interessierte)

Das Weben als Kulturtchnik eignet sich beispielhaft für einen schüleraktiven Unterricht ebenso wie für interkulturelles Lernen, denn überall auf unserer Welt wird gewebt.

Praktisch erarbeitet werden Möglichkeiten, mit einfachen Mitteln das Auf und Ab eines Gewebes zu erproben, den folgerichtigen Weg zum fertigen Stück nachzu vollziehen und auf die jeweilige Lernsituation zu beziehen. Eingerichtete Webstühle bieten Platz für eigene Weberfahrungen. Methodische Tricks werden aufgezeigt, die helfen, evtl. auftretende Probleme aufzufangen.

Inhalt: Weben auf dem Webrahmen – Farbverflechtungen mit feinen und größeren Materialien, Weberfahrungen sammeln an eingerichtetem Webstuhl.

## **Stressabbau – Entspannung, Kreativität – stärkende Kraft im Alltag**

Die Merkmale eines tatsächlich kreativen Prozesses sind: die Zeit zu vergessen, frei von Zweck, Ziel und Leistung im Fluss zu sein, flexibel mit Gefühl, Verstand und Lust auszuprobieren, welche Möglichkeiten sich zeigen. Dieses Freisetzen der Kreativität führt uns tief zu uns selbst. Nur daraus kann der individuelle Ausdruck entstehen, der befreit. Gefühle bekommen Gestalt, innere Stauungen lösen sich und innerer Ruhe wird Raum geschaffen. Das Wahrnehmen der eigenen Kreativität gibt Stabilität und verhilft zu mehr Gelassenheit, Wertigkeiten nehmen einen angemessenen Platz ein. Zunehmend spüren wir uns selbst. Jeder Mensch hat individuelle kreative Fähigkeiten. Häufig sind sie nicht entwickelt oder verschüttet.

In diesem Workshop werden ganz unterschiedliche Übungen kennen gelernt, die die kreativen Fähigkeiten wecken und fördern. Jede Übung mit Musik, Farben, Worten, Wahrnehmung oder Gestaltung ist leicht durchführbar, entspannend und genussvoll. Sie alle können beruhigend oder anregend durch den Alltag begleiten.

Die Übungen helfen zu sich zu kommen, bei sich zu bleiben und zunehmend die Kraft der eigenen Kreativität zur Stärkung, Belebung und Bewältigung im täglichen Leben zu erfahren.

**W444****Kornelia Fulczynski**

⌚ 14:00–18:00 Uhr

20 TN

- ▶ Förderung, Kreativität, Musik, Selbstfindung
- ➲ Bitte bequem anziehen und eine Decke, ein paar Bögen Malpapier, Farbstifte, Farbkasten mitbringen!

## **„Pädagogischer Takt“ (Herbart) mit antinomischem Blick**

Pädagogische Prozesse (Lehren und Lernen, Erziehung) lassen sich häufig nicht eindeutig planen und steuern. Oft verläuft es anders, als es gedacht war – was nicht unbedingt schlecht sein muss. Mit dem Konzept des „pädagogischen Takts“ hatte Herbart (1776 bis 1841) dafür sensibel machen wollen, dass theoretische Konzepte in jeder Handlungssituation neu bedacht und angepasst werden müssen. Nach dem Verständnis des Referenten sind gerade dann oft solche Aspekte aufschlussreich, die „unterhalb“ des scheinbar Eindeutigen mitschwingen oder gar den Intentionen zuwider laufen. Das scheint durchaus ein grundlegendes, unvermeidliches Merkmal pädagogischer Prozesse zu sein, das sogar produktiv sein kann. Dieser Gedanke wird im Rahmen der Veranstaltung hergeleitet und an Beispielen erläutert. Schließlich wird aufgezeigt, wie sich in der Praxis mit solchen „Antinomien“ umgehen lässt.

**V445****Prof. i. R. Dr.  
Jörg Schlömerkemper**

⌚ 16:30–18:00 Uhr

20 TN

- ▶ Erziehung, pädagogische Strategien, Rhythmus
- ➲ Bitte mitbringen: Malpapier, Farbkasten, Wachsmaler, Farbstifte, Schere, Kleber.

## **Brauchen oder haben wollen? Wie SchülerInnen für verantwortungsvolles Kaufverhalten sensibilisiert werden können**

Jugendliche sind bereit, für Markenartikel den Großteil ihres Taschengeldes zu investieren. Für wirklich notwendige Dinge ist dann oft nicht mehr genügend Geld da. Doch: Ist ein Markenartikel zwangsläufig besser als ein No-Name-Produkt? Was sind Wunschkaufe und welche Käufe sind wirklich notwendig? Nach welchen Kriterien treffen wir Kaufentscheidungen und welche Rolle spielt Werbung dabei? Jugendlichen Fähigkeiten für ein aufgeklärtes und kritisches Konsumverhalten zu vermitteln und ihre finanzielle Allgemeinbildung zu fördern ist Ziel von My Finance Coach. Dafür bietet diese Initiative flexibel einsetzbare und an die Lehrpläne angepasste Unterrichtsmaterialien.

**V446****N. N.**

⌚ 16:30–18:00 Uhr

15 TN

- ▶ Wertevermittlung
- ➲ Die Fortbildung wurde in Kooperation von Klett MINT und My Finance Coach Stiftung GmbH entwickelt. Die TeilnehmerInnen haben nach der Veranstaltung die Möglichkeit, kostenfreie Unterrichtsmaterialien zu bestellen.

## V447

**Wolfgang Kausler**

- ⌚ 16:30–18:00 Uhr
- humanistisches Menschenbild, Professionalisierung, Selbstbewusstsein

### Transaktionsanalyse – Was ist denn das?

### Transaktionsanalyse in der Schule – wie geht denn das?

Professionalisierung der Arbeit in der Schule durch die Modelle und Theorien der Transaktionsanalyse. Eine kurze Einführung und die Vorstellung dreier Grundmodelle der TA.

- Was ist TA – Einführung, wichtige Grundgedanken und humanistisches Menschenbild
- Die Anwendungsfelder- kurzer Überblick und der Schwerpunkt Pädagogik
- Ich-Zustandsmodell und Transaktionen als ein Schwerpunkt für die Arbeit in der Schule: Wie helfen mir Kenntnisse über die Ich-Zustände für einen konstruktiven, motivierenden und wachstumsfördernden Umgang mit SchülerInnen
- Skript und Bezugsrahmen: Gelernt ist gelernt! ist gelernt? Destruktive Grundbotschaften und Antreiber
- Ich sehe Dich! Über Grundbedürfnisse, Beziehung und Strokes

## V448

**Sabine Schattenfroh**

- ⌚ 16:30–18:00 Uhr
- Coaching, Medienerziehung, Neue Medien
- ➲ Interessant für LehrerInnen der Sek. I und fast aller Fächer!
- ➲ In Kooperation mit dem Ernst Klett Verlag GmbH.

### Der richtige Dreh im www –

### Chancen und Risiken für jugendliche Internetnutzer

Facebook, YouTube, Cybermobbing ... – Durchschnittlich 114 Minuten verbringen jugendliche Nutzer täglich im Internet! Die Neuen Medien mit allen ihren Chancen und Risiken sind also ein unumgängliches Thema auch in Ihrer Klasse. In dieser Veranstaltung zeigen wir anhand der Arbeitshefte „webcoach“, wie Sie die Neuen Medien im Unterricht thematisieren können.

## V449

**Godwill Ames**

- ⌚ 16:30–18:00 Uhr
- Frustration, Gewaltprävention, Selbstregulation
- ➲ Bei der Veranstaltung handelt es sich um ein interaktives Angebot! Siehe auch Veranstaltungen um 11.30 Uhr.

### Gewalt in der Schule – Insignien des Mannes,

### der Kultur und des Umfeldes

Pubertierende Jugendliche prügeln sich auf dem Schulhof? Der Unterschied zu früher ist, dass sie heute bewaffnet sind und die Brutalität uns schockiert. Die Gründe für Gewaltausbrüche haben sich jedoch nicht geändert: z.B. spielen das Alter, die hormonelle Wandlung, die Insignien des Mannes, die Kultur und die kognitive Dissonanz eine wichtige Rolle. In der Schulung der Selbstkontrolle, des Mutes, der Emotionalität, wo Freude des Sieges, die Niederlage, und Frustration die Apanage der Tüchtigkeit und Mühe bilden, machen die SchülerInnen die Erfahrung des „Nichts ist umsonst“. Verantwortung, Vertrauen, Grenzerfahrung, Toleranz, gesunde Rivalität etc. erscheinen in einem neuen Licht.

Warum lohnt es sich, sich in der Gesellschaft an Regeln zu halten? Warum können sowohl Misserfolg als auch Erfolg der Lohn der Tüchtigkeit sein? Wie erziehen Toleranz und Empathie zu Frau und Mann?

Wenn die SchülerInnen keine leitende Person gegenüber haben, ist das Chaos vorprogrammiert, darum verlieren Jungen sowie Mädchen ausnahmslos Fuß. Aus solcher Frustration entsteht Gewalt, als Ausdruck von

Stress. Sie wissen nicht mehr, womit sie sich identifizieren können. In diesem Tiegel von Männlein und Weiblein, Codex, Kanon, Reifeprüfung und Dogma wird ihr Geist überfordert. Aus lauter Frustration übernimmt die Gewalt: „Was ich nicht habe, schaffe ich mir durch rohe Gewalt, koste es, was es wolle“. Und man fühlt sich, wie auch immer, von irgendjemandem bestätigt. Die polizeilichen Akten dieser Jugendlichen gleichen denen von Hochkriminellen. In der Veranstaltung sollen Lösungsansätze vermittelt und gemeinsam überlegt werden, wie das Potenzial an Gewalt neu kanalisiert werden kann.

## Rational-emotive Erziehung als Weg zur aktiven Emotionsregulation bei jugendlichen Schülern mit Verhaltensstörungen

Jugendliche SchülerInnen beschäftigen sich in der Lebensphase der Adoleszenz mit einer Vielzahl von Entwicklungsaufgaben und nicht selten geht dies mit Überforderung und Unsicherheit einher. Gerade Heranwachsende benötigen jedoch verschiedene emotionale Fertigkeiten, um erfolgreich partizipieren zu können. Die rational-emotive Erziehung (REE) bietet Jugendlichen die Möglichkeit, den Zusammenhang zwischen ihren Gedanken und Gefühlen zu verstehen und zu steuern. Dies kann ihnen zu einem positiven Selbstbild, einer verbesserten Frustrationstoleranz und der Fähigkeit zur aktiven Emotionsregulation verhelfen. Die REE kann daher auch als Beitrag zur Resilienzförderung, also zur Förderung der psychischen Widerstandskraft, verstanden werden. Den TeilnehmerInnen der Veranstaltung werden neben dem Forschungsschwerpunkt der Resilienz die Grundlagen und Ideen der REE nahe gebracht. Weiterhin wird mit Hilfe konkreter Beispiele aufgezeigt, wie die REE mit jugendlichen SchülerInnen in der Schule durchgeführt wird. Abschließend werden aktuelle Forschungsergebnisse zu diesem Thema präsentiert.

## Wenn Kinder aus der Reihe tanzen

Der Umgang mit Kindern, die Schwierigkeiten haben, sich an die Anforderungen des Schulalltags anzupassen, erfordert bei allen professionellen Kräften ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen und beruflicher Kompetenz.

Verhaltensschwierigkeiten und Beziehungskonflikte haben ihre Ursachen häufig nicht nur in fehlender sozialer Kompetenz, sondern viel eher im Fehlen individueller Möglichkeiten zur Bewältigung von Anforderungen oder belastenden Situationen. Zu Tage tritt dies dann oft in nicht angepasstem oder aggressivem Verhalten.

In diesem Vortrag bekommen Sie neue Anregungen, mit diesen Kindern zu arbeiten! Denn es sind gerade diese Kinder, die uns vor immer wieder neue Herausforderungen stellen und uns fordern, neue Wege zu gehen!

## V450

**Dr. Henrike Merkel**

⌚ 16:30–18:00 Uhr

- ▶ Emotionen, Förderung, Frustrationstoleranz
- ➲ insbesondere für Förderschulen, Schwerpunkt Lernen und Emotionale und Soziale Entwicklung.

## V451

**Jutta Gorschütter**

⌚ 16:30–18:00 Uhr

- ▶ Emotionen, Gewaltprävention, Verhaltensauffälligkeiten
- ➲ In Kooperation mit dem Verlag Spielraum Lernen, Münster.

## V452

- ⌚ 16:30–18:00 Uhr
- ▶ Lehrerbildung
- ➲ Die Veranstaltung ist öffentlich und kann ohne Tagungsanmeldung zur Pädagogischen Woche kostenlos von Interessierten besucht werden.

### Podiumsdiskussion: Perspektiven der Lehrerbildung

Dass die Qualität der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern von entscheidender Bedeutung für die Qualität von Schule ist, hört man in vielen Stellungnahmen der niedersächsischen Parteien. Die Vorstellungen, wie solch eine Qualitätsverbesserung aussehen kann, unterscheiden sich jedoch erheblich voneinander.

Versteht man Lehrerbildung als einen berufslebenslangen phasenübergreifenden Prozess, so liegt es nahe, dass die Akteure und Institutionen der Lehreraus-, fort- und -weiterbildung sich gemeinsam um eine Verbesserung kümmern müssen. Dabei sollten insbesondere die aktuell nicht optimal gestalteten Übergänge zwischen Universität, Studienseminar und Fortbildung in den Blick genommen werden.

Unter dieser Perspektive soll auf der Podiumsdiskussion den verschiedenen Ideen und Vorschlägen, die derzeit die Diskussion um die Optimierung der Lehrerbildung und eine verbesserte Bildungsarbeit von Schule und Lehrkräften prägen, Raum gegeben werden.

Angefragt sind für diese Podiumsdiskussion VertreterInnen der Parteien, der Verbände und der Universität.

## W453

### Eva Lichtner

- ⌚ 16:30–18:00 Uhr
- 30 TN
- ▶ Gesundheitsförderung, Kommunikation, Konflikte, Persönlichkeitstraining
- ➲ Literatur: Berit Bergström; Jedes Kind lernt anders. Patmos-Verlag, Düsseldorf 2008; Christa Renoldner et.al.: einfach systemisch! Ökotopia-Verlag, Münster 2007.

### Sind entspannte Schul-Beziehungen möglich?

Es werden ausgewählte Beziehungen vor dem Hintergrund des Persönlichkeitskonzeptes „Human Dynamics“ und der Grundprinzipien systemischen Denkens und Handelns betrachtet. Anhand dieser Betrachtung werden so mögliche Konfliktfelder erkannt und Lösungen für bestehende belastende Beziehungsstrukturen erarbeitet.

Ich bringe eigene Schriften mit, die den persönlichen Entwicklungsprozess weiter begleiten können. Sie können zum Selbstkostenpreis erworben werden.

## W454

### Petra Kumm

- ⌚ 16:30–18:00 Uhr
- 20 TN
- ▶ Fadenspiel, szénisches Spiel, Teamarbeit
- ➲ Alle Schulformen ab Klasse 3.
- ➲ Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

### Fadenspiele mit dem Großseil

Wer kennt es nicht, das Abnehmspiel? Aber wussten Sie, dass es darüber hinaus noch mehrere tausend verschiedene Muster, Figuren und Bilder gibt, die man allein mit einem Faden auf seinen Händen spielen kann? Und dass Fadenspiele schon in vorkolonialer Zeit auf allen Kontinenten gespielt wurden? Sie fördern nicht nur die Fingerfertigkeit und das Gedächtnis, sondern auch das Sozialverhalten, weil das gegenseitige Voneinander-Lernen eine große Rolle dabei spielt.

Aber damit nicht genug: Richtig spannend wird es, wenn man diese Figuren mit dem Großseil spielt und plötzlich Menschen die Positionen der Finger einnehmen. Teamarbeit und Kooperation machen es möglich! Und riesen groß lassen sich Fadenspiele auch ganz prima auf die Bühne bringen.

In diesem Workshop wollen wir uns genau damit beschäftigen und neben dem Abnehmspiel noch einige andere Figuren vom Kleinen ins Große übertragen.

## AUSSTELLERVERZEICHNIS

### Lehrmittel- und Schulbuchmesse

**29. Pädagogische Woche vom 24. bis 27. September 2012**

Arbeitsstelle Schulreform (AS)

BMS Bildungsmedien (Schroedel/Westermann/Diesterweg)

Brigg-Pädagogik-Verlag

Büchergilde

Buch-Konzepte GmbH

Cornelsen Schulverlage

Curriculum Fachbuchhandlung für Pädagogik

denkbar-gruppe Oldenburg

Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind Niedersachsen

Die Arbeitsmittelwerkstatt

Ernst Klett Verlag

Finken-Verlag

GEW

Herdт-Verlag

JOKI's Vertrieb von Lehr- u. Schulartikeln

Kappes-Verlag Rüdiger Kohl

Kohl-Verlag Kerpen

Kreisverband Legasthenie

Lehrmittel-service

Lernwerkstatt-Lippe

Lehrerbildungszentrum Hannover e. V.

LPE Technische Medien GmbH

Mildenberger Verlag

Miltzke Verlag GmbH

motiva Spielzeit e. V.

Myrtelteam – Lehrer entwickeln für Kinder

Oldenburger Fortbildungszentrum (OFZ)

PAJO Lehrmittel

SCHUBI-Lernmedien

Schulzentrum Flämische Straße – Die Schülerübungs firma H.O.L.Z.

Spielraum Lernen

Vandenhoeck & Ruprecht

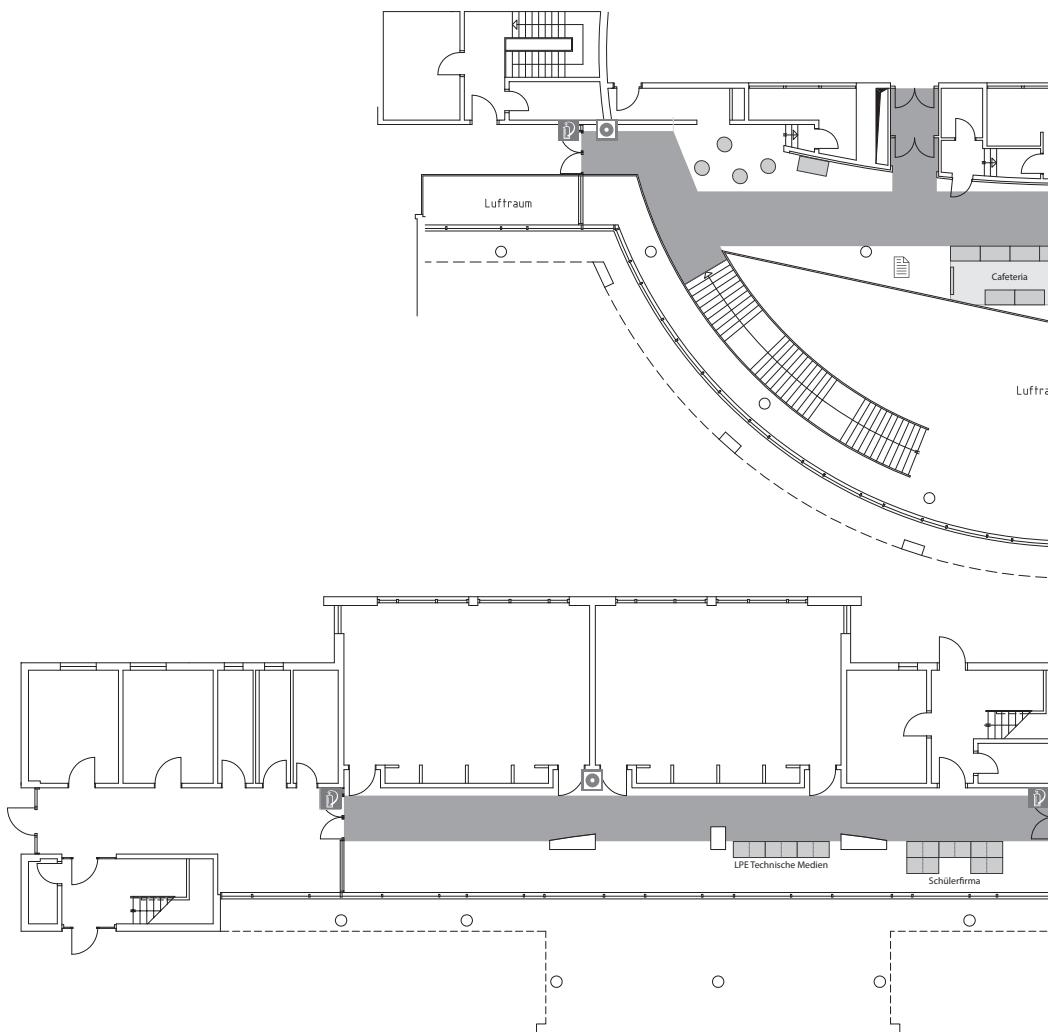
Varus Verlag

Verband Bildung und Erziehung VBE

Verlagsgruppe Beltz

Stefan Mümmler – Wissenswerters

## STANDPLAN



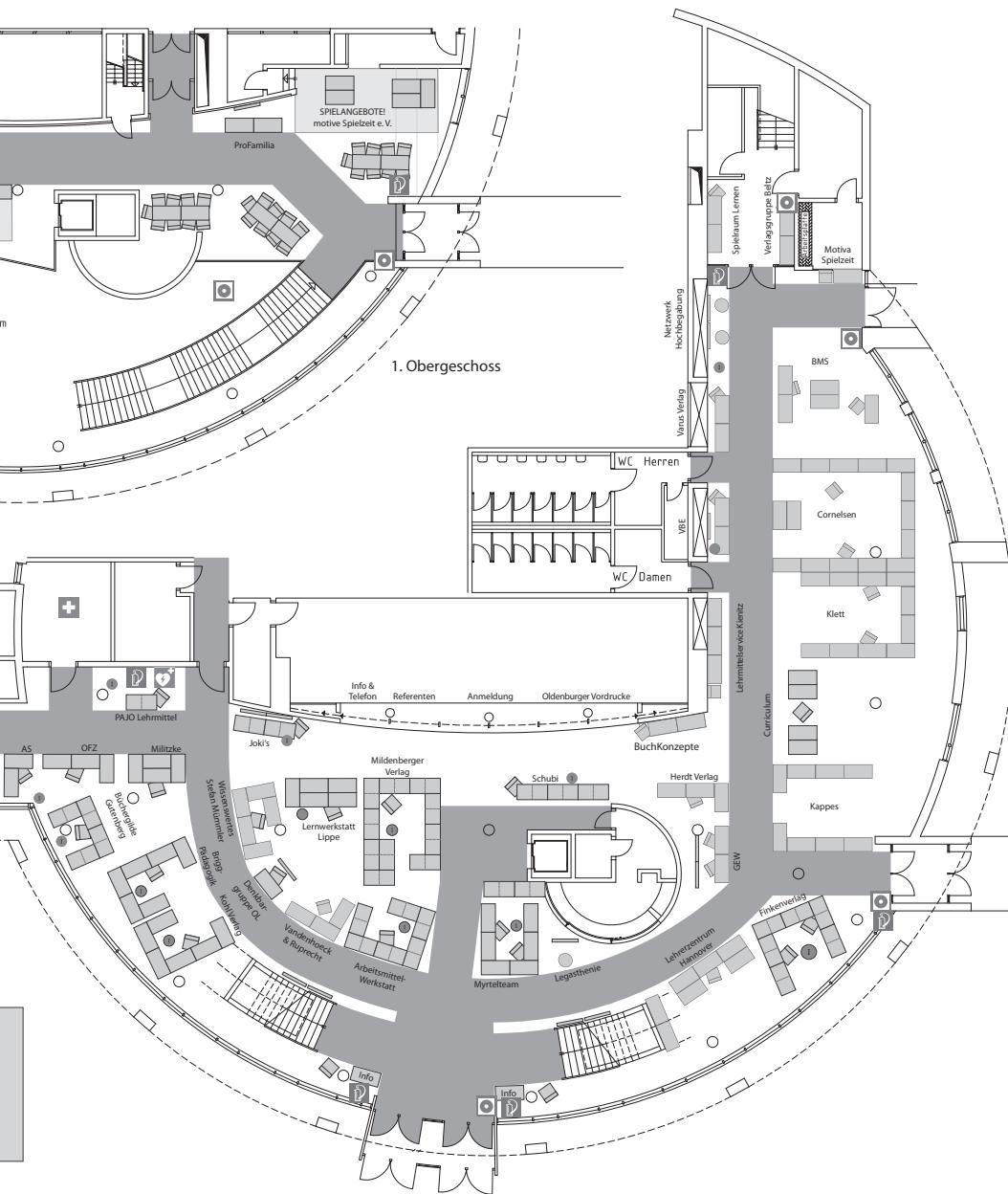
Universität Oldenburg  
Hörsaalzentrum A 14  
Erdgeschoss  
Maßstab 1 : 100

Flächen, die freibleiben müssen  
und nicht zugestellt werden dürfen!

- Feuerlöscher
- Brandmelder
- Erste Hilfe
- Defibrillator

	Strom
	Strom & Internet
	Tisch 1,3m x 0,65m
	Tisch (klappbar) 1,4m x 0,7m
	Stellwände
	Stühle
	Stehtische

# LEHRMITTEL- UND SCHULBUCHMESSE





## Neue Wege der Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Studien- seminaren in der Lehrerausbildung



### Entwicklung von Diagnose- und Förderkompetenz im Unterricht und in Lehr-Lern-Laboren



Das Verbundprojekt OLAW (Oldenburg, Leer, Aurich, Wilhelmshaven) hat das Ziel, die bisher weitgehend getrennt agierenden Phasen der Lehrerausbildung an der Universität und an den Studienseminaren besser zu verbinden.

Hierzu bieten Lehrende der Universität und Ausbildende der kooperierenden Studienseminare gemeinsam Veranstaltungen für Lehramtsstudierende und Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst in den Fächern Biologie, Chemie, Mathematik und Physik zu curricular abgestimmten Themen an.

[www.diz.uni-oldenburg.de/olaw](http://www.diz.uni-oldenburg.de/olaw)

Koordination:

Dr. Verena Niesel

Didaktisches Zentrum Universität Oldenburg

verena.niesel@uni-oldenburg.de

Tel: 0441 / 798 4080

**Gefördert durch den  
Stifterverband**  
für die Deutsche Wissenschaft

## Wir begleiten und unterstützen allgemein- und berufsbildende Schulen

### Schulentwicklungsprozesse

- Profilbildung
- Inklusion
- Kollegiale Hospitation
- Beratung und Mediation

durch

- Kompetenzorientierter Unterricht
- Oberschule
- Individualisierung

durch

- Diagnostik und Förderplanung
- Schuleigene Arbeitspläne
- Bewegte Schule
- Hochbegabtenförderung

durch

### Beratung

- Schulleitungen
- Steuergruppen
- Fachgruppen

### Moderation

- Planungssitzungen
- SchiF
- Kollegiumstagungen

### Evaluation

- Methodenkonzept
- Förderkonzept
- Teamentwicklung
- Berufsorientierung

durch

in Form von

### Fortbildungen

### Projekten

### Netzwerken

### Tagungen

### Gesprächskreisen

# Energiebildung für die Schule

Das Universitätsprojekt hat das Ziel, die Energiebildung auf verschiedenen Wegen in die Schule zu integrieren.

Konzepte – Unterrichtsmaterialien - Lehrerfortbildung -  
Experimente - Exkursionen - Klima & Energie –  
E-Learning - Interdisziplinärer Unterricht -  
Bewertungskompetenzen - Energieberufe LIVE! –Kooperationen  
zwischen Schulen und Unternehmen - Berufsorientierung -  
Energieparcours-Nordwest –  
Sachunterricht – Biologie - Physik – Chemie -  
Berufs- und Wirtschaftspädagogik -  
Informatik - Wirtschaft -

[www.energiebildung.uni-oldenburg.de](http://www.energiebildung.uni-oldenburg.de)



Oldenburger Universitätsprojekt:  
Bildung für eine nachhaltige  
Energieversorgung und -nutzung

Projektmanagement  
Dr. Verena Niesel  
Didaktisches Zentrum der Universität  
Oldenburg  
[verena.niesel@uni-oldenburg.de](mailto:verena.niesel@uni-oldenburg.de)  
Tel: 0441 / 798 4080  
Fax: 0441 / 798 4900

Gefördert durch die



Stiftung Zukunfts- und  
Innovationsfonds Niedersachsen

# VERÖFFENTLICHUNGEN DES DIDAKTISCHEN ZENTRUMS

## OLDENBURGER VORDRUCKE (Auswahl)

597/12	Haupt, Peter/Teschner, Claudia <b>Chemie im Haushalt. Experimente und Dokumente</b> 66 S.	5,50 €
596/12	D'Amelio, Margherita, Stroh, Wolfgang Martin <b>Eine mediterrane Kultur zwischen Folklore, Therapie und Rebellion</b> 60 S.	5,00 €
595/12	Richter, Chris/Komorek, Michael <b>Die Reise zum Planeten Magneton. Kontextorientierte Lernaufgaben für den Physikunterricht der Sekundarstufe I</b> 92 S.	6,00 €
594/11	Alfs, Neele/Hößle, Corinna/Alfs, Thale <b>Eine Interventionsstudie zur Entwicklung der Bewertungskompetenz bei Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Projektes HannoverGEN</b> 85 S.	6,00 €
593/11	Nawrath, Dennis/Komorek, Michael <b>Der Mensch als Energiewandler. Ein Unterrichtskonzept für den Physikunterricht der Klassenstufe 7 und 8.</b> 54 S.	3,50 €
592/11	Eberhardt, Susann/Jahnke-Klein, Sylvia/Kiper, Hanna/Krause, Bettina/Petri, Jürgen <b>Entwicklung von Diagnosekompetenz durch kollegiale Hospitation im Unterricht</b> 100 S.	5,50 €
591/11	Ricking, Heinrich/Ockenga, Frank (Hrsg.) <b>Mobile Dienste in der schulischen Erziehungshilfe</b> 74 S.	5,00 €
590/11	Ricking, Heinrich <b>Desintegration in Zeiten der Inklusion – Neue Erkenntnisse zum Dropout und ihre Konsequenzen für die schulische Förderung benachteiligter Schüler.</b> 94 S.	5,00 €
589/10	Stroh, Wolfgang Martin (Hrsg.) <b>Musik in Chile. Unterrichtsmaterialien 1981 von Gustavo Becerra-Schmidt und dem Oldenburger Arbeitskreis Demokratischer Musiker/innen 2010 ergänzt und kommentiert von Wolfgang Martin Stroh</b> 60 S.	4,00 €
588/10	Heller, Svenja/Pützer, Swantje/Reitschert, Katja <b>Die Sinne begreifbar machen in der Sinnesschule Oldenburg – anhand der Themen „Riechen“ und „Tasten“ mit ausführlichen Arbeitsmaterialien</b> 160 S.	8,00 €
587/10	Czichowski, Lisa/Reitschert, Katja <b>Die Sinne begreifbar machen in der Sinnesschule Oldenburg – anhand der Themen „Sehen“ und „Hören“ mit ausführlichen Arbeitsmaterialien</b> 120 S.	7,00 €
586/10	Küssner, Tatjana <b>Die Banane – eine bedrohte Tropenfrucht?! – Vorschlag für eine Unterrichtseinheit über Nutzen, Handel und Bedrohung einer Kulturpflanze“.</b> 90 S.	5,50 €

# VERÖFFENTLICHUNGEN DES DIDAKTISCHEN ZENTRUMS

585/10	Albers, Stine/Kaiser, Astrid <b>Lernen durch Lernaufgaben im Sachunterricht. Eine kritische Schulbuchanalyse. Ein fachdidaktischer Beitrag im Rahmen des Projekts: „Fachdidaktische Perspektiven. Kompetenzerwerb durch Lernaufgaben“ /Klee.</b> 156 S.	8,00 €
584/09	Dittmann, Stefan <b>Bodenversalzung. Fachliche Vorstellungen und Schülervorstellungen zu einem geographischen Themenklassiker</b> 190 S.	10,00 €
583/09	Lohmann, Gert <b>Kompetenzmodelle für das Klassenmanagement</b> 70 S.	4,50 €
582/09	Ricking, Heinrich/Hennemann, Thomas/Hillenbrand, Clemens <b>Methodenreader – Empirische Forschung in sonder- und rehabilitationspädagogischen Handlungsfeldern</b> 88 S.	5,00 €
581/09	Meyer, Hilbert/Fichten, Wolfgang <b>Einführung in die schulische Aktionsforschung – Ziele, Verfahren und Ergebnisse eines BLK Modellversuchs</b> 100 S.	5,50 €
580/09	Heering, Peter (Hrsg.) <b>Der Millikan'sche Öltröpfchenversuch zur Bestimmung der Elementarladung: Historische und didaktische Materialien I</b> 70 S.	5,00 €
579/09	Ricking, Heinrich/Schulze, Gisela/Wittrock, Manfred (Hrsg.) <b>Schulabbruch – eine Herausforderung für die Schule oder Warum Heranwachsende nicht mehr in die Schule gehen.</b> 120 S.	6,50 €
578/09	Meyer, Monika <b>Tendenzen der Ökonomisierung des Schulsystems – fortgeschrittene Entwicklungen in England und Ansätze in Deutschland“.</b> 90 S.	6,00 €
577/09	RolfeS.,Verena/Moser,Felix/GeerS.,Ulrike/Hößle,Corinna <b>Schulprojekte im Botanischen Garten Oldenburg zu den Themen „Schulgartenarbeit“ und „Früchte und Samen“ mit ausführlichen Arbeitsmaterialien</b> 90 S.	6,00 €
576/08	Osewold, Daniel <b>Wahrnehmen und Hören – kontextorientierter Physikunterricht am Beispiel Akustik in Jahrgang 11</b> 90 S.	6,00 €
575/08	Jahnke-Klein, Sylvia (Hrsg.) <b>Girls' Day, Boys' Day, Zukunftstag – mehr als nur eine Berufsorientierung</b> 73 S.	4,50 €
574/08	Läsche, Johannes <b>„Lesestrategien und Lesekompetenzen von Grundschulkindern“</b> 58 S.	4,00 €

# VERÖFFENTLICHUNGEN DES DIDAKTISCHEN ZENTRUMS

573/08	Alfs, Neele/Klimas, Sandra/Hößle, Corinna <b>Schulprojekte im Botanischen Garten Oldenburg zu den Themen „Arzneipflanzen“ und „Moor“ mit ausführlichen Arbeitsmaterialien</b> 46 S.	5,00 €
572/08	Jahnke-Klein, Sylvia/Mischke, Wolfgang/Wernke, Stefan <b>Die Beobachtungsaufgabe im Schulpraktikum</b> 64 S.	4,00 €
569/07	Kiefer, Elisabeth <b>Musik, Gesang, Tanz und Poesie. Ein Beitrag zur musisch kulturellen Bildung</b> 98 S.	5,10 €
568/07	Kretzer, Hartmut <b>Positionen innerhalb der zweiten Phase</b>	
567/07	Ricking, Heinrich/Schulze, Gisela/Wittrock, Manfred <b>Schulabsentismus und Dropout</b> 80 S.	5,50 €
564/07	Pfeiffer, Silke (Hrsg.) <b>Sachunterricht im 21. Jahrhundert. Bestandsaufnahmen–Herausforderungen–Visionen</b> 147 S.	6,00 €

## BÜCHER (Auswahl)

224	Schwanewedel, Julia <b>Biologie verstehen. Gene und Gesundheit. Beiträge zur Didaktischen Rekonstruktion Band 32</b> 356 S., 2011, ISBN 978-3-8142-2217-2, Beiträge zur didaktischen Rekonstruktion	22,- €
223	Ratzke, Kerstin/Scholz, Achim (Hrsg.) <b>Alphabetisierung – Beratung – Chancen. Abschlussbericht zu einem Forschungs- und Entwicklungsprojekt</b> 250 S., Alphabetisierung	19,80 €
221	Walter-Laager, Catherine/Pfiffner, Manfred/Schwarz, Jörg <b>Beobachten und dokumentieren in der Elementarpädagogik. Erste Resultate aus dem internationalen Forschungsprogramm KiDiT.</b> ISBN 978-3-8142-2232-5, Pädagogik, 113 S.	12,- €
220	Komorek/Niesel/Rebmann (Hrsg.) <b>Energiebildung für die Schule. Tagungsband zum Symposium 15./16. März 2010,</b> ISBN- 978-3-8142-2226-4, Energiebildung, 127 S.	7,- €
219	Wagener, Uta <b>Young children and self-regulated learning. 2010</b> ISBN 978-3-8142-2219-6, Pädagogik, 164 S.	10,50 €
217	Niebert, Kai <b>Den Klimawandel verstehen. Eine didaktische Rekonstruktion der globalen Erwärmung. 2010.</b> ISBN 978-3-8142-2216-5, Didaktische Rekonstruktion, 200 S.	12,50 €

# VERÖFFENTLICHUNGEN DES DIDAKTISCHEN ZENTRUMS

216	Meyer, Julia <b>Lastentransport mit einfachen mechanischen Maschinen. Didaktische Rekonstruktionen als Beitrag zum technischen Sachunterricht in der Grundschule.</b> Band 30, 2010, ISBN 978-3-8142-2215-8, Beiträge zur Didaktischen Rekonstruktion 168 S.	10,50 €
215	Nawrath, Dennis <b>Kontextorientierung. Rekonstruktion einer fachdidaktischen Konzeption für den Physikunterricht. 2010.</b> ISBN 978-3-8142-2202-8, Didaktische Rekonstruktion, 264 S.	16,- €
214	Schneeweiß, Horst <b>Biologie verstehen: Bakterien. Beiträge zur didaktischen Rekonstruktion Band 28.</b> ISBN 978-3-8142-2192-2, Biologie, 222 S.	14,50 €
213	Scheffel, Lars <b>Struktur-Eigenschaftsbeziehungen. Beiträge zur didaktischen Rekonstruktion Band 27, 2010,</b> ISBN 978-3-8142-2200-4, Beiträge zur didaktischen Rekonstruktion, 281 S.	18,- €
212	Dunker, Nina <b>Concept Maps im naturwissenschaftlichen Sachunterricht. Didaktische Rekonstruktion am Beispiel des Lerngegenstandes Feuer. Beiträge zur didaktischen Rekonstruktion Band 26, 2010</b> ISBN 3-8142-2193-9, Beiträge zur didaktischen Rekonstruktion, 164 S.	10,- €
211	Burkard, Karl Josef, Freisel, Ludwig, Krause, Bettina (Hrsg.) <b>Kontinuität und Wandel / Aus der Arbeit der Studienseminare Band X, 2010,</b> ISBN 978-3-8142-2195-3, Studienseminare, 262 S.	14,- €
210	Meyer-Denkmann, Gertrud <b>Sprache Sprechen – Spielen – Lernen.</b> ISBN 3-8142-2189-2, Sprache, 128 S.	14,- €
209	Zabel, Jörg <b>Biologie verstehen: Die Rolle der Narration beim Verstehen der Evolutionstheorie. Beiträge zur Didaktischen Rekonstruktion Band 24</b> Evolution, 300 S.	20,- €
208	Becher, Andrea <b>Die Zeit des Holocaust in Vorstellungen von Grundschulkindern. Eine empirische Untersuchung im Kontext von Holocaust Education. Beiträge zur Didaktischen Rekonstruktion Band 25, 2009,</b> ISBN 978-3-8142-3, Holocaust Education, 308 S.	19,- €
207	Schmit, Stefan <b>Kooperative Aufgaben für den Physikunterricht, 2009,</b> ISBN 978-3-8142-2183-0, Physik, 182 S.	10,- €
206	Didaktisches Zentrum (Hrsg.) <b>Selbstbericht des wissenschaftlichen Zentrums für Lehrer- und Lehrerinnenbildung,</b> ISSN 1868-4548, Selbstbericht, 148 S.	5,- €
204	van Dijk, Esther <b>Teaching Evolution – A Study of Teachers Pedagogical Content Knowledge. Beiträge zur didaktischen Rekonstruktion Band 23.</b> ISBN 978-3-8142-2163-2, Evolution, 100 S.	10,- €

# VERÖFFENTLICHUNGEN DES DIDAKTISCHEN ZENTRUMS

204	Sundermeier, Stefan <b>Der Prozess der Sinneswahrnehmung. Historisch didaktische Rekonstruktion und Entwicklung einer fächerübergreifenden Lernumgebung.</b> <b>Beiträge zur Didaktischen Rekonstruktion Band 22. 2009.</b> ISBN 3-8142-2164-9, Sinneswahrnehmung, 200 S.	17,- €
203	Fichten, Wolfgang (Hrsg.) <b>Action Research and Teacher Education in Germany and South Afrika, 2008,</b> ISBN 978-3-8142-2139-7, Lehrerbildung, 280 S.	8,- €
203	van Dijk, Esther <b>Teaching Evolution – A Study of Teachers Pedagogical Content Knowledge. 2009,</b> ISBN 3-8142-2163-2, Biologie, 100 S.	10,- €
202	Vosgerau, Julika <b>Soziale Integration durch Mädchenfussball; 2008,</b> ISBN 978-3-8142-2137-3, Integration, 117 S.	6,- €
201	Hahn, Stefan <b>Bestand und Änderung. Grundlegung einer vorstellungsorientierten Differentialrechnung. Beiträge zur Didaktischen Rekonstruktion Band 21, 2008,</b> ISBN 978-3-8142-2126-7, Beiträge zur didaktischen Rekonstruktion, 253 S.	18,- €
200	Rutke, Ulrike <b>Entstehung und Entwicklung des menschlichen Lebens. Zur Sexualerziehung in der Grundschule. Beiträge zur didaktischen Rekonstruktion Band 20, 2008,</b> ISBN 978-3-8142-2113-7, Sexualerziehung, 287 S.	18,- €
199	Hörsch, Christian <b>Biologie verstehen: Mikroorganismen und mikrobielle Prozesse im Menschen.</b> <b>Beiträge zur didaktischen Rekonstruktion Band 19, 2008,</b> ISBN 974-3-8142-2106-9, Mikroorganismen, 379 S.	24,- €
198	Schomaker, Claudia <b>Der Faszination begegnen. Ästhetische Zugangsweisen im Sachunterricht für alle Kinder. Beiträge zur didaktischen Rekonstruktion Band 18, 2007,</b> ISBN 978-3-8142-2092-5, Sachunterricht, 193 S.	16,- €
197	Heumann, Jügen/Schürmer, Helmut (Hrsg.) <b>Sprachlose Religion, 2008,</b> ISBN 978-3-8142-2100-7, Religion, 162 S.	12,- €
196	Jahnke-Klein, Sylvia/Schiermeyer, Frauke <b>„Neue Männer braucht das Land!“ – Möglichkeiten der Integration von Konzepten der außerschulischen Jungendarbeit in den schulischen Alltag. 2007,</b> ISBN 978-3-8142-2096-3, Jungendarbeit, 103 S.	6,- €

## Bezug:

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Didaktisches Zentrum (diz),  
26111 Oldenburg, Fax: 0441-798 4900 oder e-mail: angelika.tapken@uni-oldenburg.de  
(gegen Rechnung zuzüglich € 2,60 Versandkostenanteil, Bestellungen ab € 50,- portofrei)  
Portokosten ins Ausland müssen wir in voller Höhe berechnen.

## STUNDENPLAN FÜR DIE PÄDAGOGISCHE WOCHE

Uhrzeit	Pädagogische Woche MONTAG, 24. SEPTEMBER	Pädagogische Woche DIENSTAG, 25. SEPTEMBER	Pädagogische Woche MITTWOCH, 26. SEPTEMBER	Pädagogische Woche DONNERSTAG, 27. SEPTEMBER
09:00 bis 10:30				
		PAUSE		
11:00 bzw. 11:30 bis 13:00				MITTAGSPAUSE
				PAUSE
14:00 bis 15:30				
		PAUSE		
16:30 bis 18:00				PAUSE
				Kabarett
ab 20:00				

# Anmeldung – 29. Pädagogische Woche – „Ausgelernt!?”

per Fax an: (0441) 798-4900

## Angaben zur Person

- StudentIn, LehramtsanwärterIn
- nicht erwerbstätig/arbeitslos

Vor- und Zuname

### Privatanschrift

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon/Fax

e-mail

### Dienstanschrift

Schule/Schulform

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon/Fax (dienstlich)

e-mail (dienstlich)

## Angaben zu den Veranstaltungen

Geben Sie bitte die Veranstaltungsnummern an.  
Wählen Sie keine Veranstaltungen, die zeitgleich liegen.

Veranstaltungen	Ersatzveranstaltungen
1.	1.
2.	2.
3.	3.
4.	4.
5.	5.
6.	6.
7.	7.
8.	8.
Workshops	Ersatzworkshops
1.	1.
2.	2.
3.	3.
4.	4.
5.	5.
6.	6.
7.	7.
8.	8.
9.	9.
10.	10.

## Sonderveranstaltung

Reiner Kröhnert: „Kröhnert's Kröhnung“

Do., 27.09.2012, 20.00 Uhr, Unikum, Eintritt 18,- € (ermäßigt 15,- €)

Ich nehme an der Kabarettveranstaltung am Donnerstag teil und buche für \_\_\_ Person(en).

Mit der Speicherung meiner Daten ausschließlich zu Zwecken der Veranstaltungsorganisation der Pädagogischen Woche bin ich einverstanden (Anmeldeverfahren, Zusendung von Programmen etc.).

Ort, Datum

Unterschrift

## Einzugsermächtigung für die gebuchten Veranstaltungen

Um den Bankeinzug ausführen zu können, benötigen wir Ihre Privatanschrift und Ihre Bankverbindung.

- KontoinhaberIn/Adresse wie oben
- KontoinhaberIn/Adresse abweichend, und zwar:

Kontonummer

KontoinhaberIn

Bankleitzahl

Straße, Hausnummer

Kreditinstitut

PLZ, Wohnort

Datum, Unterschrift

## Anmeldung – 29. Pädagogische Woche – „Ausgelernt!?”

Anmeldungen erbeten bis zum 10.9.2012

An  
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg  
Didaktisches Zentrum (diz)  
Frau Elke Kureck  
  
26111 Oldenburg

### Allgemeine Informationen

Bitte das **Formular** umseitig ausfüllen und **per Post oder per Fax** (0441-798-4900) an das diz senden.  
Anmeldungen **über das Internet** sind unter [www.diz.uni-oldenburg.de/58975.html](http://www.diz.uni-oldenburg.de/58975.html) ebenfalls möglich!

Bitte zur Anmeldung je Person ein Formular benutzen!

Wir machen von der Anzahl der Buchungen abhängig, ob eine Veranstaltung zustande kommt.

Liegen bis zu dem obigen Datum zu wenige Anmeldungen vor,  
nehmen wir die Veranstaltung bzw. den Workshop aus dem Programm heraus.

Anmeldungen, die bis zum 10.9.2012 eingehen, werden direkt bestätigt.  
Die Bestätigung von kurzfristig vor der PW eingehenden Anmeldungen können wir nicht garantieren.

### Grundgebühr für alle TeilnehmerInnen 30,- €

(ermäßigt für Studierende, LehramtsanwärterInnen und Arbeitslose 20,- €)

Die Grundgebühr berechtigt zum Besuch aller Tagungsveranstaltungen in der Woche, die nicht als Workshops ausgewiesen sind. Für Konzerte oder Kabarett-Veranstaltungen, die von unseren Kooperationspartnern veranstaltet werden, fallen ebenfalls gesondert Kosten an.

**Workshops** sind vier- bzw. zweistündige Veranstaltungen mit begrenzter Teilnahme-Zahl.

Im Programm sind sie jeweils durch ein "W" vor der laufenden Nummer gekennzeichnet.

Für jeden zweistündigen Workshop **5,- €**, für jeden vierstündigen Workshop sind **10,- € zusätzlich** zur Grundgebühr zu entrichten.

Für die Schulbuch- und Lernmittelmesse gelten folgende Öffnungszeiten:

Mo. - Do., 8.30 - 16.30 Uhr

Der Besuch der Messe ist kostenfrei.

### Zusätzlich im Programm

Kabarettprogramm von **Reiner Kröhnert**: „Kröhnert's Kröhnung“

Donnerstag, 27.9.2012, um 20.00 Uhr im UNIKUM.

Die Karten sind über die PW-Anmeldung buchbar und werden direkt mit der Anmeldebestätigung versandt.

Eintritt: 18,- € (ermäßigt 15,- €)



## Herzlich Willkommen im Didaktischen Zentrum Oldenburg

### Wir unterstützen Forschung...

- Projekt „Energiebildung für die Schule“ ([www.energiebildung.uni-oldenburg.de](http://www.energiebildung.uni-oldenburg.de))
- Forschung in den Fachdidaktiken
- Projekt KLee (Kompetenzerwerb durch Lernaufgaben)
- Promotionsprogramme  
Didaktische Rekonstruktion

### Wir unterstützen Studierende...

- durch die Organisation ihrer Schulpraktika
- mit der Umsetzung der „Zusatzprüfung“ für BewerberInnen um Masterstudienplätze
- durch Seminarangebote wie z. B. Sprech-erziehung
- mit der Durchführung von Abschlussfeiern für die (Master of Education) AbsolventInnen
- bei der Bewerbung für Stipendien bei der SDW

### Wir kooperieren mit...

- den Landesministerien für Bildung und für Forschung (MK und MWK)
- Lehrkräften, Schulen und Studienseminalen in der Oldenburger Region
- anderen Zentren für Lehrerbildung und weiteren Bildungseinrichtungen im Nordwesten

### Wir unterstützen Lehrkräfte & Schulen...

- bei ihren grundlegenden pädagogischen Aufgaben
- durch die Angebote der Pädagogischen Woche
- durch die Schulmanagement-Tagung in Schortens
- durch die Angebote des Oldenburger Fortbildungszentrums (OFZ)

### Wir transferieren Wissen...

- indem wir fachdidaktische und erziehungswissenschaftliche Forschung in die Praxis tragen
- indem wir Publikationsreihen wie die „Oldenburger Vordrucke“ oder die „Beiträge zur Didaktischen Rekonstruktion“ betreuen
- indem wir Veranstaltungsreihen organisieren

### Wir sind ein wissenschaftliches Zentrum und...

- wirken beratend mit bei Berufungsverfahren von Professuren
- konzipieren und begleiten Prüfungsordnungen für Lehramtsstudiengänge
- entwickeln Lehrerbildung zusammen mit unseren Partnern strategisch weiter

# Das Mathebuch

Der neue  
Mathematik-  
Lehrgang

**NEU!**



[www.mildenberger-verlag.de/das-mathebuch](http://www.mildenberger-verlag.de/das-mathebuch)

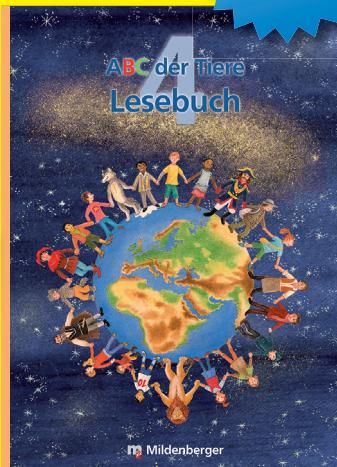


# ABC der Tiere

Die Silbenmethode im Original

Der komplette  
Lehrgang  
für Klasse 1 – 4

**NEU!**



[www.abc-der-tiere.de](http://www.abc-der-tiere.de)



## Mildenberger Verlag

Im Lehbühl 6 · 77652 Offenburg  
Telefon 07 81 / 9170 - 0 · Telefax 07 81 / 9170 - 50  
[www.mildenberger-verlag.de](http://www.mildenberger-verlag.de) · E-Mail: [info@mildenberger-verlag.de](mailto:info@mildenberger-verlag.de)